

ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN



HERAUSGEGEBEN VOM
STATISTISCHEN AMT
DER STADT ZÜRICH

1925

2. JAHRGANG * Nr. 1 * JANUAR/MÄRZ

4 Vierteljahreshefte / 1 Jahresübersicht

Bezugspreis für den ganzen Jahrgang Fr. 4.-

Einzelhefte Fr. 1.-

G 503
H9

INHALTSVERZEICHNIS

T E X T

| | Seite |
|---|-------|
| Zum zweiten Jahrgang | 1 |
| Der neue Zürcher Index | 3 |
| Das städtische Personal | 8 |
| Gesamtentwicklung 1911 bis 1924 | 8 |
| Beamte und Angestellte | 10 |
| Arbeiter | 13 |
| Vierteljahres-Überblick | 16 |
| Bevölkerung | 16 |
| Wirtschaft | 17 |

T A B E L L E N

| | Nr. | Seite |
|--|-------|-------|
| Bevölkerung | | |
| Stand und Entwicklung der Wohnbevölkerung | 1-5 | 20-21 |
| Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle | 6-13 | 21-24 |
| Einbürgerungen | 14 | 24 |
| Wanderungen | 15-21 | 24-27 |
| Wirtschaft | | |
| Arbeitsmarkt | 22-24 | 28 |
| Preise, Lebenskosten, Index | 25-28 | 29-30 |
| Handänderungen von Liegenschaften | 29-33 | 31-32 |
| Bautätigkeit | 34-38 | 33-34 |
| Wohnungsmarkt | 39 | 34 |
| Öffentliche Verkehrsanstalten, Flugverkehr | 40-47 | 35-37 |
| Fremdenverkehr | 48-50 | 37-38 |
| Sparkassen | 51 | 38 |
| Städtische Betriebe | 52-54 | 39 |

STADTPLAN

Seite 40

ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN



HERAUSGEGEBEN VOM
STATISTISCHEN AMT
DER STADT ZÜRICH

1925

2. J A H R G A N G

y 503
Hg

INHALTSVERZEICHNIS

TEXT

| | Seite |
|--|-----------------|
| Zum zweiten Jahrgang | 1 |
| Der neue Zürcher Index | 3 |
| Das städtische Personal 1911 bis 1924 | 8 |
| Das Automobil in Stadt und Kanton Zürich 1905 bis 1925 | 41 |
| Die Schweiz im internationalen Luftverkehr | 50 |
| Der Zürcher Mietindex 1925 | 54 |
| Zürcher Spiel- und Sportplätze 1925 | 81 |
| Fünfzig Jahre Zürcher Ferienkolonien | 90 |
| Der Zürcher Wohnungsmarkt Ende 1925 | 121 |
| Leerstehende Geschäftslokale Ende 1925 | 131 |
| Zürcher Lebenskostenindex 1912 bis 1925 | 133 |
| Wohnungsstatistische Irrtümer | 163 |
| Zürchs Bevölkerungsentwicklung 1925 | 168 |
| Zürchs Postscheckverkehr 1906 bis 1925 | 174 |
| Güterverkehr mit Flugzeugen | 178 |
| Vierteljahres-Überblick | 16, 55, 97, 139 |

TABELLEN

| | Nr. | Seiten |
|--|-------|-----------------------|
| Bevölkerung | | |
| Stand und Entwicklung der Wohnbevölkerung. | 1-5 | 20, 61, 101, 143, 183 |
| Eheschließungen, Geburten, Sterbefälle | 6-13 | 21, 62, 102, 144, 184 |
| Einbürgerungen | 14 | 24, 65, 105, 147, 187 |
| Wanderungen | 15-21 | 24, 65, 105, 147, 187 |
| Wirtschaft, Verschiedenes | | |
| Arbeitsmarkt | 22-24 | 28, 69, 109, 151, 191 |
| Preise, Lebenskosten, Index | 25-28 | 29, 70, 110, 152, 192 |
| Handänderungen von Liegenschaften | 29-33 | 31, 72, 112, 154, 194 |
| Bautätigkeit | 34-38 | 33, 74, 114, 156, 196 |
| Wohnungsmarkt | 39 | 34, 75, 115, 157, 197 |
| Öffentliche Verkehrsanstalten, Luftverkehr | 40-47 | 35, 76, 116, 158, 198 |
| Fremdenverkehr | 48-50 | 37, 78, 118, 160, 200 |
| Sparkassen | 51 | 38, 79, 119, 161, 201 |
| Städtische Betriebe | 52-54 | 39, 80, 120, 162, 202 |

STADTPLAN



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang

1925 * 1. Heft

Januar/März

ZUM ZWEITEN JAHRGANG

Der zweite Jahrgang der Zürcher Statistischen Nachrichten beginnt mit einer unliebsamen Verspätung. Sie wurde verursacht durch die zeitraubende Umgestaltung des Lebenskostenindex, der nun neben Nahrung, Heizung, Beleuchtung und Reinigung auch die Miete und Bekleidung umfaßt. Überdies ist der ganze Index nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen vollständig neu berechnet worden. Da die endgültige Verständigung zwischen den schweizerischen Spitzenverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer über die Berechnungsmethode erst in den letzten Monaten erfolgte, verzögerte sich auch die Neuberechnung bis tief in den Sommer hinein. Das frühere Versprechen, von 1925 an den erweiterten Index zu veröffentlichen, wollten wir unter allen Umständen halten. Wir hoffen nur, daß der Preis für diese Erfüllung nicht zu hoch erscheinen möge. Jenen Firmen und Verbänden, die Tarifverträge nach dem bisherigen Zürcher Index abgeschlossen haben, sei mitgeteilt, daß der alte Index vorläufig weiter berechnet und auf Wunsch zur Verfügung gestellt wird.

Die statistische Berichterstattung im zweiten Jahrgang hat auch auf anderen Gebieten eine Erweiterung erfahren. So ist die Statistik des Fremdenverkehrs auf die Logiernächte ausgedehnt und damit ein alter Wunsch endlich verwirklicht worden. Schrittmacher war der Zürcher Hotelier-Verein, der bei den ihm angeschlossenen Mitgliedern die Zahl der Logiernächte schon seit dem Jahre 1922 regelmäßig erhebt. Dank seiner Unterstützung, sowie derjenigen des Zürcher Verkehrsvereins und des Wirtvereins der Stadt Zürich, konnte von 1925 an die Statistik der Logiernächte auf sämtliche Hotels, Fremdenpensionen und Gasthöfe auf dem Platze Zürich ausgedehnt werden. Die monatlichen Erhebungen erstrecken sich auf annähernd 4000 Fremdenbetten. Für die im Hotelier-Verein organisierten Betriebe mit etwas über 1000 Fremdenbetten wird die Statistik wie bisher vom Vereinssekretariat, für die übrigen Betriebe mit rund 3000 Fremdenbetten von uns besorgt. Den Besitzern der Hotels, Fremdenpensionen und Gasthöfe sei auch an dieser Stelle der verdiente Dank für ihre verständnisvolle Mitarbeit ausgesprochen. — Die Ausgliederung der Fremdenzahl nach Herkunfts-

gebieten wird an Hand der polizeilichen Meldungen vorgenommen. Die Stadtpolizei liefert uns nicht mehr wie früher die fertigen Ergebnisse, sondern wunschgemäß nur noch die täglichen Frequenzzahlen für jeden Betrieb. Die Zusammenstellung des Zahlenmaterials erfolgt im Statistischen Amt. Auf diese Weise ist es möglich, die Fremden aus einem bestimmten Herkunftsgebiet nach dem Rang der Häuser zu gruppieren, in denen sie abgestiegen sind — eine Kombination, die gewiß nicht ohne Interesse für die beteiligten Kreise ist. Die Hauptergebnisse der monatlichen Fremdenstatistik werden sofort nach Fertigstellung der stadtzürcherischen Presse mitgeteilt und von ihr gerne verwertet.

Neu in den statistischen Beobachtungskreis einbezogen ist der Zürcher Flugverkehr. Obgleich die eigentliche Saison erst im April beginnt, bringen wir über den Winterbetrieb die vorgesehenen Nachweise. So bescheiden die Zahlen noch sind, so wertvoll ist es, die Entwicklung dieses verheißungsvollen Verkehrsmittels von Anfang an zu verfolgen. Die Angaben über den Zivilluftverkehr auf dem eidgenössischen Flugplatz Dübendorf/Zürich verdanken wir dem Eidgenössischen Luftamt. Wir hoffen, in einem der nächsten Hefte aus berufener Feder einen Aufsatz zur Einführung dieses neuen statistischen Nachrichtendienstes bringen zu können.

Ihrem Zwecke als Sprachorgan für die städtische Verwaltung glauben die Statistischen Nachrichten es schuldig zu sein, wenn sie dem Gemeindehaushalt vermehrte Aufmerksamkeit schenken. Schon bisher wurde über den Verkehr der Städtischen Straßenbahn berichtet. Von 1925 an wird diese Berichterstattung auf die übrigen städtischen Betriebe ausgedehnt, also auf das Gaswerk, die Wasserversorgung und das Elektrizitätswerk. Nachdem die Werkleitungen ihre Mitarbeit wohlwollend zugesichert hatten, ist diese Erweiterung durch den Vorstand des Bauwesens II in dankenswerter Weise verfügt worden. Hoffentlich findet das gute Beispiel Nachahmung in andern Abteilungen der Stadtverwaltung.

So geht es — wir dürfen dies mit Genugtuung feststellen, ohne allzu unbescheiden zu sein — mit unserer jungen Zeitschrift vorwärts, inhaltlich und auch nach außen. Die Abonnentenzahl ist erheblich gestiegen, so daß der zweite Jahrgang in einer größeren Auflage gedruckt werden kann. Möge es den Zürcher Statistischen Nachrichten vergönnt sein, die alten Freunde zu behalten und dazu neue zu gewinnen. Nach Möglichkeit wird dafür gesorgt werden, daß die Hefte in Zukunft rasch erscheinen.

Zürich, im September 1925

STATISTISCHES AMT DER STADT ZÜRICH:

Brüscheiler

DER NEUE ZÜRCHER INDEX

Die Bestrebungen, für die Schweiz einen allgemein anerkannten Lebenskostenindex zu schaffen, reichen bis auf das Jahr 1923 zurück. Auf Veranlassung des Eidgenössischen Arbeitsamtes hatte ein Expertenkollegium von Fachleuten die Aufgabe übernommen, zuhanden einer vornehmlich aus Vertretern von Berufsverbänden zusammengesetzten Kommission Vorschläge auszuarbeiten für eine neue Berechnungsmethode. Nach langen, zum Teil recht mühevollen Verhandlungen erzielten im Sommer 1925 die Arbeitgeber- und Arbeitnehmerorganisationen in Anlehnung an das Expertengutachten eine Einigung über die Berechnungsgrundlage, die nicht nur für den Landesindex, sondern auch für die Städte-Indices Zürich, Bern und Basel maßgebend sein soll. Die Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter gaben die übereinstimmende Erklärung ab, daß ein auf anderer Grundlage aufgebauter Index von ihnen inskünftig nicht mehr anerkannt würde.

Diese Erklärung war bestimmend für den Entschluß des Statistischen Amtes der Stadt Zürich, seinen Index nach den eidgenössischen Richtlinien umzurechnen. Bedenken wissenschaftlicher Natur mußten zurücktreten hinter der praktischen Forderung jener Kreise, für die der Index in erster Linie bestimmt ist. Der Verständigungsindex ist ein Kompromiß und als solcher erst recht nicht ohne Mängel. Am wesentlichsten fällt in Betracht, daß die für das ganze Land festgesetzten Verbrauchsmengen und Anteilquoten auch für die Städte gelten, obgleich die Lebensansprüche und die Lebensgewohnheiten hier zum Teil verschieden sind. Zufälligerweise weichen in der Hauptgruppe, der Nahrung, die Landesverbrauchsmengen nicht sehr stark ab von den Verbrauchsmengen der Zürcher Arbeiterfamilien, wie sie durch die Haushaltsrechnungen der Jahre 1921/23 festgestellt worden sind. Dagegen hat Zürich eine höhere Anteilquote für Miete. Der Ausgleich wird bis zu einem gewissen Grade hergestellt durch die Bekleidungsquote, die in Zürich etwas kleiner ist als nach dem Landesindex. Solche und andere Eigentümlichkeiten müssen also geopfert werden, wenn man die Indices von Zürich, Bern und Basel wie unsere Milizen in eine eidgenössische Uniform stecken will.

Die Zustimmung zum Verständigungsindex schließt natürlich nicht aus, daß wir die Entwicklung der Lebenskosten auch fernerhin einer weitergehenden Beobachtung unterziehen, als sie der Landesindex verlangt. Wir behalten uns auch vor, die Ergebnisse dieser Erhebungen gelegentlich zu einer umfassenderen Untersuchung zu verwerten, in der auf die spezifischen Zürcher Lebensverhältnisse Rücksicht genommen wird. Ein solcher Vergleich hat nicht nur wissenschaftliches

Interesse, sondern auch praktische Bedeutung, weil er Anhaltspunkte bieten kann, nach welcher Richtung hin der einstweilen gültige Landesindex noch ausbaufähig ist.

Worin unterscheidet sich nun die eidgenössische Verständigungsgrundlage von der bisherigen Zürcher Berechnung? Der wichtigste Unterschied besteht darin, daß der alte Zürcher Index sich nur auf Nahrung, Brennstoffe und Seife bezog, während der neue Index auch die Miete und Bekleidung umfaßt. Die Mietpreis- und Kleiderpreisstatistik war zwar in Zürich bereits eingerichtet, als die Einigungsverhandlungen in Bern begannen. Aber die Ausdehnung des alten Zürcher Index auf Miete und Bekleidung wurde in Erwartung der Verständigungsergebnisse immer wieder hinausgeschoben, weil sonst innerhalb kurzer Zeit die Berechnungsgrundlage wiederholt hätte gewechselt werden müssen.

Der neue Nahrungsmittelindex unterscheidet sich vom früheren namentlich dadurch, daß Obst und Gemüse weggelassen werden. Da diese beiden Nahrungsmittel das Budget ziemlich stark belasten und weil ihre Preisentwicklung zeitweise ganz anders ist als die der übrigen Eßwaren, erfährt der Index durch den Wegfall von Obst und Gemüse äußerst bemerkenswerte Veränderungen.

Die Verschiebung der Ausgangsbasis führt zu weiteren Diskrepanzen. Der bisherige Index wurde vom Jahre 1912 aus berechnet; die neue Ausgangsbasis bildet der Juni 1914. Da hauptsächlich die Nahrungsmittel im Jahre 1912 teurer waren als im Juni 1914, ist entsprechend dem tiefern Ausgangspunkt der neue Index höher als der alte. Nun kommt es aber beim Index in seiner Eigenschaft als Lohnbemessungsfaktor nicht so sehr auf die Höhe, als auf den zeitlichen Verlauf an. In dieser Beziehung aber war, vom Standpunkt des Lohnempfängers aus betrachtet, der alte Zürcher Index eher günstiger als der neue, was deswegen nicht unerwähnt bleiben soll, weil der Zürcher Index früher von Arbeitnehmerorganisationen schwer angegriffen wurde. Folgender Vergleich beweist unsere Behauptung:

| Zeitpunkt | Nahrung, Brennstoffe, Seife | |
|--------------------------------|-----------------------------|-------------|
| | alter Index | neuer Index |
| Jahr 1920 | 217 | 238 |
| August 1925 | 160 | 163 |
| Abnahme in Punkten | 57 | 75 |
| Abnahme in Prozenten | 26 | 32 |

Doch man soll die Toten nicht zu sehr rühmen und den Lebenden nichts Schlechtes nachsagen. Auch hier mag das Wort gelten: Le roi est mort, vive le roi! Wobei dahingestellt bleiben mag, ob nicht auch König Index eines schönen Tages entthront wird!

Noch sei beigefügt, daß von der Einbeziehung der Steuern in den Index Umgang genommen wurde; die Einigungskommission hat damit unserer früheren Auffassung, daß die Steuern nicht in den Lebenskostenindex gehören, wenigstens formell Recht gegeben, wenngleich die materielle Begründung mit der Unsrigen nicht ganz übereinstimmt.

Die Neuberechnung des Zürcher Index nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen war eine umfangreiche, zeitraubende Arbeit; denn die Berechnungen mußten nicht nur für 1925, sondern zum Zwecke der Vergleichbarkeit auch für die zurückliegenden Jahre gemacht werden. Vorläufig liegt der neue Zürcher Index für 1920 bis 1925 vor. Die Umrechnung für die Jahre 1914 bis 1919 soll in nächster Zeit erfolgen. Einen vollständigen Überblick über die Entwicklung des Gesamtindex vom Januar 1920 bis August 1925 vermittelt die Tabelle 28 im Anhang. Im Begleitwort zum vorliegenden Hefte ist bereits gesagt worden, daß der bisherige Zürcher Index einstweilen in gleicher Weise weiter berechnet wird; er steht auf Wunsch den Interessenten zur Verfügung.

Wie der Nahrungsmittelindex, so hat auch der Bekleidungsindex nach der eidgenössischen Vereinbarung eine andere innere Struktur als nach unseren eigenen Grundlagen. Dementsprechend sind auch die Ergebnisse verschieden. Die Berechnung nach dem eidgenössischen Schema führt zu einem höheren Bekleidungsindex, und zwar hauptsächlich infolge Weglassung der Frauenkonfektion, deren Verteuerung dank der heutigen Mode bedeutend geringer ist als die der übrigen Bekleidungsartikel. Im Gegensatz zum Nahrungsmittelindex nehmen aber die nach eidgenössischer und zürcherischer Methode berechneten Indices der Bekleidungskosten vorläufig ungefähr den gleichen Verlauf. Beide gingen vom Frühjahr 1920 bis Herbst 1924 um rund 30 % zurück. Damit ist allerdings nicht gesagt, daß die Entwicklung auch später parallel vor sich gehen wird. So kann eine durch Modewandlungen herbeigeführte Verteuerung der Frauengarderobe den Zürcher Index steigern, während der eidgenössische Index davon nicht betroffen wird. Ebenso denkbar ist der umgekehrte Fall. Zu Vergleichs- und Kontrollzwecken wird daher auch der Bekleidungsindex nach beiden Methoden weiter berechnet. Im Rahmen des neuen Zürcher Gesamtindex wird aber nur der nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen festgestellte Bekleidungskostenindex veröffentlicht.

Bei der Miete unterscheiden wir streng zwischen Mietzinssteigerung und Wohnungsverteuerung. Unter Mietzinssteigerung verstehen wir die Erhöhung der Mietpreise in den alten, schon zur Vorkriegszeit vorhandenen Wohnungen. Als Wohnungsverteuerung be-

zeichnen wir die Mehrbelastung der Mieter, die durch Mietzins-erhöhungen und überdies durch den Bau neuer und infolge ihrer höheren Herstellungskosten und besseren Ausstattung teureren Wohnungen entstanden ist. Der in den Gesamtindex einbezogene Mietindex entspricht der Wohnungsverteuerung; er gibt also nicht an, um wieviel die Mietpreise in den Vorkriegswohnungen aufgeschlagen haben, sondern um wieviel heute die Gesamtheit an alten und neuen Wohnungen höher zu stehen kommt als im Jahre 1913/14. Der sonst für Indexberechnungen maßgebende Grundsatz des gleichbleibenden Verbrauches wird bei der Miete durchbrochen; denn die neuen, das heißt seit 1917 erstellten Wohnungen erfüllen höhere Wohnansprüche. Sie sind im Gegensatz zu den alten Wohnungen in der großen Mehrzahl mit eigenem Badezimmer ausgestattet, was allein schon preisverteuernd wirkt. Die Wohnungsverteuerung ist demnach nicht nur eine Funktion der Mietzinssteigerung und Baukostenverteuerung, sondern bis zu einem gewissen Grade auch durch eine verbesserte Wohnkultur bedingt. Nachdrücklich sei betont, daß die eigentliche Mietzinssteigerung der alten Wohnungen beträchtlich hinter der allgemeinen Wohnungsverteuerung zurückbleibt.

Die Berechnung des Mietindex erfolgt in der Weise, daß einerseits die Mietzinssteigerung der alten Wohnungen, andererseits die Preisentwicklung der neuen Wohnungen festgestellt wird. Die so gefundenen Indices werden im Verhältnis der Zahl der alten und neuen Wohnungen gewogen und zu dem maßgebenden Mietindex verschmolzen. Die periodischen Mietpreiserhebungen, die das Material zur Feststellung der Preisgestaltung liefern, erstrecken sich insgesamt auf etwa 10000 Wohnungen oder nahezu den dritten Teil aller Mietwohnungen. Nach den bisherigen Ergebnissen der Mietpreisstatistik nimmt der Mietindex folgenden Verlauf:

| Jahr | Mietindex |
|------------|-----------|
| 1920 . . . | 138 |
| 1921 . . . | 146 |
| 1922 . . . | 151 |
| 1923 . . . | 156 |
| 1924 . . . | 164 |

Die letzte Mietpreiserhebung fand Ende 1924 statt. Im Oktober 1925 wird eine Probezählung vorgenommen, der dann im Frühjahr 1926 wiederum eine volle Erhebung folgt. Der Mietindex für das Jahr 1925 mußte also geschätzt werden. Für das dritte Vierteljahr 1925 wurde vorläufig ein Mietindex von 175 in die Rechnung eingesetzt. Dieser Index ist um 11 Punkte oder 6 bis 7 Prozent höher als der mittlere Jahresindex von 1924. Da der Mietindex von 1923 auf 1924 um

8 Punkte oder etwa 5 Prozent stieg, ist die Wohnungsverteuerung für das laufende Jahr reichlich bemessen. Ergibt sich nach der Probezählung für das dritte Vierteljahr 1925 ein um 2 Punkte höherer oder tieferer Index als der geschätzte, so verändert sich dadurch der Gesamtindex für alle Lebenskosten nur um einen halben Punkt. Es darf als ziemlich sicher angenommen werden, daß sich der endgültige Mietindex innerhalb dieser Grenzen bewegt, so daß der für den August berechnete Gesamtindex kaum oder nur eine geringfügige Korrektur erfahren wird.

Der Gesamtindex nach der neuen Berechnung seit anfangs 1924 hat sich wie folgt verändert:

| Monate | Gesamtindex | |
|---------------------|-------------|-----------|
| | Jahr 1924 | Jahr 1925 |
| Januar | 172 | 174 |
| Februar | 171 | 171 |
| März | 171 | 171 |
| April | 168 | 170 |
| Mai | 169 | 170 |
| Juni | 169 | 170 |
| Juli | 169 | 171 |
| August | 169 | 170 |
| September | 170 | . |
| Oktober | 172 | . |
| November | 174 | . |
| Dezember | 173 | . |

In den letzten zwanzig Monaten schwankt der Gesamtindex zwischen 168 und 174 oder um 3 bis 4 Prozent. Die Steigerung gegen Ende 1924 ist vornehmlich durch die Preisgestaltung auf dem Lebensmittelmarkt bedingt. Der Rückgang im laufenden Jahr beruht zum Teil auf einer Senkung der Preise für einzelne Nahrungsmittel, Brenn- und Leuchtstoffe. Der Index für die Gruppe Heizung und Beleuchtung fiel vom Januar 1924 bis August 1925 von 177 auf 143 oder um nahezu 20 Prozent. Die allem Anschein nach weitverbreitete Ansicht, die Lebenshaltung hätte sich in letzter Zeit infolge der Mieten stark verteuert, wird also durch den neuen Index nicht bestätigt. Vielmehr zeigt er, daß die Wohnungsverteuerung durch einen leichten Rückgang der Nahrungsmittelpreise, vornehmlich aber durch eine starke Verbilligung der Brenn- und Leuchtstoffe kompensiert worden ist.

Wir übergeben den neuen Zürcher Index der Öffentlichkeit in der Hoffnung, daß er nun jene Anerkennung finde, die er kraft seines Verständigungscharakters beanspruchen darf. Und obgleich die Lohnfrage in erster Linie eine Machtfrage und keine Indexfrage ist, möge der Verständigungsindex zum Ausgleich der Gegensätze beitragen und damit der schweizerischen Volkswirtschaft zum Vorteil gereichen.

Brüschweiler.

DAS STÄDTISCHE PERSONAL

Die Stadtgemeinden gehören heute vielfach zu den größten Arbeitgebern. Nicht nur ihr Wachstum, sondern auch die Kommunalisierungsbestrebungen der letzten Jahrzehnte haben sie immer wieder vor neue Aufgaben und Pflichten gestellt. Das gilt auch für Zürich. Zum öffentlichen Ordnungs- und Sicherheitsdienst, zur Gesundheitspflege, Schulverwaltung und Armenfürsorge gesellte sich hier die Versorgung mit Wasser, Licht und Kraft, sowie die Übernahme des Schlachthof- und Straßenbahnbetriebes. Kriegs- und Krisenzeiten brachten neu die Lebensmittelversorgung und Arbeitslosenfürsorge. Mit dem Anwachsen der Stadt und der Erweiterung ihres Aufgabenkreises hat sich auch das städtische Personal vermehrt. So standen nach der Stadtvereinigung im Jahre 1893 ohne die Lehrer 1418 Personen im Dienste der Stadt Zürich; fünf Jahre später waren es bereits 2304 und anfangs 1925 beschäftigte sie rund 4900 Beamte, Angestellte und Arbeiter.

GESAMTENTWICKLUNG 1911 BIS 1924

Seit 1914 finden regelmäßig auf Jahresende Personal-Bestandsaufnahmen statt, die erstmals im Jahre 1911 durchgeführt wurden. Für 1924 wurde die Erhebung vom 31. Dezember auf den 1. Januar 1925 verlegt. Die Hauptergebnisse dieser Zählungen sind in Tabelle 1 niedergelegt und außerdem in den Kurvendarstellungen bildlich veranschaulicht.

In dem fast vierzehnjährigen Zeitraum von Mitte April 1898 bis Ende 1911 ist die Zahl der städtischen Funktionäre von 2300 auf 4500 gestiegen; sie hat sich also annähernd verdoppelt. Verglichen mit dieser starken, hauptsächlich durch die Ausdehnung der städtischen Betriebe*) bewirkten Zunahme ist die Vermehrung in den letzten vierzehn Jahren gering; denn Ende 1924 zählt die Stadt nur etwa 400 oder 9 Prozent mehr Funktionäre als Ende 1911. Die relativ schwache Personalvermehrung ist um so bemerkenswerter, als die Arbeitszeit seit der Vorkriegszeit nicht unerheblich verkürzt worden ist und weil sich auch in der jüngsten Periode die Regiebetriebe kräftig entfaltet haben. Was aber der Entwicklung ein besonderes Merkmal gibt, das ist der starke Personalzuwachs von 1917 bis 1919 und der rasche Rückgang in den beiden nachfolgenden Jahren. Ende 1919 standen rund 6500 Personen im Dienste der Stadt, 2000 mehr als Ende 1911. Von dieser Zunahme entfällt je etwa die Hälfte auf die eigentliche Verwaltung und auf die Betriebe. Wir werden später sehen, wie diese Entwicklung

*) Gaswerk, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk, Straßenbahn, Schlachthof, Landwirtschaftsamt.

Gesamtentwicklung 1911 bis 1924

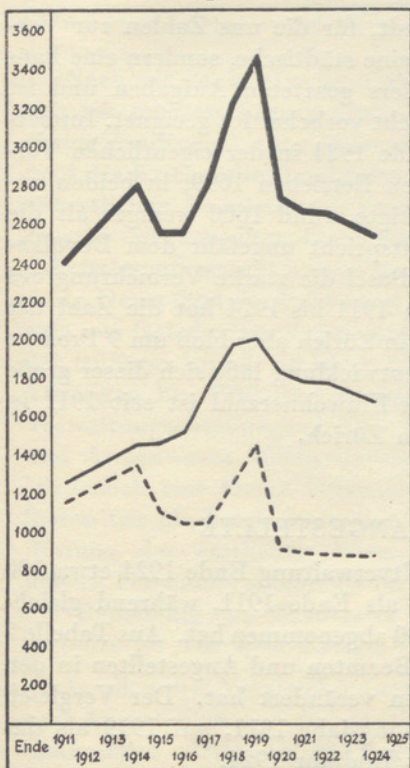
| Ende des Jahres | Eigentliche Verwaltung | | | Betriebe u. besondere Unternehmungen | | | Gesamt-Personal | | |
|-----------------|------------------------|----------|------|--------------------------------------|----------|------|---------------------|----------|------|
| | Beamte, Angestellte | Arbeiter | zus. | Beamte, Angestellte | Arbeiter | zus. | Beamte, Angestellte | Arbeiter | zus. |
| 1911 | 1249 | 1142 | 2391 | 310 | 1801 | 2111 | 1559 | 2943 | 4502 |
| 1914 | 1449 | 1342 | 2791 | 369 | 1954 | 2323 | 1818 | 3296 | 5114 |
| 1915 | 1460 | 1094 | 2554 | 379 | 2059 | 2438 | 1839 | 3153 | 4992 |
| 1916 | 1514 | 1039 | 2553 | 371 | 2095 | 2466 | 1885 | 3134 | 5019 |
| 1917 | 1763 | 1038 | 2801 | 437 | 2355 | 2792 | 2200 | 3393 | 5593 |
| 1918 | 1971 | 1246 | 3217 | 463 | 2606 | 3069 | 2434 | 3852 | 6286 |
| 1919 | 1999 | 1451 | 3450 | 503 | 2548 | 3051 | 2502 | 3999 | 6501 |
| 1920 | 1826 | 895 | 2721 | 448 | 2088 | 2536 | 2274 | 2983 | 5257 |
| 1921 | 1772 | 882 | 2654 | 453 | 1936 | 2389 | 2225 | 2818 | 5043 |
| 1922 | 1767 | 876 | 2643 | 441 | 1903 | 2344 | 2208 | 2779 | 4987 |
| 1923 | 1718 | 868 | 2586 | 436 | 1867 | 2303 | 2154 | 2735 | 4889 |
| 1924 | 1665 | 863 | 2528 | 432 | 1948 | 2380 | 2097 | 2811 | 4908 |

Eigentliche Verwaltung

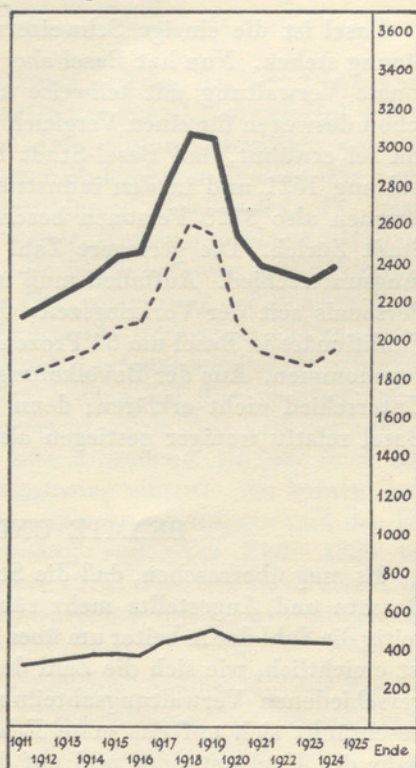
— Gesamtpersonal

— Beamte, Angestellte

..... Arbeiter



Betriebe, Unternehmungen



durch die besonderen Verhältnisse der Kriegswirtschaft bedingt war. Das Jahr 1920 allein brachte eine Personalverminderung um 1200 bis 1300 Köpfe. Die Reduktion ist zum Teil auf die Einschränkung der Verwaltungsaufgaben nach Kriegsschluß zurückzuführen, zum Teil aber auch auf die Auswirkung der energischen Sparpolitik, wie sie zur Sanierung der städtischen Finanzen erforderlich war. Seit 1921 weisen die Personalzahlen eine bemerkenswerte Beständigkeit auf. Einzig die Beamten und Angestellten der eigentlichen Verwaltung gehen zahlenmäßig noch etwas zurück.

Es läge nahe, Vergleiche mit andern Städten zu ziehen und nach beliebiger Art zu berechnen, wie viele öffentliche Funktionäre im Verhältnis zur Gesamtbevölkerung vorhanden sind. Doch fehlen erstens solche Vergleichszahlen, und zweitens ist für solche Vergleiche die sogenannte Kopfquote eine etwas fragwürdige Größe, weil sie völlig ignoriert, was die Stadtverwaltungen an Gegenleistungen alles bieten. Es ist noch lange nicht gesagt, daß die Stadt, die im Verhältnis zur Bevölkerung am wenigsten Beamte hat, auch am besten verwaltet sei.

Basel ist die einzige Schweizerstadt, für die uns Zahlen zur Verfügung stehen. Nun hat Basel aber keine städtische, sondern eine kantonale Verwaltung mit teilweise anders gearteten Aufgaben und ist schon deswegen für einen Vergleich nicht vorbehaltlos geeignet. Immerhin sei erwähnt, daß Basel-Stadt Ende 1924 in der eigentlichen Verwaltung 1621 und in den industriellen Betrieben 1699, in beiden zusammen also 3320 Personen beschäftigte, rund 1600 weniger als die Stadt Zürich. Die geringere Zahl entspricht ungefähr dem Bevölkerungsunterschied. Auffallen muß in Basel die starke Vermehrung des Personals seit der Vorkriegszeit; von 1911 bis 1924 hat die Zahl der Funktionäre in Basel um 34 Prozent, in Zürich aber bloß um 9 Prozent zugenommen. Aus der Bevölkerungsentwicklung läßt sich dieser große Unterschied nicht erklären; denn die Einwohnerzahl ist seit 1911 in Basel relativ weniger gestiegen als in Zürich.

BEAMTE UND ANGESTELLTE

Es mag überraschen, daß die Stadtverwaltung Ende 1924 etwa 500 Beamte und Angestellte mehr zählt als Ende 1911, während gleichzeitig die Zahl der Arbeiter um über 100 abgenommen hat. Aus Tabelle 2 ist ersichtlich, wie sich die Zahl der Beamten und Angestellten in den verschiedenen Verwaltungsabteilungen verändert hat. Der Vergleich beschränkt sich auf das erste Erhebungsjahr 1911, auf 1919 als das Jahr des Höchststandes und auf das Endjahr 1924.

Verwaltungsabteilungen

| 2 Verwaltungsabteilung | Zahl der Beamten und Angestellten | | | Zu- oder Abnahme | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|--------------|--------------|---------------------|------------------|------------------|
| | Ende 1911 | Ende 1919 | Ende 1924 | 1911 bis 1919 | 1919 bis 1924 | 1911 bis 1924 |
| Stadtrat | 9 | 9 | 9 | — | — | — |
| Stadtkanzlei und Rechtskonsulent | 10 | 19 | 12 | + 9 | - 7 | + 2 |
| Bedienung des Stadtrats | 28 | 30 | 23 | + 2 | - 7 | - 5 |
| Stadtpräsident | 67 | 93 | 86 | + 26 | - 7 | + 19 |
| Finanzwesen | 109 | 171 | 119 | + 62 | - 52 | + 10 |
| Steuerwesen | 55 | 122 | 138 | + 67 | + 16 | + 83 |
| Polizeiwesen | 398 | 571 | 528 | +173 | - 43 | +130 |
| Gesundheitswesen | 133 | 349 | 159 | +216 | -190 | + 26 |
| Bauwesen I | 193 | 230 | 175 | + 37 | - 55 | - 18 |
| Bauwesen II | 296 | 477 | 418 | +181 | - 59 | +122 |
| Schulwesen | 130 | 182 | 176 | + 52 | - 6 | + 46 |
| Vormundschafts- und Armenwesen | 41 | 144 | 153 | +103 | + 9 | +112 |
| Betriebsämter | 78 | 92 | 87 | + 14 | - 5 | + 9 |
| Friedensrichterämter | 12 | 13 | 14 | + 1 | + 1 | + 2 |
| Zusammen | 1559 | 2502 | 2097 * | +943 | -405 | +538 |

* darunter 133 nicht vollbeschäftigte

Nach wie vor zählen das Polizeiwesen und das Bauwesen II bei weitem am meisten Beamte und Angestellte, beinahe ebensoviel wie die übrige Stadtverwaltung zusammen. Dem Gesundheitswesen war während des Krieges die Durchführung von Maßnahmen, die mit den außerordentlichen Verhältnissen zusammenhingen, überbunden. Zu diesem Zwecke wurden ihm besondere Ämter (Lebensmittelamt, Mietamt, Arbeitslosenfürsorge) angegliedert, die heute beinahe restlos liquidiert sind. Darin liegt die Erklärung für die Vermehrung des Beamtenpersonals auf fast das Dreifache und die spätere Reduktion auf annähernd den früheren Stand. In beschränkterem Umfange wiederholt sich dieses Ansteigen bis 1919 und nachherige Sinken bei den meisten andern Verwaltungsabteilungen. Das Steueramt sowie das Vormundschafts- und Armenwesen bilden insofern eine Ausnahme, als hier auch nach 1919 noch eine kleine Personalvermehrung eintritt. An beiden Orten finden wir als Folge des neuen Steuergesetzes einerseits und der Einführung der amtlichen Vormundschaft andererseits Ende 1924 weit höhere Personalbestände als im Jahre 1911. Nur das Bauwesen I und die Bedienung des Stadtrates beanspruchen neuestens weniger Angestellte als vor dem Kriege.

In allen drei Vergleichsjahren entfällt etwa ein Fünftel der Beamten und Angestellten auf die städtischen Betriebe und besonderen Unternehmungen. Diese weisen folgende Personalentwicklung auf:

Betriebe und Unternehmungen

| 3 Unternehmung | Zahl der Beamten und Angestellten | | | Zu- oder Abnahme | | |
|------------------------------|-----------------------------------|-----------|-----------|------------------|---------------|---------------|
| | Ende 1911 | Ende 1919 | Ende 1924 | 1911 bis 1919 | 1919 bis 1924 | 1911 bis 1924 |
| Gaswerk | 102 | 139 | 118 | + 37 | - 21 | + 16 |
| Wasserversorgung | 34 | 39 | 32 | + 5 | - 7 | - 2 |
| Elektrizitätswerk | 70 | 170 | 148 | +100 | - 22 | + 78 |
| Straßenbahn | 48 | 80 | 81 | + 32 | + 1 | + 33 |
| Schlachthof | 26 | 26 | 25 | — | - 1 | - 1 |
| Landwirtschaftsamt | 30 | 49 | 28 | + 19 | - 21 | - 2 |
| Zusammen | 310 | 503 | 432 | +193 | - 71 | +122 |

Gaswerk, Wasserversorgung, Elektrizitätswerk und Straßenbahn bilden die wichtigsten Dienstabteilungen des Bauwesens II; Schlachthof und Landwirtschaftsamt sind dem Gesundheitswesen unterstellt. Auch in den industriellen Betrieben und besonderen Unternehmungen war der Personalbestand Ende 1919 fast durchwegs größer als im Jahre 1911. Während sich aber der Zuwachs bei der Wasserversorgung und beim Gaswerk in engern Grenzen hielt, hat sich in der gleichen Zeit beim Elektrizitätswerk die Zahl der Beamten und Angestellten mehr als verdoppelt. Seit 1919 fand überall mit Ausnahme der Straßenbahn ein mehr oder weniger starker Personalabbau statt, der allerdings den vorhergehenden Zuwachs nur bei einzelnen Betrieben auszugleichen vermochte. Vor allem das Elektrizitätswerk und die Straßenbahn verzeichnen entsprechend ihrem bedeutenderen Geschäftsumfang Ende 1924 ein größeres Personal als im Jahre 1911.

Anstellungsverhältnis

| 4 Ende des Jahres | Absolute Zahl der Beamten u. Angestellten | | | Prozentzahlen | |
|----------------------|---|---------------------------------|----------|-----------------------|---------------------------------|
| | der Besoldungsklassen | außerhalb der Besoldungsklassen | zusammen | der Besoldungsklassen | außerhalb der Besoldungsklassen |
| 1911 | 1244 | 315 | 1559 | 79,8 | 20,2 |
| 1919 | 1769 | 733 | 2502 | 70,7 | 29,3 |
| 1924 | 1614 | 483 | 2097 | 77,0 | 23,0 |

Nach dem Anstellungsverhältnis können die städtischen Beamten und Angestellten unterschieden werden in solche innerhalb und außerhalb der Besoldungsklassen nach Art. 149 der Gemeindeordnung. Das Zahlenverhältnis der beiden Gruppen ist aus vorstehender Tabelle 4 ersichtlich.

Auch hier äußern sich die Kriegsverhältnisse deutlich. Die zahlreichen Aushilfskräfte und Funktionäre der Kriegswirtschaftsämter, die nach besonderer Verordnung angestellt wurden, vermehrten vor allem das außerhalb der Besoldungsklassen stehende Personal. Aber auch für das Jahr 1924 ergibt sich aus den Verhältniszahlen in Tabelle 4 eine, wenn auch nur wenig stärkere Besetzung der nicht in die Besoldungsklassen eingereihten Funktionäre, und zwar hauptsächlich infolge des Wegfalls der früheren Besoldungsklasse XIII bei der Revision der Gemeindeordnung im Jahre 1919.

Die Zunahme der Frauenarbeit, wie sie fast überall zu beobachten ist, macht sich auch in der Stadtverwaltung bemerkbar. Immerhin überwiegen die Männer unter dem stadtzürcherischen Beamten- und Angestelltenpersonal auch heute noch mehr, als etwa angenommen wird. Die Zahl der Frauen stieg von 165 im Jahre 1911 auf 307 Ende 1924. Von sämtlichen stadtzürcherischen Beamten und Angestellten waren zur Vorkriegszeit etwa 11 Prozent weiblichen Geschlechts, während es heute 14,6 Prozent sind.

ARBEITER

Die städtischen Arbeiter verteilen sich auf sechs Verwaltungsabteilungen. In der Hauptsache sind sie beim Bauwesen II beschäftigt, dem die meisten industriellen Betriebe unterstehen. Über zwei Drittel aller Arbeiter gehören zu dieser Verwaltungsabteilung. Hier wie beim Gesundheitswesen nimmt mit der Entwicklung der Betriebe parallel der Zahl der Beamten und Angestellten auch die Zahl der Arbeiter von 1911 auf 1919 ganz erheblich zu, um dann im Jahre 1924 wieder auf den Vorkriegsstand zu sinken. Der Betrieb der Volksküchen mit 277 Beschäftigten kommt in einer Verdreifachung der

Verwaltungsabteilungen

| 5 Verwaltungsabteilung | Zahl der Arbeiter | | | Zu- oder Abnahme | | |
|----------------------------|-------------------|--------------|--------------|------------------|------------------|------------------|
| | Ende 1911 | Ende 1919 | Ende 1924 | 1911 bis 1919 | 1919 bis 1924 | 1911 bis 1924 |
| Finanzwesen | 115 | 158 | 66 | + 43 | - 92 | - 49 |
| Polizeiwesen | 3 | 3 | 13 | - | + 10 | + 10 |
| Gesundheitswesen | 210 | 589 | 200 | +379 | -389 | - 10 |
| Bauwesen I | 453 | 425 | 271 | - 28 | -154 | -182 |
| Bauwesen II | 2162 | 2816 | 2241 | +654 | -575 | + 79 |
| Schulwesen | - | 8 | 20 | + 8 | + 12 | + 20 |
| Zusammen | 2943 | 3999 | 2811 * | +1056 | -1188 | -132 |

* darunter 67 nicht vollbeschäftigte

Arbeiterzahl des Gesundheitsamtes zum Ausdruck. Der Rückgang der Zahl der Arbeiter des Finanzwesens ist hauptsächlich eine Folge der Aufhebung des städtischen Holzdepots im Jahre 1922. Der Arbeiterbestand des Bauwesens I schwankt entsprechend den wechselnden Bauaufgaben von Jahr zu Jahr ziemlich stark; die von uns in Tabelle 5 herausgegriffenen Jahre vermitteln indessen ein richtiges Bild der allgemeinen rückläufigen Bewegung.

Für die Arbeiter finden außer auf Jahresende jeweiligen Zwischenzählungen im Sommer statt. Im allgemeinen beschäftigt die Stadtverwaltung im Sommer mehr Arbeiter als im Winter; die Unterschiede betreffen in der Hauptsache das Gesundheitswesen (Personal der See- und Flußbadeanstalten) und das Bauwesen I (Gartenbauamt). Die zeitliche Entwicklungslinie nach dem Sommerbestand ist annähernd gleich wie nach dem Winterbestand.

Es darf gewiß als ein Zeichen gesunder Entwicklung betrachtet werden, wenn von der städtischen Arbeiterschaft immer mehr Kräfte in den industriellen Betrieben und Unternehmungen tätig sind. Auf diese entfielen im Jahre 1911 rund 61 Prozent, im Jahre 1919 etwa 64 Prozent und Ende 1924 bereits 69 Prozent aller Arbeiter. Diese Verschiebungen sind um so bemerkenswerter, als sie nicht etwa durch eine starke Zunahme der Arbeiterzahl in den städtischen Werken zustande kam, im Gegenteil. Die industriellen Betriebe und besonders Unternehmungen mit Ausnahme der Straßenbahn beschäftigen heute weniger Arbeiter als im Jahre 1911, wie folgende Zahlen zeigen:

Betriebe und Unternehmungen

| 6 Unternehmung | Zahl der Arbeiter | | | Zu- oder Abnahme | | |
|------------------------------|-------------------|-----------|-----------|------------------|---------------|---------------|
| | Ende 1911 | Ende 1919 | Ende 1924 | 1911 bis 1919 | 1919 bis 1924 | 1911 bis 1924 |
| Gaswerk | 346 | 376 | 284 | + 30 | - 92 | - 62 |
| Wasserversorgung | 128 | 99 | 100 | - 29 | + 1 | - 28 |
| Elektrizitätswerk | 283 | 466 | 255 | +183 | -211 | - 28 |
| Straßenbahn | 848 | 1348 | 1114 | +500 | -234 | +266 |
| Schlachthof | 34 | 39 | 34 | + 5 | - 5 | — |
| Landwirtschaftsamt | 162 | 220 | 161 | + 58 | - 59 | - 1 |
| Zusammen | 1801 | 2548 | 1948 | +747 | -600 | +147 |

Dieses auffallende Ergebnis rührt einerseits davon her, daß die Werke im Jahre 1911 noch weniger ausgebaut waren und deshalb mehr Personal für Einrichtungsarbeiten benötigten; andererseits ist die Personalreduktion die Folge organisatorischer Reformen und technischer

Fortschritte; so wenn bei der Straßenbahn die Schneiderei aufgehoben oder beim Gaswerk ein großer Teil des Beleuchtungspersonals entbehrlich wurde. Beim Elektrizitätswerke sind im Jahre 1919 die beim Bau des Heidseewerkes beschäftigten Arbeiter mitgezählt; ferner war damals die Installationsabteilung noch mehr als doppelt so groß wie bei der letzten Erhebung. Das sind nur einige von den vielen Gründen, die zur Verminderung der Arbeiterzahlen geführt haben. Beigefügt mag noch werden, daß die Kriegswirtschaftsmaßnahmen eine namhafte Steigerung der Arbeiterzahl des landwirtschaftlichen Gutsbetriebes zur Folge hatten.

Die Arbeiter sind entweder ständig, d. h. mit festem monatlichem Einkommen, angestellt oder sie stehen im Taglohnverhältnis. Im Gegensatz zu den Beamten und Angestellten, die eine leichte Zunahme des nichtständigen Personals verzeichnen, vollzog sich für die Arbeiter eine Verschiebung zugunsten der Festangestellten.

Anstellungsverhältnis

| 7 Ende des Jahres | Absolute Zahl der Arbeiter | | | Prozentzahlen | |
|-------------------|----------------------------|---------------|----------|-------------------|------------------------|
| | ständige | nichtständige | zusammen | ständige Arbeiter | nichtständige Arbeiter |
| 1911 | 1981 | 962 | 2943 | 67,3 | 32,7 |
| 1919 | 3473 | 526 | 3999 | 86,8 | 13,2 |
| 1924 | 2457 | 354 | 2811 | 87,4 | 12,6 |

Bei gleichzeitiger Vermehrung der ständigen Arbeiter ist die Zahl der nichtständigen ganz erheblich zurückgegangen. Vor dem Kriege war jeder dritte, heute ist nur noch jeder achte Arbeiter nicht in die Lohnklassen eingereiht. Bei den industriellen Betrieben und besonderen Unternehmungen war Ende 1924 sogar erst jeder elfte Mann nicht ständig angestellt. Vom personalrechtlichen Standpunkt aus läßt sich also eine entschiedene Konsolidierung der städtischen Arbeiterschaft feststellen.

VIERTELJAHRES - ÜBERBLICK

Die Angaben über Ehen, Geburten und Sterbefälle betreffen die Wohnbevölkerung, ausgenommen Tabelle 13, die Nachweise über die ortsanwesende Bevölkerung enthält.
Im Text ist ausschließlich von der Wohnbevölkerung die Rede.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Berichtsperiode des Vorjahres.

BEVÖLKERUNG

Ende März 1925 zählte die Stadt Zürich 205 348 Einwohner, 146 mehr als am Anfang des Jahres. Die kleine Zunahme ist fast ausschließlich der natürlichen Vermehrung gutzuschreiben. Die Wanderungen brachten einen Gewinn von nur 10 Personen gegen 400 im Vorjahre. Einem Mehrzuzug von rund 700 Berufstätigen steht ein annähernd gleich großer Mehrwegzug von berufslosen Personen gegenüber. Unter den Berufstätigen verzeichnen die Bauarbeiter einen Wanderungsgewinn von über 600 Mann, die Dienstboten einen Verlust von gegen 200, meist ausländischen Frauen. Der entgegengesetzte Wanderungsverlauf dieser beiden Berufe gibt der ganzen Bevölkerungsbilanz das Gepräge; denn Zürich hat im Berichtsvierteljahr um rund 500 Männer zugenommen und um etwa 400 Frauen abgenommen. Der schweizerische Bevölkerungsteil konnte sich in der Hauptsache nur durch Bürgerrechtsänderungen von Ausländern vermehren. Im ganzen stieg die Zahl der Schweizer um rund 300, während die Zahl der Ausländer um 200 sank. Die Familienwanderungen schlossen mit einem Verlust von 145 (113) Haushaltungen ab. Da durch Eheschließungen 332 neue Hausstände gegründet wurden, ergibt sich aus der statistischen Fortschreibung ein Reinzuwachs von annähernd 200 Familien. Der Andrang beim Standesamt hat nachgelassen; denn im Berichtsviertel heirateten etwa 50 Paare weniger als letztes Jahr. Der Ausfall betrifft ausschließlich die Schweizer; die Ausländerheiraten haben zugenommen. Die Geburtenzahl ist etwas gestiegen, aber mit 13,6 (13,2) Promille immer noch bescheiden. Einen überaus günstigen Verlauf nahm die Sterblichkeit; in das Totenregister mußten rund 100 Einwohner weniger eingetragen werden als im Vorjahre. Vor allem die Influenza und die Säuglingskrankheiten forderten weniger Opfer. Dank der verminderten Sterblichkeit hat sich die natürliche Bevölkerungsbilanz stark gebessert. Der Geburtenüberschuß beträgt 136 (11) Personen und ist ausschließlich schweizerischen Ursprunges; die Ausländer verbuchen wiederum einen, wenn auch geringfügigen Überschuß an Sterbefällen.

WIRTSCHAFT

Auf dem Arbeitsmarkt hat sich die Lage für die Arbeitssuchenden verschlechtert. In den Monaten Januar und Februar war die Zahl der Arbeitsgesuche im Baugewerbe und in der Metall- und Maschinenindustrie drei- bis viermal größer als das Stellenangebot. Erst im März trat eine leichte Besserung ein; doch kamen auch in diesem Monat auf 100 offene Stellen immer noch 263 männliche Arbeitssuchende gegen 147 im Vorjahre. In den Frauenberufen waren die Verhältnisse wesentlich günstiger; an weiblichem Haus- und Wirtschaftspersonal bestand Mangel.

Die Entwicklung der Lebenskosten ist in diesem Heft besonders besprochen.

Auf dem Liegenschaftenmarkt wird immer noch lebhaft gehandelt. Die Gesamtumsätze belaufen sich auf 38 (34½) Millionen Franken, wovon 29 (30) Millionen auf Freihandverkäufe entfallen. Verhältnismäßig groß ist der Umsatz an Einfamilienhäusern, deren Kaufsumme ein Fünftel der für bebaute Liegenschaften gelösten Gesamtsumme ausmacht. Diesem Umstand ist es teilweise zuzuschreiben, wenn die Stadtkreise 6 und 7 die größten Wertumsätze erzielten. Zwangsverwertungen von Liegenschaften gehören auch im Berichtsvierteljahr zu den Ausnahmerecheinungen. Nach der Nationalität der Kaufparteien heben sich die Verkäufe zwischen Schweizern und Ausländern ungefähr auf. Immerhin hat auch im Berichtsvierteljahr der Besitz der Ausländer wieder zugenommen. Die Mehrankäufe durch Schweizer erfolgten in der Hauptsache aus schweizerisch-ausländischen Händen und können daher nicht voll als Vermehrung des Schweizerbesitzes gerechnet werden.

Der lebhafteste Liegenschaftenhandel ist zum Teil zurückzuführen auf die seit einiger Zeit wieder sehr rege Bautätigkeit. Im Berichtsvierteljahre wurden annähernd 200 Gebäude im Assekuranzwerte von rund 26 (10) Millionen Franken fertigerstellt. Mehr als die Hälfte der Neubauten sind Einfamilienhäuser. Vom Oktober 1924 bis März 1925 wurden nahezu 200 Einfamilienhäuser unter Dach gebracht; vor 1924 war die höchste Jahresproduktion nur etwa halb so groß. In den Neubauten entstanden rund 400 (272) Wohnungen; entsprechend dem vorherrschenden Einfamilienhausbau kamen verhältnismäßig viele Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern neu auf den Markt. An der Wohnungsproduktion war die private Bautätigkeit wieder stärker beteiligt. Für die nächste Zeit ist allerdings mit einem Abflauen der Baulust zu rechnen; denn die Zahl der projektierten Wohnungen ist um etwa 100 kleiner als im Vorjahre. Das erhebliche Angebot an neuen Wohnungen hat auf dem Wohnungsmarkt noch keine fühlbare Entspannung herbeizuführen vermocht,

obwohl nach den Anmeldungen beim städtischen Wohnungsnachweis etwas mehr Wohnungen leerstehen als vor Jahresfrist.

Die leichte wirtschaftliche Depression, wie sie sich für einzelne Erwerbszweige im Arbeitsmarkt widerspiegelt, hat sich bei den öffentlichen Verkehrsanstalten nur teilweise ausgewirkt. Die Schweizerischen Bundesbahnen haben in Zürich zwar rund 70000 Fahrkarten weniger ausgegeben als im Vorjahre, aber dennoch größere Einnahmen aus dem Personenverkehr erzielt. Es wurde weniger, dafür aber weiter gereist. Die Städtische Straßenbahn weist sowohl nach der Zahl der Fahrgäste wie nach den Einnahmen eine Frequenzsteigerung auf, die im allgemeinen auch für die übrigen dem Lokalverkehr dienenden Bahnen festzustellen ist. Einzig die Dampfbootgesellschaft verzeichnet einen nennenswerten Ausfall. Die Post löste etwas weniger aus dem Postwertzeichenverkauf, trotzdem der Verkehr an allen Schaltern zugenommen hat. Entsprechend der Zahl der Rechnungsinhaber ist beim Postscheck auch der Gesamtumsatz gestiegen; dieser beziffert sich im Berichtsvierteljahr auf 1,1 (1,0) Milliarden Franken. Der direkte Telegraphenverkehr, namentlich mit dem Auslande, hat abgenommen; der Rückgang ist aber dank dem vermehrten Durchgangsverkehr zum größeren Teil wieder ausgeglichen worden. Beim Telephon läßt sich eine entgegengesetzte Entwicklung beobachten: hier haben die Lokal- und Ferngespräche zugenommen, die Durchgangsgespräche abgenommen. Im ganzen bewegt sich der Telephonverkehr entsprechend der anwachsenden Abonnentenzahl in aufsteigender Linie.

Die Statistik des Fremdenverkehrs hat mit dem Jahre 1925 eine Erweiterung erfahren, indem neben der Zahl der in Hotels, Pensionen und Gasthöfen abgestiegenen Gäste nun auch die Logiernächte erhoben werden. Nach den polizeilichen Meldungen hat Zürich im Berichtsvierteljahr rund 3000 Fremde mehr beherbergt als im Vorjahre. Die Vermehrung ist ausschließlich dem Inland gutzuschreiben. Von den aus dem Ausland kommenden Fremden sind zwei Drittel aus Deutschland zugereist. Nach dem Herkunftsland ist die Verteilung der Gäste auf die Betriebe sehr verschieden und charakteristisch. Engländer und Amerikaner wohnen vorwiegend in Hotels I. Ranges, die auch von den Holländern bevorzugt werden. Die Fremden aus Deutschland stiegen zu 36% in Hotels I. Ranges ab. Sie geben der Klientschaft das Kennzeichen; denn etwa die Hälfte der Gäste in den Häusern I. Ranges kommt aus Deutschland. — Zürich verfügt in Hotels, Gasthöfen und Pensionen über rund 3900 Fremdenbetten. Das Grand-Hotel Dolder mit nahezu 200 Betten blieb im Berichtsvierteljahr wegen Umbau geschlossen. Von den verbleibenden 3700 Fremdenbetten waren durchschnittlich etwa 56% besetzt; die Frequenz war im Januar etwas schwä-

cher als in den beiden folgenden Monaten. Nach der Art der Betriebe ist die Besetzung ziemlich verschieden. Abgesehen von den Fremdenpensionen, die infolge ihrer verhältnismäßig zahlreichen Dauergäste eine Sonderstellung einnehmen, waren die Hotels II. Ranges am stärksten, die Hotels I. Ranges am schwächsten besetzt.

Die städtischen Betriebe entwickeln sich günstig. Das Gaswerk verzeichnet gegenüber dem Vorjahre eine leichte Zunahme der Gasverkäufe, und zwar verteilt sich der Mehrverbrauch ziemlich gleichmäßig auf die Stadt und die Umgebung. Auch die Wasserversorgung hatte höhere Ansprüche zu erfüllen. Eine starke Umsatzsteigerung weist das Elektrizitätswerk auf. Mit der Inbetriebsetzung des neuen Wäggitalwerkes hat der Stromverbrauch und die Eigenerzeugung innert Jahresfrist um 10 Millionen Kilowattstunden zugenommen, was einer Verbrauchssteigerung um 26 % und einer Mehrerzeugung von 50 % gleichkommt.

Bei den sechs Sparkassen auf dem Platze Zürich ist infolge vermehrter Rückzahlungen der Guthabenbestand im Berichtsvierteljahre etwas weniger gewachsen als letztes Jahr. Die Zunahme beträgt 1,6 (2,2) Millionen Franken und für die letzten zwölf Monate annähernd 6 Millionen. Die Zahl der Sparhefte hat neuerdings eine Vermehrung erfahren.

B.

Stand der Wohnbevölkerung

| 1 Zeitpunkt | Gesamtbevölkerung | | | Schweizer | | | Ausländer | | |
|----------------|-------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich |
| 1. Dez. 1920 | 207 161 | 94 175 | 112 986 | 161 584 | 75 666 | 85 918 | 45 577 | 18 509 | 27 068 |
| 31. Dez. 1921 | 200 873 | 90 659 | 110 214 | 161 066 | 74 858 | 86 208 | 39 807 | 15 801 | 24 006 |
| 31. Dez. 1922 | 199 567 | 89 769 | 109 798 | 161 259 | 74 985 | 86 274 | 38 308 | 14 784 | 23 524 |
| 31. Dez. 1923 | 202 949 | 91 644 | 111 305 | 163 880 | 76 712 | 87 168 | 39 069 | 14 932 | 24 137 |
| 31. Dez. 1924 | 205 202 | 93 430 | 111 772 | 167 826 | 78 683 | 89 143 | 37 376 | 14 747 | 22 629 |
| 31. März 1925 | 205 348 | 93 954 | 111 394 | 168 164 | 78 987 | 89 177 | 37 184 | 14 967 | 22 217 |
| 30. Juni 1925 | 206 164 | 94 856 | 111 308 | 168 914 | 79 454 | 89 460 | 37 250 | 15 402 | 21 848 |
| 30. Sept. 1925 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 31. Dez. 1925 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

| 2 Zeitraum Heimat | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Wanderungsgewinn oder Verlust | Gesamtzu- oder Abnahme | Bevölkerungsstand am Ende des vorstehenden Zeitraumes |
|---------------------------------|-----------------|----------------|------------|-------------------|-------------------------------|------------------------|---|
| Januar | 77 | 225 | 183 | 42 | + 71 | + 113 | 205 315 |
| Februar | 101 | 202 | 172 | 30 | - 193 | - 163 | 205 152 |
| März | 154 | 272 | 208 | 64 | + 132 | + 196 | 205 348 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 332 | 699 | 563 | 136 | + 10 | + 146 | 205 348 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 386 | 672 | 661 | 11 | + 372 | + 383 | 203 332 |
| 1. Vierteljahr 1913 | 332 | 1023 | 644 | 379 | - 1126 | - 747 | 199 715 |
| 1. Vierteljahr 1925 { Schweizer | 286 | 610 | 470 | 140 | - 121 | Siehe | 168 164 |
| { Ausländer | 46 | 89 | 93 | - 4 | + 131 | Tab. 5 | 37 184 |

Verhältniszahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung Auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet

| 3 Zeitraum Heimat | Mittlere Wohnbevölkerung | Eheschließungen ‰ | Lebendgeborene ‰ | Gestorbene ‰ | Geburtenüberschuß ‰ |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| Januar | 205 259 | 4,50 | 13,15 | 10,70 | 2,45 |
| Februar | 205 233 | 5,91 | 11,81 | 10,06 | 1,75 |
| März | 205 250 | 9,00 | 15,90 | 12,16 | 3,74 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 205 247 | 6,47 | 13,62 | 10,97 | 2,65 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 203 222 | 7,60 | 13,23 | 13,01 | 0,22 |
| 1. Vierteljahr 1913 | 200 265 | 6,63 | 20,43 | 12,86 | 7,57 |
| 1. Vierteljahr 1925 { Schweizer | 168 107 | 6,80 | 14,51 | 11,18 | 3,33 |
| { Ausländer | 37 140 | 4,95 | 9,59 | 10,02 | - 0,43 |

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen
Ganzes Vierteljahr

| 4 Stadtkreise | Lebendgeborene | Gestorbene ohne Totgeborene | Geburtenüberschuß | Zu- oder Abnahme durch | | Gesamt-Zu- oder Abnahme | Stand der Wohnbevölkerung | |
|------------------|----------------|-----------------------------|-------------------|------------------------|--------|-------------------------|---------------------------|--------------|
| | | | | Wanderungen | Umzüge | | Ende März 1925 | 1. Dez. 1920 |
| 1 | 54 | 71 | - 17 | + 45 | - 34 | - 6 | 22 330 | 23 461 |
| 2 | 52 | 50 | + 2 | - 23 | - 34 | - 55 | 16 164 | 16 421 |
| 3 | 119 | 80 | + 39 | +160 | + 10 | +209 | 30 456 | 31 040 |
| 4 | 122 | 92 | + 30 | +170 | - 67 | +133 | 34 121 | 35 612 |
| 5 | 50 | 43 | + 7 | + 85 | - 53 | + 39 | 15 409 | 16 006 |
| 6 | 164 | 91 | + 73 | -226 | +110 | - 43 | 39 764 | 37 167 |
| 7 | 65 | 71 | - 6 | -179 | + 48 | -137 | 25 848 | 25 986 |
| 8 | 73 | 65 | + 8 | - 22 | + 20 | + 6 | 21 256 | 21 468 |
| Ganze Stadt | 699 | 563 | +136 | + 10 | . | +146 | 205 348 | 207 161 |

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen
Ganzes Vierteljahr

| 5 Heimat | Geburtenüberschuß | Zu- oder Abnahme durch | | Gesamt-Zu- oder Abnahme | | Stand der Wohnbevölkerung | | | |
|---------------------------|-------------------|------------------------|----------------------------------|-------------------------|-------|---------------------------|--------|------------------|--------|
| | | Wanderungen | Heirat Einbürgerung Legitimation | Gesamt-Zu- oder Abnahme | | Ende März 1925 | | 1. Dezember 1920 | |
| | | | | 1925 | 1924 | absolut | % | absolut | % |
| Stadt Zürich | - 33 | - 156 | + 630 | + 441 | + 508 | 59 934 | 29,19 | 55 079 | 26,59 |
| Übriger Kanton | + 21 | - 41 | - 217 | - 237 | - 243 | 29 551 | 14,39 | 31 209 | 15,06 |
| Übrige Schweiz | +152 | + 76 | - 94 | + 134 | + 277 | 78 679 | 38,31 | 75 296 | 36,35 |
| Schweiz überh. | +140 | - 121 | + 319 | + 338 | + 542 | 168 164 | 81,89 | 161 584 | 78,00 |
| Deutschland | - 6 | - 119 | - 266 | - 391 | - 283 | 21 294 | 10,37 | 25 819 | 12,46 |
| Österreich | + 2 | + 33 | - 21 | + 14 | - 31 | 2 804 | 1,37 | 3 508 | 1,70 |
| Italien | - 1 | + 260 | - 7 | + 252 | + 281 | 6 957 | 3,39 | 7 643 | 3,69 |
| Übriges Ausland | + 1 | - 43 | - 25 | - 67 | - 126 | 6 129 | 2,98 | 8 607 | 4,15 |
| Ausland überh. | - 4 | + 131 | - 319 | - 192 | - 159 | 37 184 | 18,11 | 45 577 | 22,00 |
| Total | +136 | + 10 | . | + 146 | + 383 | 205 348 | 100,00 | 207 161 | 100,00 |

Eheschließungen nach Heimatgruppen
Ganzes Vierteljahr

| 6 Heimat des Mannes | Heimat der Frau | | | | | Eheschließungen | | |
|-------------------------------|-----------------|----------------|----------------|-------------------|---------|-----------------|------|------------------|
| | Stadt Zürich | Übriger Kanton | Übrige Schweiz | Schweiz überhaupt | Ausland | im ganzen | | zwischen Ledigen |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Stadt Zürich | 19 | 13 | 25 | 57 | 19 | 76 | 97 | 48 |
| Übriger Kanton | 4 | 15 | 20 | 39 | 14 | 53 | 55 | 32 |
| Übrige Schweiz | 19 | 18 | 80 | 117 | 40 | 157 | 201 | 113 |
| Schweiz überhaupt | 42 | 46 | 125 | 213 | 73 | 286 | 353 | 193 |
| Ausland | 3 | 2 | 14 | 19 | 27 | 46 | 33 | 35 |
| Total | 45 | 48 | 139 | 232 | 100 | 332 | . | 228 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 56 | 52 | 161 | 269 | 117 | . | 386 | 268 |

Geborene nach Monaten und Niederkunftsort

| 7 Zeitraum Niederkunftsort | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | Geborene überhaupt |
|----------------------------------|----------------|----------|--------------|---------------------|-----------|------|-------------------|------------------------------|-----------------------|
| | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | | im gan- zen | davon un- ehe- lich | |
| | | | | | 1925 | 1924 | | | |
| Januar | 114 | 111 | 203 | 22 | 225 | 218 | 8 | — | 233 |
| Februar | 96 | 106 | 183 | 19 | 202 | 217 | 6 | 2 | 208 |
| März. | 132 | 140 | 237 | 35 | 272 | 237 | 10 | 1 | 282 |
| Privatwohnung | 125 | 148 | 262 | 11 | 273 | 269 | 9 | 1 | 282 |
| Anstalten | 217 | 209 | 361 | 65 | 426 | 403 | 15 | 2 | 441 |
| 1. Viertelj. 1925 | 342 | 357 | 623 | 76 | 699 | . | 24 | 3 | 723 |
| 1. Viertelj. 1924 | 370 | 302 | 605 | 67 | . | 672 | 14 | 4 | 686 |

Lebendgeborene nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 8 Heimat | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | |
|-----------------------------|----------|----------|--------------|---------------------|-----------|------|
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | 80 | 73 | 145 | 8 | 153 | 144 |
| Übriger Kanton | 59 | 61 | 107 | 13 | 120 | 114 |
| Übrige Schweiz | 157 | 180 | 307 | 30 | 337 | 330 |
| Schweiz überhaupt | 296 | 314 | 559 | 51 | 610 | 588 |
| Deutschland | 25 | 23 | 28 | 20 | 48 | 48 |
| Österreich | 4 | 4 | 7 | 1 | 8 | 8 |
| Italien | 9 | 9 | 16 | 2 | 18 | 15 |
| Übriges Ausland | 8 | 7 | 13 | 2 | 15 | 13 |
| Ausland überhaupt | 46 | 43 | 64 | 25 | 89 | 84 |
| Total | 342 | 357 | 623 | 76 | 699 | 672 |

Säuglingssterblichkeit Gestorbene unter 1 Jahr

| 9 Alter | Sterbemonat | | | Legitimität | | Gestorbene im ganzen | |
|---|-------------|-------|------|--------------|----------------|-------------------------|------|
| | Jan. | Febr. | März | ehe- lich | un- ehelich | 1925 | 1924 |
| Bis 1 Woche | 4 | 3 | 4 | 10 | 1 | 11 | 28 |
| 2 Wochen bis 1 Monat. | 1 | 1 | — | 2 | — | 2 | 6 |
| 2 bis 6 Monate | 3 | 2 | 3 | 8 | — | 8 | 12 |
| 7 bis 12 Monate | 1 | — | 4 | 5 | — | 5 | 1 |
| Total | 9 | 6 | 11 | 25 | 1 | 26 | 47 |
| Auf 100 Lebendgeborene starben Säuglinge | 4,0 | 3,0 | 4,0 | 4,0 | 1,3 | 3,7 | 7,0 |

Gestorbene nach Monaten und Heimatgruppen

Gestorbene nach dem Alter Ganzes Vierteljahr

| 10 Zeitraum Heimat | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|--------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| Januar | 102 | 81 | 183 | 207 |
| Februar | 86 | 86 | 172 | 225 |
| März | 100 | 108 | 208 | 229 |
| 1. Vierteljahr . . . | 288 | 275 | 563 | 661 |
| Stadt Zürich | 104 | 82 | 186 | 218 |
| Übriger Kanton . . . | 51 | 48 | 99 | 108 |
| Übrige Schweiz . . . | 87 | 98 | 185 | 215 |
| Schweiz überhaupt | 242 | 228 | 470 | 541 |
| Deutschland | 25 | 29 | 54 | 70 |
| Österreich | 4 | 2 | 6 | 10 |
| Italien | 13 | 6 | 19 | 17 |
| Übriges Ausland . . | 4 | 10 | 14 | 23 |
| Ausland überhaupt | 46 | 47 | 93 | 120 |

| 11 Alter in vollen Jahren | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|---------------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| unter 1 | 12 | 14 | 26 | 47 |
| 1—5 | 5 | 3 | 8 | 11 |
| 6—14 | 5 | 2 | 7 | 3 |
| 15—19 | 7 | 4 | 11 | 10 |
| 20—29 | 20 | 16 | 36 | 32 |
| 30—39 | 14 | 16 | 30 | 43 |
| 40—49 | 32 | 25 | 57 | 77 |
| 50—59 | 60 | 41 | 101 | 121 |
| 60—69 | 69 | 60 | 129 | 119 |
| 70—79 | 45 | 61 | 106 | 142 |
| 80 und mehr | 19 | 33 | 52 | 56 |
| Total | 288 | 275 | 563 | 661 |

Gestorbene nach Todesursachen

| 12 Todesursachen | Sterbemonat | | | Geschlecht | | Gestorbene | | |
|--|-------------|-------|------|---------------|---------------|------------|------|-------------------------------|
| | Jan. | Febr. | März | männ- lich | weib- lich | im ganzen | | in Kran- kenan- stalten |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Masern | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtherie, Krupp | — | — | — | — | — | — | 3 | — |
| Keuchhusten | — | — | 1 | — | 1 | 1 | — | — |
| Rotlauf | — | 1 | — | 1 | — | 1 | 1 | — |
| Unterleibstypus | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kindbettfieber | — | 2 | — | — | 2 | 2 | 2 | 2 |
| Influenza | 4 | 5 | 7 | 11 | 5 | 16 | 45 | 8 |
| Lungentuberkulose | 17 | 11 | 20 | 22 | 26 | 48 | 58 | 24 |
| Tuberkulose anderer Organe | 5 | 3 | 5 | 7 | 6 | 13 | 14 | 6 |
| Anderer übertragbare Krankheiten | 3 | 2 | 6 | 8 | 3 | 11 | 6 | 4 |
| Brechdurchfall der Kinder | 1 | — | — | 1 | — | 1 | — | — |
| And. Krankh. d. Verdauungsorgane | 5 | 7 | 8 | 15 | 5 | 20 | 39 | 19 |
| Kruppöse Lungenentzündung | 7 | 4 | 8 | 11 | 8 | 19 | 13 | 10 |
| And. Krankh. der Atmungsorgane | 9 | 8 | 15 | 18 | 14 | 32 | 53 | 9 |
| Chronische Myocarditis | 14 | 21 | 22 | 17 | 40 | 57 | 56 | 14 |
| Arterienverkalkung | 22 | 25 | 24 | 41 | 30 | 71 | 76 | 19 |
| Anderer Krankh. d. Kreislauforgane | 7 | 10 | 9 | 11 | 15 | 26 | 23 | 9 |
| Krankheiten der Harnorgane | 8 | 6 | 5 | 12 | 7 | 19 | 16 | 4 |
| Hirnschlag | — | 3 | 1 | 1 | 3 | 4 | 17 | 3 |
| Krebs | 30 | 22 | 31 | 37 | 46 | 83 | 88 | 35 |
| Frühgeburt und Lebensschwäche | 5 | 2 | 1 | 3 | 5 | 8 | 21 | 2 |
| Altersschwäche | 11 | 6 | 10 | 13 | 14 | 27 | 29 | 5 |
| Unfall | 6 | 9 | 8 | 17 | 6 | 23 | 14 | 13 |
| Selbsttötung | 5 | 8 | 4 | 12 | 5 | 17 | 16 | 4 |
| Anderer | 24 | 17 | 23 | 30 | 34 | 64 | 71 | 30 |
| Total | 183 | 172 | 208 | 288 | 275 | 563 | 661 | 220 |

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

| 13 Zeitraum | Eheschließungen | Lebendgeborene | | Totgeborene | | Geborene im ganzen | | Gestorbene | |
|---------------------|-----------------|----------------|------------------|-------------|------------------|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| | | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon in Anstalten | im ganzen | davon in Anstalten |
| | | | | | | | | | |
| Januar | 82 | 295 | 26 | 9 | 1 | 304 | 212 | 212 | 106 |
| Februar | 103 | 288 | 26 | 7 | 2 | 295 | 214 | 210 | 101 |
| März | 163 | 360 | 39 | 12 | 1 | 372 | 272 | 234 | 116 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 348 | 943 | 91 | 28 | 4 | 971 | 698 | 656 | 323 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 418 | 939 | 92 | 22 | 4 | 961 | 688 | 775 | 360 |

Einbürgerungen Ganzes Vierteljahr

| 14 Bisherige Heimat | Zahl der eingebürgerten Personen | | | | | | Von den Eingebürgerten sind | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|----------|----------|-----------|------|-----------------------------|--------------------|----------------|
| | eingebürgert | | männlich | weiblich | im ganzen | | Familienvorstände | Familienangehörige | Einzelpersonen |
| | durch Einkauf | unentgeltlich | | | 1925 | 1924 | | | |
| Kanton Zürich . | 9 | 219 | 107 | 121 | 228 | 237 | 62 | 137 | 29 |
| Übrige Schweiz . | 3 | 109 | 54 | 58 | 112 | 93 | 32 | 65 | 15 |
| Schweiz überh. | 12 | 328 | 161 | 179 | 340 | 330 | 94 | 202 | 44 |
| Deutschland . . | 223 | 5 | 121 | 107 | 228 | 306 | 62 | 147 | 19 |
| Übriges Ausland . | 39 | — | 20 | 19 | 39 | 61 | 7 | 20 | 12 |
| Ausland überh. | 262 | 5 | 141 | 126 | 267 | 367 | 69 | 167 | 31 |
| Total | 274 | 333 | 302 | 305 | 607 | 697 | 163 | 369 | 75 |

Familienwanderungen nach Monaten

| 15 Zeitraum | Zugezogene Familien | | | Weggezogene Familien | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|-------------------|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Januar . . . | 94 | 29 | 123 | 107 | 32 | 139 | - 13 | - 3 | - 16 | - 6 |
| Februar . . | 76 | 23 | 99 | 104 | 34 | 138 | - 28 | - 11 | - 39 | - 22 |
| März | 120 | 33 | 153 | 190 | 53 | 243 | - 70 | - 20 | - 90 | - 85 |
| 1. Viertelj. 1925 | 290 | 85 | 375 | 401 | 119 | 520 | - 111 | - 34 | - 145 | . |
| 1. Viertelj. 1924 | 271 | 87 | 358 | 330 | 141 | 471 | - 59 | - 54 | . | - 113 |

Personenwanderungen nach Monaten

| 16 Zeitraum | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|---------------------------|----------------|---------------------|-------------------|----------------|---------------------|-------------------|---------------------|----------------|-----------|-------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | im gan- zen | Schwei- zer | Aus- län- der | im gan- zen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Männliche Personen | | | | | | | | | | |
| Januar | 951 | 306 | 1257 | 839 | 310 | 1149 | + 112 | - 4 | + 108 | + 219 |
| Februar | 798 | 253 | 1051 | 848 | 284 | 1132 | - 50 | - 31 | - 81 | + 315 |
| März | 1090 | 708 | 1798 | 1042 | 313 | 1355 | + 48 | + 395 | + 443 | + 304 |
| 1. Vierteljahr . . . | 2839 | 1267 | 4106 | 2729 | 907 | 3636 | + 110 | + 360 | + 470 | + 838 |
| Weibliche Personen | | | | | | | | | | |
| Januar | 803 | 326 | 1129 | 761 | 405 | 1166 | + 42 | - 79 | - 37 | - 18 |
| Februar | 701 | 329 | 1030 | 796 | 346 | 1142 | - 95 | - 17 | - 112 | - 103 |
| März | 915 | 396 | 1311 | 1093 | 529 | 1622 | - 178 | - 133 | - 311 | - 345 |
| 1. Vierteljahr . . . | 2419 | 1051 | 3470 | 2650 | 1280 | 3930 | - 231 | - 229 | - 460 | - 466 |
| Personen überhaupt | | | | | | | | | | |
| Januar | 1754 | 632 | 2386 | 1600 | 715 | 2315 | + 154 | - 83 | + 71 | + 201 |
| Februar | 1499 | 582 | 2081 | 1644 | 630 | 2274 | - 145 | - 48 | - 193 | + 212 |
| März | 2005 | 1104 | 3109 | 2135 | 842 | 2977 | - 130 | + 262 | + 132 | - 41 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 5258 | 2318 | 7576 | 5379 | 2187 | 7566 | - 121 | + 131 | + 10 | . |
| 1. Vierteljahr 1924 | 4894 | 2565 | 7459 | 4848 | 2239 | 7087 | + 46 | + 326 | . | + 372 |

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

| 17 Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|----------------------|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---------------------|---------------|-----------|------|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | 362 | 283 | 645 | 436 | 365 | 801 | - 74 | - 82 | -156 | -134 |
| Übriger Kanton . . . | 449 | 488 | 937 | 472 | 506 | 978 | - 23 | - 18 | - 41 | - 29 |
| Übrige Schweiz . . . | 2028 | 1648 | 3676 | 1821 | 1779 | 3600 | + 207 | - 131 | + 76 | +209 |
| Schweiz überhaupt | 2839 | 2419 | 5258 | 2729 | 2650 | 5379 | + 110 | - 231 | -121 | + 46 |
| Deutschland | 500 | 678 | 1178 | 408 | 889 | 1297 | + 92 | - 211 | -119 | +105 |
| Österreich | 98 | 105 | 203 | 73 | 97 | 170 | + 25 | + 8 | + 33 | - 1 |
| Italien | 500 | 94 | 594 | 222 | 112 | 334 | + 278 | - 18 | +260 | +305 |
| Übriges Ausland . . | 169 | 174 | 343 | 204 | 182 | 386 | - 35 | - 8 | - 43 | - 83 |
| Ausland überhaupt | 1267 | 1051 | 2318 | 907 | 1280 | 2187 | + 360 | - 229 | +131 | +326 |
| Total | 4106 | 3470 | 7576 | 3636 | 3930 | 7566 | + 470 | - 460 | + 10 | +372 |

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet und Wanderungsziel
Ganzes Vierteljahr

| 18 Herkunftsgebiet Wanderungsziel | Zuzug aus vorstehenden Gebieten | | Wegzug nach vorstehenden Gebieten | | Gewinn oder Verlust | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Personen im ganzen |
| Kanton Zürich . . . | 1353 | 266 | 1423 | 267 | - 70 | - 1 | - 71 |
| Übr.deutsche Schweiz | 2423 | 540 | 2305 | 443 | + 118 | + 97 | + 215 |
| Welsche Schweiz . . | 804 | 205 | 662 | 157 | + 142 | + 48 | + 190 |
| Schweiz überhaupt . | 4580 | 1011 | 4390 | 867 | + 190 | + 144 | + 334 |
| Deutschland | 105 | 639 | 104 | 770 | + 1 | - 131 | - 130 |
| Österreich | 28 | 126 | 22 | 128 | + 6 | - 2 | + 4 |
| Italien | 45 | 342 | 105 | 160 | - 60 | + 182 | + 122 |
| Frankreich | 198 | 55 | 231 | 58 | - 33 | - 3 | - 36 |
| Übriges Europa . . . | 107 | 93 | 107 | 95 | 0 | - 2 | - 2 |
| Übersee | 61 | 25 | 181 | 53 | - 120 | - 28 | - 148 |
| Ausland überhaupt . | 544 | 1280 | 750 | 1264 | - 206 | + 16 | - 190 |
| Unbekannt | 134 | 27 | 239 | 56 | - 105 | - 29 | - 134 |
| Total | 5258 | 2318 | 5379 | 2187 | - 121 | + 131 | + 10 |

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten
Ganzes Vierteljahr

| 19 Wirtschaftliche und soziale Gliederung Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|---|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | |
| A. Berufstätige mit Angehörigen | | | | | | | |
| 1. Berufstätige Einzelpersonen . . . | 3306 | 2269 | 5575 | 2330 | 2424 | 4754 | + 821 |
| 2. Berufstätige Familienvorstände . . | 288 | 8 | 296 | 424 | 10 | 434 | - 138 |
| 3. Berufslose Familienangehörige . . | 120 | 369 | 489 | 177 | 597 | 774 | - 285 |
| Zusammen A 1-3 | 3714 | 2646 | 6360 | 2931 | 3031 | 5962 | + 398 |
| B. Nicht Berufstätige | | | | | | | |
| 1. Familienvorstände | 29 | 50 | 79 | 37 | 49 | 86 | - 7 |
| 2. Familienangehörige | 37 | 71 | 108 | 44 | 87 | 131 | - 23 |
| 3. Minderjährige Einzelpersonen . . . | 104 | 118 | 222 | 124 | 130 | 254 | - 32 |
| 4. Einzelpers. in Berufsvorbereitung ¹ | 141 | 57 | 198 | 340 | 99 | 439 | - 241 |
| 5. Andere Einzelpersonen | 81 | 528 | 609 | 160 | 534 | 694 | - 85 |
| Zusammen B 1-5 | 392 | 824 | 1216 | 705 | 899 | 1604 | - 388 |
| C. Berufstätige überhaupt, A₁+A₂ . . | 3594 | 2277 | 5871 | 2754 | 2434 | 5188 | + 683 |
| D. Nicht Berufstätige überhaupt, A₃+B | 512 | 1193 | 1705 | 882 | 1496 | 2378 | - 673 |
| Total, C+D | 4106 | 3470 | 7576 | 3636 | 3930 | 7566 | + 10 |
| Schweizer, berufstätige | 2474 | 1558 | 4032 | 2080 | 1556 | 3636 | + 396 |
| Schweizer, nicht berufstätige | 365 | 861 | 1226 | 649 | 1094 | 1743 | - 517 |
| Ausländer, berufstätige | 1120 | 719 | 1839 | 674 | 878 | 1552 | + 287 |
| Ausländer, nicht berufstätige | 147 | 332 | 479 | 233 | 402 | 635 | - 156 |

¹ Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Selbsttätige Gewanderte nach Berufen

1. Männer — Ganzes Vierteljahr

| 20 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Selbständige in Landw'schaft, Ge- werbe, Industr., Hand., Verkehr Arbeiter | 132 | 29 | 161 | 99 | 32 | 131 | + 30 |
| Urproduktion | 106 | 7 | 113 | 100 | 10 | 110 | + 3 |
| Nahrungs- und Genußmittel . | 199 | 19 | 218 | 173 | 13 | 186 | + 32 |
| Kleidung, Putz, Reinigung . . | 86 | 48 | 134 | 56 | 34 | 90 | + 44 |
| Baugewerbe | 480 | 731 | 1211 | 299 | 297 | 596 | + 615 |
| Holzbearbeitung | 77 | 15 | 92 | 37 | 31 | 68 | + 24 |
| Metall, Masch., Instr., Apparate | 260 | 31 | 291 | 254 | 36 | 290 | + 1 |
| Textilindustrie | 15 | 7 | 22 | 10 | 2 | 12 | + 10 |
| Übrige gewerbliche Berufe . . | 89 | 16 | 105 | 62 | 8 | 70 | + 35 |
| Wirtschaftsgewerbe | 112 | 28 | 140 | 85 | 21 | 106 | + 34 |
| Verkehr | 141 | 8 | 149 | 90 | 6 | 96 | + 53 |
| Hilfsarb. in Gewerbe u. Handel ¹ | 114 | 8 | 122 | 134 | 6 | 140 | - 18 |
| Arbeiter im ganzen | 1679 | 918 | 2597 | 1300 | 464 | 1764 | + 833 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ² | 63 | 2 | 65 | 79 | 2 | 81 | - 16 |
| Kaufmännische Angestellte . | 384 | 43 | 427 | 328 | 38 | 366 | + 61 |
| Technische und andere private | 57 | 16 | 73 | 75 | 19 | 94 | - 21 |
| Beamte u. Angestellte im ganzen | 504 | 61 | 565 | 482 | 59 | 541 | + 24 |
| Musik, Theater, Schaubestellung | 13 | 77 | 90 | 19 | 86 | 105 | - 15 |
| Andere freie Berufe | 88 | 28 | 116 | 102 | 28 | 130 | - 14 |
| Freie Berufe im ganzen | 101 | 105 | 206 | 121 | 114 | 235 | - 29 |
| Verschiedene Berufe | 58 | 7 | 65 | 78 | 5 | 83 | - 18 |
| Total Männer | 2474 | 1120 | 3594 | 2080 | 674 | 2754 | + 840 |

2. Frauen — Ganzes Vierteljahr

| 21 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Geschäftsinhaberinnen | 16 | 5 | 21 | 12 | 6 | 18 | + 3 |
| Arbeiterinnen { | 173 | 47 | 220 | 188 | 36 | 224 | - 4 |
| | 17 | 8 | 25 | 11 | 6 | 17 | + 8 |
| | 23 | 9 | 32 | 25 | 11 | 36 | - 4 |
| Wirtschaftspersonal | 306 | 92 | 398 | 278 | 133 | 411 | - 13 |
| Angestellte { | 27 | 1 | 28 | 19 | — | 19 | + 9 |
| | 168 | 30 | 198 | 170 | 28 | 198 | 0 |
| | 10 | 9 | 19 | 11 | 4 | 15 | + 4 |
| Musik, Theater, Schaubestellung . | 7 | 31 | 38 | 5 | 20 | 25 | + 13 |
| Andere freie Berufe ³ | 16 | 7 | 23 | 10 | 4 | 14 | + 9 |
| Krankenpflege ⁴ | 111 | 20 | 131 | 115 | 23 | 138 | - 7 |
| Persönliche Dienste | 664 | 455 | 1119 | 696 | 602 | 1298 | - 179 |
| Verschiedene Berufe | 20 | 5 | 25 | 16 | 5 | 21 | + 4 |
| Total Frauen | 1558 | 719 | 2277 | 1556 | 878 | 2434 | - 157 |

¹ Magaziner, Ausläufer u. and. Hilfsarbeiter ohne nähere Berufsangabe — ² inbegriffen Lehrer (innen) an öffentl. Lehranstalten — ³ hauptsächlich Erzieherinnen — ⁴ inbegriffen Schülerinnen

Arbeitsmarkt

Nach Berichten des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerarbeit nach Berufen

| 22 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neugemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|-------------------------------------|-----------------|-------|------|---------------------------------|-------|------|---------------------------|-------|------|
| | Jan. | Febr. | März | Jan. | Febr. | März | Jan. | Febr. | März |
| Land- u. Forstwirtsch., Gärtnerei | 65 | 50 | 79 | 4 | 19 | 22 | 3 | 16 | 18 |
| Lebens- und Genußmittel . . . | 46 | 34 | 37 | — | — | 1 | — | — | — |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 35 | 36 | 34 | 7 | 17 | 11 | 3 | 9 | 4 |
| Herst. u. Bearb. v. Leder u. Gummi | 31 | 26 | 15 | 6 | 5 | 4 | 6 | 4 | 4 |
| Herstellung v. Bauten u. Baustoffen | 698 | 625 | 649 | 206 | 224 | 356 | 189 | 218 | 320 |
| Holz- und Glasbearbeitung . . . | 276 | 221 | 277 | 135 | 123 | 126 | 122 | 111 | 115 |
| Textilindustrie | 15 | 15 | 20 | — | — | — | — | — | — |
| Graphische Gewerbe | 35 | 20 | 19 | 1 | 2 | 2 | — | — | 1 |
| Metall-, Masch., Elektr.-Industrie | 438 | 449 | 465 | 120 | 134 | 152 | 104 | 110 | 125 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 17 | 18 | 20 | 3 | 4 | 8 | 2 | 3 | 6 |
| Handel und { gelerntes Personal | 89 | 82 | 115 | 9 | 15 | 15 | 8 | 9 | 7 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 52 | 48 | 81 | 24 | 16 | 31 | 24 | 14 | 20 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 31 | 33 | 46 | 11 | 12 | 30 | 9 | 9 | 22 |
| Verkehrsdienst | 39 | 41 | 62 | 4 | 3 | 10 | 4 | 1 | 8 |
| Freie und gelehrte Berufe . . . | 29 | 25 | 22 | 6 | 6 | 5 | 6 | 2 | 3 |
| Ungelernte ohne nähere Berufsang. | 327 | 267 | 208 | 151 | 35 | 44 | 149 | 35 | 39 |
| Zusammen 1925 | 2223 | 1990 | 2149 | 687 | 615 | 817 | 629 | 541 | 692 |
| Zusammen 1924 | 2161 | 1950 | 1762 | 996 | 859 | 1201 | 925 | 784 | 1090 |

2. Frauenarbeit nach Berufen

| 23 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neugemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|---------------------------------|-----------------|-------|------|---------------------------------|-------|------|---------------------------|-------|------|
| | Jan. | Febr. | März | Jan. | Febr. | März | Jan. | Febr. | März |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 33 | 45 | 39 | 21 | 34 | 27 | 13 | 26 | 18 |
| Textilindustrie | 6 | 6 | 8 | 2 | 1 | 4 | 2 | 1 | 2 |
| Graphische Gewerbe | 10 | 15 | 15 | 8 | 12 | 19 | 6 | 9 | 9 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 2 | 7 | 3 | 2 | 7 | 2 | 2 | 7 | 2 |
| Handel und { gelerntes Personal | 47 | 41 | 50 | 23 | 16 | 18 | 20 | 13 | 15 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 9 | 13 | 8 | 2 | 10 | 1 | 2 | 7 | — |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 43 | 39 | 42 | 47 | 63 | 80 | 25 | 20 | 25 |
| Dienstboten aller Art | 36 | 35 | 46 | 119 | 133 | 190 | 23 | 22 | 25 |
| Übrige Berufsgruppen | 26 | 30 | 27 | 18 | 19 | 13 | 7 | 15 | 9 |
| Zusammen 1925 | 212 | 231 | 238 | 242 | 295 | 354 | 100 | 120 | 105 |
| Zusammen 1924 | 211 | 140 | 150 | 197 | 254 | 331 | 123 | 91 | 108 |

3. Schweizer und Ausländer — Verhältniszahlen

| 24 Monate | Stellensuchende Männer | | Stellensuchende Frauen | | Auf 100 offene Stellen kamen stellensuchende | | | |
|---------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---|------|--------|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Männer | | Frauen | |
| | | | | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| Januar . . . | 1962 | 261 | 180 | 32 | 324 | 217 | 88 | 107 |
| Februar . . . | 1754 | 236 | 190 | 41 | 324 | 227 | 78 | 55 |
| März . . . | 1867 | 282 | 211 | 27 | 263 | 147 | 67 | 45 |

Konsumentenpreise für Lebensmittel und Bedarfsartikel

Nach Erhebungen je um die Mitte des Monats

Es wird entweder der häufigste Preis oder dann das Mittel aus zwei häufigsten Preisen notiert — Für Waren ohne ausgesprochen häufigste Preise ist ein gewogener Mittelpreis angegeben

| 25 Waren-, Sorten- und Qualitätsbezeichnung | Ver- kaufs- einheit | 1. Viertel- jahr 1914 | 1925 | | | 1924 | |
|---|---------------------------|--------------------------------|-------|-------|-------|-------|-----|
| | | | Jan. | Febr. | März | März | |
| | | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| Ochsen- und Rindfleisch | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | |
| Braten- und Siedefleisch, mit Knochen | 1 kg | 210 | 380 | 380 | 380 | 380 | |
| Kuhfleisch, mit Knochen | 1 kg | 175 | 300 | 290 | 290 | 300 | |
| Kalbfleisch Ia. | | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 535 | 500 | 480 | 525 | |
| Schweinefleisch Ia. | | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 240 | 435 | 390 | 390 | 490 | |
| Schinken, Rippli, geräuchert | 1 kg | 300 | 595 | 575 | 565 | 625 | |
| Schafffleisch, Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 420 | 400 | 405 | 435 | |
| Schweinefett, roh (Schmer) | 1 kg | 200 | 300 | 285 | 285 | 355 | |
| Kochfett (Bratfett) | 1 kg | 150 | 210 | 205 | 205 | 215 | |
| Vollmilch | 1 Liter | 25 | 41 | 41 | 41 | 41 | |
| Einsiedebutter | 1 kg | 320 | 540 | 520 | 540 | 550 | |
| Emmentalerkäse Ia. | 1 kg | 245 | 400 | 400 | 400 | 400 | |
| Eier, ausländische, große | 1 Stück | 12 | 23 | 19 | 17 | 18 | |
| Vollbrot | 1 kg | 36 | 62 | 67 | 67 | 57 | |
| Weißbrot | 1 kg | 43 | 80 | 85 | 85 | 75 | |
| Weißmehl | 1 kg | 48 | 78 | 86 | 86 | 70 | |
| Teigwaren, gewöhnliche, offen | 1 kg | 62 | 114 | 114 | 120 | 100 | |
| Gerste, grob | 1 kg | 36 | 80 | 80 | 80 | 66 | |
| Hafergrütze | 1 kg | 44 | 80 | 80 | 80 | 70 | |
| Maisgrieß | 1 kg | 32 | 52 | 52 | 56 | 50 | |
| Bohnen, weiße | 1 kg | 47 | 70 | 70 | 70 | 70 | |
| Erbsen, gelbe, ganze | 1 kg | 56 | 130 | 130 | 130 | 130 | |
| Reis, Mailänder | 1 kg | 56 | 85 | 85 | 85 | 80 | |
| Zucker, Würfel in Paketen | 1 kg | 55 | 90 | 80 | 80 | 120 | |
| Kaffee, Santos, geröstet | 1 kg | 295 | 505 | 505 | 505 | 440 | |
| Kakao, offen, Suchard | 1 kg | 460 | 540 | 540 | 540 | 540 | |
| Schokolade, Koch-, «Bloc» | 1 kg | 170 | 340 | 340 | 340 | 340 | |
| Olivenöl | 1 Liter | 280 | 365 | 365 | 360 | 400 | |
| Kokosnußfett, in Tafeln | 1 kg | 210 | 240 | 240 | 240 | 270 | |
| Tafeläpfel | 1 kg | 65 | 45 | 50 | 50 | 80 | |
| Zwetschgen, gedörnt | 1 kg | 90 | 140 | 140 | 140 | 110 | |
| Zwiebeln | 1 kg | 30 | 50 | 60 | 60 | 50 | |
| Sauerkraut | 1 kg | 24 | 55 | 55 | 55 | 50 | |
| Kartoffeln, inländische | 1 kg | 12 | 23 | 23 | 23 | 20 | |
| Kartoffeln, ausländische | 1 kg | 28 | 23 | 23 | 90 | 80 | |
| Kernseife, Ia., weiße | 400 gr | 44 | 70 | 70 | 70 | 75 | |
| Bodenwischse, offen, gelb | 1 kg | 130 | 300 | 300 | 300 | 320 | |
| Gas, Koch- und Leuchtgas | 1 m ³ | 17,5 | 30 | 25 | 25 | 35 | |
| Elektrischer Strom | 1 kWh | Hochtarif | 60 | 60 | 55 | 55 | 65 |
| | | Niedertarif | 20 | 27 | 25 | 25 | 30 |
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | |
| Brennholz, Tannen | 1 Ster | 19.— | 36.— | 36.— | 36.— | 36.— | |
| Brennholz, Buchen | 1 Ster | 21.— | 38.— | 38.— | 38.— | 38.— | |
| Briketts | 100 kg | 4.35 | 8.60 | 8.60 | 8.60 | 10.50 | |
| Anthrazit, belgischer | 100 kg | 6.60 | 14.50 | 14.50 | 14.50 | 15.— | |
| Würfelkohle, belgische | 100 kg | 6.90 | 14.50 | 14.50 | 14.50 | 15.— | |

Zürcher Lebenskosten-Index

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung

| 26 Verbrauchsgruppen | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|------|------|
| | Okt. 1924 | Nov. 1924 | Dez. 1924 | Jan. 1925 | Febr. 1925 | März | |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Milchprodukte | 163 | 166 | 166 | 166 | 163 | 165 | 165 |
| Eier | 220 | 240 | 250 | 230 | 190 | 170 | 180 |
| Fette, Speiseöle | 141 | 143 | 142 | 141 | 139 | 139 | 148 |
| Fleisch, Speck | 189 | 189 | 185 | 185 | 178 | 177 | 190 |
| Brot u. andere Getreideprodukte | 166 | 172 | 172 | 173 | 185 | 186 | 157 |
| Zucker, Honig | 188 | 170 | 163 | 163 | 154 | 154 | 217 |
| Kaffee, Schokolade | 163 | 171 | 171 | 171 | 171 | 171 | 156 |
| Kartoffeln, Hülsenfrüchte | 145 | 145 | 145 | 150 | 145 | 145 | 130 |
| Nahrung überhaupt | 170 | 173 | 172 | 172 | 169 | 169 | 169 |
| Holz, Kohle | 191 | 189 | 189 | 188 | 188 | 188 | 201 |
| Gas, Elektrisch | 145 | 145 | 145 | 145 | 125 | 125 | 166 |
| Seife | 172 | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 172 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 161 | 159 | 159 | 159 | 146 | 146 | 176 |

2. Gesamtindex nach Ausgabegruppen

| 27 Zeitraum | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | |
|------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------|------------|-------|
| | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Miete | Bekleidung | Total |
| Jahr 1920 | 235 | 259 | 138 | 278 | 223 |
| Jahr 1921 | 209 | 222 | 146 | 250 | 203 |
| Jahr 1922 | 162 | 186 | 151 | 211 | 169 |
| Jahr 1923 | 164 | 179 | 156 | 193 | 168 |
| Jahr 1924 | 169 | 164 | 164 | 191 | 171 |
| Januar 1925 | 172 | 159 | 170* | 192 | 174 |
| Februar 1925 | 169 | 146 | 170* | 192 | 171 |
| März 1925 | 169 | 146 | 170* | 192 | 171 |

* geschätzt

3. Gesamtindex nach Monaten, 1920 bis 1925

| 28 Jahre | Gesamtindex: Juni 1914 = 100 | | | | | | | | | | | |
|--------------------|------------------------------|-------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1920 | 226 | 220 | 217 | 221 | 218 | 220 | 223 | 224 | 227 | 229 | 227 | 225 |
| 1921 | 223 | 219 | 217 | 208 | 202 | 201 | 200 | 197 | 197 | 193 | 191 | 188 |
| 1922 | 186 | 180 | 178 | 167 | 163 | 163 | 163 | 162 | 163 | 165 | 168 | 168 |
| 1923 | 166 | 166 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 171 | 171 |
| 1924 | 172 | 171 | 171 | 168 | 169 | 169 | 169 | 169 | 170 | 172 | 174 | 173 |
| 1925 | 174 | 171 | 171 | 170 | 170 | 170 | 171 | 170 | . | . | . | . |

Handänderungen nach Liegenschaftarten Ganzes Vierteljahr

| 29 Art der Liegenschaften | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|--|-------------------------|-----------|----------------------------|--------|-------------------------|-----------|----------------------------|--------|
| | Zahl der Liegenschaften | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaften | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| Bebaute Liegenschaften¹ | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . . | 91 | 607,9 | 6 713 | 2 914 | 79 | 454,6 | 5 519 | 2 566 |
| Reine Mehrfamilienh. | 98 | 419,0 | 9 638 | 8 741 | 69 | 290,4 | 7 515 | 7 723 |
| Wohn- u. Geschäftsh. Nutzgebäude | 113 | 370,5 | 12 322 | 15 314 | 93 | 313,7 | 10 534 | 12 950 |
| Landw. Anwesen | 21 | 355,9 | 4 001 | 2 512 | 12 | 229,6 | 1 514 | 2 199 |
| Andere ² | 1 | 864,3 | 145 | 93 | 1 | 864,3 | 145 | — |
| Andere ² | 21 | 905,6 | 2 584 | 1 204 | 14 | 324,3 | 1 860 | 1 167 |
| Zusammen | 345 | 3523,2 | 35 403 | 30 778 | 268 | 2476,9 | 27 087 | 26 605 |
| Unbebaute Liegensch. | | | | | | | | |
| baureife | 79 | 951,1 | 2 044 | 3 497 | 64 | 706,7 | 1 687 | 3 256 |
| andere | 45 | 1514,3 | 516 | 246 | 23 | 1032,4 | 380 | 143 |
| Zusammen | 124 | 2465,4 | 2 560 | 3 743 | 87 | 1739,1 | 2 067 | 3 399 |
| Liegenschaften überh. | 469 | 5988,6 | 37 963 | 34 521 | 355 | 4216,0 | 29 154 | 30 004 |

¹ Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes
² Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung
 Erklärung der Fachausdrücke: Einfamilienhäuser und reine Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich Wohnzwecken einer bzw. mehrerer Familien. Wohn- und Geschäftshäuser dienen zugleich Wohn- und Geschäftszwecken, wobei aber der Wohncharakter stark überwiegt. Nutzgebäude finden entweder ausschließlich oder wie (bei der Baustatistik) die „Anderen Gebäude mit Wohnungen“ vorherrschend für Geschäfts- oder Verwaltungszwecke Verwendung

Handänderungen nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 30 Stadt- kreise | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|------------------------|-------------------------|-----------|----------------------------|--------|-------------------------|-----------|----------------------------|--------|
| | Zahl der Liegenschaften | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaften | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| 1 | 32 | 89,2 | 5 348 | 5 464 | 24 | 43,0 | 3 743 | 5 026 |
| 2 | 37 | 607,5 | 3 044 | 4 075 | 29 | 523,5 | 2 369 | 3 106 |
| 3 | 48 | 604,3 | 2 866 | 3 205 | 33 | 297,1 | 2 230 | 3 011 |
| 4 | 40 | 147,3 | 3 898 | 4 035 | 33 | 126,2 | 3 195 | 3 687 |
| 5 | 47 | 252,2 | 2 973 | 2 067 | 44 | 140,8 | 2 609 | 1 928 |
| 6 | 106 | 1513,4 | 8 753 | 5 751 | 86 | 806,8 | 6 740 | 5 140 |
| 7 | 108 | 2176,2 | 6 778 | 6 086 | 75 | 1887,0 | 5 645 | 4 581 |
| 8 | 51 | 598,5 | 4 303 | 3 838 | 31 | 391,6 | 2 623 | 3 525 |
| Stadt | 469 | 5988,6 | 37 963 | 34 521 | 355 | 4216,0 | 29 154 | 30 004 |

Nicht freihändig umgesetzte Liegenschaften nach Handänderungsarten Ganzes Vierteljahr

| 31 Art der Handänderung | Bebaute Liegenschaften | | | Unbebaute Liegenschaften | | | Liegenschaften überhaupt | | |
|-------------------------------|---------------------------|--------------|------------------|-----------------------------|--------------|------------------|-----------------------------|--------------|------------------|
| | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. |
| Zwangsverwertung . | 2 | 5,4 | 136 | 2 | 79,1 | 34 | 4 | 84,5 | 170 |
| Abtretung | 19 | 163,6 | 2662 | 8 | 123,4 | 232 | 27 | 287,0 | 2894 |
| Tausch | 2 | 23,0 | 395 | 6 | 84,4 | 39 | 8 | 107,4 | 434 |
| Erbgang | 52 | 851,4 | 4939 | 4 | 294,4 | 144 | 56 | 1145,8 | 5083 |
| Andere | 2 | 2,9 | 184 | 17 | 145,0 | 44 | 19 | 147,9 | 228 |
| Total | 77 | 1046,3 | 8316 | 37 | 726,3 | 493 | 114 | 1772,6 | 8809 |

Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 32 Verkäufer | Liegenschaften angekauft durch | | | Fläche in Ar angekauft durch | | | Werte in 1000 Franken erworben durch | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------------|----------------|-----------------------|---|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | ¹ nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- länder | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- länder | nat. gem. Pers. |
| Schweizer | 203 | 27 | 3 | 2259,5 | 78,1 | 8,9 | 20 510 | 2650 | 255 |
| Ausländer | 21 | 3 | — | 80,0 | 8,7 | — | 2 306 | 185 | — |
| Nat. gem. Pers. ¹ . | 11 | — | — | 41,7 | — | — | 1 181 | — | — |
| Total | 235 | 30 | 3 | 2381,2 | 86,8 | 8,9 | 23 997 | 2835 | 255 |
| 1. Vierteljahr 1924 . | 210 | 27 | 3 | 821,3 | 106,8 | 100,4 | 23 289 | 2632 | 684 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Bilanz der Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 33 Art der bebauten Liegenschaften | Ankäufe durch | | | Verkäufe durch | | | Mehr-(+) od. Minder- Ankäufe (-) durch | | |
|---|----------------|----------------|------------------------------------|----------------|----------------|-----------------------|---|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | ¹ nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- länder | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- länder | nat. gem. Pers. |
| Umsatzwert in 1000 Franken | | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 4 928 | 591 | — | 4 813 | 430 | 276 | + 115 | + 161 | - 276 |
| Reine Mehrfamilienh. | 6 838 | 459 | 218 | 6 392 | 903 | 220 | + 446 | - 444 | - 2 |
| Wohn- und Geschäftsh. | 8 995 | 1502 | 37 | 9 394 | 1015 | 125 | - 399 | + 487 | - 88 |
| Andere | 3 236 | 283 | — | 2 816 | 143 | 560 | + 420 | + 140 | - 560 |
| Total | 23 997 | 2835 | 255 | 23 415 | 2491 | 1181 | + 582 | + 344 | - 926 |
| 1. Vierteljahr 1924 . . | 23 289 | 2632 | 684 | 23 832 | 2418 | 355 | - 543 | + 214 | + 329 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Zahl und Assekuranzwert der Neubauten

| 34 Art der Gebäude ¹ | Zahl der Neubauten fertiggestellt im | | | | | Assekuranzwert in 1000 Franken | |
|------------------------------------|---|-------|------|----------------|------|-----------------------------------|--------|
| | Jan. | Febr. | März | 1. Vierteljahr | | 1925 | 1924 |
| | | | | 1925 | 1924 | | |
| Gebäude mit Wohnungen | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 20 | 17 | 75 | 112 | 42 | 7 160 | 2 914 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 8 | 2 | 24 | 34 | 36 | 4 698 | 4 134 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 7 | 2 | 8 | 17 | 11 | 4 534 | 1 658 |
| Andere | 1 | — | 6 | 7 | 2 | 8 745 | 1 530 |
| Zusammen | 36 | 21 | 113 | 170 | 91 | 25 137 | 10 236 |
| Gebäude ohne Wohnungen | | | | | | | |
| Hauptgebäude | — | — | 3 | 3 | — | 259 | — |
| Nebengebäude | 1 | — | 22 | 23 | 20 | 319 | 101 |
| Neubauten überhaupt | 37 | 21 | 138 | 196 | 111 | 25 715 | 10 337 |

¹ Erklärungen siehe Tabelle 29

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtlage

| 35 Stadtkreise | Zahl der Neubauwohnungen fertiggestellt im | | | | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | |
|-------------------|---|-------|------|----------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | Jan. | Febr. | März | 1. Vierteljahr | | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer |
| | | | | 1925 | 1924 | | | | | | |
| 1 | — | — | 2 | 2 | — | — | 1 | 1 | — | — | |
| 2 | 1 | 10 | 12 | 23 | 9 | — | — | 1 | 13 | 5 | 4 |
| 3 | — | 6 | 4 | 10 | 1 | — | — | 1 | 6 | 1 | 2 |
| 4 | 1 | — | 2 | 3 | 4 | — | — | 1 | 2 | — | — |
| 5 | 3 | — | 34 | 37 | 8 | — | — | — | 11 | 26 | — |
| 6 | 4 | 13 | 91 | 108 | 183 | — | — | 41 | 31 | 16 | 20 |
| 7 | 27 | 3 | 36 | 66 | 43 | — | 2 | 8 | 9 | 14 | 33 |
| 8 | 76 | — | 70 | 146 | 24 | 5 | 12 | 70 | 14 | 32 | 13 |
| Ganze Stadt | 112 | 32 | 251 | 395 | . | 5 | 14 | 123 | 87 | 94 | 72 |
| 1. Viertelj. 1924 | 93 | 26 | 153 | . | 272 | — | 10 | 143 | 75 | 6 | 38 |

Ersteller der Neubauwohnungen Ganzes Vierteljahr

| 36 Ersteller | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Andere Gemeinwesen | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | — |
| Baugenos- Gemeinnützi- schaften { Andere | — | — | — | 8 | 26 | — | 34 | 124 |
| Andere juristische Personen . | 5 | 12 | 89 | 27 | 17 | 15 | 165 | 49 |
| Natürliche Personen | — | 1 | — | 1 | 19 | 9 | 30 | 1 |
| | — | 1 | 33 | 50 | 31 | 46 | 161 | 98 |
| Total | 5 | 14 | 123 | 87 | 94 | 72 | 395 | 272 |

Wohnungszuwachs in Neubauten und Veränderungsbauten Ganzes Vierteljahr

| 37 Neubauten Veränderungsbauten | Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Einfamilienhäuser | — | — | — | 16 | 36 | 60 | 112 | 42 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 1 | 2 | 86 | 46 | 38 | — | 173 | 168 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 4 | 12 | 32 | 22 | 19 | 10 | 99 | 60 |
| Andere Geb. mit Wohnungen | — | — | 5 | 3 | 1 | 2 | 11 | 2 |
| Neubauten überhaupt | 5 | 14 | 123 | 87 | 94 | 72 | 395 | 272 |
| Veränderungsbauten | | | | | | | | |
| Zuwachs | 3 | 7 | 13 | 9 | 7 | 1 | 40 | 37 |
| Abgang | 2 | 3 | 7 | 4 | 3 | 2 | 21 | 11 |
| Mehrzuwachs | 1 | 4 | 6 | 5 | 4 | - 1 | 19 | 26 |
| Gesamtwuchs | 6 | 18 | 129 | 92 | 98 | 71 | 414 | . |
| 1. Vierteljahr 1924 | 1 | 19 | 150 | 83 | 7 | 38 | . | 298 |

Projektirte Neubauwohnungen Nach den erteilten Baubewilligungen / Ganzes Vierteljahr

| 38 Stadtkreise | Zahl der projektirten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-----------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| 1 | — | — | — | — | 1 | — | 1 | — |
| 2 | — | — | 8 | — | — | — | 8 | 101 |
| 3 | — | — | — | 32 | 36 | — | 68 | 30 |
| 4 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 5 | — | — | — | — | — | — | — | 3 |
| 6 | — | 8 | 39 | 81 | 15 | 9 | 152 | 111 |
| 7 | — | 1 | 5 | 9 | 15 | 13 | 43 | 84 |
| 8 | — | — | — | — | — | — | — | 39 |
| Ganze Stadt | — | 9 | 52 | 122 | 67 | 22 | 272 | . |
| 1. Vierteljahr 1924 . | 1 | 5 | 106 | 70 | 88 | 99 | . | 369 |

Städtischer Wohnungsnachweis Ganzes Vierteljahr

| 39 Vorgang | Zahl der unmoblierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Übertrag | 2 | 4 | 22 | 64 | 46 | 35 | 173 | 131 |
| Neu angemeldet | 34 | 155 | 421 | 392 | 171 | 62 | 1235 | 1432 |
| Gesamtangebot | 36 | 159 | 443 | 456 | 217 | 97 | 1408 | 1563 |
| Abgemeldet | 35 | 156 | 433 | 398 | 158 | 65 | 1245 | 1324 |
| Rest am Ende d. Viertelj. | 1 | 3 | 10 | 58 | 59 | 32 | 163 | 239 |
| Davon sofort beziehbar | 1 | 2 | 4 | 42 | 41 | 15 | 105 | 17 |

Schweizerische Bundesbahnen

Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Abteilung für Publizität und Statistik der S. B. B.

| 40 Stationen Zeitraum | Zahl der ausgegebenen Fahrkarten | | | | Einnahmen aus dem Personen- verkehr Fr. | Ge- päck u. Ex- preß- güter Tonnen | Tiere Stück | Güter | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------|---|---|--------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Ein- fache Fahrt | Hin- u. Rück- fahrt unver- doppelt | Strek- ken- abonne- ments | Total | | | | Ver- sand Tonnen | Emp- fang Tonnen |
| Hauptbahnhof. . . | 148 731 | 222 191 | 4932 | 375 854 | 3 384 750 | 3589 | 940 | 40 312 | 125 806 |
| Enge | 16 540 | 31 499 | 484 | 48 523 | 135 265 | 301 | 31 | 1 691 | 1 570 |
| Letten | 3 100 | 3 085 | 244 | 6 429 | 10 401 | 71 | 4 | 759 | 812 |
| Stadelhofen . . . | 17 075 | 23 028 | 346 | 40 449 | 55 304 | 237 | — | — | — |
| Tiefenbrunnen. . | 4 406 | 7 754 | 283 | 12 443 | 17 126 | 34 | 12 | 2 131 | 15 437 |
| Wiedikon | 6 284 | 9 149 | 1499 | 16 932 | 31 764 | 286 | — | — | — |
| Wollishofen . . . | 4 934 | 4 971 | 1001 | 10 906 | 14 658 | 58 | 18 | 2 522 | 6 324 |
| Alle Stationen (1925 | 201 070 | 301 677 | 8789 | 511 536 | 3 649 268 | 4576 | 1005 | 47 415 | 149 949 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 245 191 | 329 048 | 7727 | 581 966 | 3 484 809 | 4492 | 1017 | 48 337 | 144 947 |

Städtische Straßenbahn

Betriebslänge 45,3 km

| 41 Zeitraum | Geleistete Wagen- kilometer | Zahl der beförderten Personen | | Betriebseinnahmen | | |
|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | im ganzen | pro Wgnkm. | im ganzen Fr. | pro Wgnkm. Rp. ¹ | pro Bahn- kilometer Fr. |
| Januar | 1 041 680 | 4 440 202 | 4,26 | 1 075 627 | 98,86 | 23 730 |
| Februar. | 939 927 | 4 023 057 | 4,28 | 942 326 | 99,00 | 20 789 |
| März | 1 038 264 | 4 428 448 | 4,27 | 1 044 656 | 98,87 | 23 047 |
| 1. Vierteljahr 1925 . | 3 019 871 | 12 891 707 | 4,27 | 3 062 609 | 98,91 | 67 566 |
| 1. Vierteljahr 1924 . | 2 906 596 | 12 287 091 | 4,23 | 2 931 809 | 98,35 | 66 633 |

¹ Berechnet von den Einnahmen aus dem Personenverkehr

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt

Ganzes Vierteljahr

| 42 Verkehrsanstalten | Be- triebs- länge km | Beförderte Personen | | Betriebseinnahmen in Fr. | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------------------|---------|
| | | 1. Vierteljahr | | 1. Vierteljahr | |
| | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| Albisgütlibahn ¹ | 1,16 | — | — | — | — |
| Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach | 9,73 | 1 280 014 | 1 254 369 | 258 959 | 260 369 |
| Limmattal-Straßenbahn | 12,01 | 317 060 | 321 540 | 79 574 | 83 317 |
| Dolderbahn (Seil- und Straßenbahn) | 1,44 | 112 110 | 96 983 | 20 696 | 26 277 |
| Seilbahn Rigiviertel | 0,28 | 123 758 | 105 562 | 15 005 | 13 492 |
| Seilbahn Polytechnikum | 0,16 | 239 003 | 236 323 | 22 785 | 22 527 |
| Sihltalbahn | 19,00 | 274 400 | 239 585 | 224 100 | 217 733 |
| Ütlibergbahn | 10,00 | 44 054 | 41 703 | 40 418 | 38 979 |
| Forchbahn | 17,00 | 76 647 | 76 743 | 59 356 | 61 462 |
| Zürcher Dampfboot-Aktiengesellsch. | . | 174 543 | 181 371 | 76 898 | 82 452 |

¹ Betrieb bis 30. März 1924 bzw. 1925 eingestellt

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich und des eidgenössischen Postcheckinspektorates

| 43 Zeitraum | Verkaufte Postwertzeichen und Barfrankierung 1000 Fr. | Eingeschriebene Kleinsendungen ¹ Versand | Stücksendungen (Paketpost) | | Postanweisungen (taxpflichtige) | | Aufgegebene Nachnahmen ² 1000 Fr. | Empfangene Einzugsaufträge 1000 Fr. | |
|---------------------|--|--|----------------------------|----------------------|---------------------------------|--------------------------|---|--|----------------|
| | | | Versand | Empfang | Einzahlungen 1000 Fr. | Auszahlungen 1000 Fr. | | | |
| | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 1 189 | 196 876 | 360 064 | 247 115 | 2 802 | 2 244 | 2 922 | 2 428 | |
| Februar . . . | 1 056 | 180 353 | 363 140 | 232 603 | 2 491 | 1 956 | 1 838 | 2 242 | |
| März | 1 199 | 203 531 | 405 537 | 261 047 | 2 612 | 2 114 | 1 828 | 2 306 | |
| 1. Viertel- jahr | 1925 1924 | 3 444 3 516 | 580 760 556 318 | 1128 741 1074 244 | 740 765 702 435 | 7 905 7 084 | 6 314 6 323 | 6 588 6 089 | 6 976 5 927 |

¹ Inbegriffen aufgegebene Einzugsaufträge — ² Brief- und Paketnachnahmen

Postscheck

Die Geldpost gibt den Barverkehr der Post in der Stadt Zürich an. Der Bankverkehr bezieht sich auf den Umsatz in doppelter Aufrechnung der geführten Konti, deren Inhaber sich auf den ganzen Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckbureaus Winterthur) und auf den Kanton Zug verteilen

| 44 Zeitraum | Geldpost | | Bankverkehr ¹ | | | | | | |
|---------------------|--------------------------------|---------------------------------|---|--|----------------------------|--------------------------|---------------------------|--------------------------|----------------------|
| | Einzahlungsscheine 1000 Fr. | Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelagerte Einzahlungsscheine und Anweisungen 1000 Fr. | Ausgestellte Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelagerte Postschecks | | | Gesamtumsatz 1000 Fr. | |
| | | | | | zur Barzahlung 1000 Fr. | zur Giroverbuchung | | | |
| | | | | | | Gutschriften 1000 Fr. | Lastschriften 1000 Fr. | | |
| Januar . . . | 27 787 | 3 086 | 59 679 | 10 894 | 22 332 | 150 894 | 178 462 | 422 261 | |
| Februar . . . | 21 406 | 2 283 | 46 087 | 10 757 | 18 744 | 121 332 | 141 710 | 338 630 | |
| März | 22 831 | 2 418 | 49 609 | 10 856 | 18 398 | 121 735 | 152 408 | 353 006 | |
| 1. Viertel- jahr | 1925 1924 | 72 024 69 119 | 7 787 7 176 | 155 375 145 381 | 32 507 29 545 | 59 474 53 576 | 393 961 361 223 | 472 580 426 993 | 1113 897 1016 718 |

¹ Zahl der Rechnungsinhaber auf Ende des Berichtsvierteljahres } 1925: 11 618
1924: 10 599

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Kreistelegraphendirektion Zürich

| 45 Zeitraum | Telegraph Zahl der Telegramme | | | | Telephon Zahl der Gespräche | | | | |
|---------------------|----------------------------------|------------------|------------------------------|--------------------|--------------------------------|----------------------|----------------------|--------------------|----------------------|
| | Inland | Ausland | Durchgang (in- und ausländ.) | im ganzen | Lokal | Fern | Durchgang | im ganzen | |
| | | | | | | | | | |
| Januar . . . | 22 139 | 88 335 | 171 839 | 282 313 | 1680 909 | 425 174 | 91 730 | 2197 813 | |
| Februar . . . | 20 610 | 82 018 | 164 586 | 267 214 | 1665 324 | 401 332 | 89 389 | 2156 045 | |
| März | 23 164 | 87 966 | 169 182 | 280 312 | 1856 544 | 414 261 | 95 899 | 2366 704 | |
| 1. Viertel- jahr | 1925 1924 | 65 913 68 935 | 258 319 304 556 | 505 607 463 251 | 829 839 836 742 | 5202 777 5062 876 | 1240 767 1215 866 | 277 018 292 562 | 6720 562 6571 304 |

Zahl der Telephonabonnenten (Teilnehmer) auf Ende des Berichtsvierteljahres } 1925: 17 681
1924: 16 467

Zürcher Flugverkehr

Nach Mitteilungen des eidgenössischen Luftamtes für den Flugplatz Dübendorf

1. Verkehr nach Monaten

| 46 Zeitraum | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Januar | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Februar | — | — | — | — | — | — | — | — |
| März | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 |
| 1. Vierteljahr 1925 . . | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 |
| 1. Vierteljahr 1924 . . | 7 | 2 | — | 128 | 7 | 2 | — | 175 |

2. Verkehr nach Fluglinien

Ganzes Vierteljahr

| 47 Fluglinie | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Genf | — | — | — | — | — | — | — | — |
| München | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Wien | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Frankfurt a. M. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hamburg | — | — | — | — | — | — | — | — |
| London | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paris | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 |
| Innsbruck | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Regelmäßige Linien zus. | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 |
| Andere | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Total | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 |

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach eigenen Erhebungen unter Mitwirkung des Zürcher Hotelier-Vereins

| 48 Art der Betriebe | Mitt- lere Zahl d. Frem- den- betten | Gesamtzahl der Logiernächte | | | Von 100 Betten waren besetzt | | |
|----------------------------|---|--------------------------------|--------|--------|---------------------------------|-------|------|
| | | Januar | Febr. | März | Januar | Febr. | März |
| Hotels I. Ranges | 798 | 11 644 | 11 387 | 11 211 | 46,9 | 50,8 | 45,7 |
| Hotels II. Ranges | 1615 | 27 496 | 26 939 | 30 845 | 55,2 | 59,2 | 61,7 |
| Gasthöfe | 746 | 11 550 | 10 651 | 12 887 | 49,8 | 50,9 | 56,0 |
| Hotels u. Gasthöfe zusamm. | 3159 | 50 690 | 48 977 | 54 943 | 51,8 | 55,1 | 56,3 |
| Fremdenpensionen | 569 | 10 960 | 11 518 | 11 451 | 62,0 | 72,2 | 65,0 |
| Total | 3728 | 61 650 | 60 495 | 66 394 | 53,4 | 57,7 | 57,7 |

2. Die Fremden nach Herkunftsländern

Zusammenstellung nach den Meldungen der Stadtpolizei — Ganzes Vierteljahr

| 49 | Herkunftsländer | Zahl der abgestiegenen Gäste | | | | | Total | |
|--|-----------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------|-------------------------|--------|-------|--|
| | | Hotels I. Ranges | Hotels II. R. u. Pen- sionen | Gast- höfe | Her- bergen Asyle | Total | | |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Schweiz | 3140 | 23 515 | 10 394 | 4244 | 41 293 | 38 284 | | |
| Deutschland | 7795 | 11 486 | 543 | 256 | 20 080 | 19 392 | | |
| Österreich, Liechtenstein | 455 | 947 | 110 | 65 | 1 577 | 1 867 | | |
| Italien | 317 | 718 | 150 | 11 | 1 196 | 1 114 | | |
| Frankreich | 529 | 941 | 45 | 7 | 1 522 | 1 134 | | |
| Spanien, Portugal | 97 | 116 | 5 | — | 218 | 188 | | |
| Großbritannien | 698 | 543 | 4 | 1 | 1 246 | 1 191 | | |
| Belgien, Luxemburg | 93 | 171 | 10 | — | 274 | 233 | | |
| Niederlande | 478 | 442 | 8 | 2 | 930 | 896 | | |
| Nordische und baltische Staaten | 171 | 191 | 25 | 2 | 389 | 442 | | |
| Polen | 165 | 171 | 15 | 3 | 354 | 345 | | |
| Rußland | 18 | 34 | 3 | 2 | 57 | 205 | | |
| Ungarn | 178 | 232 | 14 | 8 | 432 | 522 | | |
| Tschechoslowakei | 104 | 186 | 24 | 11 | 325 | 554 | | |
| Balkanstaaten, europ. Türkei | 127 | 230 | 17 | — | 374 | 491 | | |
| Nordamerika (V. S. A. und Kanada). | 459 | 263 | 8 | 1 | 731 | 853 | | |
| Zentral- und Südamerika | 117 | 122 | 4 | — | 243 | } 605 | | |
| Asien, Afrika, Australien | 111 | 144 | 7 | 1 | 263 | | | |
| Total | 15052 | 40 452 | 11 386 | 4614 | 71 504 | 68 316 | | |

3. Die Fremdenfrequenz nach Monaten

Polizeilich gemeldete Gäste in Hotels, Pensionen, Gasthöfen (ohne Herbergen und Asyle)

| 50 | Zeitraum | Zahl der Fremden nach Herkunftsgebieten | | | | | Fremde im ganzen |
|---------------------|----------|---|------------------|------------------------------|---|--------------------------------------|------------------------|
| | | Schweiz | Deutsch- land | Übrige Nachbar- länder | Großbri- tannien Nieder- lande | Übrige europä- ische Länder | |
| Januar | 12 001 | 6 908 | 1425 | 884 | 817 | 432 | 22 467 |
| Februar | 11 358 | 6 813 | 1301 | 688 | 737 | 332 | 21 229 |
| März | 13 690 | 6 103 | 1486 | 601 | 843 | 471 | 23 194 |
| I. Vierteljahr 1925 | 37 049 | 19 824 | 4212 | 2173 | 2397 | 1235 | 66 890 |

Sparkassen

Nach Angaben der 6 Sparkassen in Zürich

| 51 | Alle 6 Sparkassen | | | | 5 Sparkassen (ohne Kantonalbank) | | |
|---|--|---|---|---|-------------------------------------|--------------------------------|---|
| | Betrag der Ein- zahlungen Fr. | Betrag der Rück- zahlungen Fr. | Mehreinzah- lungen (+) Mehrauszah- lungen (-) Fr. | Guthaben- bestand Ende des Zeitraumes Fr. | Zahl der Ein- lagen | Zahl der Rück- bezüge | Zahl der Sparhefte am Ende des Zeit- raumes |
| Januar | 6 274 800 | 5 388 017 | + 886 783 | 166 566 712 | 13 326 | 3 818 | 67 097 |
| Februar | 4 295 112 | 4 019 791 | + 275 321 | 166 842 033 | 8 412 | 3 039 | 67 316 |
| März | 4 439 835 | 4 027 528 | + 412 307 | 167 254 340 | 8 805 | 3 012 | 67 677 |
| I. Vj. 1925 | 15 009 747 | 13 435 336 | + 1 574 411 | 167 254 340 | 30 543 | 9 869 | 67 677 |
| I. Vj. 1924 | 14 954 869 | 12 766 775 | + 2 188 094 | 161 684 343 | 28 223 | 9 342 | 64 758 |
| Durchschnittlicher Zinsfuß aller Sparkassen im Berichtsvierteljahr { 1925: 4,260 % 1924: 4,065 % | | | | | | | |

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

I. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

| 52 Zeitraum | Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³ | Kostenlos abge- gebenes Gas ¹ 1000 m ³ | Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³ | Gasverkäufe an | | Verbrauch an Kohle Tonnen |
|---------------------|---|--|---|--|--|---------------------------------|
| | | | | Private in der Stadt 1000 m ³ | Aus- gemeinden 1000 m ³ | |
| Januar | 2973 | 103 | 2870 | 2441 | 429 | 7620 |
| Februar | 2778 | 83 | 2695 | 2289 | 406 | 7071 |
| März | 2777 | 84 | 2693 | 2260 | 433 | 8025 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 8528 | 270 | 8258 | 6990 | 1268 | 22716 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 8268 | 252 | 8016 | 6862 | 1154 | 20501 |

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

| 53 Zeitraum | Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³ | Davon | | Tageswasserverbrauch | | |
|---------------------|--|---|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | Quell- wasser 1000 m ³ | See- wasser 1000 m ³ | größter m ³ | mittlerer m ³ | kleinster m ³ |
| Januar | 1463 | 834 | 629 | 54 350 | 47 207 | 35 085 |
| Februar | 1354 | 772 | 582 | 54 216 | 48 381 | 35 501 |
| März | 1510 | 830 | 680 | 56 563 | 48 707 | 35 872 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 4327 | 2436 | 1891 | 56 563 | 48 089 | 35 085 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 4306 | 2499 | 1807 | 54 187 | 47 323 | 34 538 |

3. Elektrizitätswerk

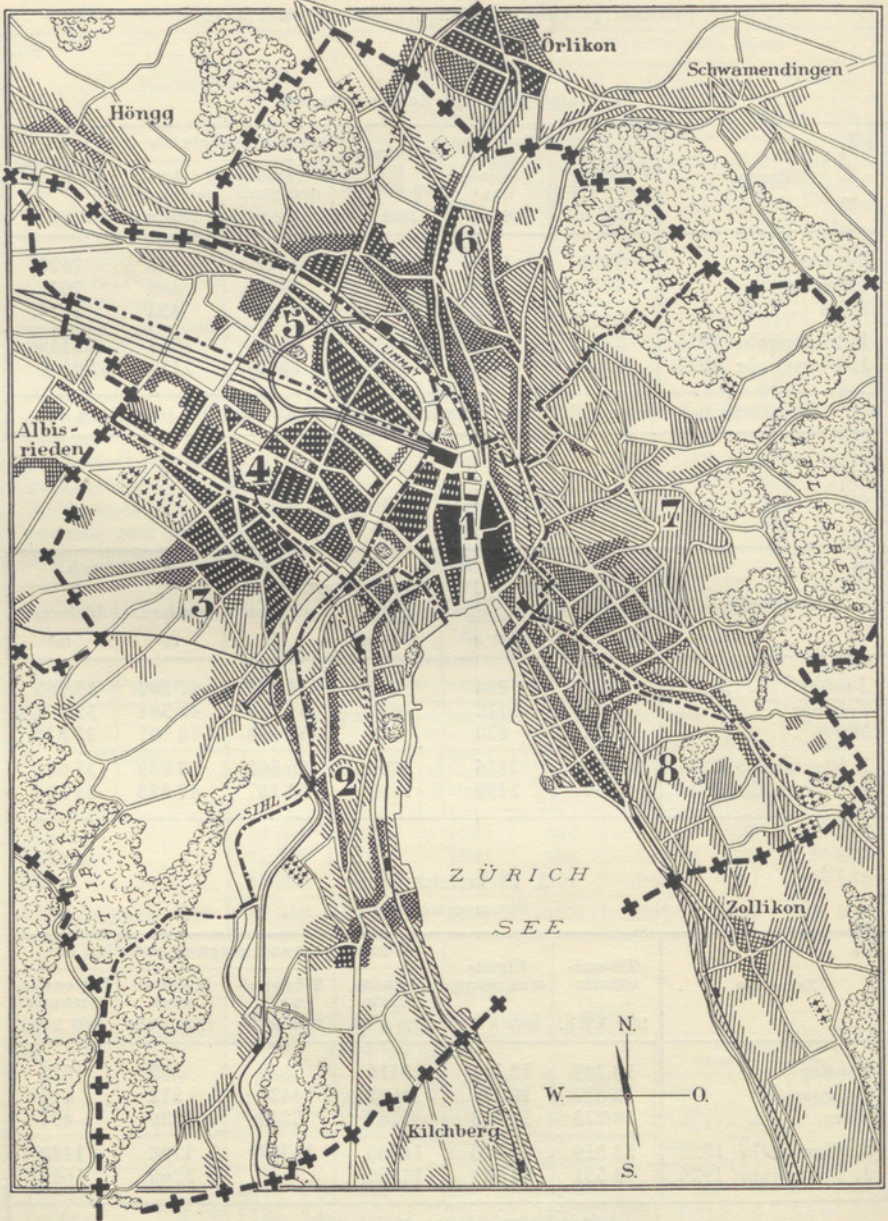
Stromversorgung

| 54 Zeitraum | Gesamt- umsatz 1000 kWh | Eigen- erzeugung 1000 kWh | Von der Eigenerzeugung entfallen auf | | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------------|
| | | | Albula- werk 1000 kWh | Wäggital- werk 1000 kWh | Heidssee- werk 1000 kWh | Lettenwas- serkraft 1000 kWh |
| Januar | 18 209 | 12 181 | 5416 | 5657 | 550 | 522 |
| Februar | 16 837 | 10 114 | 4623 | 4438 | 512 | 419 |
| März | 18 273 | 10 948 | 4267 | 5239 | 736 | 497 |
| 1. Vierteljahr 1925 | 53 319 | 33 243 | 14306 | 15334 | 1798 | 1438 |
| 1. Vierteljahr 1924 | 43 551 | 22 229 | 17352 | — | 3266 | 1609 |

Letten-Dampfanlage: 367 173 kWh

4. Straßenbahn

(Siehe Tabelle 41)



PLAN DER STADT ZÜRICH

Die Schraffur deutet die Dichte der Bebauung an
 Die Zahlen bezeichnen die Stadtkreise



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang

1925 * 2. Heft

April/Juni

DAS AUTOMOBIL IN STADT UND KANTON ZÜRICH

1. INTERNATIONALE UND INTERKANTONALE VERGLEICHE

Das Automobil, vor kaum einem Vierteljahrhundert noch das ausgesprochene Luxusfahrzeug der «obern Zehntausend», ist heute ein so allgemeines und wichtiges Verkehrsmittel geworden, daß wir es uns aus dem Straßenverkehr gar nicht mehr wegdenken können.

Auch in der Schweiz drängt die Entwicklung mächtig vorwärts. Zumal im städtischen Verkehr hat die Zunahme der Motorwagen und Motorräder eine vollständige Umwälzung hervorgerufen. Immerhin ergeben zahlenmäßige Vergleiche, daß der Kraftwagen in manchen andern Ländern Europas noch eine weit größere Verbreitung gefunden hat als bei uns, ganz zu schweigen von Nordamerika, wo es nach neuesten Angaben auf jeden sechsten Einwohner ein Auto treffen soll.

Der Automobilbestand in einigen bedeutenderen Staaten
und in der Schweiz

| 1 Staat | Automobile überhaupt | | | Davon zu Anfang 1925 | | 1 Auto- mobil auf ... Ein- wohner Anfang 1925 |
|------------------------------|----------------------|---------------|----------------|----------------------|----------------|---|
| | 1914 | Ende 1922 | Anfang 1925 | Personen- wagen | Last- wagen | |
| | 1000 Stück | 1000 Stück | 1000 Stück | 1000 Stück | 1000 Stück | |
| Vereinigte Staaten | 1300 | 12364 | 17741 | 15598 | 2143 | 6 |
| Großbritannien | 246 | 554 | 778 | 446 | 332 | 60 |
| Frankreich | 100 | 290 | 574 | 459 | 115 | 71 |
| Schweden | . | . | 64 | 50 | 14 | 95 |
| Belgien | 10 | 45 | 65 | 41 | 24 | 121 |
| Schweiz | 6 | 21 | 31 | 23 | 8 | 130 |
| Deutschland | 64 | 139 | 256 | 176 | 80 | 244 |
| Spanien | 8 | 48 | 70 | 63 | 7 | 314 |
| Italien | 12 | 65 | 90 | 62 | 28 | 450 |
| Österreich | . | . | 15 | 10 | 5 | 440 |

Die Zahlen der Tabelle 1*) zeigen nicht nur, in welchen Ländern das Automobil im Verhältnis zur Bevölkerung die stärkste Verbreitung gefunden hat, sondern sie lassen auch erkennen, daß sich der Automobilpark in den einzelnen Staaten ganz ungleichmäßig aus Personen- und Lastwagen zusammensetzt. In Großbritannien zum Beispiel dienen über 40 Prozent aller Automobile der Güterbeförderung; den Gegensatz bilden die Vereinigten Staaten und Spanien, wo nur etwa 10 Prozent Lastwagen laufen. Die Schweiz nimmt sowohl nach der Automobildichtigkeit wie nach dem Anteil der Lastwagen unter den aufgeführten Staaten einen mittleren Rang ein. Mit aller Deutlichkeit geht aus der Zahlenübersicht auch hervor, welchen gewaltigen Aufschwung der Automobilismus im letzten Jahrzehnt nahm. Ohne den Krieg mit seinen zerstörenden Rückwirkungen auf Sach- und Geldwerte würde die Zunahme in einzelnen Ländern ganz gewiß noch größer gewesen sein.

Der Automobilbestand in der Schweiz

| 2 Jahr und Stichtag | Automobile | | | Motor- räder | 1 Auto- mobil | 1 Motor- rad |
|------------------------|--------------------|----------------|----------------|-----------------|----------------------|-----------------|
| | Personen- wagen | Last- wagen | über- haupt | | auf ... Einwohner | |
| 1910, 31. Dezember . . | 2 276 | 326 | 2 602 | 4 647 | 1450 | 810 |
| 1913, 30. April . . . | 4 665 | 751 | 5 416 | 4 954 | 710 | 780 |
| 1914, 30. April . . . | 5 411 | 920 | 6 331 | 5 504 | 620 | 710 |
| 1917, 31. Dezember . . | 5 076 | 1216 | 6 292 | 3 113 | 620 | 1250 |
| 1920, 30. Juni . . . | 8 902 | 3331 | 12 233 | 8 179 | 320 | 470 |
| 1922, 30. Juni . . . | 15 011 | 5790 | 20 801 | 9 753 | 190 | 400 |
| 1923, 30. Juni . . . | 16 697 | 6342 | 23 039 | 10 510 | 170 | 300 |
| 1924, 30. Juni . . . | 20 028 | 6658 | 26 686 | 12 943 | 150 | 300 |
| 1924, 31. Dezember . | 22 540 | 8253 | 30 793 | 13 664 | 130 | 290 |

Die vorstehende Übersicht beruht auf der Automobilstatistik des Eidgenössischen Statistischen Bureaus, wie sie periodisch, seit 1922 jährlich, im «Statistischen Jahrbuch der Schweiz» veröffentlicht wird. Sie zeigt, daß die Zahl der Motorwagen sich von 1910 bis 1924 mehr als verzehnfacht hat. Motorräder gab es 1924 rund dreimal so viele wie vor 15 Jahren. Damals wurden noch weit mehr Motorräder als Automobile gezählt; jetzt dagegen fahren in der Schweiz gut doppelt so viele Automobile wie Motorräder. Ende des Jahres 1910 kam erst auf 1450 Einwohner ein Automobil, unmittelbar vor Kriegsausbruch auf 620 und Ende 1924 auf 130 Personen. Die Zahl der Motorräder hat im Verhältnis zur Bevölkerung erheblich weniger stark zugenommen.

* Quellennachweis: Schweiz nach Angaben im „Statistischen Jahrbuch der Schweiz“, 1924 S. 187; Österreich nach Angaben im „Handbuch für das Kraftfahrwesen in Österreich“, Wien 1925, S. 268; übrige Staaten nach „Wirtschaft und Statistik“, 4. Jahrgang Nr. 22 (27. Nov. 1924) S. 700 und 5. Jahrgang Nr. 19 (13. Okt. 1925) S. 636.

Das Eidgenössische Statistische Bureau gibt in seinen statistischen Übersichten auch darüber Auskunft, welche wichtigsten Marken von Automobilen in der Schweiz vertreten sind. Wir begnügen uns mit einer Gegenüberstellung der schweizerischen und der ausländischen Fabrikate.

Anteil der inländischen und ausländischen Marken am schweizerischen Automobilbestand

| 3 Ende des Jahres | Absolute Zahlen | | | | Prozentzahlen | | | |
|----------------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|---------------------|-------------------|
| | Personenwagen | | Lastwagen | | Personenwagen | | Lastwagen | |
| | Schweizer Marken | Ausland Marken | Schweizer Marken | Ausland Marken | Schweizer Marken | Ausland Marken | Schweizer Marken | Ausland Marken |
| 1910 | 822 | 1454 | 269 | 57 | 36,1 | 63,9 | 82,5 | 17,5 |
| 1917 | 1653 | 3423 | 912 | 304 | 32,6 | 67,4 | 75,0 | 25,0 |
| 1924 | 1813 | 20727 | 3987 | 4266 | 8,0 | 92,0 | 48,3 | 51,7 |

Im Interesse der Schweizer Volkswirtschaft muß es außerordentlich bedauert werden, daß die inländischen Marken immer mehr von der fremden Konkurrenz zurückgedrängt werden. Bei den Personenwagen ist das einheimische Fabrikat bis auf einen kleinen Bruchteil verschwunden, und auch bei den Lastwagen nimmt die Entwicklung trotz einer leistungsfähigen Inlandindustrie einen ungünstigen Verlauf.

Die verschiedenartigen Wirtschafts- und Wohlstandsverhältnisse der Landesgegenden haben in der Schweiz eine sehr ungleiche Verbreitung der Motorfahrzeuge zur Folge gehabt, ganz abgesehen von gesetzgeberischen Maßnahmen, die beispielsweise den Kanton Graubünden bis vor kurzem dem Automobil vollständig verschlossen. Wer sich näher über den Automobilbestand in den einzelnen Kantonen orientieren will, mag zum «Statistischen Jahrbuch der Schweiz 1924» greifen. An dieser Stelle können daraus nur einige Hauptzahlen wiedergegeben werden. Nach der genannten Quelle besitzen folgende Kantone auf Ende 1924 am meisten Automobile:

| Kantone | Personen- wagen | Last- wagen | Automobile überhaupt |
|-----------------------|--------------------|----------------|-------------------------|
| Zürich | 3430 | 1639 | 5069 |
| Bern | 3519 | 1333 | 4852 |
| Genf | 2980 | 662 | 3642 |
| Waadt | 2302 | 539 | 2841 |
| St. Gallen | 1320 | 523 | 1843 |
| Basel-Stadt | 1243 | 593 | 1836 |
| Aargau | 1082 | 477 | 1559 |
| Luzern | 968 | 416 | 1384 |
| Neuenburg | 1022 | 304 | 1326 |
| Thurgau | 869 | 302 | 1171 |

Auf diese zehn Kantone, die 72 Prozent der schweizerischen Bevölkerung umfassen, entfallen 83 Prozent aller in der Schweiz gezählten Automobile. Wie in den eingangs aufgeführten Ländern, so weist auch in den Kantonen der Lastwagen eine ungleiche Anteilquote am gesamten Automobilbestand auf. Im allgemeinen ist festzustellen, daß das Automobil in der deutschen Schweiz viel stärker zur Güterbeförderung herangezogen wird als in der französischen Schweiz. Nach dem Bestande von Ende 1924 lassen sich im Verhältnis zur Einwohnerzahl folgende Kantonsgruppen mit größter und geringster Automobildichtigkeit unterscheiden:

| Kantone mit größter Automobildichtigkeit | Ein Automobil auf ... Einwohner | Kantone mit geringster Automobildichtigkeit | Ein Automobil auf ... Einwohner |
|---|---------------------------------------|--|---------------------------------------|
| Genf | 45 | Nidwalden | 209 |
| Basel-Stadt | 78 | Uri | 301 |
| Neuenburg | 96 | Obwalden | 348 |
| Zürich | 106 | Wallis | 349 |
| Waadt | 112 | Appenzell I.-Rh. | 912 |
| Thurgau | 117 | Graubünden | 2898 |

Die Gegenüberstellung kann als Beweis dafür gelten, daß neben den bereits erwähnten Gründen wohl auch die Terraingestaltung und der Ausbau des Straßennetzes die Verwendung des Automobils als Verkehrsmittel begünstigt oder benachteiligt. Es ist sicher kein Zufall, daß gerade in den Bergkantonen das Motorfahrzeug die geringste Verbreitung gefunden hat. Daß die beiden Städtkantone Genf und Basel die größte Automobildichtigkeit aufweisen, kann ebenfalls nicht überraschen.

2. ZÜRCHERISCHE MOTORFAHRZEUG-STATISTIK

In Ermangelung einer zürcherischen Automobilstatistik haben wir an Hand der seit 1905 alljährlich von der Motorfahrzeugkontrolle des Kantons Zürich herausgegebenen Verzeichnisse der gelösten Verkehrsbewilligungen eine Auszählung vorgenommen, deren Hauptergebnisse in den Tabellen 4 und 5 niedergelegt sind. Unsere Zahlen für den Kanton Zürich decken sich allerdings nicht ganz mit den Angaben im Statistischen Jahrbuche der Schweiz; so weist die eidgenössische Statistik bereits Ende 1924 mehr Lastwagen auf, als nach unseren Feststellungen Ende Mai 1925 vorhanden waren. Da aber die kantonale Motorfahrzeugkontrolle ihre Verzeichnisse als unbedingt zuverlässige Quelle bezeichnet, deren statistische Ausbeutung in sorgfältigster Weise geschah, müssen wir unsere Zahlen als maßgebend betrachten.

Automobile und Motorräder im Kanton Zürich 1905 bis 1925

| 4 Jahr und Stichtag | Automobile | | | | Motor- räder | 1 Auto- mobil | 1 Motor- rad |
|---------------------------|-------------------------|----------------|---------------------------|----------------|-----------------|----------------------|-----------------|
| | Per- sonen- wagen | Last- wagen | Liefe- rungs- wagen | über- haupt | | auf ... Einwohner | |
| 1905, 30. Juni . . | 117 | 39 | . | 156 | 150 | 2970 | 3090 |
| 1906, 31. Juli . . | . | . | . | 222 | 186 | 2130 | 2540 |
| 1907, 1. Juni . . | . | . | . | 205 | 115 | 2340 | 4160 |
| 1908, 1. Juni . . | . | . | . | 304 | 171 | 1600 | 2840 |
| 1909, 1. Juni . . | . | . | . | 427 | 175 | 1160 | 2820 |
| 1910, 1. Mai . . | . | . | . | 524 | 179 | 960 | 2800 |
| 1911, 31. Mai . . | . | . | . | 700 | 276 | 720 | 1840 |
| 1912, 31. Mai . . | . | . | . | 812 | 297 | 630 | 1730 |
| 1913, 31. Mai . . | 746 | 233 | . | 979 | 391 | 530 | 1330 |
| 1914, 30. Juni . . | 843 | 263 | . | 1106 | 434 | 480 | 1210 |
| 1915, 31. August | 746 | 166 | 52 | 964 | 421 | 550 | 1250 |
| 1916, 15. August | 648 | 171 | 56 | 875 | 260 | 600 | 2030 |
| 1917, 1. Juni . . | 759 | 192 | 71 | 1022 | 291 | 520 | 1820 |
| 1918, 1. Mai . . | 338 | 230 | 60 | 628 | 63 | 850 | 8440 |
| 1919, 1. Juni . . | 856 | 260 | 115 | 1231 | 469 | 430 | 1140 |
| 1920, 31. Mai . . | 1372 | 521 | 146 | 2039 | 714 | 260 | 750 |
| 1921, 1. Mai . . | 1727 | 696 | 179 | 2602 | 835 | 210 | 640 |
| 1922, 31. Mai . . | 2177 | 782 | 218 | 3177 | 1387 | 170 | 390 |
| 1923, 31. Mai . . | 2575 | 895 | 257 | 3727 | 1721 | 140 | 310 |
| 1924, 31. Mai . . | 3109 | 973 | 324 | 4406 | 1884 | 122 | 290 |
| 1925, 31. Mai . . | 3926 | 1064 | 439 | 5429 | 2269 | 99 | 240 |

In unseren Zählergebnissen fällt vor allem die außerordentlich rasche Entwicklung des Automobilverkehrs in der Nachkriegszeit auf. Im Kanton Zürich hat sich der Automobilbestand seit 1919 vervielfacht. Von 1924 auf 1925 allein beträgt die Zunahme rund 1000 Wagen; sie ist in diesem einen Jahre gleich groß wie im ganzen Jahrzehnt 1905/14. Die Kriegszeit hatte eine ganz bedeutende Verminderung der Verkehrsbewilligungen zur Folge, und zwar hauptsächlich für Personenwagen und Motorräder. Der Mangel an Benzin und Öl veranlaßte den Bundesrat zu einem allgemeinen Fahrverbot für die ganze Schweiz. Nur solche Motorfahrzeuge, für die besondere Brennstoffkarten bewilligt wurden, durften im Verkehr bleiben. Auch die Requisition für Militärzwecke entzog zahlreiche Fahrzeuge ihrer eigentlichen Bestimmung.

Es ist also wohl zu beachten, daß während der Kriegszeit weniger der Bestand an Motorfahrzeugen, als vielmehr deren Benützung zurückgegangen ist. Natürlich hemmte die zwangsweise Stilllegung der Fahrzeuge auch die Bestandesentwicklung stark, weil neue Wagen kaum angeschafft wurden. Umso sprunghafter war dann die Zunahme nach dem Wegfall der Verkehrsbeschränkungen.

Automobile und Motorräder in der Stadt Zürich 1905 bis 1925

| 5 | Automobile | | | | Motor- räder | 1 Auto- mobil | 1 Motor- rad | |
|----------------------------|----------------------|------------------------|----------------|---------------------------|-----------------|------------------|-----------------|-------|
| | Jahr und Stichtag | Per- sonen wagen | Last- wagen | Liefe- rungs- wagen | | über- haupt | auf | |
| | | | | | | | . . . Einwohner | |
| 1905, 30. Juni | 84 | 30 | . | . | 114 | 60 | 1460 | 2780 |
| 1906, 31. Juli | . | . | . | . | 151 | 81 | 1130 | 2110 |
| 1907, 1. Juni | . | . | . | . | 158 | 50 | 1120 | 3540 |
| 1908, 1. Juni | . | . | . | . | 198 | 56 | 910 | 3230 |
| 1909, 1. Juni | . | . | . | . | 276 | 40 | 660 | 4570 |
| 1910, 1. Mai | . | . | . | . | 342 | 65 | 550 | 2890 |
| 1911, 31. Mai | . | . | . | . | 451 | 92 | 430 | 2100 |
| 1912, 31. Mai | . | . | . | . | 522 | 80 | 380 | 2480 |
| 1913, 31. Mai | 475 | 147 | . | . | 622 | 143 | 320 | 1410 |
| 1914, 30. Juni | 524 | 161 | . | . | 685 | 171 | 300 | 1190 |
| 1915, 31. August | 454 | 101 | 26 | . | 581 | 170 | 340 | 1160 |
| 1916, 15. August | 372 | 101 | 28 | . | 501 | 127 | 410 | 1600 |
| 1917, 1. Juni | 430 | 112 | 43 | . | 585 | 124 | 350 | 1690 |
| 1918, 1. Mai | 183 | 133 | 36 | . | 352 | 17 | 600 | 12470 |
| 1919, 1. Juni | 493 | 155 | 67 | . | 715 | 210 | 300 | 1010 |
| 1920, 31. Mai | 770 | 288 | 69 | . | 1127 | 278 | 180 | 740 |
| 1921, 1. Mai | 943 | 363 | 70 | . | 1376 | 336 | 150 | 600 |
| 1922, 31. Mai | 1173 | 405 | 92 | . | 1670 | 563 | 120 | 350 |
| 1923, 31. Mai | 1374 | 476 | 94 | . | 1944 | 676 | 103 | 300 |
| 1924, 31. Mai | 1709 | 508 | 132 | . | 2349 | 720 | 87 | 280 |
| 1925, 31. Mai | 2160 | 562 | 198 | . | 2920 | 801 | 71 | 250 |

Abgesehen von den Kriegsjahren wird die aufsteigende Linie auch nicht ein einziges Mal unterbrochen, weder nach der absoluten noch nach der auf die Bevölkerung bezogenen Zahl. Das gilt sowohl für den ganzen Kanton wie für die Stadt allein. Die graphische Darstellung auf Seite 49 veranschaulicht die zeitliche Entwicklung besonders eindrucklich. Sie zeigt aber auch, wie das Land immer stärker in Konkurrenz mit der Stadt tritt. Der Anteil der Stadt am Automobilbestand des ganzen Kantons ging im Laufe unserer Beobachtungsperiode von 73 auf 54 Prozent zurück. Wohl ist das Automobil auch heute noch in der Stadt weit verbreiteter als auf dem Lande; dafür liefern folgende Zahlen den Beweis:

| | Ein Automobil auf . . . Einwohner | |
|----------------------|-----------------------------------|-------------|
| | Zürich-Stadt | Zürich-Land |
| Mitte 1905 | 1460 | 7070 |
| Mitte 1925 | 71 | 130 |

Im Verhältnis zur Bevölkerung zählte die Stadt Zürich vor zwanzig Jahren etwa fünfmal, im Jahre 1925 aber kaum noch zweimal so viel Automobile wie der übrige Kantonsteil. Es vollzieht sich also wenigstens in dieser Richtung eine Annäherung zwischen Land und Stadt!

Ein Vergleich mit andern europäischen Großstädten ergibt, daß Zürich nach der Automobildichtigkeit einen mittleren Rang einnimmt. Aus neuerer Zeit stehen uns folgende Vergleichszahlen zur Verfügung:

| Städte | Zeitpunkt | Ein Automobil auf . . . Einwohner |
|----------------------|-------------------------------|--------------------------------------|
| Wien | Ende 1924 | 220 |
| Berlin | Mitte 1924 | 170 |
| Zürich | Ende Mai 1924 | 87 |
| Kopenhagen | Anfang Oktober 1924 | 62 |
| Stockholm | Ende 1922 | 55 |

Auch die Zahl der Motorräder ist in der Stadt Zürich stark gewachsen; doch ist die Zunahme weder so groß noch so gleichmäßig wie bei den Motorwagen. Von 1905 bis 1925 ergab sich eine Vermehrung auf das Dreizehnfache.

In der ganzen Schweiz wurden im Jahre 1910 noch weit mehr Motorräder als Motorwagen gezählt und im Kanton Zürich war ihre Zahl im Jahre 1905 gleich. In der Stadt Zürich dagegen gab es schon um 1905 doppelt so viele Autos wie Motorräder; seither hat sich das Verhältnis — ähnlich wie in der Schweiz und im Kanton Zürich — noch mehr zugunsten des Automobils verschoben.

Die Automobile nach Verwendungsarten Prozentzahlen

| 6 Art | Stadt Zürich | | | Übriger Kanton | | | Schweiz | | |
|---------------------------|--------------|------|------|----------------|------|------|---------|------|------|
| | 1905 | 1913 | 1925 | 1905 | 1913 | 1925 | 1910 | 1913 | 1925 |
| Personenwagen | 74 | 76 | 74 | 79 | 76 | 70 | 88 | 86 | 73 |
| Lastwagen | } 26 | 24 | 19 | } 21 | 24 | 20 | } 12 | 14 | 27 |
| Lieferungswagen | | | 7 | | | 10 | | | |
| Zusammen | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

Der stadtzürcherische Automobilpark setzt sich zu drei Vierteln aus Personenwagen und zu einem Viertel aus Last- und Lieferungswagen zusammen. Das gleiche Verhältnis besteht gegenwärtig auch im übrigen Kantonsteil und in der ganzen Schweiz. Ebenso ergeben sich für Zürich keine bemerkenswerten Verschiebungen seit 1905, wohl aber für den übrigen Kanton und für die ganze Schweiz. Am meisten fällt der relativ starke Zuwachs der Last- und Lieferungswagen auf, der in der Schweiz seit der Vorkriegszeit eingetreten ist.

Der Motorwagen ersetzt in weitgehendem Maße das Pferd und besonders in den Städten wird dieses immer mehr verdrängt. So zählte nach der Viehzählung von 1911 die Stadt Zürich 2928 Pferde, 1921

nur noch 1618, und auch seither hat der Rückgang angehalten, wie aus den Pferdekontrollen zu militärischen Zwecken hervorgeht. Deutlicher als sonst irgendwo tritt der eingetretene Wandel im Droschkenverkehr zutage. Im Jahre 1908 wurde in Zürich der Motordroschkenbetrieb eingeführt. Die Zahl der Konzessionen überhaupt belief sich damals auf 96, wovon 86 für Pferdedroschken und 10 für Motorwagen erteilt wurden. Im Jahre 1924 war die Zahl der konzessionierten Motordroschken auf 80 gestiegen, diejenige für Pferde auf 8 zurückgegangen. Das Zahlenverhältnis hat sich vollständig gekehrt.

Noch andere Begleiterscheinungen des Automobilismus werden etwa zahlenmäßig erfaßt, so die Verkehrsunfälle, die durch Automobile herbeigeführt werden. Die Schuldfeststellung bei Unfällen ist immer eine delikate Sache, ganz besonders dann, wenn ein Motorfahrzeug daran beteiligt ist. Mit allem nötigen Vorbehalt seien deshalb folgende Zahlen aus den Geschäftsberichten des Polizeiwesens der Stadt Zürich wiedergegeben:

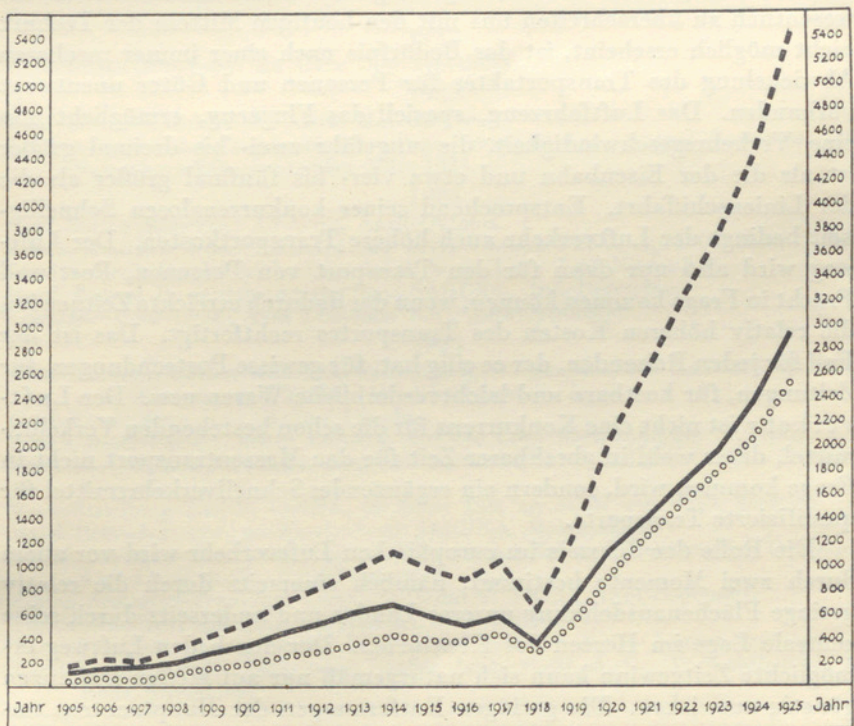
Straßenverkehrsunfälle in Zürich

| 7 | Ursache | 1901 | 1905 | 1910 | 1915 | 1920 | 1924 |
|---|---------------------|------|------|------|------|------|------|
| | Automobile | 1 | 6 | 15 | 17 | 98 | 238 |
| | Motorräder | — | — | — | — | 9 | 42 |
| | Radfahrer | 23 | 25 | 28 | 24 | 58 | 166 |
| | Straßenbahn | 29 | 14 | 54 | 28 | 75 | 65 |
| | Pferdefuhrwerke . . | 53 | 31 | 24 | 15 | 16 | 25 |
| | Eisenbahn | — | — | 3 | 1 | — | 2 |
| | Schlitten | — | — | 1 | 2 | — | 1 |
| | Zusammen | 106 | 76 | 125 | 87 | 256 | 539 |

Nach den polizeilichen Meldungen hat sich die Zahl der Verkehrsunfälle seit 1901 verfünffacht. Dem Automobil allein werden im Jahre 1924 nahezu doppelt so viele Unfälle zugeschrieben, als im Jahre 1910 überhaupt vorkamen. Aber auch die Radfahrer gefährden die Verkehrssicherheit in neuerer Zeit stark. Die Unfälle durch Velo und Motorrad zusammen reichen zahlenmäßig nahe an die Automobilunfälle heran. Allerdings kommt es bei der Beurteilung dieser Frage nicht so sehr auf die Zahl der Unfälle, als auf den durch sie herbeigeführten Personen- und Sachschaden an. Leider fehlen darüber Angaben. Es ist an der Zeit, daß die Verkehrsunfallstatistik in Zürich ähnlich wie in andern Städten ausgebaut und den neuzeitlichen Anforderungen besser angepaßt wird. Bereits ist das Statistische Amt mit dahingehenden Vorschlägen an die maßgebenden Instanzen gelangt, bei denen es erfreulicherweise das nötige Interesse und Verständnis gefunden hat.

Aber auch die Automobilstatistik selbst ruft dringend nach Verbesserung und Erweiterung. Bei der wichtigen Rolle, die das Motorfahrzeug heute im Verkehrsleben spielt, verdient es die größte Aufmerksamkeit der amtlichen Statistik. In dieser Erkenntnis haben wir durch den Stadtrat das Gesuch an die Regierung gerichtet, es möchte das reiche Material der kantonalen Motorfahrzeugkontrolle alljährlich einer weitgehenden statistischen Ausbeutung unterzogen werden. Wir zweifeln nicht daran, daß die zuständigen Behörden dem Gesuch das verdiente wohlwollende Entgegenkommen beweisen werden. Dann wird es uns auch möglich sein, über die zukünftige Entwicklung des Automobilwesens in der Stadt Zürich viel aufschlußreichere und wirtschaftlich bedeutungsvollere Zahlen zu veröffentlichen, als es im vorliegenden Aufsatz möglich war.

ENTWICKLUNG DES ZÜRCHER AUTOMOBILBESTANDES 1905 BIS 1925



--- Ganzer Kanton

— Zürich-Stadt

o o o o o o Zürich-Land

DIE SCHWEIZ IM INTERNATIONALEN LUFTVERKEHR

Im letzten Heft haben wir den Lesern einen fachmännischen Beitrag in Aussicht gestellt zur Einführung in den von uns neu organisierten statistischen Nachrichtendienst über den Luftverkehr auf dem Flugplatz Zürich-Dübendorf. Es ist uns gelungen, den Sekretär des Schweizerischen Aero-Clubs, Herrn Dr. W. Dollfus in Bern, als Verfasser dieses Aufsatzes zu gewinnen. Da die Luftverkehrsstatistik noch nicht völlig den verschiedenen Bedürfnissen angepaßt werden konnte, waren wichtige Vergleichszahlen, auf die wir besonders Wert legten, leider nicht erhältlich. Das gilt vor allem für den Verkehr auf den einzelnen Flugplätzen. Unser Mitarbeiter hat sich aber in verdankenswerter Weise bereit erklärt, an Hand des maßgebenden amtlichen Materials die erforderlichen statistischen Auszählungen nachträglich noch vorzunehmen, deren Ergebnisse wir in einem der nächsten Hefte veröffentlichen werden. Die Schwierigkeiten, die der restlosen Verwirklichung unserer ursprünglichen Absichten entgegenstanden, geben vielleicht Veranlassung, die gesamte schweizerische Luftverkehrsstatistik nach einheitlichen Gesichtspunkten auszubauen.

Die Redaktion.

Obgleich wir bei den Verkehrsmitteln zu Wasser und zu Lande schon deutlich eine gewisse Geschwindigkeitsgrenze wahrnehmen können, die wesentlich zu überschreiten uns mit den heutigen Mitteln der Technik nicht möglich erscheint, ist das Bedürfnis nach einer immer rascheren Abwicklung des Transportaktes für Personen und Güter unentwegt vorhanden. Das Luftfahrzeug, speziell das Flugzeug, ermöglicht nun eine Verkehrsgeschwindigkeit, die ungefähr zwei- bis dreimal größer ist als die der Eisenbahn und etwa vier- bis fünfmal größer als die der Linienschiffahrt. Entsprechend seiner konkurrenzlosen Schnelligkeit bedingt der Luftverkehr auch höhere Transportkosten. Der Luftweg wird also nur dann für den Transport von Personen, Post und Fracht in Frage kommen können, wenn der dadurch erreichte Zeitgewinn die relativ höheren Kosten des Transportes rechtfertigt. Das ist der Fall für jeden Reisenden, der es eilig hat, für gewisse Postsendungen, für Zeitungen, für kostbare und leichtverderbliche Waren usw. Der Luftverkehr ist nicht eine Konkurrenz für die schon bestehenden Verkehrsmittel, da er wohl in absehbarer Zeit für den Massentransport nicht in Frage kommen wird, sondern ein ergänzendes Schnellverkehrsmittel für qualifizierte Transporte.

Die Rolle der Schweiz im europäischen Luftverkehr wird vor allem durch zwei Momente bestimmt, nämlich einerseits durch die relativ geringe Flächenausdehnung unseres Landes und andererseits durch seine zentrale Lage im Herzen des Kontinents. Der durch den Luftweg ermöglichte Zeitgewinn kann sich naturgemäß nur auf großen Distanzen günstig auswirken. Die geringen Entfernungen der Hauptzentren unseres Landes voneinander und das dichte und wohlorganisierte Eisenbahnnetz weisen den schweizerischen Luftverkehr auf das internationale

Feld. Unsere internen Strecken (z. B. Genf-Zürich und Genf-Basel) lassen sich nur dann ökonomisch rechtfertigen, wenn sie Teilstrecken größerer zwischenstaatlicher Verbindungen sind, was ja heute tatsächlich auch der Fall ist.

Wenn wir uns also infolge der Kleinheit unseres Gebietes vorwiegend international orientieren müssen, so trägt unsere verkehrsgeographische Lage diesem Umstand denkbar günstig Rechnung. Der festbegründete Ruf der Schweiz als Durchgangsland par excellence scheint sich auch für den Luftverkehr verwirklichen zu wollen. Wenn auch die Alpen dem neuesten Verkehrsmittel noch ein vorläufiges Hindernis sind, so muß doch unser ganzes verkehrspolitisches Streben darnach trachten, den kommenden großen Nord-Süd-Verkehr über die Alpen in unser Land zu ziehen. Für den West-Ost-Verkehr haben wir durch zwei kontinentale Hauptlinien (Genf-Zürich-München-Wien-Budapest und Paris-Schweiz-Österreich-Balkan) bereits eine beachtenswerte Stellung errungen.

Die zeitliche Entwicklung der die Schweiz berührenden Luftverkehrslinien ist aus folgender Aufstellung zu ersehen:

1922

Genf-Zürich-Nürnberg: Ad Astra, Mai-September.

1923

Genf-Zürich-München: Ad Astra, Mai-Oktober.

London-Paris-Basel-Zürich: Handley-Page Transport Ltd., August-September und Versuchsverkehr September-März 1924.

1924

Genf-Zürich-München: Ad Astra, April-Oktober.

Zürich-München-Wien: Ad Astra und Trans Europa Union, April-Oktober.

London-Paris-Basel-Zürich: Imperial Airways Ltd., Juni-November.

Basel-Brüssel-Rotterdam-Amsterdam: SABENA, Juli-Dezember.

Lausanne-Genf-Lyon: Aero Lausanne S.A., Juni-September.

1925

Genf-Lausanne-Zürich-München-Wien-Budapest: Bis München Ad Astra, ab München Ad Astra und TREU; Betriebsbeginn 20. April.

Genf-Basel: Gren S.A., August-Oktober.

Zürich-Basel-Paris-London: Imperial Airways Ltd., Betriebsbeginn 27. April.

Paris-Basel-Zürich-Innsbruck-Prag und Innsbruck-Wien-Balkan: CIDNA, März bis November.¹⁾

Paris-Straßburg-Zürich: CIDNA, ab Mitte Juli, an Stelle von Paris-Basel.

Basel-Brüssel-Rotterdam-Amsterdam: SABENA, Mai-August.

Zürich-Stuttgart-Mannheim-Frankfurt-Dortmund-Bremen-Hamburg²⁾: Deutscher Aero-Lloyd A.-G., April-September.

Zürich-Stuttgart-Frankfurt-Leipzig³⁾-Berlin²⁾: TREU, April-September.

Zürich-München: Ad Astra, Spezialkurs, Mai-August.

Basel-Stuttgart-Leipzig-Berlin: Deutscher Aero-Lloyd A.-G., August-September.

Basel-Freiburg-Baden-Mannheim: Basler Luftverkehr A.-G., Versuchsbetrieb ab Ende September.

¹⁾ Die Strecke Paris-Basel-Zürich nur bis Juni.

²⁾ Mit Anschluß nach Kopenhagen-Malmö.

³⁾ Mit Anschluß nach Dresden-Breslau-Oberschlesien.

Einen bemerkenswerten Fortschritt zeigt im Verlaufe dieser Jahre auch die Frequenz für die Gesamtheit der englischen, französischen, belgischen, deutschen und schweizerischen Linien zwischen Paris, Straßburg, Rotterdam, Brüssel, Mannheim, Frankfurt, Stuttgart, München, Wien, Innsbruck und den schweizerischen Zollflugplätzen Zürich, Basel, Lausanne und Genf (1922 noch Zürich-Nürnberg, 1924 noch Genf-Lyon).

Entwicklung des schweizerischen Luftverkehrs 1922 bis 1925

| Jahr | Flugkilometer im Kurs | Passagiere (zahlende) | Post kg | Fracht kg | Gepäck (bezahltes) kg |
|-------------------|-----------------------|-----------------------|---------|-----------|-----------------------|
| 1922 | 81 890 | 122 | 90 | — | — |
| 1923 ¹ | 148 619 | 1157 | 515 | — | 2 877 |
| 1924 | 506 692 | 3231 | 21 328 | 6 066 | 7 917 |
| 1925 ² | 818 394 | 7605 | 18 210 | 73 723 | 32 016 |

¹ einschließlich Winterdienst 1923/24 ² bis Ende September

Die Passagiere sind nach Etappen gezählt; ein Passagier, der seine Reise in zwei oder drei Etappen zurücklegt, erscheint also in der Statistik zwei bzw. dreimal. Von den Passagieren haben im Jahre 1924 rund 2000 und im laufenden Jahre etwa 4200 den Platz Zürich berührt. Schon diese beiden vorläufigen Zahlen — denen bald weitere folgen werden — bezeugen den bedeutenden Anteil, den die große End- und Durchgangsstation Zürich am internationalen Luftverkehr der Schweiz nimmt. Die vorzügliche Flugplatzorganisation und die tatkräftige materielle und moralische Unterstützung durch Stadt und Kanton haben in kurzer Zeit vermocht, Zürich zu einem Luftlinien-Strahlpunkt von europäischer Bedeutung zu erheben.

In unserer Linienaufstellung haben wir nicht nur die einzelnen Luftverkehrsunternehmungen, sondern auch die jeweilige Betriebsperiode aufgeführt. Letztere zeigt, daß der Luftverkehr heute noch überwiegend Saisonverkehr ist. Nur die günstige Jahreszeit (April bis Oktober) läßt vorläufig eine befriedigende Betriebsregelmäßigkeit zu, die eine Grundvoraussetzung für jedes im Dienste der Weltwirtschaft stehende Verkehrsmittel ist. Dem wachsenden technischen Fortschritt in der Streckenorganisation (Wetterdienst, radiogoniometrische Orientierung usw.) und im Flugmaterial (mehrmotorige Großflugzeuge) wird es vorbehalten sein, im Luftverkehr nicht nur den Ganzjahresbetrieb, sondern auch den Nachtflug in absehbarer Zeit durchzuführen. Erst dann wird das neue Verkehrsmittel seine weltumspannende Aufgabe restlos lösen können.

Neben dem planmäßigen Luftverkehr zwischen mehreren Orten, von dem bis jetzt ausschließlich die Rede war, haben wir noch die Lufttouristik als ein weiteres Betätigungsgebiet für das Luftfahrzeug. Die landschaftlichen Schönheiten unseres Landes eröffnen der Lufttouristik über unsere Seen und Berge ein dankbares Arbeitsfeld. Die Geschwindigkeit des Flugzeuges wird es keineswegs immer notwendig machen, den Ausgangspunkt einer solchen Flugtouristik in eines unserer alpinen Fremdenzentren zu verlegen; schon von Zürich aus ist es in einem etwa einstündigen Rundflug möglich, über die Voralpen und die Seen der Urschweiz zu fliegen und einen umfassenden Überblick zu gewinnen. Ein weiteres Postulat im Sinne des Fremdenverkehrs wäre in der Sommer-Hochsaison die planmäßige Organisation eines Flugdienstes mit komfortablen Kabinenflugbooten zwischen den Schweizer Seen, wie z. B. über die Strecke Zürich-Luzern-Interlaken-Montreux-Ouchy-Genf und zurück. Ein solcher Verkehr kommt weder für den Transport von Waren und Post noch für eilige Reisende in Frage, sondern er beruht wie bei unseren bekannten Bergbahnen ausschließlich auf dem touristischen Moment. Er erfordert keine Anlage von Flugplätzen, und bei der Verwendung von Metallflugzeugen könnte sogar auf die Hallen verzichtet werden. Irgendwelche kostspielige Investitionen sind nicht notwendig, und während der ungünstigen Jahreszeit in der Nordschweiz ließen sich die Flugboote für einen ähnlichen Dienst auf unseren Tessiner Seen einsetzen. Damit ist nur mit wenigen Strichen die außerordentlich vielseitige Verwendungsmöglichkeit des Flugzeuges im Dienste des Fremdenverkehrs skizziert, die gerade für unser Touristenland von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein wird.

Die Hauptcharakteristik der auf unserem Luftliniennetz verkehrenden Transportflugzeuge zeigt folgende Tabelle:

Die Flugzeugtypen

| Typ | Mo- toren | PS | Voll- gewicht ¹ kg | Zahlende Nutzlast kg | Sitz- plätze ² | Transport- geschwin- digkeit km/h |
|-------------------|--------------|-----|-------------------------------------|----------------------------|------------------------------|--|
| Junkers F 13 . . | 1 | 185 | 1800 | 340 | 6 | 130 |
| Dornier Komet III | 1 | 360 | 2850 | 850 | 8 | 135 |
| De Havilland 50 . | 1 | 240 | 1775 | 500 | 5 | 120 |
| Handley-Page W 8 | 2 | 720 | 5560 | 1200 | 14 | 120 |
| Handley-Page W 8f | 3 | 820 | 5700 | 1200 | 14 | 120 |
| Caudron C 61 . . | 3 | 700 | 4810 | 700 | 9 | 105 |
| Junkers G 23 . . | 3 | 690 | 5500 | 1350 | 11 | 130 |
| Fokker F II . . . | 1 | 240 | 2176 | 405 | 6 | 135 |

¹ inkl. Betriebsstoffe für 4 h — ² inkl. Besatzung

Das auf unseren internationalen Luftlinien verwendete Flugmaterial gehört zum besten, was die europäische Flugzeugindustrie hervorgebracht hat. Als die Ad Astra 1922 den planmäßigen Luftverkehr aufnahm, stellte sie ausschließlich für Verkehrszwecke gebaute Ganzmetall-Kabinenflugzeuge in ihren Dienst. Dieses Material hat sich unter der Führung qualifizierter Piloten hervorragend gut bewährt und damit das Vertrauen des Publikums in hohem Maße erworben. Aber auch die anderen Linien verfügen über ein zuverlässiges Flugzeugmaterial und streben fortgesetzt darnach, es dem jeweiligen technischen Höchststande anzupassen. Mehr und mehr macht sich auch die Tendenz geltend, mehrmotorige Flugzeuge von großer Tragfähigkeit einzustellen, die vor allem die Wahrscheinlichkeit von Notlandungen infolge Motordefekten verringert.

Dr. W. Dollfus.

DER ZÜRCHER MIETINDEX 1925

Die Mietpreisentwicklung in alten und neuen Wohnungen wird periodisch durch Erhebungen festgestellt. Die neueste Erhebung, die soeben abgeschlossen worden ist, erstreckt sich auf rund 3500 Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen. Sie hat den Charakter einer Stichprobe. Eine umfassendere Erhebung wird im Laufe des nächsten Jahres stattfinden.

Nach den Ergebnissen der neuesten Erhebung nimmt der Mietindex in der Stadt Zürich im Jahre 1925 folgenden Verlauf:

| | Vorkriegszeit = 100 Mietindex |
|--------------------------|----------------------------------|
| 1. Vierteljahr | 169 |
| 2. Vierteljahr | 173 |
| 3. Vierteljahr | 174 |
| 4. Vierteljahr | 178 |

Der durch die Mietpreiserhebung 1925 festgestellte Mietindex stimmt bis auf einen Punkt mit unsern provisorischen Schätzungen überein. Die Abweichungen beeinflussen den Gesamtindex nur ganz ausnahmsweise. Ein Vergleich der 1925er Zahlen in Tabelle 28 des letzten und vorliegenden Heftes zeigt, wo Abänderungen nötig waren. Maßgebend ist der neueste Gesamtindex.

Seit zwei Jahren pendelt der Gesamtindex um 170 herum. Die Wohnungsverteuerung wurde durch Verbilligungen bei anderen Ausgabengruppen kompensiert.

VIERTELJAHRES - ÜBERBLICK

Die Angaben über Ehen, Geburten und Sterbefälle betreffen die Wohnbevölkerung, ausgenommen Tabelle 13, die Nachweise über die ortsanwesende Bevölkerung enthält.
Im Text ist ausschließlich von der Wohnbevölkerung die Rede.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Berichtsperiode des Vorjahres.

BEVÖLKERUNG

Beim Standesamt hat der Andrang etwas nachgelassen; im Berichtsvierteljahr wurden 58 Ehen weniger geschlossen als im Vorjahre. Am Rückgang haben die Ausländer einen starken Anteil. Die 618 (676) Eheschließungen und die Heiratsfrequenz von 12 Promille entsprechen fast genau den Zahlen vom Jahre 1913.

Der leichte Rückgang der Geburtenzahl wird durch das vorhergehende und nachfolgende Vierteljahr mehr als ausgeglichen. Von den 747 (754) Lebendgeborenen sind 650 schweizerischer Abstammung und 395 weiblichen Geschlechts. Es war also ein Mädchenquartal. Gestorben sind 537 (546) Personen, 10,43 (10,69) Promille der Bevölkerung. Der Rückgang der Sterblichkeit und der Rückgang der Geburtenzahl heben sich ungefähr auf, so daß der Geburtenüberschuß gleich groß ist wie letztes Jahr. Die Schweizer allerdings verzeichnen infolge vermehrter Todesfälle einen verminderten Geburtenüberschuß, während die Ausländer umgekehrt dank einer außerordentlich kleinen Sterblichkeit die natürliche Bevölkerungsbilanz verbessern konnten. Bemerkenswert ist, daß im Berichtsvierteljahr die mittleren Altersstufen (15 bis 50 Jahre) stärker bedroht waren als letztes Jahr; dafür sind weniger alte Leute gestorben.

Die Wanderungen bewegten sich ungefähr in den Grenzen des Vorjahres; sie umfassen im ganzen rund 20000 Personen, von denen 10300 (10300) zugezogen und 9700 (9300) weggezogen sind. Der kleinere Gewinn von 606 (1035) Personen betrifft die Ausländer etwas mehr als die Schweizer. Dem Mehrzuzug von 796 Männern steht ein Verlust von 190 Frauen gegenüber zu Lasten der Ausländerinnen. Die Wanderungen verminderten die Zahl der berufslosen und erhöhten die Zahl der berufstätigen Schweizer und Ausländer beider Geschlechter. Als Ausnahme steht der Verlust von 87 berufstätigen Ausländerinnen da, der sich, wie der Gewinn von 181 berufstätigen Schweizerinnen, auf fast alle Berufe verteilt. Bei den Männern beansprucht das Baugewerbe den Hauptgewinn. Die Zahl der Familien hat durch Wanderungen

um 38 abgenommen, während das Vorjahr einen Gewinn von 11 aufwies. Die Zunahme der Bevölkerung um 816 Personen, wovon 750 Schweizer, stammt zu einem Viertel vom Geburtenüberschuß und zu drei Vierteln von den Wanderungen. Sie ergibt für Ende Juni 1925 in der Stadt Zürich die Zahl von 206164 Einwohnern.

WIRTSCHAFT

Der Arbeitsmarkt hat sich saisonmäßig gestaltet. Von Monat zu Monat ging die Zahl der männlichen Stellensuchenden zurück. Im Juni kamen ihrer 180 (121) auf 100 offene Stellen. Im Hinblick auf die wesentlich günstigeren Zahlen des Vorjahres kann diese Schwankung kaum als günstige Entwicklung und bleibende Besserung angesehen werden. Groß ist der Überfluß an Arbeitskräften im Baugewerbe, in der Holz-, Metall- und Maschinenindustrie und namentlich unter dem gelernten Handelspersonal, wo auf eine offene Stelle mehr als fünf Suchende entfallen. Die Gesamtheit der Frauenberufe verzeichnet einen Mangel an Leuten, der sich allerdings auf das Wirtschaftspersonal und die Dienstboten beschränkt. Im übrigen herrschen ganz ähnliche Verhältnisse wie in den Männerberufen.

Die Kosten der Lebenshaltung haben während des Berichtsvierteljahres nicht geschwankt. Der Gesamtindex blieb auf 170 und war damit um einen Punkt tiefer als im vergangenen März, aber um einen Punkt höher als im Juni 1924. Diese Beharrlichkeit ist das Ergebnis mäßiger gegensätzlicher Tendenzen in den verschiedenen Ausgabengruppen. Unter dem Einfluß der Kohlenpreise ging der Index für Heizung, Beleuchtung und Reinigung zurück; dagegen erheischte die Wohnungsmiete etwas höhere Leistungen. Entsprechend der Jahreszeit sank der Nahrungsmittelindex von 172 im Januar auf 167 im Juni, welchen Stand er auch um diese Zeit des Vorjahres innehatte. Hinter dieser Gleichheit verstecken sich wiederum Verschiebungen in den Preisen der einzelnen Nahrungsmittel. Teurer geworden sind in erster Linie Kaffee, Brot und übrige Getreideprodukte, billiger dagegen Fleisch und Zucker.

Auf dem Liegenschaftenmarkt wurden 35,6 (33,9) Millionen Franken umgesetzt. Jedoch erfuhren nur die Handänderungen durch Erbgang und Tausch Zunahmen. Die Freihandkäufe gingen von 26,9 auf 26,2 Millionen Franken zurück. Symptomatischen Charakter hat der Ausfall im Umsatz baureifer Grundstücke. In nationaler Hinsicht gestalteten sich die Umsätze günstig. Durch Freihandkäufe vermehrte sich der rein schweizerische Besitz um 1,0 (—0,5) Millionen, also um

das Doppelte der Einbuße vom zweiten Vierteljahr 1924. Der rein ausländische Besitz dagegen verzeichnet eine Unterbilanz von 1,2 Millionen Franken gegenüber dem vorjährigen Gewinn von 1,1 Millionen. Der national gemischte Besitz hat sich nur unbedeutend verändert.

An der Zahl von 92 (86) erstellten neuen Gebäuden gemessen, hat die Bautätigkeit etwas zugenommen. Es wurden aber 8 Wohngebäude weniger fertiggestellt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Wohl stieg die Zahl der Einfamilienhäuser; um so empfindlicher ist der Ausfall an Mehrfamilienhäusern. Statt annähernd 400 Wohnungen wie im Vorjahre sind jetzt nur 205 Neubauwohnungen für den Markt bereitgestellt worden. Der Wohnungsbau hat erheblich nachgelassen. Betroffen wurden die Wohnungen mit vier oder weniger Zimmern, während die größeren an Zahl zunahmen. Neuerdings haben gemeinnützige Baugenossenschaften den Hauptanteil an der Wohnungsherstellung. Nicht viel besser steht es mit den projektierten Neubauwohnungen, deren Zahl um 261 tiefer steht als im Vorjahre. Nach den Zahlen des Städtischen Wohnungsnachweises übt das Angebot an neuen Wohnungen immer noch keinen nennenswerten Einfluß auf die Wohnungsmarktlage aus.

Die Verkehrsanstalten weisen eine erfreuliche Entwicklung auf. Wohl sind von den Schweizerischen Bundesbahnen etwas weniger Güter befördert worden; ihr Personenverkehr aber stieg sowohl nach der Zahl der ausgegebenen Fahrausweise als nach dem Erlös. Dasselbe gilt von der Städtischen Straßenbahn; im gleichen Maß wuchs hier auch die Zahl der geleisteten Wagenkilometer. Bis auf verschwindende Ausnahmen bekundete sich die Frequenzsteigerung auch bei allen übrigen Bahnen. Sihltalbahn und Dampfbootgesellschaft verzeichnen vor allem dank der Ergebnisse der Hauptverkehrstage und des günstigen Wetters Frequenzsteigerungen von rund 15 Prozent. Der Postverkehr war beinahe in allen Teilen lebhafter als letztes Jahr. Die Zahl der Inhaber von Postscheckkonti vermehrte sich weit stärker als die umgesetzte Summe. Der Telegraph zeigt ein Wachstum des Durchgangsverkehrs und einen Rückgang des direkten Verkehrs, im Gegensatz zum Telefon, bei dem die direkten Gespräche zugenommen, die Durchgangsgespräche abgenommen haben.

An dem gesamtschweizerischen Luftverkehr, dessen Entwicklung von fachmännischer Seite im Textteil dieses Heftes geschildert wird, hat der Platz Zürich großen und steigenden Anteil. Während des Vierteljahres erfolgten im regelmäßigen Linienverkehr 477 (167) Abflüge mit 982 (268) Passagieren und 468 (165) Ankünfte mit 882 (241) Reisenden. Außer den regelmäßigen Linien ergaben sich im

Verkehr mit andern Stationen 18 Abflüge mit 35 Passagieren und 33 Ankünfte mit 50 Passagieren. Hierher gehören Sport- und Sonderflüge, Überführungen von Flugzeugen usw. Endlich entfielen auf Rundflüge mit Start und Ziel in Zürich 66 Fahrten mit 101 Passagieren. Die Menge der beförderten Briefe wuchs in hohem Maße. Das eigentliche Ereignis bildete aber doch der einsetzende Frachtverkehr mit einem Versand und Empfang von je über 16000 kg; neben diesen Zahlen verschwinden die letztjährigen ganz. Der Frachtverkehr von und nach Zürich ist ungefähr gleich groß; die Flugpost dagegen wird von Zürich aus viel stärker benützt als von auswärts nach Zürich. Allen Luftlinien voran steht die Verbindung München-Wien.

Auch im Fremdenverkehr wurden schöne Ergebnisse erzielt. 85000 (75000) Personen stiegen in den Hotels, Gasthöfen, Pensionen und Herbergen ab, davon 45000 (46000) Schweizer. Den großen Aufschwung brachten die 24000 (14000) deutschen Gäste, die in allen Hotelkategorien unter den Ausländern an erster Stelle standen. Auf die meisten übrigen Länder entfallen geringe Zunahmen. Von 100 vorhandenen Betten waren im Juni 65,7 besetzt, dank der nahenden Sommersaison mehr als in allen vorangehenden Monaten des Jahres. Im Mittel nächtigten die Gäste der Hotels und Gasthöfe 2,3mal in Zürich.

Die Städtischen Werke haben ihre Umsatzziffern durchwegs erhöht. So ist der Gasverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent gestiegen, der Wasserverbrauch um 7 Prozent. Hier steht einem Rückgang des Quellwassers ein um so beträchtlicherer Mehrverbrauch an Seewasser gegenüber, der mit dem um 16 Prozent gestiegenen Tagesmaximum zusammenhängt. Der Gesamtumsatz an elektrischer Energie übertrifft den des vorjährigen gleichen Vierteljahres um 5 Prozent. Das Winterkraftwerk Wäggital hat einen sehr geringen Anteil an der gesamten eigenen Energieerzeugung, von der vier Fünftel auf das Albulawerk entfallen. Dieses wird in den Sommermonaten seine alte große Bedeutung beibehalten.

Bei den Sparkassen stieg der Betrag der Einzahlungen, während derjenige der Auszahlungen sank. Das Berichtsvierteljahr brachte einen Zuwachs der Anlagen von 1,0 (—1,2) Millionen Franken. Der durchschnittliche Zinsfuß war mit 4,26 Prozent um 0,2 Prozent höher als der vorjährige. Ende Juni erreichte der Guthabenbestand den Betrag von 168,3 Millionen, 7,8 Millionen mehr als im gleichen Zeitpunkt des Vorjahres.

Dr. E. V.

TABELLEN

Stand der Wohnbevölkerung

| 1 Zeitpunkt | Gesamtbevölkerung | | | Schweizer | | | Ausländer | | |
|----------------|-------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich |
| 1. Dez. 1920 | 207 161 | 94 175 | 112 986 | 161 584 | 75 666 | 85 918 | 45 577 | 18 509 | 27 068 |
| 31. Dez. 1921 | 200 873 | 90 659 | 110 214 | 161 066 | 74 858 | 86 208 | 39 807 | 15 801 | 24 006 |
| 31. Dez. 1922 | 199 567 | 89 769 | 109 798 | 161 259 | 74 985 | 86 274 | 38 308 | 14 784 | 23 524 |
| 31. Dez. 1923 | 202 949 | 91 644 | 111 305 | 163 880 | 76 712 | 87 168 | 39 069 | 14 932 | 24 137 |
| 31. Dez. 1924 | 205 202 | 93 430 | 111 772 | 167 826 | 78 683 | 89 143 | 37 376 | 14 747 | 22 629 |
| 31. März 1925 | 205 348 | 93 954 | 111 394 | 168 164 | 78 987 | 89 177 | 37 184 | 14 967 | 22 217 |
| 30. Juni 1925 | 206 164 | 94 856 | 111 308 | 168 914 | 79 454 | 89 460 | 37 250 | 15 402 | 21 848 |
| 30. Sept. 1925 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |
| 31. Dez. 1925 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

| 2 Zeitraum Heimat | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Wanderungsgewinn oder Verlust | Gesamtzu- oder Abnahme | Bevölkerungsstand am Ende des vorstehenden Zeitraumes |
|--|-----------------|----------------|------------|-------------------|-------------------------------|------------------------|---|
| April | 233 | 235 | 188 | 47 | 423 | 470 | 205 818 |
| Mai | 233 | 252 | 186 | 66 | 544 | 610 | 206 428 |
| Juni | 152 | 260 | 163 | 97 | - 361 | - 264 | 206 164 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 618 | 747 | 537 | 210 | 606 | 816 | 206 164 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 676 | 754 | 546 | 208 | 1035 | 1243 | 204 575 |
| 2. Vierteljahr 1913 | 615 | 1022 | 606 | 416 | 912 | 1328 | 201 043 |
| 2. Vierteljahr 1925 { Schweizer Ausländer | 568 50 | 650 97 | 457 80 | 193 17 | 283 323 | Siehe Tab. 5 | 168 914 37 250 |

Verhältniszahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung Auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet

| 3 Zeitraum Heimat | Mittlere Wohnbevölkerung | Eheschließungen ‰ | Lebendgeborene ‰ | Gestorbene ‰ | Geburtenüberschuß ‰ |
|--|--------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| April | 205 583 | 13,60 | 13,72 | 10,98 | 2,74 |
| Mai | 206 123 | 13,56 | 14,67 | 10,83 | 3,84 |
| Juni | 206 296 | 8,84 | 15,12 | 9,48 | 5,64 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 206 000 | 12,00 | 14,50 | 10,43 | 4,07 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 204 297 | 13,24 | 14,76 | 10,69 | 4,07 |
| 2. Vierteljahr 1913 | 201 124 | 12,23 | 20,32 | 12,05 | 8,27 |
| 2. Vierteljahr 1925 { Schweizer Ausländer | 168 674 37 326 | 13,47 5,36 | 15,41 10,40 | 10,84 8,57 | 4,57 1,83 |

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 4 Stadtkreise | Lebendgeborene | Gestorbene ohne Totgeborene | Geburtenüberschuß | Zu- oder Abnahme durch | | Gesamtzu- oder Abnahme | Stand der Wohnbevölkerung | |
|------------------|----------------|-----------------------------|-------------------|------------------------|--------|------------------------|---------------------------|--------------|
| | | | | Wanderungen | Umzüge | | Ende Juni 1925 | 1. Dez. 1920 |
| | | | | | | | | |
| 2 | 42 | 45 | - 3 | - 15 | + 63 | + 45 | 16 209 | 16 421 |
| 3 | 133 | 59 | + 74 | +158 | -112 | +120 | 30 576 | 31 040 |
| 4 | 144 | 93 | + 51 | + 25 | -160 | - 84 | 34 037 | 35 612 |
| 5 | 57 | 31 | + 26 | + 35 | - 94 | - 33 | 15 376 | 16 006 |
| 6 | 168 | 93 | + 75 | + 58 | +213 | +346 | 40 110 | 37 167 |
| 7 | 87 | 79 | + 8 | +184 | +137 | +329 | 26 177 | 25 986 |
| 8 | 61 | 64 | - 3 | + 40 | +179 | +216 | 21 472 | 21 468 |
| Ganze Stadt | 747 | 537 | +210 | +606 | . | +816 | 206 164 | 207 161 |

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 5 Heimat | Geburtenüberschuß | Zu- oder Abnahme durch | | Gesamtzu- oder Abnahme | Stand der Wohnbevölkerung | | | | |
|---------------------------|-------------------|------------------------|----------------------------------|------------------------|---------------------------|---------|------------------|---------|---------|
| | | Wanderungen | Heirat Einbürgerung Legitimation | | Ende Juni 1925 | | 1. Dezember 1920 | | |
| | | | | | 1925 | 1924 | absolut | % | absolut |
| | | Stadt Zürich | - 15 | | - 487 | + 662 | + 160 | + 127 | 60 094 |
| Übriger Kanton | + 38 | + 48 | - 255 | - 169 | - 62 | 29 382 | 14,25 | 31 209 | 15,06 |
| Übrige Schweiz | +170 | + 722 | - 133 | + 759 | + 882 | 79 438 | 38,53 | 75 296 | 36,35 |
| Schweiz überh. | +193 | + 283 | + 274 | + 750 | + 947 | 168 914 | 81,93 | 161 584 | 78,00 |
| Deutschland | + 1 | - 62 | - 209 | - 270 | - 181 | 21 024 | 10,20 | 25 819 | 12,46 |
| Österreich | + 4 | + 29 | - 26 | + 7 | + 29 | 2 811 | 1,36 | 3 508 | 1,70 |
| Italien | + 3 | + 376 | - 13 | + 366 | + 481 | 7 323 | 3,55 | 7 643 | 3,69 |
| Übriges Ausland | + 9 | - 20 | - 26 | - 37 | - 33 | 6 092 | 2,96 | 8 607 | 4,15 |
| Ausland überh. | + 17 | + 323 | - 274 | + 66 | + 296 | 37 250 | 18,07 | 45 577 | 22,00 |
| Total | +210 | + 606 | . | + 816 | +1243 | 206 164 | 100,00 | 207 161 | 100,00 |

Eheschließungen nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 6 Heimat des Mannes | Heimat der Frau | | | | | Eheschließungen | | |
|-------------------------------|-----------------|----------------|----------------|-------------------|---------|-----------------|------|------------------|
| | Stadt Zürich | Übriger Kanton | Übrige Schweiz | Schweiz überhaupt | Ausland | im ganzen | | zwischen Ledigen |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Stadt Zürich | 41 | 27 | 60 | 128 | 40 | 168 | 166 | 134 |
| Übriger Kanton | 11 | 28 | 39 | 78 | 17 | 95 | 113 | 72 |
| Übrige Schweiz | 48 | 36 | 158 | 242 | 63 | 305 | 323 | 243 |
| Schweiz überhaupt | 100 | 91 | 257 | 448 | 120 | 568 | 602 | 449 |
| Ausland | 4 | 1 | 16 | 21 | 29 | 50 | 74 | 39 |
| Total | 104 | 92 | 273 | 469 | 149 | 618 | . | 488 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 105 | 105 | 299 | 509 | 167 | . | 676 | 548 |

Geborene nach Monaten und Niederkunftsort

| 7 Zeitraum Niederkunftsort | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | Geborene überhaupt |
|----------------------------------|----------------|----------|--------------|---------------------|-----------|------|-------------------|------------------------------|-----------------------|
| | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | | im gan- zen | davon un- ehe- lich | |
| | | | | | 1925 | 1924 | | | |
| April | 114 | 121 | 206 | 29 | 235 | 242 | 8 | 2 | 243 |
| Mai | 118 | 134 | 226 | 26 | 252 | 264 | 9 | — | 261 |
| Juni | 120 | 140 | 239 | 21 | 260 | 248 | 8 | — | 268 |
| Privatwohnung | 139 | 155 | 279 | 15 | 294 | 303 | 8 | — | 302 |
| Anstalten . . . | 213 | 240 | 392 | 61 | 453 | 451 | 17 | 2 | 470 |
| 2. Viertelj. 1925 | 352 | 395 | 671 | 76 | 747 | . | 25 | 2 | 772 |
| 2. Viertelj. 1924 | 383 | 371 | 670 | 84 | . | 754 | 30 | 9 | 784 |

Lebendgeborene nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 8 Heimat | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | |
|-----------------------------|----------|----------|--------------|---------------------|-----------|------|
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | 77 | 92 | 165 | 4 | 169 | 163 |
| Übriger Kanton | 53 | 76 | 111 | 18 | 129 | 149 |
| Übrige Schweiz | 172 | 180 | 320 | 32 | 352 | 348 |
| Schweiz überhaupt | 302 | 348 | 596 | 54 | 650 | 660 |
| Deutschland | 24 | 25 | 33 | 16 | 49 | 46 |
| Österreich | 2 | 7 | 7 | 2 | 9 | 11 |
| Italien | 12 | 7 | 17 | 2 | 19 | 17 |
| Übriges Ausland | 12 | 8 | 18 | 2 | 20 | 20 |
| Ausland überhaupt | 50 | 47 | 75 | 22 | 97 | 94 |
| Total | 352 | 395 | 671 | 76 | 747 | 754 |

Säuglingssterblichkeit Gestorbene unter 1 Jahr

| 9 Alter | Sterbemonat | | | Legitimität | | Gestorbene im ganzen | |
|---|-------------|-----|------|--------------|----------------|-------------------------|------|
| | April | Mai | Juni | ehe- lich | un- ehelich | 1925 | 1924 |
| | | | | | | | |
| Bis 1 Woche | 4 | 7 | 7 | 14 | 4 | 18 | 19 |
| 2 Wochen bis 1 Monat . . . | 2 | 1 | — | 2 | 1 | 3 | 2 |
| 2 bis 6 Monate | 2 | 5 | 3 | 9 | 1 | 10 | 12 |
| 7 bis 12 Monate | 2 | 1 | 1 | 3 | 1 | 4 | 5 |
| Total | 10 | 14 | 11 | 28 | 7 | 35 | 38 |
| Auf 100 Lebendgeborene starben Säuglinge | 4,3 | 5,6 | 4,2 | 4,2 | 9,2 | 4,7 | 5,0 |

Gestorbene nach Monaten und Heimatgruppen

| 10 Zeitraum Heimat | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|--------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| April | 73 | 115 | 188 | 211 |
| Mai | 89 | 97 | 186 | 176 |
| Juni | 84 | 79 | 163 | 159 |
| 2. Vierteljahr . . . | 246 | 291 | 537 | 546 |
| Stadt Zürich . . . | 83 | 101 | 184 | 179 |
| Übriger Kanton . . | 37 | 54 | 91 | 90 |
| Übrige Schweiz . . | 85 | 97 | 182 | 183 |
| Schweiz überhaupt | 205 | 252 | 457 | 452 |
| Deutschland . . . | 21 | 27 | 48 | 52 |
| Österreich | 5 | — | 5 | 8 |
| Italien | 10 | 6 | 16 | 18 |
| Übriges Ausland . | 5 | 6 | 11 | 16 |
| Ausland überhaupt | 41 | 39 | 80 | 94 |

Gestorbene nach dem Alter Ganzes Vierteljahr

| 11 Alter in vollen Jahren | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|---------------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| unter 1 | 17 | 19 | 36 | 38 |
| 1—5 | 7 | 11 | 18 | 17 |
| 6—14 | 5 | 1 | 6 | 5 |
| 15—19 | 2 | 8 | 10 | 6 |
| 20—29 | 19 | 19 | 38 | 33 |
| 30—39 | 12 | 25 | 37 | 29 |
| 40—49 | 28 | 33 | 61 | 57 |
| 50—59 | 55 | 40 | 95 | 119 |
| 60—69 | 58 | 46 | 104 | 107 |
| 70—79 | 33 | 62 | 95 | 99 |
| 80 und mehr | 10 | 27 | 37 | 36 |
| Total | 246 | 291 | 537 | 546 |

Gestorbene nach Todesursachen

| 12 Todesursachen | Sterbemonat | | | Geschlecht | | Gestorbene | | |
|------------------------------------|-------------|-----|------|---------------|---------------|------------|------|-------------------------------|
| | April | Mai | Juni | männ- lich | weib- lich | im ganzen | | in Kran- kenan- stalten |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Masern | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtherie, Krupp | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Keuchhusten | 2 | 1 | 1 | 1 | 3 | 4 | 1 | 4 |
| Rotlauf | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Unterleibstypus | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 |
| Kindbettfieber | — | — | — | — | — | — | 2 | — |
| Influenza | 5 | 5 | — | 4 | 6 | 10 | 9 | 3 |
| Lungentuberkulose | 24 | 24 | 11 | 24 | 35 | 59 | 47 | 32 |
| Tuberkulose anderer Organe . . | 5 | 11 | 4 | 10 | 10 | 20 | 16 | 14 |
| Anderer übertragbare Krankheiten | 5 | 2 | 4 | 6 | 5 | 11 | 6 | 8 |
| Brechdurchfall der Kinder . . . | — | 1 | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 1 |
| And. Krankh. d. Verdauungsorgane | 9 | 10 | 7 | 12 | 14 | 26 | 19 | 15 |
| Kruppöse Lungenentzündung . . | 13 | 6 | 3 | 13 | 9 | 22 | 11 | 8 |
| And. Krankh. der Atmungsorgane | 15 | 11 | 5 | 17 | 14 | 31 | 32 | 15 |
| Chronische Myocarditis | 11 | 18 | 21 | 23 | 27 | 50 | 57 | 15 |
| Arterienverkalkung | 21 | 17 | 17 | 28 | 27 | 55 | 69 | 12 |
| Anderer Krankh. d. Kreislauforgane | 7 | 2 | 9 | 8 | 10 | 18 | 20 | 4 |
| Krankheiten der Harnorgane . . | 6 | 4 | 6 | 7 | 9 | 16 | 19 | 9 |
| Hirnschlag | 5 | 9 | 5 | 7 | 12 | 19 | 10 | 7 |
| Krebs | 17 | 19 | 27 | 30 | 33 | 63 | 78 | 25 |
| Frühgeburt und Lebensschwäche | 1 | 6 | 5 | 8 | 4 | 12 | 12 | 9 |
| Altersschwäche | 9 | 7 | 6 | 7 | 15 | 22 | 22 | 5 |
| Unfall | 5 | 4 | 8 | 10 | 7 | 17 | 25 | 6 |
| Selbsttötung | 1 | 7 | 2 | 5 | 5 | 10 | 21 | 3 |
| Anderer | 27 | 22 | 20 | 24 | 45 | 69 | 68 | 33 |
| Total | 188 | 186 | 163 | 246 | 291 | 537 | 546 | 229 |

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

| 13 Zeitraum | Eheschließungen | Lebendgeborene | | Totgeborene | | Geborene im ganzen | | Gestorbene | |
|---------------------|-----------------|----------------|------------------|-------------|------------------|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| | | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon in Anstalten | im ganzen | davon in Anstalten |
| April | 232 | 302 | 37 | 11 | 2 | 313 | 223 | 225 | 116 |
| Mai | 245 | 350 | 34 | 10 | — | 360 | 258 | 227 | 131 |
| Juni | 148 | 353 | 27 | 11 | — | 364 | 262 | 181 | 86 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 625 | 1005 | 98 | 32 | 2 | 1037 | 743 | 633 | 333 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 677 | 1005 | 100 | 40 | 11 | 1045 | 740 | 620 | 290 |

Einbürgerungen

Ganzes Vierteljahr

| 14 Bisherige Heimat | Zahl der eingebürgerten Personen | | | | | | Von den Eingebürgerten sind | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|----------|----------|-----------|------|-----------------------------|--------------------|----------------|
| | eingebürgert | | männlich | weiblich | im ganzen | | Familienvorstände | Familienangehörige | Einzelpersonen |
| | durch Einkauf | unentgeltlich | | | 1925 | 1924 | | | |
| Kanton Zürich . | 14 | 248 | 122 | 140 | 262 | 258 | 64 | 167 | 31 |
| Übrige Schweiz . | 7 | 163 | 85 | 85 | 170 | 143 | 40 | 109 | 21 |
| Schweiz überh. | 21 | 411 | 207 | 225 | 432 | 401 | 104 | 276 | 52 |
| Deutschland . . | 132 | 3 | 69 | 66 | 135 | 143 | 30 | 77 | 28 |
| Übriges Ausland . | 39 | 9 | 26 | 22 | 48 | 19 | 9 | 29 | 10 |
| Ausland überh. | 171 | 12 | 95 | 88 | 183 | 162 | 39 | 106 | 38 |
| Total | 192 | 423 | 302 | 313 | 615 | 563 | 143 | 382 | 90 |

Familienwanderungen nach Monaten

| 15 Zeitraum | Zugezogene Familien | | | Weggezogene Familien | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|------------------|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| April | 242 | 39 | 281 | 204 | 54 | 258 | + 38 | - 15 | + 23 | + 72 |
| Mai | 132 | 34 | 166 | 117 | 31 | 148 | + 15 | + 3 | + 18 | - 23 |
| Juni | 95 | 20 | 115 | 149 | 45 | 194 | - 54 | - 25 | - 79 | - 38 |
| 2. Viertelj.1925 | 469 | 93 | 562 | 470 | 130 | 600 | - 1 | - 37 | - 38 | . |
| 2. Viertelj.1924 | 493 | 109 | 602 | 467 | 124 | 591 | + 26 | - 15 | . | + 11 |

Personenwanderungen nach Monaten

| 16 Zeitraum | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|--------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Männliche Personen | | | | | | | | | | |
| April | 1359 | 760 | 2119 | 1254 | 369 | 1623 | + 105 | + 391 | + 496 | + 798 |
| Mai | 1237 | 468 | 1705 | 996 | 292 | 1288 | + 241 | + 176 | + 417 | + 576 |
| Juni | 1064 | 353 | 1417 | 1132 | 402 | 1534 | - 68 | - 49 | - 117 | + 54 |
| 2. Vierteljahr . . | 3660 | 1581 | 5241 | 3382 | 1063 | 4445 | + 278 | + 518 | + 796 | + 1428 |
| Weibliche Personen | | | | | | | | | | |
| April | 1393 | 518 | 1911 | 1370 | 614 | 1984 | + 23 | - 96 | - 73 | + 17 |
| Mai | 1223 | 497 | 1720 | 1061 | 532 | 1593 | + 162 | - 35 | + 127 | - 84 |
| Juni | 1004 | 453 | 1457 | 1184 | 517 | 1701 | - 180 | - 64 | - 244 | - 326 |
| 2. Vierteljahr . . | 3620 | 1468 | 5088 | 3615 | 1663 | 5278 | + 5 | - 195 | - 190 | - 393 |
| Personen überhaupt | | | | | | | | | | |
| April | 2752 | 1278 | 4030 | 2624 | 983 | 3607 | + 128 | + 295 | + 423 | + 815 |
| Mai | 2460 | 965 | 3425 | 2057 | 824 | 2881 | + 403 | + 141 | + 544 | + 492 |
| Juni | 2068 | 806 | 2874 | 2316 | 919 | 3235 | - 248 | - 113 | - 361 | - 272 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 7280 | 3049 | 10329 | 6997 | 2726 | 9723 | + 283 | + 323 | + 606 | . |
| 2. Vierteljahr 1924 | 7083 | 3211 | 10294 | 6598 | 2661 | 9259 | + 485 | + 550 | . | + 1035 |

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

| 17 Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|--------------------|---------------------|----------|-----------|----------------------|----------|-----------|---------------------|----------|-----------|--------|
| | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich . . . | 414 | 414 | 828 | 657 | 658 | 1315 | - 243 | - 244 | - 487 | - 479 |
| Übriger Kanton . . | 583 | 759 | 1342 | 562 | 732 | 1294 | + 21 | + 27 | + 48 | + 133 |
| Übrige Schweiz . . | 2663 | 2447 | 5110 | 2163 | 2225 | 4388 | + 500 | + 222 | + 722 | + 831 |
| Schweiz überhaupt | 3660 | 3620 | 7280 | 3382 | 3615 | 6997 | + 278 | + 5 | + 283 | + 485 |
| Deutschland . . . | 522 | 1014 | 1536 | 460 | 1138 | 1598 | + 62 | - 124 | - 62 | + 55 |
| Österreich | 161 | 162 | 323 | 126 | 168 | 294 | + 35 | - 6 | + 29 | + 30 |
| Italien | 645 | 116 | 761 | 247 | 138 | 385 | + 398 | - 22 | + 376 | + 478 |
| Übriges Ausland . | 253 | 176 | 429 | 230 | 219 | 449 | + 23 | - 43 | - 20 | - 13 |
| Ausland überhaupt | 1581 | 1468 | 3049 | 1063 | 1663 | 2726 | + 518 | - 195 | + 323 | + 550 |
| Total | 5241 | 5088 | 10329 | 4445 | 5278 | 9723 | + 796 | - 190 | + 606 | + 1035 |

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet und Wanderungsziel
Ganzes Vierteljahr

| 18 Herkunftsgebiet Wanderungsziel | Zuzug aus vorstehenden Gebieten | | Wegzug nach vorstehenden Gebieten | | Gewinn oder Verlust | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Personen im ganzen |
| Kanton Zürich . . . | 1913 | 331 | 2000 | 375 | - 87 | - 44 | - 131 |
| Übr.deutsche Schweiz | 3486 | 676 | 2949 | 711 | + 537 | - 35 | + 502 |
| Welsche Schweiz . . | 1133 | 216 | 972 | 226 | + 161 | - 10 | + 151 |
| Schweiz überhaupt . | 6532 | 1223 | 5921 | 1312 | + 611 | - 89 | + 522 |
| Deutschland | 106 | 836 | 144 | 875 | - 38 | - 39 | - 77 |
| Österreich | 36 | 255 | 21 | 142 | + 15 | + 113 | + 128 |
| Italien | 60 | 474 | 99 | 79 | - 39 | + 395 | + 356 |
| Frankreich | 216 | 56 | 222 | 75 | - 6 | - 19 | - 25 |
| Übriges Europa . . . | 101 | 157 | 172 | 125 | - 71 | + 32 | - 39 |
| Übersee | 117 | 22 | 148 | 63 | - 31 | - 41 | - 72 |
| Ausland überhaupt . | 636 | 1800 | 806 | 1359 | - 170 | + 441 | + 271 |
| Unbekannt | 112 | 26 | 270 | 55 | - 158 | - 29 | - 187 |
| Total | 7280 | 3049 | 6997 | 2726 | + 283 | + 323 | + 606 |

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten
Ganzes Vierteljahr

| 19 Wirtschaftliche und soziale Gliederung Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|---|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | |
| A. Berufstätige mit Angehörigen | | | | | | | |
| 1. Berufstätige Einzelpersonen | 3934 | 3298 | 7232 | 2834 | 3194 | 6028 | +1204 |
| 2. Berufstätige Familienvorstände . . | 432 | 8 | 440 | 487 | 18 | 505 | - 65 |
| 3. Berufslose Familienangehörige . . . | 173 | 606 | 779 | 228 | 706 | 934 | - 155 |
| Zusammen A 1-3 | 4539 | 3912 | 8451 | 3549 | 3918 | 7467 | + 984 |
| B. Nicht Berufstätige | | | | | | | |
| 1. Familienvorstände | 33 | 88 | 121 | 24 | 71 | 95 | + 26 |
| 2. Familienangehörige | 68 | 99 | 167 | 46 | 74 | 120 | + 47 |
| 3. Minderjährige Einzelpersonen . . . | 140 | 155 | 295 | 231 | 253 | 484 | - 189 |
| 4. Einzelpers. in Berufsvorbereitung ¹ | 397 | 206 | 603 | 338 | 154 | 492 | + 111 |
| 5. Andere Einzelpersonen | 64 | 628 | 692 | 257 | 808 | 1065 | - 373 |
| Zusammen B 1-5 | 702 | 1176 | 1878 | 896 | 1360 | 2256 | - 378 |
| C. Berufstätige überhaupt, A₁+A₂ . . | 4366 | 3306 | 7672 | 3321 | 3212 | 6533 | +1139 |
| D. Nicht Berufstätige überhaupt, A₃+B | 875 | 1782 | 2657 | 1124 | 2066 | 3190 | - 533 |
| Total, C+D | 5241 | 5088 | 10329 | 4445 | 5278 | 9723 | + 606 |
| Schweizer, berufstätige | 3033 | 2252 | 5285 | 2530 | 2071 | 4601 | + 684 |
| Schweizer, nicht berufstätige | 627 | 1368 | 1995 | 852 | 1544 | 2396 | - 401 |
| Ausländer, berufstätige | 1333 | 1054 | 2387 | 791 | 1141 | 1932 | + 455 |
| Ausländer, nicht berufstätige | 248 | 414 | 662 | 272 | 522 | 794 | - 132 |

¹ Schüler (schulpflichtklassene), Studenten

Selbsttätige Gewanderte nach Berufen

I. Männer — Ganzes Vierteljahr

| 20 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Selbständige in Landw'schaft, Ge- werbe, Industr., Hand., Verkehr | 141 | 38 | 179 | 159 | 40 | 199 | - 20 |
| Arbeiter | | | | | | | |
| Urproduktion | 125 | 16 | 141 | 77 | 3 | 80 | + 61 |
| Nahrungs- und Genußmittel . | 237 | 24 | 261 | 215 | 28 | 243 | + 18 |
| Kleidung, Putz, Reinigung . . | 76 | 45 | 121 | 72 | 44 | 116 | + 5 |
| Baugewerbe | 576 | 864 | 1440 | 301 | 298 | 599 | + 841 |
| Holzbearbeitung | 82 | 41 | 123 | 61 | 23 | 84 | + 39 |
| Metall, Masch., Instr., Apparate | 356 | 49 | 405 | 269 | 45 | 314 | + 91 |
| Textilindustrie | 15 | 3 | 18 | 13 | 9 | 22 | - 4 |
| Übrige gewerbliche Berufe . . | 88 | 17 | 105 | 84 | 19 | 103 | + 2 |
| Wirtschaftsgewerbe | 226 | 47 | 273 | 207 | 32 | 239 | + 34 |
| Verkehr | 137 | 7 | 144 | 141 | 5 | 146 | - 2 |
| Hilfsarb. in Gewerbe u. Handel ¹ | 146 | 11 | 157 | 193 | 14 | 207 | - 50 |
| Arbeiter im ganzen | 2064 | 1124 | 3188 | 1633 | 520 | 2153 | +1035 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ² | 89 | 2 | 91 | 69 | 3 | 72 | + 19 |
| Kaufmännische Angestellte . | 408 | 50 | 458 | 378 | 46 | 424 | + 34 |
| Technische und andere private | 113 | 13 | 126 | 96 | 14 | 110 | + 16 |
| Beamte u. Angestellte im ganzen | 610 | 65 | 675 | 543 | 63 | 606 | + 69 |
| Musik, Theater, Schausstellung | 16 | 80 | 96 | 18 | 133 | 151 | - 55 |
| Andere freie Berufe | 120 | 22 | 142 | 96 | 28 | 124 | + 18 |
| Freie Berufe im ganzen | 136 | 102 | 238 | 114 | 161 | 275 | - 37 |
| Verschiedene Berufe | 82 | 4 | 86 | 81 | 7 | 88 | - 2 |
| Total Männer | 3033 | 1333 | 4366 | 2530 | 791 | 3321 | +1045 |

2. Frauen — Ganzes Vierteljahr

| 21 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Geschäftsinhaberinnen | 22 | 2 | 24 | 22 | 5 | 27 | - 3 |
| Arbeiterinnen { | 208 | 43 | 251 | 194 | 63 | 257 | - 6 |
| | 26 | 4 | 30 | 26 | 3 | 29 | + 1 |
| | 31 | 9 | 40 | 21 | 10 | 31 | + 9 |
| Wirtschaftspersonal | 449 | 175 | 624 | 380 | 174 | 554 | + 70 |
| Angestellte { | 38 | — | 38 | 34 | 2 | 36 | + 2 |
| | 243 | 31 | 274 | 233 | 41 | 274 | 0 |
| | 18 | 5 | 23 | 15 | 6 | 21 | + 2 |
| Musik, Theater, Schausstellung . | 7 | 30 | 37 | 3 | 46 | 49 | - 12 |
| Andere freie Berufe ³ | 17 | 6 | 23 | 21 | 10 | 31 | - 8 |
| Krankenpflege ⁴ | 179 | 24 | 203 | 147 | 22 | 169 | + 34 |
| Persönliche Dienste | 1000 | 720 | 1720 | 962 | 754 | 1716 | + 4 |
| Verschiedene Berufe | 14 | 5 | 19 | 13 | 5 | 18 | + 1 |
| Total Frauen | 2252 | 1054 | 3306 | 2071 | 1141 | 3212 | + 94 |

¹ Magaziner, Ausläufer u. and. Hilfsarbeiter ohne nähere Berufsangabe — ² inbegriffen Lehrer (innen) an öffentl. Lehranstalten — ³ hauptsächlich Erzieherinnen — ⁴ inbegriffen Schülerinnen

Arbeitsmarkt

Nach Berichten des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerarbeit nach Berufen

| 22 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|-------------------------------------|-----------------|------|------|-----------------------------------|------|------|---------------------------|------|------|
| | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni |
| Land- u. Forstwirtsch., Gärtnerei | 54 | 107 | 98 | 87 | 68 | 77 | 66 | 68 | 71 |
| Lebens- und Genußmittel . . . | 25 | 18 | 10 | — | — | — | — | — | — |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 23 | 20 | 14 | 6 | 11 | 7 | 3 | 4 | 4 |
| Herst. u. Bearb. v. Leder u. Gummi | 17 | 22 | 19 | 11 | 9 | 3 | 8 | 7 | 3 |
| Herstellung v. Bauten u. Baustoffen | 540 | 463 | 545 | 363 | 370 | 382 | 330 | 330 | 359 |
| Holz- und Glasbearbeitung . . . | 268 | 259 | 261 | 118 | 122 | 147 | 113 | 107 | 144 |
| Textilindustrie | 18 | 12 | 5 | — | 1 | — | — | 1 | — |
| Graphische Gewerbe | 14 | 18 | 12 | — | 1 | — | — | — | — |
| Metall-, Masch.-, Elektr.-Industrie | 370 | 371 | 346 | 137 | 163 | 195 | 124 | 146 | 173 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 18 | 18 | 15 | 5 | 3 | 1 | 4 | 3 | 1 |
| Handel und { gelerntes Personal | 119 | 112 | 94 | 20 | 15 | 17 | 18 | 9 | 16 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 51 | 81 | 57 | 27 | 24 | 25 | 25 | 19 | 18 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 35 | 30 | 17 | 26 | 22 | 17 | 22 | 15 | 11 |
| Verkehrsdienst | 50 | 42 | 54 | 10 | 12 | 10 | 7 | 8 | 11 |
| Freie und gelehrte Berufe . . . | 19 | 35 | 20 | 6 | 16 | 8 | 6 | 11 | 4 |
| Ungelernte ohne nähere Berufsang. | 256 | 195 | 98 | 63 | 55 | 38 | 49 | 46 | 38 |
| Zusammen 1925 | 1877 | 1803 | 1665 | 879 | 892 | 927 | 775 | 774 | 853 |
| Zusammen 1924 | 1555 | 1483 | 1234 | 1265 | 1259 | 1017 | 1172 | 1167 | 943 |

2. Frauenarbeit nach Berufen

| 23 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|---------------------------------|-----------------|-----|------|-----------------------------------|-----|------|---------------------------|-----|------|
| | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 33 | 19 | 24 | 35 | 23 | 29 | 26 | 11 | 18 |
| Textilindustrie | 9 | 23 | 11 | 3 | 17 | 6 | 2 | 17 | 5 |
| Graphische Gewerbe | 14 | 16 | 4 | 12 | 8 | 3 | 9 | 6 | 2 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 9 | 8 | — | 9 | 7 | — | 9 | 7 | — |
| Handel und { gelerntes Personal | 42 | 43 | 28 | 9 | 8 | 5 | 7 | 6 | 4 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 13 | 5 | 11 | 9 | 5 | 12 | 9 | 3 | 10 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 53 | 44 | 31 | 91 | 71 | 62 | 37 | 31 | 22 |
| Dienstboten aller Art | 38 | 40 | 37 | 189 | 173 | 109 | 23 | 23 | 25 |
| Übrige Berufsgruppen | 28 | 23 | 26 | 26 | 17 | 21 | 16 | 12 | 17 |
| Zusammen 1925 | 239 | 221 | 172 | 383 | 329 | 247 | 138 | 116 | 103 |
| Zusammen 1924 | 135 | 159 | 117 | 301 | 341 | 285 | 103 | 108 | 86 |

3. Schweizer und Ausländer — Verhältniszahlen

| 24 Monate | Stellensuchende Männer | | Stellensuchende Frauen | | Auf 100 offene Stellen kamen stellensuchende | | | |
|-----------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---|------|--------|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Männer | | Frauen | |
| | | | | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| | | | | | | | | |
| April | 1664 | 213 | 197 | 42 | 214 | 123 | 62 | 45 |
| Mai | 1597 | 206 | 180 | 41 | 202 | 118 | 67 | 47 |
| Juni | 1452 | 213 | 142 | 30 | 180 | 121 | 70 | 41 |

Konsumentenpreise für Lebensmittel und Bedarfsartikel

Nach Erhebungen je um die Mitte des Monats

Es wird entweder der häufigste Preis oder dann das Mittel aus zwei häufigsten Preisen notiert — Für Waren ohne ausgesprochen häufigste Preise ist ein gewogener Mittelpreis angegeben

| 25 | Waren-, Sorten- und Qualitätsbezeichnung | Verkaufseinheit | 1925 | | | 1924 | |
|----|--|------------------|---------------------|-------|------|------|------|
| | | | 2. Vierteljahr 1914 | April | Mai | Juni | Juni |
| | Ochsen- und Rindfleisch | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| | Braten- und Siedefleisch, mit Knochen | 1 kg | 210 | 380 | 380 | 380 | 380 |
| | Kuhfleisch, mit Knochen | 1 kg | 175 | 290 | 300 | 310 | 300 |
| | Kalbfleisch Ia. | | | | | | |
| | Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 495 | 525 | 535 | 535 |
| | Schweinefleisch Ia. | | | | | | |
| | Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 240 | 390 | 395 | 375 | 470 |
| | Schinken, Rippli, geräuchert | 1 kg | 300 | 565 | 565 | 555 | 615 |
| | Schaffelfleisch, Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 415 | 420 | 420 | 430 |
| | Schweinefett, roh (Schmer) | 1 kg | 200 | 280 | 280 | 260 | 330 |
| | Kochfett (Bratfett) | 1 kg | 150 | 205 | 205 | 200 | 215 |
| | Vollmilch | 1 Liter | 25 | 41 | 41 | 41 | 40 |
| | Einsiedebutter | 1 kg | 310 | 540 | 520 | 500 | 500 |
| | Emmentalerkäse Ia. | 1 kg | 245 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| | Eier, ausländische, große | 1 Stück | 10 | 16 | 17 | 17 | 18 |
| | Vollbrot | 1 kg | 36 | 64 | 64 | 64 | 57 |
| | Weißbrot | 1 kg | 43 | 82 | 82 | 82 | 75 |
| | Weißmehl | 1 kg | 48 | 82 | 82 | 82 | 70 |
| | Teigwaren, gewöhnliche, offen | 1 kg | 62 | 116 | 112 | 112 | 100 |
| | Gerste, grob | 1 kg | 36 | 76 | 76 | 76 | 66 |
| | Hafergrütle | 1 kg | 44 | 76 | 76 | 76 | 70 |
| | Maisgrieß | 1 kg | 32 | 52 | 52 | 52 | 50 |
| | Bohnen, weiße | 1 kg | 47 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| | Erbsen, gelbe, ganze | 1 kg | 56 | 125 | 125 | 125 | 130 |
| | Reis, Mailänder | 1 kg | 55 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| | Zucker, Würfel in Paketen | 1 kg | 55 | 80 | 80 | 80 | 105 |
| | Kaffee, Santos, geröstet | 1 kg | 295 | 515 | 515 | 515 | 450 |
| | Kakao, offen, Suchard | 1 kg | 460 | 540 | 540 | 540 | 540 |
| | Schokolade, Koch-, «Bloc» | 1 kg | 220 | 340 | 340 | 340 | 340 |
| | Olivenöl | 1 Liter | 280 | 370 | 370 | 370 | 400 |
| | Kokosnußfett, in Tafeln | 1 kg | 210 | 240 | 240 | 230 | 260 |
| | Tafeläpfel | 1 kg | 75 | 60 | 70 | — | 80 |
| | Zwetschgen, gedörrt | 1 kg | 90 | 140 | 140 | 140 | 115 |
| | Zwiebeln | 1 kg | 35 | 60 | 55 | 55 | 50 |
| | Sauerkraut | 1 kg | 23 | 55 | — | — | — |
| | Kartoffeln, inländische | 1 kg | 12 | 23 | 22 | 22 | 22 |
| | Kartoffeln, ausländische | 1 kg | 34 | 70 | 65 | 40 | 45 |
| | Kernseife, Ia., weiße | 400 gr | 44 | 70 | 70 | 70 | 75 |
| | Bodenwischse, offen, gelb | 1 kg | 130 | 300 | 290 | 280 | 320 |
| | Gas, Koch- und Leuchtgas | 1 m ³ | 17.5 | 25 | 25 | 25 | 30 |
| | Elektrischer { Hochtarif | 1 kWh | 60 | 55 | 55 | 55 | 55 |
| | Strom { Niedertarif | 1 kWh | 20 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| | Brennholz, Tannen | 1 Ster | 20.— | 36.— | 36.— | 36.— | 36.— |
| | Brennholz, Buchen | 1 Ster | 22.— | 38.— | 38.— | 38.— | 38.— |
| | Briketts | 100 kg | 4.45 | 8.60 | 8.— | 8.— | 9.20 |
| | Anthrazit, belgischer | 100 kg | 6.60 | 14.50 | 13.— | 13.— | 15.— |
| | Würfelkohle, belgische | 100 kg | 6.90 | 14.50 | 13.— | 13.— | 15.— |

Zürcher Lebenskosten-Index

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung

| 26 Verbrauchsgruppen | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------|---------------|--------------|---------------|-------------|------|------|
| | Jan. 1925 | Febr. 1925 | März 1925 | April 1925 | Mai 1925 | Juni | |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Milchprodukte | 166 | 163 | 165 | 165 | 162 | 161 | 161 |
| Eier | 230 | 190 | 170 | 160 | 170 | 170 | 180 |
| Fette, Speiseöle | 141 | 139 | 139 | 138 | 138 | 135 | 139 |
| Fleisch, Speck | 185 | 178 | 177 | 177 | 179 | 177 | 188 |
| Brot u. andere Getreideprodukte | 173 | 185 | 186 | 178 | 177 | 177 | 157 |
| Zucker, Honig | 163 | 154 | 154 | 154 | 154 | 154 | 192 |
| Kaffee, Schokolade | 171 | 171 | 171 | 173 | 173 | 173 | 158 |
| Kartoffeln, Hülsenfrüchte | 145 | 145 | 145 | 146 | 141 | 176 | 164 |
| Nahrung überhaupt | 172 | 169 | 169 | 168 | 167 | 167 | 167 |
| Holz, Kohle | 188 | 188 | 188 | 187 | 180 | 179 | 194 |
| Gas, Elektrisch | 145 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 142 |
| Seife | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 172 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 159 | 146 | 146 | 145 | 143 | 143 | 159 |

2. Gesamtindex nach Ausgabegruppen

| 27 Zeitraum | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | |
|----------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------|------------|-------|
| | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Miete | Bekleidung | Total |
| Jahr 1920 | 235 | 259 | 138 | 278 | 223 |
| Jahr 1921 | 209 | 222 | 146 | 250 | 203 |
| Jahr 1922 | 162 | 186 | 151 | 211 | 169 |
| Jahr 1923 | 164 | 179 | 156 | 193 | 168 |
| Jahr 1924 | 169 | 164 | 164 | 191 | 171 |
| April 1925 | 167 | 145 | 173 | 191 | 171 |
| Mai 1925 | 167 | 143 | 173 | 191 | 170 |
| Juni 1925 | 167 | 143 | 173 | 191 | 170 |

3. Gesamtindex nach Monaten, 1920 bis 1925

| 28 Jahre | Gesamtindex: Juni 1914 = 100 | | | | | | | | | | | |
|-------------|------------------------------|-------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1920 | . | . | . | 220 | 218 | 220 | 223 | 224 | 226 | 229 | 228 | 225 |
| 1921 | 223 | 219 | 217 | 208 | 202 | 201 | 200 | 197 | 197 | 193 | 191 | 188 |
| 1922 | 186 | 180 | 178 | 167 | 163 | 163 | 163 | 162 | 163 | 165 | 168 | 168 |
| 1923 | 166 | 166 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 171 | 171 |
| 1924 | 172 | 171 | 171 | 168 | 169 | 169 | 169 | 169 | 170 | 172 | 174 | 173 |
| 1925 | 173 | 171 | 171 | 171 | 170 | 170 | 170 | 169 | 171 | 170 | . | . |

Handänderungen nach Liegenschaftsarten Ganzes Vierteljahr

| 29 Art der Liegenschaften | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|---|------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------|------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| Bebaute Liegenschaften¹ | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 47 | 476,9 | 5 218 | 4 611 | 33 | 241,6 | 2 741 | 3 420 |
| Reine Mehrfamilienh. | 87 | 418,8 | 8 582 | 6 561 | 67 | 326,4 | 6 721 | 6 034 |
| Wohn- u. Geschäftsh. | 113 | 389,7 | 14 464 | 12 691 | 95 | 285,6 | 12 382 | 11 651 |
| Nutzgebäude | 20 | 406,5 | 3 308 | 3 442 | 9 | 268,0 | 1 539 | 1 829 |
| Landw. Anwesen . . | 2 | 869,0 | 404 | 452 | 1 | 376,0 | 200 | 117 |
| Andere ² | 7 | 36,3 | 562 | 2 605 | 2 | 14,8 | 275 | 1 094 |
| Zusammen | 276 | 2597,2 | 32 538 | 30 362 | 207 | 1512,4 | 23 858 | 24 145 |
| Unbebaute Liegensch. | | | | | | | | |
| baureife | 114 | 1668,9 | 2 670 | 3 004 | 82 | 1025,5 | 2 131 | 2 615 |
| andere | 67 | 1020,6 | 407 | 574 | 15 | 702,8 | 249 | 166 |
| Zusammen | 181 | 2689,5 | 3 077 | 3 578 | 97 | 1728,3 | 2 380 | 2 781 |
| Liegenschaften überh. | 457 | 5286,7 | 35 615 | 33 940 | 304 | 3240,7 | 26 238 | 26 926 |

¹ Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes
² Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung
 Erklärung der Fachausdrücke: Einfamilienhäuser und reine Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich Wohnzwecken einer bzw. mehrerer Familien. Wohn- und Geschäftshäuser dienen zugleich Wohn- und Geschäftszwecken, wobei aber der Wohncharakter stark überwiegt. Nutzgebäude finden entweder ausschließlich oder wie (bei der Baustatistik) die „Anderen Gebäude mit Wohnungen“ vorherrschend für Geschäfts- oder Verwaltungszwecke Verwendung

Handänderungen nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 30 Stadt- kreise | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|------------------------|------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------|------------------------------------|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| 1 | 36 | 116,2 | 5 895 | 7 266 | 23 | 50,7 | 4 180 | 4 995 |
| 2 | 42 | 994,5 | 4 815 | 4 012 | 30 | 900,0 | 2 891 | 3 003 |
| 3 | 44 | 1011,1 | 2 585 | 3 371 | 31 | 212,5 | 1 921 | 2 909 |
| 4 | 49 | 309,1 | 4 481 | 2 844 | 42 | 261,6 | 3 754 | 1 900 |
| 5 | 18 | 106,9 | 1 377 | 1 789 | 13 | 86,6 | 1 067 | 1 787 |
| 6 | 121 | 1458,6 | 7 190 | 6 604 | 75 | 1159,8 | 5 877 | 5 679 |
| 7 | 101 | 1046,6 | 4 152 | 4 809 | 55 | 390,8 | 3 001 | 3 633 |
| 8 | 46 | 243,7 | 5 120 | 3 245 | 35 | 178,7 | 3 547 | 3 020 |
| Stadt | 457 | 5286,7 | 35 615 | 33 940 | 304 | 3240,7 | 26 238 | 26 926 |

Nicht freihändig umgesetzte Liegenschaften nach Handänderungsarten
Ganzes Vierteljahr

| 31 Art der Handänderung | Bebaute Liegenschaften | | | Unbebaute Liegenschaften | | | Liegenschaften überhaupt | | |
|-------------------------------|---------------------------|--------------|------------------|-----------------------------|--------------|---------------------|-----------------------------|--------------|------------------|
| | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. |
| Zwangsverwertung . | 3 | 63,3 | 397 | — | — | — | 3 | 63,3 | 397 |
| Abtretung | 17 | 116,2 | 1772 | 23 | 476,7 | 407 | 40 | 592,9 | 2179 |
| Tausch | 1 | 38,4 | 1100 | 15 | 93,9 | 48 | 16 | 132,3 | 1148 |
| Erbgang | 47 | 848,9 | 5311 | 4 | 355,7 | 181 | 51 | 1204,6 | 5492 |
| Andere | 1 | 18,0 | 100 | 42 | 34,9 | 61 | 43 | 52,9 | 161 |
| Total | 69 | 1084,8 | 8680 | 84 | 961,2 | 697 | 153 | 2046,0 | 9377 |

Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 32 Verkäufer | Liegenschaften angekauft durch | | | Fläche in Ar angekauft durch | | | Werte in 1000 Franken erworben durch | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------------|---------------------------------|---------------------|-----------------------|---|---------------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | 1 nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. |
| Schweizer | 169 | 17 | 2 | 1330,4 | 91,1 | 4,8 | 19 376 | 1389 | 347 |
| Ausländer | 18 | — | — | 77,5 | — | — | 2 639 | — | — |
| Nat. gem. Pers. ¹ . | 1 | — | — | 8,6 | — | — | 107 | — | — |
| Total | 188 | 17 | 2 | 1416,5 | 91,1 | 4,8 | 22 122 | 1389 | 347 |
| 2. Vierteljahr 1924 . | 191 | 26 | 4 | 1103,4 | 92,6 | 18,4 | 21 285 | 2608 | 252 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Bilanz der Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 33 Art der bebauten Liegenschaften | Ankäufe durch | | | Verkäufe durch | | | Mehr (+) od. Minder- Ankäufe (-) durch | | |
|---|----------------------------|---------------------|-------------------------|----------------|---------------------|-----------------------|---|---------------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | 1 nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. |
| | Umsatzwert in 1000 Franken | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 2 409 | 332 | — | 2 465 | 276 | — | - 56 | + 56 | — |
| Reine Mehrfamilienh. | 5 992 | 627 | 102 | 5 968 | 646 | 107 | + 24 | - 19 | - 5 |
| Wohn- und Geschäftsh. | 11 707 | 430 | 245 | 11 491 | 891 | — | + 216 | - 461 | + 245 |
| Andere | 2 014 | — | — | 1 188 | 826 | — | + 826 | - 826 | — |
| Total | 22 122 | 1389 | 347 | 21 112 | 2639 | 107 | +1010 | -1250 | + 240 |
| 2. Vierteljahr 1924 . . | 21 285 | 2608 | 252 | 21 793 | 1468 | 884 | - 508 | +1140 | - 632 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Zahl und Assekuranzwert der Neubauten

| 34 Art der Gebäude ¹ | Zahl der Neubauten fertiggestellt im | | | | | Assekuranzwert in 1000 Franken | |
|------------------------------------|---|-----|------|----------------|------|-----------------------------------|--------|
| | April | Mai | Juni | 2. Vierteljahr | | 1925 | 1924 |
| | | | | 1925 | 1924 | | |
| Gebäude mit Wohnungen | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 6 | 5 | 17 | 28 | 14 | 2 561 | 1 018 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 5 | 4 | 16 | 25 | 44 | 3 271 | 6 029 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 1 | 4 | 4 | 9 | 12 | 2 463 | 2 682 |
| Andere | — | — | 1 | 1 | 1 | 510 | 70 |
| Zusammen | 12 | 13 | 38 | 63 | 71 | 8 805 | 9 799 |
| Gebäude ohne Wohnungen | | | | | | | |
| Hauptgebäude . | — | 3 | — | 3 | 1 | 335 | 115 |
| Nebengebäude . | 13 | 7 | 6 | 26 | 14 | 345 | 222 |
| Neubauten überhaupt | 25 | 23 | 44 | 92 | 86 | 9 485 | 10 136 |

¹ Erklärungen siehe Tabelle 29

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtlage

| 35 Stadtkreise | Zahl der Neubauwohnungen fertiggestellt im | | | | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | |
|-------------------|---|-----|------|----------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | April | Mai | Juni | 2. Vierteljahr | | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer |
| | | | | 1925 | 1924 | | | | | | |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | — | — | — | — | 9 | — | — | — | — | — | — |
| 3 | 4 | 2 | — | 6 | 3 | — | — | 3 | 3 | — | — |
| 4 | — | — | — | — | 142 | — | — | — | — | — | — |
| 5 | — | — | 2 | 2 | 50 | — | — | — | 1 | — | 1 |
| 6 | 2 | 20 | 149 | 171 | 126 | — | 40 | 69 | 23 | 23 | 16 |
| 7 | 18 | 4 | 3 | 25 | 38 | — | — | — | 3 | 9 | 13 |
| 8 | — | 1 | — | 1 | 19 | — | — | — | — | — | 1 |
| Ganze Stadt | 24 | 27 | 154 | 205 | . | — | 40 | 72 | 30 | 32 | 31 |
| 2. Viertelj. 1924 | 115 | 31 | 241 | . | 387 | 3 | 61 | 193 | 105 | 10 | 15 |

Ersteller der Neubauwohnungen Ganzes Vierteljahr

| 36 Ersteller | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Andere Gemeinwesen | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Baugenos- Gemeinnützige . . | — | 38 | 54 | 8 | — | 4 | 104 | 84 |
| schaften Andere | — | — | 8 | 9 | 15 | 5 | 37 | 112 |
| Andere juristische Personen . | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | 50 |
| Natürliche Personen | — | 2 | 10 | 12 | 17 | 21 | 62 | 141 |
| Total | — | 40 | 72 | 30 | 32 | 31 | 205 | 387 |

Wohnungszuwachs in Neubauten und Veränderungsbauten Ganzes Vierteljahr

| 37 Neubauten Veränderungsbauten | Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Einfamilienhäuser | — | — | — | — | — | 28 | 28 | 14 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | — | 38 | 62 | 19 | 16 | 1 | 136 | 298 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | — | 2 | 10 | 10 | 16 | 1 | 39 | 74 |
| Andere Geb. mit Wohnungen | — | — | — | 1 | — | 1 | 2 | 1 |
| Neubauten überhaupt | — | 40 | 72 | 30 | 32 | 31 | 205 | 387 |
| Veränderungsbauten | | | | | | | | |
| Zuwachs | 2 | 8 | 5 | 2 | 2 | 1 | 20 | 35 |
| Abgang | 2 | 3 | 1 | 3 | — | 1 | 10 | 12 |
| Mehrzuwachs | — | 5 | 4 | —1 | 2 | — | 10 | 23 |
| Gesamtwuchs | — | 45 | 76 | 29 | 34 | 31 | 215 | . |
| 2. Vierteljahr 1924 | 4 | 70 | 199 | 107 | 17 | 13 | . | 410 |

Projektierte Neubauwohnungen Nach den erteilten Baubewilligungen / Ganzes Vierteljahr

| 38 Stadtkreise | Zahl der projektierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-----------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| 2 | — | — | — | 8 | 17 | 3 | 28 | 9 |
| 3 | — | 2 | 4 | 32 | 14 | — | 52 | 12 |
| 4 | 1 | 5 | 39 | 2 | — | — | 47 | 180 |
| 5 | — | — | 12 | 18 | — | — | 30 | 35 |
| 6 | 1 | 5 | 81 | 48 | 22 | 10 | 167 | 285 |
| 7 | — | 1 | 6 | 1 | 3 | 22 | 33 | 25 |
| 8 | — | — | 2 | 28 | 2 | 2 | 34 | 105 |
| Ganze Stadt | 2 | 13 | 144 | 137 | 58 | 37 | 391 | . |
| 2. Vierteljahr 1924 . | 4 | 37 | 293 | 160 | 97 | 61 | . | 652 |

Städtischer Wohnungsnachweis Ganzes Vierteljahr

| 39 Vorgang | Zahl der unmoblierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Übertrag | 1 | 3 | 10 | 58 | 59 | 32 | 163 | 239 |
| Neu angemeldet | 42 | 140 | 356 | 300 | 118 | 69 | 1025 | 894 |
| Gesamtangebot | 43 | 143 | 366 | 358 | 177 | 101 | 1188 | 1133 |
| Abgemeldet | 41 | 141 | 324 | 280 | 124 | 65 | 975 | 952 |
| Rest am Ende d. Viertelj. | 2 | 2 | 42 | 78 | 53 | 36 | 213 | 181 |
| Davon sofort beziehbar | — | 1 | 2 | 18 | 15 | 11 | 47 | 27 |

Schweizerische Bundesbahnen Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Abteilung für Publizität und Statistik der S. B. B.

| 40 Stationen Zeitraum | Zahl der ausgegebenen Fahrkarten | | | | Einnahmen aus dem Personen- verkehr Fr. | Ge- päck- u. Ex- preß- güter Tonnen | Tiere Stück | Güter | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------|---|--|--------------------|--------------|--------------|
| | Ein- fache Fahrt | Hin- u. Rück- fahrt unver- doppelt | Strek- ken- abonne- ments | Total | | | | Ver- sand | Emp- fang |
| | | | | | | | | Tonnen | Tonnen |
| Hauptbahnhof. . . | 214 387 | 318 537 | 4569 | 537 493 | 4 509 219 | 4475 | 1336 | 43 076 | 128 213 |
| Enge | 24 159 | 43 983 | 479 | 68 621 | 212 199 | 397 | 479 | 1 672 | 2 308 |
| Letten | 3 560 | 4 083 | 181 | 7 824 | 14 324 | 86 | 27 | 813 | 730 |
| Stadelhofen . . . | 20 790 | 26 170 | 335 | 47 295 | 76 175 | 283 | — | — | — |
| Tiefenbrunnen . . | 5 510 | 8 881 | 251 | 14 642 | 23 456 | 45 | 38 | 2 021 | 17 359 |
| Wiedikon | 9 467 | 14 771 | 1545 | 25 783 | 60 460 | 368 | — | — | — |
| Wollishofen . . . | 5 890 | 6 277 | 1037 | 13 204 | 19 189 | 87 | 91 | 2 963 | 8 070 |
| Alle Stationen 1925 | 283 763 | 422 702 | 8397 | 714 862 | 4 915 022 | 5741 | 1971 | 50 545 | 156 680 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 303 843 | 368 851 | 7861 | 680 555 | 4 642 774 | 5493 | 1440 | 53 952 | 162 171 |

Städtische Straßenbahn

Betriebslänge 45,3 km

| 41 Zeitraum | Geleistete Wagen- kilometer | Zahl der beförderten Personen | | Betriebseinnahmen | | |
|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | im ganzen | pro Wgukm. | im ganzen Fr. | pro Wgukm. Rp. ¹ | pro Bahn- kilometer Fr. |
| April | 1 009 444 | 4 595 761 | 4,55 | 1 081 895 | 105,81 | 23 869 |
| Mai | 1 055 987 | 4 678 033 | 4,43 | 1 110 767 | 103,93 | 24 506 |
| Juni | 1 030 985 | 4 523 411 | 4,39 | 1 077 144 | 102,48 | 23 764 |
| 2. Vierteljahr 1925 . | 3 096 416 | 13 797 205 | 4,46 | 3 269 806 | 104,06 | 72 139 |
| 2. Vierteljahr 1924 . | 2 929 395 | 13 110 584 | 4,48 | 3 118 858 | 104,96 | 70 862 |

¹ Berechnet von den Einnahmen aus dem Personenverkehr

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt Ganzes Vierteljahr

| 42 Verkehrsanstalten | Be- triebs- länge km | Beförderte Personen | | Betriebseinnahmen in Fr. | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------------------|---------|
| | | 2. Vierteljahr | | 2. Vierteljahr | |
| | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| Albisgütlibahn ¹ | 1,16 | 14 826 | 22 926 | 2 818 | 4 219 |
| Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach | 9,73 | 1 341 787 | 1 340 937 | 289 612 | 290 193 |
| Limmattal-Straßenbahn | 12,01 | 333 880 | 321 450 | 91 202 | 87 803 |
| Dolderbahn (Seil- und Straßenbahn) | 1,44 | 149 136 | 134 623 | 36 967 | 33 899 |
| Seilbahn Rigiviertel | 0,28 | 172 053 | 155 479 | 21 981 | 20 640 |
| Seilbahn Polytechnikum | 0,16 | 279 913 | 279 717 | 26 815 | 26 695 |
| Sihltalbahn | 19,00 | 327 300 | 278 657 | 279 000 | 261 610 |
| Ütlibergbahn | 10,00 | 68 749 | 57 213 | 81 086 | 64 394 |
| Forchbahn | 17,00 | 91 710 | 90 130 | 86 977 | 85 543 |
| Zürcher Dampfboot-Aktiengesellsch. | . | 385 038 | 337 324 | 298 205 | 254 959 |

¹ an Samstag-Nachmittagen, Sonn- und Festtagen in Betrieb

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich und des eidgenössischen Postscheckinspektorates

| 43 Zeitraum | Verkaufte Postwertzeichen und Barfrankierung 1000 Fr. | Eingeschriebene Kleinsendungen ¹ Versand | Stücksendungen (Paketpost) | | Postanweisungen (taxpflichtige) | | Aufgegebene Nachnahmen ² 1000 Fr. | Empfangene Einzugsaufträge 1000 Fr. |
|-----------------|--|--|-------------------------------|---------|------------------------------------|--------------------------|---|--|
| | | | Versand | Empfang | Einzahlungen 1000 Fr. | Auszahlungen 1000 Fr. | | |
| April | 1 212 | 185 030 | 429 615 | 274 593 | 2 663 | 2 237 | 1 986 | 2 419 |
| Mai | 1 197 | 188 473 | 420 800 | 279 962 | 2 537 | 2 118 | 1 826 | 2 303 |
| Juni | 1 209 | 197 139 | 409 586 | 265 801 | 2 625 | 2 109 | 1 882 | 2 380 |
| 2. Viertel-1925 | 3 618 | 570 642 | 1260 001 | 820 356 | 7 825 | 6 464 | 5 694 | 7 102 |
| jahr 1924 | 3 581 | 555 951 | 1203 238 | 777 649 | 7 100 | 6 156 | 8 783 | 6 497 |

¹ Inbegriffen aufgegebene Einzugsaufträge — ² Brief- und Paketnachnahmen

Postscheck

Die Geldpost gibt den Barverkehr der Post in der Stadt Zürich an. Der Bankverkehr bezieht sich auf den Umsatz in doppelter Aufrechnung der geführten Konti, deren Inhaber sich auf den ganzen Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckbureaus Winterthur) und auf den Kanton Zug verteilen

| 44 Zeitraum | Geldpost | | Bankverkehr ¹ | | | | | Gesamtumsatz 1000 Fr. |
|-----------------|--------------------------------|---------------------------------|---|------------------------------------|----------------------------|--|---------------------------|--------------------------|
| | Einzahlungsscheine 1000 Fr. | Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelante Einzahlungsscheine und Anweisungen 1000 Fr. | Ausgestellte Zahlungen 1000 Fr. | Eingelante Postschecks | | | |
| | | | | | zur Barzahlung 1000 Fr. | zur Giroverbuchung Gutschriften 1000 Fr. | Lastschriften 1000 Fr. | |
| April | 24 136 | 2 400 | 54 149 | 10 314 | 19 478 | 124 683 | 147 519 | 356 143 |
| Mai | 23 037 | 2 239 | 53 811 | 10 975 | 20 496 | 131 866 | 154 986 | 372 134 |
| Juni | 23 232 | 2 475 | 53 140 | 11 176 | 19 593 | 123 772 | 145 004 | 352 685 |
| 2. Viertel-1925 | 70 405 | 7 114 | 161 100 | 32 465 | 59 567 | 380 321 | 447 509 | 1080 962 |
| jahr 1924 | 69 853 | 6 918 | 156 862 | 29 882 | 56 463 | 374 092 | 445 140 | 1062 439 |

¹ Zahl der Rechnungsinhaber auf } 1925: 11 848
Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 10 835

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Kreistelegraphendirektion Zürich

| 45 Zeitraum | Telegraph Zahl der Telegramme | | | | Telephon Zahl der Gespräche | | | |
|-----------------|----------------------------------|---------|---------------------------------|-----------|--------------------------------|----------|-----------|-----------|
| | Inland | Ausland | Durchgang (in- und ausländ.) | im ganzen | Lokal | Fern | Durchgang | im ganzen |
| April | 25 838 | 82 058 | 160 333 | 268 229 | 1808 154 | 431 692 | 98 987 | 2338 833 |
| Mai | 27 490 | 84 799 | 155 773 | 268 062 | 1856 262 | 425 768 | 101 225 | 2383 255 |
| Juni | 25 057 | 87 488 | 168 948 | 281 493 | 1892 757 | 452 987 | 101 206 | 2446 950 |
| 2. Viertel-1925 | 78 385 | 254 345 | 485 054 | 817 784 | 5557 173 | 1310 447 | 301 418 | 7169 038 |
| jahr 1924 | 79 313 | 279 970 | 455 242 | 814 525 | 5241 291 | 1229 479 | 313 110 | 6783 880 |

Zahl der Telephonabonnenten (Teilnehmer) } 1925: 18 092
auf Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 16 765

Zürcher Luftverkehr

Nach Mitteilungen des eidgenössischen Luftamtes für den Flugplatz Dübendorf

1. Verkehr nach Monaten

| 46 Zeitraum | Linienverkehr | | | | | | | | Sonder-, Rund-, Alpenflüge u. a. | |
|----------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|---|-------------------|
| | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | | | |
| | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- gierere |
| April . . . | 63 | 69 | 17,3 | 462 | 61 | 59 | 9,5 | 990 | 7 | 8 |
| Mai | 201 | 383 | 348,7 | 6413 | 198 | 339 | 112,3 | 6159 | 55 | 99 |
| Juni | 213 | 530 | 754,7 | 9697 | 209 | 484 | 285,4 | 9366 | 55 | 79 |
| 2.Vj.1925 | 477 | 982 | 1120,7 | 16572 | 468 | 882 | 407,2 | 16515 | 117 | 186 |
| 2.Vj.1924 | 167 | 268 | 104,9 | 297 | 165 | 241 | 125,6 | 297 | . | . |

2. Verkehr nach Fluglinien

Ganzes Vierteljahr

| 47 Fluglinie | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-------------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- gierere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Genf | 62 | 161 | 41,6 | 1424 | 62 | 122 | 73,0 | 980 |
| München-Wien | 102 | 280 | 526,1 | 4039 | 101 | 277 | 166,3 | 3228 |
| Frankfurt a. M. | 60 | 140 | 24,6 | 1293 | 59 | 128 | 28,2 | 1118 |
| Hamburg | 63 | 197 | 392,5 | 2236 | 58 | 175 | 28,0 | 2032 |
| London | 52 | 125 | 65,0 | 2437 | 52 | 117 | 35,0 | 1697 |
| Paris | 89 | 75 | 19,9 | 1335 | 92 | 63 | 64,2 | 6578 |
| Innsbruck | 49 | 4 | 51,0 | 3808 | 44 | — | 12,5 | 882 |
| Linienverkehr im ganzen | 477 | 982 | 1120,7 | 16572 | 468 | 882 | 407,2 | 16515 |

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach eigenen Erhebungen unter Mitwirkung des Zürcher Hotelier-Vereins

| 48 Art der Betriebe | Mitt- lere Zahl d. Frem- den- betten | Gesamtzahl der Logiernächte | | | Von 100 Betten waren besetzt | | |
|-----------------------------|---|--------------------------------|--------|--------|---------------------------------|------|------|
| | | April | Mai | Juni | April | Mai | Juni |
| Hotels I. Ranges | 1007 | 13 557 | 13 489 | 15 402 | 45,6 | 43,3 | 50,0 |
| Hotels II. Ranges | 1680 | 33 171 | 33 636 | 36 489 | 66,0 | 64,5 | 72,2 |
| Gasthöfe | 746 | 13 936 | 14 978 | 14 329 | 62,2 | 65,0 | 63,9 |
| Hotels u. Gasthöfe zusamm. | 3433 | 60 664 | 62 103 | 66 220 | 59,2 | 58,4 | 63,8 |
| Fremdenpensionen | 563 | 12 670 | 12 867 | 12 993 | 75,3 | 73,3 | 77,2 |
| Total | 3996 | 73 334 | 74 970 | 79 213 | 61,5 | 60,5 | 65,7 |

2. Die Fremden nach Herkunftsländern

Zusammenstellung nach den Meldungen der Stadtpolizei — Ganzes Vierteljahr

| 49 Herkunftsländer | Zahl der abgestiegenen Gäste | | | | | |
|--------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|---------------|-------------------------|--------|--------|
| | Hotels I. Ranges | Hotels II. R. u. Pen- sionen | Gast- höfe | Her- bergen Asyle | Total | |
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Schweiz | 3521 | 25 048 | 12 567 | 3851 | 44 987 | 46 326 |
| Deutschland | 5948 | 16 036 | 1 411 | 483 | 23 878 | 13 814 |
| Österreich, Liechtenstein | 562 | 1 610 | 276 | 140 | 2 588 | 2 739 |
| Italien | 392 | 911 | 285 | 25 | 1 613 | 1 582 |
| Frankreich | 629 | 1 121 | 128 | 17 | 1 895 | 1 658 |
| Spanien, Portugal | 186 | 237 | 8 | — | 431 | 305 |
| Großbritannien | 856 | 781 | 11 | 1 | 1 649 | 1 418 |
| Belgien, Luxemburg | 120 | 285 | 15 | — | 420 | 300 |
| Niederlande | 470 | 784 | 18 | 4 | 1 276 | 1 014 |
| Nordische und baltische Staaten . . | 194 | 428 | 89 | 8 | 719 | 693 |
| Polen | 123 | 286 | 40 | 3 | 452 | 444 |
| Rußland | 9 | 48 | 6 | — | 63 | 228 |
| Ungarn | 245 | 421 | 60 | 7 | 733 | 615 |
| Tschechoslowakei | 173 | 475 | 47 | 9 | 704 | 775 |
| Balkanstaaten, europ. Türkei | 155 | 367 | 14 | 7 | 543 | 627 |
| Nordamerika (V. S.A. und Kanada). . | 1332 | 696 | 32 | 4 | 2 064 | 1 746 |
| Zentral- und Südamerika | 258 | 272 | 10 | — | 540 | } 756 |
| Asien, Afrika, Australien | 137 | 202 | 7 | 1 | 347 | |
| Total | 15310 | 50 008 | 15 024 | 4560 | 84 902 | 75 040 |

3. Die Fremdenfrequenz nach Monaten

Polizeilich gemeldete Gäste in Hotels, Pensionen, Gasthöfen (ohne Herbergen und Asyle)

| 50 Zeitraum | Zahl der Fremden nach Herkunftsgebieten | | | | | | Fremde im ganzen |
|---------------------|---|------------------|------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| | Schweiz | Deutsch- land | Übrige Nachbar- länder | Großbri- tannien Nieder- lande | Übrige europä- ische Länder | Außer- europä- ische Länder | |
| April | 14 261 | 7 181 | 1 724 | 712 | 1246 | 674 | 25 798 |
| Mai | 14 051 | 6 755 | 1 912 | 851 | 1160 | 841 | 25 570 |
| Juni | 12 824 | 9 459 | 2 278 | 1357 | 1625 | 1431 | 28 974 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 41 136 | 23 395 | 5 914 | 2920 | 4031 | 2946 | 80 342 |

Sparkassen

Nach Angaben der 6 Sparkassen in Zürich

| 51 Zeitraum | Alle 6 Sparkassen | | | | 5 Sparkassen (ohne Kantonalbank) | | |
|---|--|---|---|---|-------------------------------------|--------------------------------|---|
| | Betrag der Ein- zahlungen Fr. | Betrag der Rück- zahlungen Fr. | Mehreinzah- lungen (+) Mehrauszah- lungen (-) Fr. | Guthaben- bestand Ende des Zeitraumes Fr. | Zahl der Ein- lagen | Zahl der Rück- bezüge | Zahl der Sparhefte am Ende des Zeit- raumes |
| April | 4 180 563 | 3 627 025 | + 553 538 | 167 807 878 | 7 340 | 3 272 | 67 806 |
| Mai | 3 802 334 | 3 349 227 | + 453 107 | 168 260 985 | 6 841 | 3 301 | 68 052 |
| Juni | 3 429 704 | 3 392 755 | + 36 949 | 168 297 934 | 6 891 | 3 495 | 68 331 |
| 2. Vj. 1925 | 11 412 601 | 10 369 007 | + 1 043 594 | 168 297 934 | 21 072 | 10 068 | 68 331 |
| 2. Vj. 1924 | 10 478 502 | 11 664 076 | - 1 185 574 | 160 498 769 | 18 407 | 9 882 | 65 290 |
| Durchschnittlicher Zinsfuß aller Sparkassen im Berichtszeitraum | | | | | 1925: 4,260 % 1924: 4,066 % | | |

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

1. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

| 52 Zeitraum | Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³ | Kostenlos abge- gebenes Gas ¹ 1000 m ³ | Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³ | Gasverkäufe an | | Verbrauch an Kohle Tonnen |
|---------------------|---|--|---|--|--|---------------------------------|
| | | | | Private in der Stadt 1000 m ³ | Aus- gemeinden 1000 m ³ | |
| April | 2981 | 69 | 2912 | 2456 | 456 | 7261 |
| Mai | 2769 | 63 | 2706 | 2249 | 457 | 7418 |
| Juni | 2700 | 56 | 2644 | 2186 | 458 | 6682 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 8450 | 188 | 8262 | 6891 | 1371 | 21361 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 7944 | 160 | 7784 | 6580 | 1204 | 19118 |

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

| 53 Zeitraum | Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³ | Davon | | Tageswasserverbrauch | | |
|---------------------|--|---|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | Quell- wasser 1000 m ³ | See- wasser 1000 m ³ | größter m ³ | mittlerer m ³ | kleinster m ³ |
| April | 1539 | 794 | 745 | 60 704 | 51 320 | 35 956 |
| Mai | 1749 | 903 | 846 | 73 745 | 56 428 | 40 571 |
| Juni | 1973 | 714 | 1259 | 79 092 | 65 771 | 45 093 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 5261 | 2411 | 2850 | 79 092 | 57 824 | 35 956 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 4906 | 2578 | 2328 | 68 297 | 53 914 | 37 466 |

3. Elektrizitätswerk

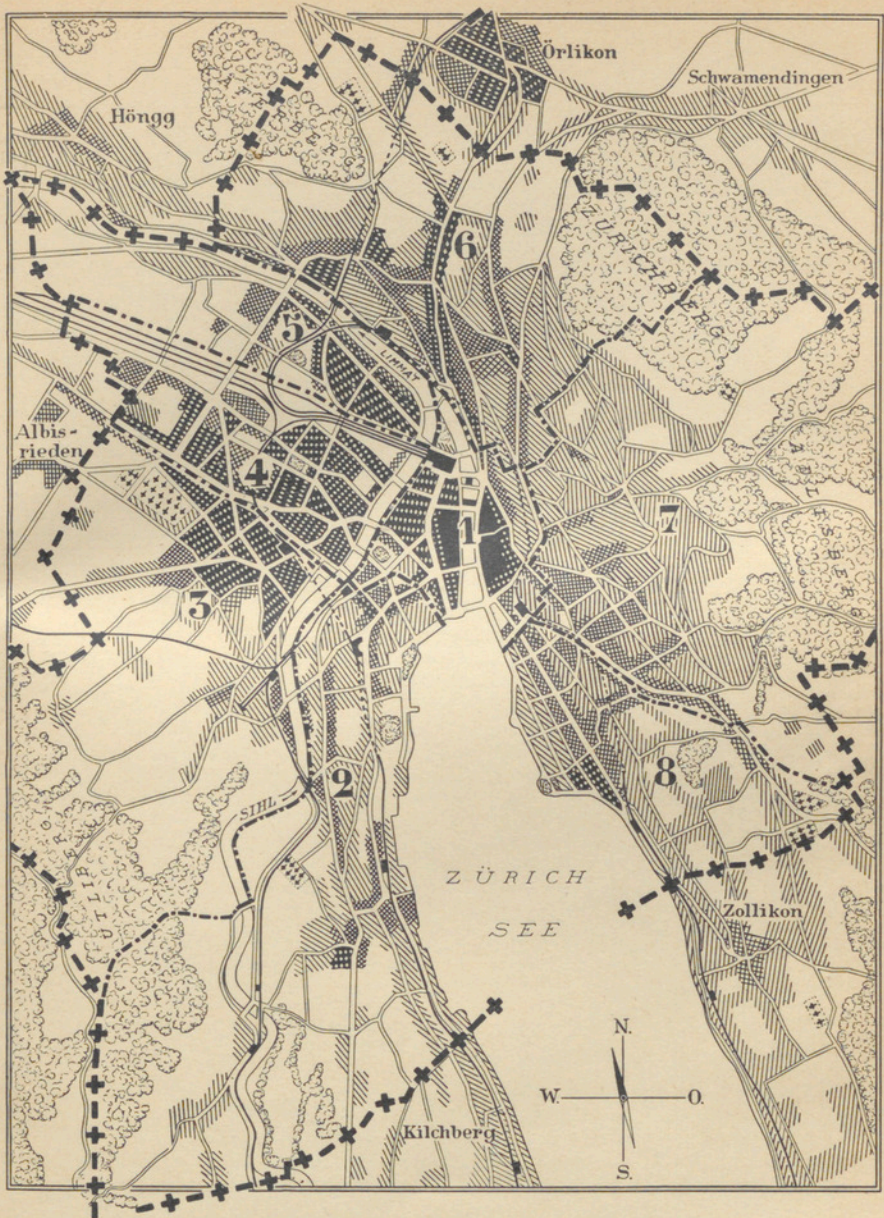
Stromversorgung

| 54 Zeitraum | Gesamt- umsatz 1000 kWh | Eigen- erzeugung 1000 kWh | Von der Eigenerzeugung entfallen auf | | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| | | | Albula- werk 1000 kWh | Wäggital- werk 1000 kWh | Heidsee- werk 1000 kWh | Lettenwas- serkraft 1000 kWh |
| April | 12 347 | 10 861 | 7018 | 1697 | 1670 | 476 |
| Mai | 12 204 | 11 184 | 8664 | — | 2489 | 31 |
| Juni | 11 383 | 10 466 | 8380 | — | 1946 | 140 |
| 2. Vierteljahr 1925 | 35 934 | 32 511 | 24062 | 1697 | 6105 | 647 |
| 2. Vierteljahr 1924 | 34 326 | 32 085 | 26146 | — | 4765 | 1174 |

Letten-Dampfanlage: — kWh

4. Straßenbahn

(Siehe Tabelle 41)



PLAN DER STADT ZÜRICH

Die Schraffur deutet die Dichte der Bebauung an
 Die Zahlen bezeichnen die Stadtkreise

*
DRUCK DER
BUCHDRUCKEREI
BERICHTHAUS
ZÜRICH
*



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang

1925 * 3. Heft

Juli/September

ZÜRCHER SPIEL- UND SPORTPLÄTZE

Die dem Großstadtleben eigentümlichen Nachteile in hygienischer Hinsicht haben längst die Aufmerksamkeit weiter Kreise erregt, und längst schon wurde nach Maßnahmen gerufen, um diesen Nachteilen zu begegnen. Freiluftspiele, Turnen und sportliche Betätigung — kurz Leibesübungen im weitesten Sinne — werden in erster Linie genannt. Es mag nicht ohne Interesse sein, einmal zu untersuchen, welche Flächen hiefür der stadtzürcherischen Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Wir legen unserer Aufstellung den Stand auf Mitte des Jahres 1925 zugrunde, erwähnen aber seither neu hinzugekommene Anlagen, soweit wir davon Kenntnis erhielten.

1. PLÄTZE IN ÖFFENTLICHEM BESITZ, MITTE 1925

| 1 | Art der Plätze | Zahl | Fläche in m ² |
|---|---|------|-----------------------------|
| | Schulplätze der städtischen Schulhäuser | 47 | 142 952 |
| | Spielwiesen zur Verfügung des städtischen Schulwesens . . | 31 | 120 686 |
| | Turnplätze der Kantonsschule | 2 | 9 845 |
| | Sportplatz beim städtischen Strandbad | 1 | 9 910 |
| | Tennisplätze der Stadt | 8 | 3 800 |
| | Zusammen | 89 | 287 193 |

Weitaus der größte Teil der für gymnastische Zwecke vorhandenen Flächen ist städtischer Besitz, und zwar handelt es sich hauptsächlich um Schulhausplätze und Spielplätze für die Kinder.

Der Charakter dieser Freiflächen ist in mehr als einer Hinsicht ein ganz verschiedener; ebenso stehen sie in ungleicher Weise der allgemeinen Benutzung offen. Heute handelt es sich noch meist um Hartbodenplätze (Schulhausplätze); doch besteht das Bestreben, den Schul-

kindern in den Spielwiesen immer mehr für Spiel- und Turnzwecke geeignetere Rasenflächen anzuweisen. Ferner sind die Schulplätze und die meisten Spielwiesen kleinere, über die ganze Stadt ziemlich gleichmäßig verteilte Anlagen, die ständig benützt werden. Dagegen wird das alte Tonhalle-Areal nur bei besondern Anlässen zu sportlichen Zwecken verwendet, der Sportplatz beim Strandbad nur im Sommer während der Badesaison. Die Spielwiesen an der Bertastraße und an der Josefstraße, die Blatterwiese, ferner der alte Tonhalleplatz, der Sportplatz im Strandbad und der Kantonsschul-Turnplatz zeichnen sich durch Größe, die letzteren drei außerdem durch besonders günstige Lage aus. Verschiedene Spielwiesen haben Turngeräteplätze, Sprunganlagen und Anlaufbahnen.

Der städtische Besitz an Spiel- und Sportplätzen wird in nächster Zeit ganz erheblich vergrößert werden durch Neuanlagen im Sihlhölzli (40 000 m²) und in Oberstraß (alter Friedhof 6900 m² und städtische Wohnkolonie Milchbuck 2260 m²).

2. PLÄTZE IN NICHT-ÖFFENTLICHEM BESITZ, MITTE 1925

| 2 | Art der Plätze | Zahl | Fläche in m ² |
|---|---|------|-----------------------------|
| | Fußballplätze von Klubs | 13 | 84 453 |
| | Tennisplätze von Klubs, Hotels, Privaten | 22 | 13 200 |
| | Andere Sport- und Turnplätze von Vereinen | 2 | 24 200 |
| | Zusammen | 37 | 121 853 |

Im Besitze von Sportklubs und Turnvereinen, von Hotels und Privaten finden wir 37 Spiel- und Sportplätze, die teils nur den Mitgliedern der betreffenden Vereinigung, teils gegen Entgelt jedermann zur Verfügung stehen. Dabei sind nur ausschließlich für körperliche Übungen bestimmte und zum Teil mit entsprechenden Requisiten (Toren, Geräten, Aschenbahnen usw.) versehene Freiflächen gezählt. Zwei Drittel der Fläche entfallen auf die Fußballplätze; der Rest verteilt sich auf eine größere Zahl von Tennisplätzen und zwei Sportplatzanlagen für alle Arten von Freiluftübungen. Von den letzteren sei diejenige des Arbeiterturn- und Sportvereins besonders erwähnt, weil sie mit 16 000 m² unter allen um die Mitte des Jahres 1925 in Zürich bestehenden Sportplätzen weitaus die größte Fläche umfaßte. Seither ist sie bereits überflügelt worden durch die neue große Sportplatzanlage »Letzigrund« des Fußball-Clubs Zürich, die insgesamt 22 000 m² mißt. Ein ganz großzügiges Projekt harret noch der Verwirklichung: die Schweizerische Kreditanstalt hat auf der Allmend Fluntern ein Landstück von rund

53 000 m² erworben, auf welchem Sportplätze für das Personal errichtet werden sollen. Davon sind etwa 12 000 m² für einen Fußballplatz, etwa 5000 m² für sechs Tennisplätze und 6000 m² für einen Leichtathletikplatz bestimmt; der Rest soll für Spielplätze, für die Errichtung eines Sporthauses usw. verwendet werden.

3. ANDERE ALS SPIEL- UND SPORTPLATZ BENÜTZTE FLÄCHEN

Auf dem Gebiete der Stadt Zürich fehlt es auch sonst nicht an Raum zu sportlicher Betätigung, wenn man die ausgedehnten Flächen berücksichtigt, die im Doldergebiet für Golf, auf der Allmend für Reitsport und andere Arten körperlicher Übungen verfügbar sind. Doch sind diese Areale nicht ausschließlich für Sportzwecke bestimmt, nicht dafür hergerichtet oder aber nicht allgemein zugänglich. Von dem Gebiet der Wiedikonener- und Wollishofer-Allmend namentlich (das total über 560 000 m² mißt) kommt nur ein kleiner Teil für Sport- und Turnbetrieb in Betracht. Will man diese Gelände reichlich berücksichtigen, so kann man etwa den kleinsten Abschnitt der Wollishofer-Allmend, der mit Allmend II bezeichnet wird, den oben aufgezählten Sport- und Turnplätzen zurechnen, wodurch sich ein Gesamtareal von 451 926 m² ergeben würde. Ohne die Fläche der Allmend II erhalten wir 409 046 m².

4. LUFT- UND SONNENBÄDER, SCHWIMMBADANSTALTEN

In diesem Zusammenhang dürfen die drei größeren Luft- und Sonnenbäder, die der Bevölkerung Zürichs Gelegenheit zu körperlicher Ertüchtigung und Abhärtung bieten, und die zum Teil ebenfalls Spiel- und Turnplätze enthalten, nicht übersehen werden. Sie umschließen zusammen rund 48 000 m². Die kleinen Luft- und Sonnenbäder in den Schwimmbadanstalten sind hier nicht miteingerechnet.

Eine beneidenswerte Vorzugsstellung nimmt Zürich unter den größeren Städten hinsichtlich seiner Lage am Ausfluß der Limmat aus dem See ein. Dementsprechend findet sich hier in den 11 Schwimmbadanstalten mit zusammen 7623 m² Bassinfläche (6 Seebadanstalten mit 2529 m², 5 Flußbadanstalten mit 5094 m²) reichlich Gelegenheit zum Schwimmen; ihnen wäre natürlich noch das Strandbad beizufügen. Alle Badanstalten sind mit Schwimmschulen, einige davon mit Rundlauf versehen. Das Fehlen eines auch im Winter benützbaren großen Hallenschwimmbades hat sich allerdings schon lange bemerkbar gemacht. Hoffentlich läßt die Verwirklichung des bereits ausgearbeiteten städtischen Projektes, das ein Schwimmbassin von etwa 300 m² vorsieht, nicht mehr lange auf sich warten.

5. TURNHALLEN

| 3 | Besitzer | Zahl | Fläche in m ² |
|---|-------------------------------|------|-----------------------------|
| | Städtische Schulen | 39 | 11 757 |
| | Kantonsschule | 2 | 1 075 |
| | Vereine, Private usw. | 3 | 762 |
| | Zusammen | 44 | 13 594 |

Gut ausgestattet ist Zürich mit geschlossenen, im allgemeinen technisch vorzüglich eingerichteten Turnhallen. Sowohl nach Zahl wie nach Fläche befinden sie sich vorwiegend im Besitze der Stadt.

6. GESAMTÜBERBLICK

Fassen wir die Ergebnisse unserer Untersuchung ganz kurz zusammen und berechnen wir, wie groß auf den Kopf der Bevölkerung die Fläche an Spiel- und Sportplätzen, Turnhallen und Schwimmbassins sei, so erhalten wir folgende Übersicht:

| 4 | Anlagen | Zahl | Fläche im ganzen m ² | Fläche auf den Kopf der Bevölkerung m ² |
|---|---|------|---------------------------------------|---|
| | Spiel-, Turn- und Sportplätze: | | | |
| | a) ausgebaute Anlagen in öffentlichem Besitz. | 89 | 287 193 | } 1,98 |
| | b) ausgebaute Anlagen in nicht-öffentlichem Bes. | 37 | 121 853 | |
| | c) regelmäßig als Spiel- und Sportplatz benützte, aber nicht dafür hergerichtete Fläche. . . | 1 | 42 880 | 0,21 |
| | Zusammen | 127 | 451 926 | 2,19 |
| | Luft- und Sonnenbäder | 3 | 47 800 | 0,23 |
| | Schwimmbadanstalten | 11 | 7 623 | 0,04 |
| | Turnhallen | 44 | 13 594 | 0,07 |

Ob und inwieweit diese Kopfquoten neuzeitlichen Anforderungen genügen, wird im folgenden Abschnitt gezeigt.

7. VERGLEICHE MIT ANDERN STÄDTEN UND MIT DEN NORMALFORDERUNGEN

Das Statistische Landesamt der Freien Stadt Danzig hat es in verdienstvoller Weise unternommen, auf Grund einer Enquete festzustellen, welche Flächen an Spiel-, Turn- und Sportplätzen, Turnhallen und Schwimmbadanstalten in 18 europäischen (meist deutschen) Städten auf jeden Einwohner vorhanden sind. Solche Vergleiche sind, wenn sie mit der nötigen Vorsicht bewertet werden, sehr lehrreich. Wir ent-

nehmen deshalb den »Danziger Statistischen Mitteilungen« folgende allgemein interessierende Zahlen:

| 5 Spiel-, Turn- und Sportplätze | |
|---------------------------------|--|
| Stadt | Nutzbare Fläche auf 1 Einwohner m ² |
| Frankfurt a.M. | 3,390 |
| Hannover . . | 3,045 |
| ZÜRICH . . . | 2,192 |
| Stettin . . . | 2,100 |
| Altona | 2,045 |
| Reval | 1,910 |
| Nürnberg . . | 1,770 |
| Halle | 1,755 |
| Gelsenkirchen | 1,630 |
| Danzig | 1,221 |
| Hamburg . . . | 1,210 |
| Berlin | 1,200 |
| Köln a. Rh. . | 1,060 |
| Amsterdam . | 1,090 |
| Königsberg . | 0,880 |
| Stockholm . . | 0,750 |
| München . . . | 0,508 |
| Oslo | 0,444 |

| 6 Turnhallen | |
|----------------|--|
| Stadt | Nutzbare Fläche auf 1 Einwohner m ² |
| ZÜRICH . . . | 0,066 |
| Frankfurt a.M. | 0,058 |
| Amsterdam . | 0,045 |
| Hamburg . . . | 0,044 |
| Nürnberg . . | 0,040 |
| Hannover . . | 0,037 |
| Halle | 0,037 |
| Königsberg . | 0,036 |
| Stettin . . . | 0,036 |
| Berlin | 0,030 |
| Köln a. Rh. . | 0,030 |
| München . . . | 0,028 |
| Altona | 0,028 |
| Danzig | 0,026 |
| Stockholm . . | 0,017 |
| Oslo | 0,010 |
| Gelsenkirchen | 0,010 |
| Reval | 0,009 |

| 7 Schwimmbadanstalten | |
|-----------------------|---|
| Stadt | Wasserfläche auf 1 Einwohner m ² |
| Königsberg . . | 1,570 |
| Nürnberg . . . | 0,150 |
| Hannover . . . | 0,107 |
| Oslo | 0,093 |
| Danzig | 0,091 |
| Frankfurt a.M. | 0,065 |
| Halle | 0,063 |
| Berlin | 0,041 |
| München | 0,037 |
| ZÜRICH | 0,037 |
| Amsterdam . . | 0,025 |
| Stettin | 0,021 |
| Stockholm . . . | 0,017 |
| Gelsenkirchen | 0,017 |
| Köln a. Rh. . . | 0,002 |
| Altona | 0,002 |
| Hamburg | ? |
| Reval | ? |

Zürich steht unter allen in die Erhebung einbezogenen Städten nach der Turnhallenfläche pro Einwohner an erster Stelle. Läßt sich die nutzbare Turnhallenfläche leicht feststellen, so bereitet es einige Schwierigkeiten, das Areal der Sport- und Spielplätze genau zu umgrenzen und die Vergleiche von Stadt zu Stadt brauchbar zu gestalten. In der Aufstellung des Danziger Statistischen Landesamtes rangiert Zürich an dritter Stelle¹⁾. Ungünstig erscheint dort die Position Zürichs nach der auf den Kopf der Bevölkerung berechneten Schwimmbassinfläche — aber hier vermittelt die vergleichende Statistik entweder ein zu ungünstiges oder ein zu günstiges Bild. Zu ungünstig erscheinen die Verhältnisse insofern, als für Zürich die Schwimmbassinfläche allein wenig besagt, da ja jedem Schwimmer auch der See offen steht und Nichtschwimmern die markierte seichte Wasserfläche des Strandbades. Zu günstig steht Zürich in der Zusammenstellung da, weil ihm ein Hallenschwimmbad fehlt, während sich solche auch im Winter benutzbare Schwimmgelegenheiten wohl in den meisten Großstädten finden.

¹⁾ In der genannten Veröffentlichung tatsächlich erst an fünfter; durch nachträglich zu unserer Kenntnis gelangte ergänzende Angaben erhöht sich die von uns berechnete zürcherische Kopfquote von 2,000 m² auf 2,192 m².

In dem Entwurf eines Deutschen Spielplatz-Gesetzes sind einige Mindestansätze aufgeführt, die uns als Vergleichsmaßstäbe ebenfalls gute Dienste leisten und hier aufgeführt sein mögen. Danach beträgt der Bedarf pro Einwohner:

| | | |
|---|----------------------|--------------------|
| 1. Spielplätze für das freie Spiel der Jugend unter 10 Jahren | 0,5 | m ² |
| 2. Spielplätze für das Pflicht- (Schul-) und freie Spiel der schulentlassenen Jugend und der Bürgerschaft | 2,5 | m ² |
| | Spielplätze zusammen | 3,0 m ² |
| 3. Turnhallen | 0,120 | m ² |
| 4. Schwimmbadanstalten ¹⁾ | 0,013 | m ² |

Zürich wäre danach auf Mitte des Jahres 1925 nur mit Schwimmgelegenheiten ausreichend versorgt, wobei es sich, wie bereits bemerkt, einstweilen noch ausschließlich um Anstalten handelt, die nur im Sommer benützt werden können. Die vorhandene Sport- und Spielplatzfläche in Zürich entspricht zwei Dritteln bis drei Vierteln, die Turnhallenfläche etwa der Hälfte der vom deutschen Gesetzentwurf geforderten Mindestquoten.

*

In der nachfolgenden Zusammenstellung sind die Spiel-, Turn- und Sportplätze, Turnhallen und Schwimmbadanstalten unter Angabe der nutzbaren Fläche einzeln aufgeführt. Soweit es sich um private Sport- und Turnplätze handelt, waren leider zum Teil nur schätzungsweise Flächenangaben erhältlich. Es ist geplant, im nächsten Jahr ein genaueres Inventar der in Zürich vorhandenen Gelegenheiten für Leibesübungen aufzunehmen, da für das Jahr 1927 in Zürich eine Sportausstellung vorgesehen ist. Hoffentlich werden jene Sportkreise, die uns diesmal im Stiche gelassen haben, dann nach Kräften mitwirken, damit eine genaue und vollständige Erhebung zustande kommt. Den Behörden, Vereinen und Privaten, die uns bei dieser ersten statistischen Aufnahme der Sport- und Spielgelegenheiten verständnisvoll unterstützt haben, sprechen wir an dieser Stelle den verdienten Dank aus. Besondere Förderung ließen unserer Arbeit zuteil werden das Schulwesen und das Hochbauinspektorat der Stadt Zürich, die für unsere Zwecke eine Ausmessung der städtischen Turnhallen und Spielwiesen vornahmen, das Zentralsekretariat des Schweizerischen Fußball- und Athletikverbandes, das uns die Maßangaben der zürcherischen Fußballplätze vermittelte, sowie der Stadtzürcherische Verband für Leibesübungen.

S.

¹⁾ Wie das Danziger Statistische Amt setzen wir statt des Anteils von 0,02 Kubikmetern den der Tiefe des Normalschwimmbades entsprechenden Flächenanteil von 0,013 m² ein.

VERZEICHNIS DER ZÜRCHERISCHEN SPIEL-, TURN- UND SPORTPLÄTZE, MITTE 1925

1. Spiel-, Turn- und Sportplätze in öffentlichem Besitz:

a. Schulhausplätze:

| | Fläche m ² | | Fläche m ² |
|--------------------------|-----------------------|-----------------------------|-----------------------|
| Schulkreis I: | | Limmatstraße | 3358 |
| Hirschengraben | 1520 | Sihlfeld | 4223 |
| Linthescher | 1570 | Wengistaße | 3086 |
| Schanzengraben | 912 | Zurlindenstraße | 2862 |
| Wolfbach | 1700 | Schulkreis IV: | |
| Großmünster | 166 | Huttenstraße | 3167 |
| Schulkreis II: | | Letten | 5410 |
| Bederstraße | 1353 | Nordstraße | 4053 |
| Gabler | 3653 | Riedtlistraße | 4254 |
| Lavaterstraße | 1890 | Rosengartenstraße | 1778 |
| Leimbach | 3052 | Röslistraße | 2835 |
| Wollishofen A | 1796 | Scherrstraße | 2245 |
| Wollishofen B | 4771 | Turnerstraße | 2046 |
| Schulkreis III: | | Weinbergstraße | 2710 |
| Ägerten | 940 | Schulkreis V: | |
| Ämtlerstraße | 5114 | Forchstraße | 1230 |
| Brauerstraße | 2087 | Freiestraße | 2110 |
| Bühl | 6812 | Hainerweg | 493 |
| Feldstraße | 4912 | Hochstraße | 2254 |
| Gotthelfstraße | 980 | Hofackerstraße | 2810 |
| Hard | 4246 | Ilggenstraße | 9374 |
| Hohlstraße | 3700 | Kartaus | 3191 |
| Josefstraße | 2911 | Mühlebachstraße | 2529 |
| Kernstraße | 2578 | Münchhaldenstraße | 3614 |
| Klingenstraße | 3844 | Neumünster | 2270 |
| Langstraße | 6032 | Seefeld | 4511 |

b. Spielwiesen zur Verfügung des städtischen Schulwesens:

| | | | |
|---|-------|-----------------------------------|------|
| Schulkreis I: | | Schulkreis IV: | |
| Hohe Promenade | 2703 | Hoch-Siriusstraße | 3180 |
| Alter Tonhalleplatz | 9594 | Käferberg, unterer | 1872 |
| Schulkreis II: | | Käferberg, oberer | 2850 |
| Belvoir | 4507 | Landenberg-Kyburgstraße | 1574 |
| Gabler | 897 | Lettenfußweg | 2583 |
| Schulkreis III: | | Nordstraße | 3508 |
| Ägerten | 4394 | Röslistraße | 4557 |
| Bertastraße | 7695 | Scherrstraße | 1998 |
| Goldbrunnenstraße | 4537 | Schulkreis V: | |
| Helvetiaplatz | 1798 | Blatterwiese | 6619 |
| Josefstraße | 14816 | Bungertweg | 3253 |
| Pflanzschul-Feldstraße | 3996 | Dreiwiesen | 4615 |
| Zurlindenstraße, südwestlich | 3657 | Escherhöhe | 3905 |
| Zurlindenstraße, nordöstlich | 3959 | Gloria-Kantstraße | 744 |
| Zurlindenstr., Hof, südwestlicher | 1425 | Hofacker | 2595 |
| Zurlindenstr., Hof, nordöstlicher | 1890 | Hornbach | 2777 |
| | | Neumünster | 3300 |
| | | Seefeld | 4888 |

| | | |
|---|--------------------|-----------------------|
| <i>c. Spielplätze der Kantonsschule:</i> | | Fläche m ² |
| Turn- und Spielplatz bei der Kantonsschule | | 6845 |
| Spielplatz auf der Wässerwiese (Rämistraße) | ca. | 3000 |
| <i>d. Sportplatz beim Strandbad</i> | | 9910 |
| <i>e. Tennisplätze der Stadt:</i> | | |
| Belvoir | 6 Plätze | 2800 |
| Siriusstraße | 2 Plätze | 1000 |

2. Private Sport-, Spiel- und Turnplätze (im Besitz von Sportklubs, Turnvereinen, Unternehmern, Hotels):

| | | |
|-------------------------------|---|---------------------------------------|
| <i>a. Fußballplätze:</i> | | Fläche des Spielfeldes m ² |
| Altstetten | Ballspielklub | 5300 |
| Heiligfeld | F.C. Blue Stars | 8400 |
| Werkhof | F.C. Diana | 4230 |
| Milchbuck | F.C. Hakoah | 5832 |
| Riedt | F.C. Industrie | 5850 |
| Albisrieden | F.C. Juventus | 6500 |
| Sonnenberg | F.C. Neumünster | 5586 |
| Allmend Wollishofen | F.C. Red Stars | 7875 |
| Herdernstraße | F.C. Sirius | 5220 |
| Förlibuck | F.C. Young Fellows | 7384 |
| Letzigrund | F.C. Zürich | 7350 |
| Hardturmstraße | Grasshopperklub (Spielplatz) | 7276 |
| Hardturmstraße | Grasshopperklub (Trainingplatz) | 7650 |

b. Tennisplätze):*

| | | | | |
|--------------------------|---|--------------------|-----|------|
| Mythenquai | Rückversicherungsgesellschaft | 4 Plätze | ca. | 2400 |
| Zeppelinstraße | Schmid, Sportlehrer | 3 Plätze | ca. | 1800 |
| Dolder | Tennisklub Dolder | 4 Plätze | ca. | 2400 |
| Dolder | Dolderbahn A.-G. | 4 Plätze | ca. | 2400 |
| Südstraße | Grasshopperklub | 7 Plätze | ca. | 4200 |

c. Andere Sport- und Turnplätze:

| | | | |
|----------------------|---|-----|-------|
| Entlisberg | Christlicher Verein junger Männer | ca. | 8200 |
| Utogrund | Arbeiter-Turn- und Sportverein | ca. | 16000 |

3. Luft- und Sonnenbäder:

| | | |
|---------------------------------|----------------------------------|-----------------------|
| | | Fläche m ² |
| Zürichberg | Naturheilverein Zürich | ca. 28200 |
| Waid-Höngg | Licht- und Luftverein | ca. 15000 |
| Strandbad-Rasenfläche | Stadt Zürich | ca. 4600 |

4. Andere als Spiel- und Sportplätze benützte Fläche:

| | | |
|----------------------|------------------------|-------|
| Allmend II | Stadt Zürich | 42880 |
|----------------------|------------------------|-------|

*) Tennisplätze auf der Waid sind in dem Areal von ca. 15000 m² des Luft- und Sonnenbades Waid-Höngg inbegriffen.

5. Turnhallen:

a. Turnhallen der städtischen Schulen:

Fläche m²

| | | | | |
|----------------------------|-----------------------|-----------------------------|--|-----|
| Schulkreis I: | Fläche m ² | | | |
| Hohe Promenade | 290 | Kernstraße II | | 314 |
| Hirschengraben I | 300 | Klingenstraße | | 300 |
| Hirschengraben II. | 300 | Kanzleistraße | | 293 |
| Linthescher | 312 | Limmatstraße A | | 320 |
| Schanzengraben | 265 | Limmatstraße B | | 320 |
| Wolfbach | 305 | Sihlfeld | | 292 |
| | | Wengistraße | | 401 |
| Schulkreis II: | | Schulkreis IV: | | |
| Gabler | 280 | Letten | | 276 |
| Lavaterstraße | 320 | Riedtlistraße | | 315 |
| Leimbach | 200 | Rosengartenstraße | | 220 |
| Wollishofen A | 285 | Röslistraße | | 288 |
| Wollishofen B | 324 | Scherrstraße | | 252 |
| | | Stapferstraße | | 280 |
| Schulkreis III: | | Schulkreis V: | | |
| Ägertenstraße | 262 | Hochstraße | | 254 |
| Ämtlerstraße A | 330 | Hofacker | | 349 |
| Ämtlerstraße B | 343 | Ilgenstraße | | 314 |
| Bühl I | 322 | Mühlebach | | 295 |
| Bühl II | 322 | Münchhalde | | 340 |
| Feldstraße I | 392 | Neumünster | | 326 |
| Feldstraße II | 324 | Seefeld | | 215 |
| Kernstraße I | 317 | | | |

b. Turnhallen der Kantonsschule:

| | |
|----------------------|-----|
| Alte Halle | 590 |
| Neue Halle | 485 |

c. Private Turnhallen:

| | |
|---|-----|
| Glockenhof, Christlicher Verein junger Männer | 287 |
| Kaufleuten, Kaufmännischer Verein | 277 |
| Freie Schule, Waldmannstraße | 198 |

6. Städtische Schwimmbadanstalten:

a. Seebadanstalten:

Fläche des
Schwimmbassins m²

| | | | |
|-------------------------|----------------------|--|-----|
| Bürkliplatz | für Männer | | 241 |
| Utoquai | für Männer | | 317 |
| » | für Frauen | | 317 |
| Belvoirpark | für Frauen | | 605 |
| Quaipark | für Männer | | 445 |
| Tiefenbrunnen | für Männer | | 122 |
| » | für Frauen | | 122 |
| Wollishofen | für Männer | | 180 |
| » | für Frauen | | 180 |

b. Flußbadanstalten:

| | | | |
|------------------------------------|----------------------|--|------|
| Schanzengraben | für Männer | | 1375 |
| Stadthausquai | für Frauen | | 414 |
| Mühlesteg | für Frauen | | 461 |
| Letten, Oberwasserkanal | für Männer | | 256 |
| » | für Frauen | | 256 |
| Letten, Unterwasserkanal | für Männer | | 2332 |

50 JAHRE ZÜRCHER FERIENKOLONIEN

Nachstehende Ausführungen stützen sich auf einen Vortrag von Pfarrer W. Bion an der ersten Versammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege im Jahre 1900 in Zürich «Die Erfolge der Ferienkolonien» (Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Schulgesundheitspflege, I. Jahrgang 1900), einen Aufsatz von H. G. «Zur Geschichte der Ferienkolonien der Stadt Zürich 1876–1925» in der «Zürcher Post» (Nr. 270 vom 14. November 1925) und die «Berichte und Rechnungen der Ferienkolonien der Stadt Zürich».

Wertvolle mündliche und schriftliche Mitteilungen verdanken wir Herrn Waisenrat G. Boßhard, dem heutigen Präsidenten, und Herrn Lehrer H. Gallmann, dem Aktuaren der Zürcher Ferienkolonien, der uns vor allem die nötigen zahlenmäßigen Unterlagen in bereitwilligster Weise verschaffte.

Vor wenigen Wochen begingen die Zürcher Ferienkolonien ihr fünfzigjähriges Jubiläum. Damit tritt eine bodenständig-zürcherische Institution in das zweite Halbjahrhundert ihres Bestehens, die an Volkstümlichkeit mit dem Sechseläuten und dem Knabenschießen wetteifern kann, und die, wenn sie auch nach außen weniger glanzvoll in Erscheinung tritt als jene Festlichkeiten, vor ihnen doch den Vorzug hat, für Zürichs Jugend ein Born von Gesundheit und Ferienglück zu sein. In der Vaterstadt Pestalozzis zuerst entstanden, vereinigt die Einrichtung der Ferienkolonien in glücklichster Weise pestalozzische Ideen mit Forderungen moderner Hygiene. Aus sozialem Empfinden eines warmen Menschenfreundes emporgekeimt, begünstigt durch edle Spenden der Bevölkerung Zürichs, gedieh sie zu einem segensreichen Werke, das schließlich, in fast allen zivilisierten Ländern nachgeahmt, vielen Tausenden von Kindern eine Wohltat wurde.

1. GESCHICHTLICHES

«Im Frühjahr 1876 erließ ich im ‚Tagblatt der Stadt Zürich‘ eine öffentliche Bitte an alle Menschen- und besonders Kinderfreunde derselben, mich durch freiwillige Gaben in den Stand zu setzen, eine Anzahl armer, erholungsbedürftiger Kinder während eines Teiles der Sommerferien unter der Begleitung von Lehrern und Lehrerinnen in den Kanton Appenzell zu bringen, um daselbst leibliche und geistige Stärkung und Erfrischung zu finden.» Mit diesen Worten erzählt der Gründer der Ferienkolonien, Pfarrer W. Bion, wie er mit seiner Idee zum erstenmal an die Öffentlichkeit trat. Der Appell hatte Erfolg. Es gingen «in einer großen Zahl von Einzelbeiträgen, welche häufig von herzlichen Zustimmungsworten begleitet waren, 2340 Franken ein», die es Pfarrer Bion ermöglichten, im Sommer 1876 68 Knaben und Mädchen für vierzehn Ferientage in drei appenzellischen Ortschaften unter Aufsicht städtischer Lehrer und Lehrerinnen unterzubringen. Damit waren die

Ferienkolonien gegründet, die nun Jahr für Jahr in gedeihlicher Entwicklung einer immer größeren Zahl von Schulkindern genußreiche Ferientage bereiten sollten. Auch an andern Orten im Inland und Ausland wurde die Idee Bions bald aufgegriffen und seine Schöpfung in der ganzen Welt nachgeahmt.

Nachdem das Werk begonnen war, mußte es ausgebaut werden. Die zuerst auf vierzehn Tage festgesetzte Koloniezeit wurde bereits im Jahre 1879 auf drei Wochen ausgedehnt, Verpflegung und Unterkunft entsprechend den steigenden Ansprüchen an die Lebenshaltung und nach Maßgabe der verfügbaren Mittel allmählich verbessert. Die Kinder fanden von Anfang an teils in Bauernhäusern, teils in Scheunen und Remisen Unterkunft, wo sie unter Aufsicht von Lehrern schliefen. Die Mahlzeiten nahm man gemeinsam in einem Gasthaus ein. Später angestellte Versuche mit dem Betrieb von Kolonien in Regie, d. h. mit Selbstbeköstigung, mußten in der Hauptsache wieder fallen gelassen werden.

Der Kreis der Kinder, die aufgenommen werden konnten, erweiterte sich mit der Zeit. Hatte man ursprünglich nur arme Kinder aufgenommen, so wurden nun auch besser situierte als sogenannte Vollzahler zugelassen. Sodann brachte die im Jahre 1893 durchgeführte Stadtvereinigung eine Erweiterung des Einzugsgebietes, obgleich schon seit Ende der siebziger Jahre Schülern der damaligen Ausgemeinden die stadtzürcherischen Ferienkolonien offen standen. Die Beschränkung des Anmelderechts auf Kinder, die drei Schuljahre voll zurückgelegt haben, besteht jetzt noch.

Bevorzugte Landesgegend für die Zürcher Ferienkolonien ist bis auf den heutigen Tag das Appenzellerland geblieben; doch wurden solche mit der Zeit auch an andern Orten untergebracht. So gab es im Sommer 1925 Ferienkolonien in den appenzellischen Orten Gais, Hundwil, Wolfhalden, Urnäsch, Walzenhausen, Schönengrund und Wienacht. Im Kanton Zürich waren Hombrechtikon, Weißlingen und Russikon mit Kolonien belegt, im Kanton St. Gallen Hemberg, St. Peterzell und Oberschan.

Eine Ergänzung der Ferienkolonien und in gewissem Sinne eine Krönung des Werkes der Ferienversorgung bedeutet die Erwerbung und der Betrieb eigener Erholungsheime. Im Jahre 1888 wurde das Berggut «Vorderer Schwäbrig» und 1895 der «Hintere Schwäbrig» angekauft, beide in der Gemeinde Gais, günstig in 1150 Meter Höhe gelegen. Damit war die Möglichkeit der Einrichtung einer das ganze Jahr offenen Erholungsstation gegeben, die in der Folge in zweckentsprechender Weise ausgebaut werden sollte. Von einem Neubau allerdings, der allen Anforderungen in jeder Hinsicht entsprechen würde,

mußte bis heute der hohen Kosten wegen abgesehen werden. Die Eröffnung einer zweiten, das ganze Jahr benützbaren Erholungsstation wurde dadurch ermöglicht, daß der Frauenverein «Fraternité» den Zürcher Ferienkolonien, die sich 1896 als eine den Behörden unterstellte Stiftung konstituiert hatten, im Jahre 1907 sein Kurhaus «Rosenhügel» in Urnäsch schenkte.

Seit dem Jahre 1890 leisteten der Kanton und seit 1893 auch die Stadt Zürich jährliche Beiträge an die Betriebsausgaben. Die staatliche Subvention fiel seit 1914 weg, dagegen wurde durch Gemeindeabstimmung vom 21. März 1920 der Zuschuß der Stadt auf 70000 Franken erhöht. Damit dürfte der Fortbestand der Zürcher Ferienkolonien auch für die Zukunft gesichert sein.

2. DIE ENTWICKLUNG IM LICHT DER ZAHLEN

Pfarrer Bion konnte im Sommer 1876 mit 68 Kindern seine Ferienkolonien eröffnen; 2340 Franken standen ihm zur Finanzierung seines Unternehmens zur Verfügung. Im abgelaufenen Jahre 1925 war die Zahl der Kinder auf 1382 gestiegen. Die gesamten Betriebsausgaben für die Ferienkolonien und die Erholungsstationen hatten in den Jahren 1919 bis 1923 das zweite Hunderttausend überschritten. 1924 sanken sie zwar wieder auf rund 182000 Franken; aber das Jubiläumsjahr wird, nach der Zahl der Verpflegungstage zu schließen, hinter den bereits erreichten Höchstbeträgen kaum zurückbleiben. Wie das allmähliche Anwachsen der Zahl der Kolonien, der Kolonisten und der Verpflegungstage von Jahrfünft zu Jahrfünft vor sich ging, zeigen folgende Durchschnittsangaben:

| Jahresdurchschnitt | Kolonien | Kolonisten | Verpflegungstage |
|--------------------|----------|------------|------------------|
| 1876/80 | 4 | 97 | 1 700 |
| 1881/85 | 5 | 187 | 3 500 |
| 1886/90 | 5 | 246 | 5 200 |
| 1891/95 | 7 | 356 | 7 450 |
| 1896/00 | 11 | 524 | 11 808 |
| 1901/05 | 12 | 566 | 12 958 |
| 1906/10 | 18 | 978 | 20 966 |
| 1911/15 | 25 | 1391 | 29 243 |
| 1916/20 | 25 | 1396 | 28 848 |
| 1921/25 | 28 | 1341 | 27 689 |

Im ganzen ist also eine recht erfreuliche Entwicklung festzustellen. Rückschläge in der Zahl der Kolonisten wie der Verpflegungstage sind in einzelnen Jahren wohl etwa eingetreten; sie waren aber im allgemei-

nen nur vorübergehender Natur. Erst im Laufe des letzten Jahrzehntes ist in dieser Hinsicht ein gewisser Stillstand zu beobachten. Zweifellos wird aber der Zweck der Ferienkolonien besser erreicht, wenn dieselben nicht allzu groß sind. Wenn deshalb die Zahl der Kolonisten in den letzten Jahren etwas zurückgeblieben ist, während die Kolonien sich vermehrten, so ist das nur zu begrüßen. Für die Beurteilung des Wertes der Ferienversorgung ist zudem weniger die absolute Zahl der versorgten Kinder, als das Verhältnis derselben zur Zahl der Anmeldungsberechtigten ausschlaggebend. Dieser Prozentsatz hat aber auch in den letzten Jahren noch etwas zugenommen. Im Jahre der Stadtvereinigung konnten 4,5 Prozent der anmeldungsberechtigten Schüler in den Ferienkolonien versorgt werden; 1910 wurden zum erstenmal 8 Prozent erreicht, und im Sommer 1925 10 Prozent überschritten. Gewiß ein anerkennenswerter Erfolg. Das Hauptaugenmerk für die weitere Ausgestaltung der Ferienkolonien wird deshalb von deren Leitern neuerdings hauptsächlich darauf gerichtet, dieselben auch den Schülern der drei untersten Primarschulklassen zugänglich zu machen und ferner die Dauer des Landaufenthaltes möglichst auf vier Wochen zu erstrecken.

Die Verbesserung der Verpflegung, in den beiden letzten Jahrfünfteln überdies die Kriegsteuerung, kommt in folgenden, aus den mittleren Verpflegungskosten der einzelnen Jahre berechneten Durchschnittsausgaben zum Ausdruck:

| Jahres- durchschnitt | Reine Ausgaben der Ferienkolonien | |
|-------------------------|-----------------------------------|---------------------|
| | pro Kind | pro Verpflegungstag |
| 1893/95 | 45,66 | 2,08 |
| 1896/00 | 45,68 | 2,08 |
| 1901/05 | 47,88 | 2,18 |
| 1906/10 | 46,23 | 2,16 |
| 1911/15 | 49,14 | 2,38 |
| 1916/20 | 77,60 | 3,88 |
| 1921/24 | 87,31 | 4,36 |

Seit 1909 liegen Angaben vor über die Zusammensetzung der Kolonien aus Schweizer- und Ausländerkindern. Daraus ergibt sich, daß im ganzen genommen der Anteil der Ausländerkinder seit den Vorkriegsjahren ganz beträchtlich zurückgegangen ist. Früher rekrutierten sich die Kolonisten zu einem Viertel bis zu einem Drittel aus Ausländern; in den beiden letzten Jahren sank deren Anteil auf weniger als ein Fünftel. Diese Verhältnisse entsprechen ziemlich genau dem Prozentsatz der Ausländer an der Bevölkerung der Stadt Zürich.

Der Initiator der Kolonien hatte seinen ersten Versuch mit äußerst beschränkten Mitteln unternommen, die ihm aus freiwilligen Spenden zugefallen waren. Ein Teil der Ausgaben sollte von Anfang an aus Bei-

trägen der Angehörigen der teilnehmenden Kinder gedeckt werden, und an diesem Grundsatz wurde bis heute festgehalten. Weit beträchtlicher waren aber, zumal in den ersten Jahren, die Beträge, die von den Freunden und Gönnern der Ferienkolonien aufgebracht wurden; erst später sahen es auch die kantonalen und Gemeindebehörden als ihre Pflicht an, das gemeinnützige Werk zu unterstützen.

Die folgende kleine Übersicht veranschaulicht in großen Zügen die Entwicklung der finanziellen Verhältnisse.

| Jahresdurchschnitt | Einnahmen | | | | Ausgaben | | Reinvermögen auf Ende des angegebene[n] Jahr[s]frü[n]fts |
|--------------------|------------------|---|---|----------------------------------|------------------|----------------------------------|--|
| | im ganzen Fr. | Freiwillige Beiträge, Geschenke Legate Fr. | Zuschüsse von Staat und Gemeinde Fr. | Beiträge zahlender Kinder Fr. | im ganzen Fr. | für Ferienkolonien allein Fr. | |
| 1876/80 | 4 762 | 4 762 | — | — | 4 067 | 4 028 | 17 ¹ |
| 1881/85 | 8 662 | 8 026 | — | 614 | 8 744 | 8 199 | 15 662 |
| 1886/90 | 17 648 | 15 223 | 280 | 1 792 | 18 037 | 10 518 | 35 003 ² |
| 1891/95 | 31 308 | 20 677 | 3 624 | 4 231 | 33 343 | 16 968 | 38 727 ³ |
| 1896/00 | 56 174 | 34 217 | 11 238 | 7 420 | 71 394 | 23 939 | 96 432 |
| 1901/05 | 53 973 | 31 815 | 11 909 | 6 776 | 53 318 | 27 130 | 86 191 |
| 1906/10 | 89 004 | 42 736 | 27 615 | 11 301 | 77 593 | 45 114 | 201 445 ⁴ |
| 1911/15 | 101 457 | 38 023 | 34 394 | 19 463 | 98 255 | 68 352 | 215 789 |
| 1916/20 | 177 012 | 49 532 | 60 186 | 56 967 | 181 281 | 107 302 | 200 564 |
| 1921/24 | 207 936 | 42 326 | 72 897 | 74 440 | 202 421 | 116 181 | 238 722 |

¹ Kassasaldo auf Ende 1880.

² Die Liegenschaft Schwäbrig ist mit Fr. 31541.— (Kaufanzahlung Fr. 12561.— und Überweisung an die Schwäbrigkommission Fr. 18980) eingesetzt.

³ Vermögensstatus pro 31. Dezember 1896; die Liegenschaften Vorderer und Hinterer Schwäbrig sind gemäß den amtlichen Schätzungen mit zusammen Fr. 90 000 unter den Aktiven mitgerechnet.

⁴ Im Jahre 1907 erfolgte die Schenkung des Kurhauses Rosenhügel in Urnäsch; die Liegenschaft figuriert in der Vermögensrechnung auf Ende 1910 mit Fr. 40 000.—.

Wie aus diesen Zahlenreihen deutlich hervortritt, hat der Charakter der Ferienkolonien in finanzieller Hinsicht im Laufe des ersten halben Jahrhunderts eine gründliche Wandlung durchgemacht. Noch bis zur Mitte der achtziger Jahre wurden die Ausgaben vollständig aus freiwilligen Beiträgen gedeckt. Erst im letzten Jahrzehnt hat sich das Schwergewicht der Einnahmen einerseits auf die Beiträge der Teilnehmer und andererseits auf die öffentlichen Subventionen verschoben. Den festen finanziellen Rückhalt, den die ganze Institution in dem auf Ende 1924 mit rund 240 000 Franken ausgewiesenen Vermögen besitzt, verdankt sie in der Hauptsache hochherzigen Schenkungen und Legaten.

Von den Ausgaben entfällt seit Ende der achtziger Jahre stets ein wesentlicher Teil auf die Erholungsheime Schwäbrig und — seit 1907 —

Rosenhügel. Immerhin kommt der Hauptteil nun wieder direkt den Ferienkolonien zugute, nachdem früher für Abzahlung und Verzinsung von Schulden, Reparaturen und Bauten in den eigenen Liegenschaften und für Anschaffungen von Mobiliar größere Beträge aufzuwenden waren. Auch die Teilnahme an den Liebeswerken während des Krieges belasteten das Ausgabenbudget, indem in den Jahren 1916 und 1917 Schweizerkinder aus Deutschland und 1917 überdies Kölnerkinder in Ferienkolonien untergebracht wurden.

Nüchterne Zahlenreihen sind zwar beredte Zeugen für den Opfersinn, der die Ferienkolonien im Laufe der Jahrzehnte zu einer weit-ausgreifenden, segenspendenden Einrichtung erstarken ließ. Die stille, unverdrossene Arbeit des Gründers und seiner Nachfolger in der Leitung derselben lassen sie nur ahnen. Keine Statistik vermag aber, so wenig wie Worte, eine Vorstellung zu geben von dem Schatz von frohen Erinnerungen, den die Tausende von Kolonisten im Laufe des verflossenen halben Jahrhunderts für ihr Leben aufgespeichert haben — Erinnerungen, von denen ein Dichterwort sagt:

Nur eines gibt es, das bleibt ewig jung,
Und keiner nimmt's — du bist's Erinnerung!
Du bist die Patina am Erz des Lebens!

S.

Die Zürcher Ferienkolonien seit der Stadtvereinigung 1893 bis 1925

| Jahr | Kolonien | Kolonisten | Verpfelegungstage | Gesamtausgaben für Ferienkolonien und Erholungsstationen Fr. | Ausgaben für Ferienkolonien allein | | Subventionen von Staat und Gemeinde Fr. | Vermögen auf Ende des Jahres Fr. |
|------|----------|------------|-------------------|---|------------------------------------|-----------------|--|-------------------------------------|
| | | | | | im ganzen Fr. | pro Kind Fr. | | |
| 1893 | 8 | 400 | 8 345 | 32 995 | 17 431 | 43,58 | 3 232 | . |
| 1894 | 9 | 420 | 8 856 | 25 144 | 20 103 | 47,85 | 3 463 | . |
| 1895 | 9 | 448 | 9 288 | 69 640 | 20 381 | 45,55 | 5 211 | . |
| 1896 | 10 | 483 | 9 985 | 71 600 | 21 064 | 43,61 | 10 172 | 38 727 |
| 1897 | 11 | 535 | 11 078 | 113 770 | 25 320 | 47,32 | 10 489 | 37 673 |
| 1898 | 11 | 458 | 10 730 | 63 368 | 21 363 | 46,94 | 10 783 | 57 643 |
| 1899 | 12 | 547 | 12 836 | 52 239 | 24 484 | 44,69 | 11 623 | 69 058 |
| 1900 | 13 | 599 | 14 409 | 55 992 | 27 462 | 45,84 | 13 125 | 96 432 |
| 1901 | 12 | 563 | 13 244 | 55 205 | 24 989 | 44,20 | 12 658 | 97 996 |
| 1902 | 12 | 569 | 13 513 | 50 445 | 25 997 | 45,70 | 11 577 | 100 350 |
| 1903 | 11 | 488 | 11 529 | 49 859 | 23 942 | 49,08 | 9 414 | 99 353 |
| 1904 | 12 | 608 | 13 283 | 52 129 | 32 105 | 52,80 | 10 321 | 94 162 |
| 1905 | 12 | 601 | 13 222 | 58 951 | 28 616 | 47,60 | 15 575 | 86 191 |
| 1906 | 14 | 747 | 16 434 | 73 408 | 35 975 | 48,16 | 17 534 | 81 598 |
| 1907 | 14 | 854 | 18 534 | 65 178 | 38 773 | 45,40 | 21 756 | 177 224 |
| 1908 | 19 | 985 | 21 080 | 67 516 | 44 625 | 45,30 | 27 140 | 187 044 |
| 1909 | 21 | 1121 | 23 855 | 85 294 | 52 003 | 46,39 | 32 436 | 195 022 |
| 1910 | 22 | 1181 | 24 926 | 96 570 | 54 193 | 45,88 | 39 210 | 201 445 |
| 1911 | 23 | 1286 | 27 144 | 96 795 | 61 760 | 48,02 | 37 845 | 222 554 |
| 1912 | 26 | 1460 | 31 003 | 115 332 | 71 830 | 49,18 | 36 500 | 207 017 |
| 1913 | 26 | 1480 | 31 120 | 102 759 | 72 592 | 49,05 | 38 700 | 219 448 |
| 1914 | 26 | 1432 | 29 824 | 93 223 | 70 997 | 49,58 | 33 925 | 216 714 |
| 1915 | 24 | 1295 | 27 125 | 83 168 | 64 579 | 49,87 | 25 000 | 215 789 |
| 1916 | 25 | 1487 | 29 963 | 146 927 | 78 231 | 52,61 | 34 469 | 199 851 |
| 1917 | 26 | 1470 | 29 320 | 155 726 | 90 565 | 61,61 | 40 370 | 172 701 |
| 1918 | 24 | 1377 | 32 126 | 187 842 | 133 960 | 97,28 | 75 729 | 170 404 |
| 1919 | 26 | 1415 | 28 160 | 209 763 | 125 412 | 88,63 | 47 230 | 148 911 |
| 1920 | 26 | 1233 | 24 669 | 206 149 | 108 343 | 87,87 | 103 134 | 200 564 |
| 1921 | 27 | 1321 | 26 472 | 214 005 | 117 059 | 88,61 | 75 661 | 205 302 |
| 1922 | 29 | 1343 | 26 897 | 207 654 | 112 705 | 83,76 | 75 926 | 228 579 |
| 1923 | 28 | 1337 | 28 377 | 206 128 | 118 654 | 88,75 | 70 000 | 228 628 |
| 1924 | 28 | 1320 | 27 453 | 181 897 | 116 305 | 88,11 | 70 000 | 238 722 |
| 1925 | 29 | 1382 | 29 247 | . | . | . | . | . |

VIERTELJAHRES - ÜBERBLICK

Die Angaben über Ehen, Geburten und Sterbefälle betreffen die Wohnbevölkerung, ausgenommen Tabelle 13, die Nachweise über die ortsanwesende Bevölkerung enthält.

Im Text ist ausschließlich von der Wohnbevölkerung die Rede.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Berichtsperiode des Vorjahres.

BEVÖLKERUNG

Im dritten Vierteljahr 1925 wurden 514 (555) Ehen geschlossen. Trotz des Rückganges, an dem Schweizer und Ausländer beteiligt sind, ist aber die Heiratsfrequenz absolut und relativ immer noch größer als zur Vorkriegszeit. Die Zahl der Geburten ist auf 735 (686) gestiegen, die Geburtenziffer auf 14,3 (13,4) Promille. Den ganzen Gewinn beanspruchen die 646 (593) neugeborenen Schweizerbürger. In allen drei Quartalen des laufenden Jahres wurden mehr Mädchen als Knaben geboren; letztes Jahr war das Gegenteil der Fall. Die Sterblichkeit verzeichnet keine bemerkenswerten Sonderheiten. Gestorben sind 465 (453) Personen oder 9,01 (8,84) auf tausend Einwohner, etwas mehr als letztes Jahr, aber weniger als vor dem Kriege. Der Geburtenüberschuß beziffert sich auf 5,24 (4,55) Promille und kommt fast ganz dem schweizerischen Bevölkerungsteil zugute.

Die Wanderungen brachten den Schweizern Gewinn, den Ausländern, vor allem den Deutschen, Verlust. Im Wanderungsverkehr mit dem Ausland verlor Zürich 510 Personen, während die Gesamtwanderung einen Gewinn von 180 (58) Personen aufweist, der sich aus 8400 Zugewanderten und 8200 Weggezogenen ergibt. Wichtig ist die Feststellung, daß sich die Wanderungsbilanz aus einem Gewinn von 850 Berufstätigen, hauptsächlich Arbeitern und weiblichen Dienstboten, und aus einem Verlust von 670 Berufslosen beider Geschlechter zusammensetzt.

Drei Fünftel des Bevölkerungszuwachses von 450 Personen im Berichtsvierteljahr sind der natürlichen Vermehrung zu verdanken. Ende September zählte Zürich 206,614 (204,866) Einwohner, rund 1700 mehr als vor Jahresfrist. Diese Jahreszunahme setzt sich zusammen aus einem Gewinn von 3900 Schweizern und einem Verlust von 2200 Ausländern. An letzterem Verlust sind die Einbürgerungen mit 1300, die Wanderungen mit 900 Personen beteiligt. Das einheimische Bevölkerungselement verstärkt sich andauernd. Heute wohnen in Zürich noch 17,9 Prozent Ausländer gegen 19,1 Prozent im Vorjahre und 22 Prozent Ende 1920.

WIRTSCHAFT

Auch im dritten Vierteljahr blieb die Lage auf dem Arbeitsmarkt für männliche Arbeitsuchende wesentlich ungünstiger als im Vorjahre. Im Juli und August rührte die Verschlechterung vom Rückgang in der Zahl offener Stellen her; im September war auch die erhöhte Zahl der verfügbaren Arbeitskräfte von Einfluß. Unter der Wirkung der Jahreszeit vermehrten sich die Suchenden auf 100 offene Stellen von 180 im Juni auf 216 (156) im September. Abgesehen von dieser Saisonverschlechterung blieb der Arbeitsmarkt im großen stabil. Bau- und Holzbearbeitungsgewerbe, Handel und Maschinenindustrie verzeichnen fortgesetzt einen bedeutenden Überfluß von Arbeitskräften. Dasselbe gilt von den ungelernten Arbeitern. In den Frauenberufen kamen 97 (72) Stellensuchende auf 100 offene Stellen. An Dienstboten herrscht empfindlicher Mangel.

Lebenskosten. Die Preise der Nahrungsmittel erfuhren etwas stärkere Verschiebungen als in den vorangegangenen Monaten. Kartoffeln, Teigwaren und Zucker verzeichneten Abschlüge, während Fleisch, Fette, Eier und Butter Preiserhöhungen erfuhren. Erst sank der Nahrungsmittelindex von 167 im Juli auf 165 im August; im September stieg er auf 169 (167). Gegenüber dem Vorjahre haben namentlich Brot und andere Getreideprodukte sowie Eier höhere Preise; bei den Preisrückgängen steht der Zucker an erster Stelle. Da in den übrigen Ausgaben Gruppen die Preise im Berichtsvierteljahr gleich blieben, folgte der Gesamtindex dem Nahrungsmittelindex in schwächeren Ausschlägen von 170 im Juli über 169 auf 171 (170) im September. Die seit dem Vorjahre eingetretene Wohnungsverteuerung wurde durch die Preisabschlüge auf Brennmaterialien aufgehoben.

Grundstücksverkehr. 409 Liegenschaften im Werte von 40,2 (40,3) Millionen Franken wechselten ihren Besitzer. An diesen Umsätzen waren die Freihandkäufe mit 30,0 (33,9) Millionen beteiligt. Zurückgegangen ist der Handel mit bebauten Liegenschaften. Dagegen sind die Verkäufe unbebauter Liegenschaften im Werte bedeutend gestiegen. Insbesondere erreichten die freihändig umgesetzten baureifen Grundstücke einen Wert von 3,8 (2,1) Millionen, d. h. 80 Prozent mehr als im Vorjahre. Durch Freihandkäufe verminderte sich der Liegenschaftenbesitz der Schweizer zugunsten der Ausländer um rund eine Million Franken.

Bautätigkeit und Wohnungsmarkt. Die Bautätigkeit bietet nicht das günstige Bild des Vorjahres. Im ganzen wurden 67 (154) Gebäude neu erstellt, davon 49 (115) mit Wohnungen. Die 162 (403) vollendeten Wohnungen stellen denn auch nur 40 Prozent der letzt-

jährigen Wohnungsproduktion dar. Keine einigermaßen wichtige Größenklasse blieb vom Ausfall verschont. Die Baugenossenschaften, denen im dritten Vierteljahre 1924 die Bereitstellung von 320 Wohnungen zu verdanken war, begnügten sich jetzt mit 85 Wohnungen; zu ihren Lasten geht also der Rückgang.

Unter den obwaltenden Verhältnissen konnte sich die Lage des Wohnungsmarktes nicht nennenswert bessern; dies bestätigen die Aufzeichnungen des Städtischen Wohnungsnachweises. In den 929 (249) erteilten Baubewilligungen kündigt sich aber eine erfreuliche Wiederbelebung der Bautätigkeit an. Sie ist vor allem das Verdienst von Baugenossenschaften. Auch die Stadt Zürich tritt mit der Wohnkolonie auf dem Milchbuck wieder als Bauherr auf. Im ganzen sind 746 (176) Wohnungen zu drei oder vier Zimmern projektiert.

Die Verkehrsentwicklung war in der Berichtszeit unter dem Einfluß der etwas gedrückten Geschäftslage nicht einheitlich. Bei den Bundesbahnen sank die Zahl der gelösten Fahrausweise, während die Einnahmen aus dem Personenverkehr mit 6,2 (6,0) Millionen ungefähr gleich blieben. Das unbestimmte Wetter beeinträchtigte die Zahl der kurzen Fahrten. Die übrigen dem Ausflugsverkehr dienenden Bahnen erfuhren denn auch eher Frequenzverluste. Hingegen nahm der Verkehr etwas zu bei den Dampfbooten, bei der Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach und bei der Limmattal-Straßenbahn. Seit 1. Juli 1925 bildet die Albisgütlibahn ein Stück der Städtischen Straßenbahn mit täglichem Betrieb. Die Frequenz der Städtischen Straßenbahn stieg auf 13,79 (13,22) Millionen Personen. Einzig mit dieser Übernahme läßt sich die Steigerung nicht erklären. Bei der Post steht ein Rückgang des Pakettransportes einer gewissen Zunahme des Geldverkehrs gegenüber. Die Zahl der Telefongespräche hat durchwegs zugenommen, im ganzen um 6 Prozent, trotzdem die Abonnenten nur geringen Zuzug erfuhren. Ebenso wurde der Telegraph etwas stärker beansprucht.

Die Ergebnisse des Luftverkehrs lassen die letztjährigen weit hinter sich. Im regelmäßigen Linienverkehr flogen 505 (269) Flugzeuge ab mit 1219 (775) Passagieren und landeten 468 (265) Flugzeuge mit 1108 (705) Passagieren. Das Gewicht der empfangenen oder versandten Briefe betrug 2700 (400) Kilogramm, während die beförderte Fracht 56 100 (4200) Kilogramm wog. Im Personen- und Briefverkehr erreichte die Linie München-Wien die höchsten Ziffern. Die Verbindung mit Paris stand an erster Stelle im Frachtverkehr.

Der Fremdenverkehr war in der Sommersaison lebhafter als im Vorjahre. Im ganzen stieg die Zahl der polizeilich gemeldeten Gäste auf 123 000 (110 000); die Zahl der Deutschen allein wuchs um 8000. Aus den übrigen Nachbarländern und Großbritannien kamen nahezu

gleich viele Besucher wie letztes Jahr. Im August waren 80 Prozent der in Hotels und Gasthöfen vorhandenen Betten besetzt; in den Hotels zweiten Ranges stieg die Besetzungsziffer auf 90 Prozent. Die Fremdenpensionen arbeiteten etwas schlechter als die Hotels und Gasthöfe.

Bei den Städtischen Betrieben stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahre noch stärker als im zweiten Quartal. Der Gesamtverbrauch an elektrischer Energie betrug 42 (35) Millionen kWh. Die Steigerung von 19 Prozent wurde in der Hauptsache vom Albulawerk bewältigt. 41 (48) Prozent des verbrauchten Wassers stammten aus Quellen; das Seewasser machte also beinahe drei Fünftel des gesamten Konsums aus. Bei Gas und Wasser waren die verbrauchten Mengen gegen 10 Prozent höher als im Vorjahre.

Im ersten Viertel des laufenden Jahres wurden bei den Sparkassen 1,6 (2,2) Millionen Franken mehr einbezahlt als zurückgezogen. Das Ergebnis schien die Fortsetzung des Rückbildungsprozesses vom Jahre 1924 anzuzeigen. Entgegen dieser Annahme brachte das zweite Quartal höhere Einlagen und geringere Auszahlungen als letztes Jahr und statt einer Mehrauszahlung eine Mehreinlage. Auch im Berichtsviertel hält diese Entwicklung an. Es wurden 11,8 (10,5) Millionen einbezahlt und 10,3 (10,8) Millionen zurückgezogen. Die Mehreinzahlung betrug also 1,5 (—0,3) Millionen. Der durchschnittliche Zinsfuß aller Sparkassen stieg auf 4,260 (4,066) Prozent. Andererseits lockerte sich der Obligationenzinsfuß: der 5prozentige Typ gewann an Bedeutung gegenüber dem $5\frac{1}{4}$ - und $5\frac{1}{2}$ prozentigen. Neben dieser Ursache für die geschilderte günstige Entwicklung des Sparkassengeschäftes mag auch der flauere Geschäftsgang von Einfluß gewesen sein. Die zurückgegangenen Geschäftsumsätze im Kleingewerbe, dem die Sparkasse oft zur kurzfristigen Geldanlage dient, veranlaßten geringere Rückzüge. V.

Stand der Wohnbevölkerung

| I Zeitpunkt | Gesamtbevölkerung | | | Schweizer | | | Ausländer | | |
|----------------|-------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich |
| 1. Dez. 1920 | 207 161 | 94 175 | 112 986 | 161 584 | 75 666 | 85 918 | 45 577 | 18 509 | 27 068 |
| 31. Dez. 1921 | 200 873 | 90 659 | 110 214 | 161 066 | 74 858 | 86 208 | 39 807 | 15 801 | 24 006 |
| 31. Dez. 1922 | 199 567 | 89 769 | 109 798 | 161 259 | 74 985 | 86 274 | 38 308 | 14 784 | 23 524 |
| 31. Dez. 1923 | 202 949 | 91 644 | 111 305 | 163 880 | 76 712 | 87 168 | 39 069 | 14 932 | 24 137 |
| 31. Dez. 1924 | 205 202 | 93 430 | 111 772 | 167 826 | 78 683 | 89 143 | 37 376 | 14 747 | 22 629 |
| 31. März 1925 | 205 348 | 93 954 | 111 394 | 168 164 | 78 987 | 89 177 | 37 184 | 14 967 | 22 217 |
| 30. Juni 1925 | 206 164 | 94 856 | 111 308 | 168 914 | 79 454 | 89 460 | 37 250 | 15 402 | 21 848 |
| 30. Sept. 1925 | 206 614 | 95 066 | 111 548 | 169 717 | 79 781 | 89 936 | 36 897 | 15 285 | 21 612 |
| 31. Dez. 1925 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

| 2 Zeitraum Heimat | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Wanderungs-Gewinn oder Verlust | Gesamtzu- oder Abnahme | Bevölkerungsstand am Ende des vorstehenden Zeitraumes |
|---------------------------------|-----------------|----------------|------------|-------------------|--------------------------------|------------------------|---|
| Juli | 176 | 227 | 154 | 73 | - 41 | + 32 | 206 196 |
| August | 156 | 265 | 147 | 118 | + 52 | + 170 | 206 366 |
| September | 182 | 243 | 164 | 79 | + 169 | + 248 | 206 614 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 514 | 735 | 465 | 270 | + 180 | + 450 | 206 614 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 555 | 686 | 453 | 233 | + 58 | + 291 | 204 866 |
| 3. Vierteljahr 1913 | 439 | 995 | 503 | 492 | - 1825 | - 1335 | 199 708 |
| 3. Vierteljahr 1925 { Schweizer | 467 | 646 | 392 | 254 | 325 | Siehe Tab. 5 | 169 717 |
| { Ausländer | 47 | 89 | 73 | 16 | + 145 | | |

Verhältniszahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung

Auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet

| 3 Zeitraum Heimat | Mittlere Wohnbevölkerung | Eheschließungen ‰ | Lebendgeborene ‰ | Gestorbene ‰ | Geburtenüberschuß ‰ |
|---------------------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| Juli | 206 180 | 10,24 | 13,21 | 8,96 | 4,25 |
| August | 206 281 | 9,07 | 15,42 | 8,55 | 6,87 |
| September | 206 490 | 10,58 | 14,12 | 9,53 | 4,59 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 206 317 | 9,96 | 14,25 | 9,01 | 5,24 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 204 802 | 10,84 | 13,39 | 8,84 | 4,55 |
| 3. Vierteljahr 1913 | 200 438 | 8,76 | 19,86 | 10,04 | 9,82 |
| 3. Vierteljahr 1925 { Schweizer | 169 296 | 11,03 | 15,26 | 9,26 | 6,00 |
| { Ausländer | 37 021 | 5,08 | 9,62 | 7,89 | 1,73 |

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 4 Stadtkreise | Le- bend ge- borene | Gestor- bene ohne Totge- borene | Gebur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Ab- nahme | Stand der Wohn- bevölkerung | |
|--------------------|------------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------|-------------|--|--------------------------------|-----------------|
| | | | | Wande- rungen | Um- züge | | Ende Sept. 1925 | 1. Dez. 1920 |
| 1 | 59 | 53 | + 6 | +118 | - 86 | + 38 | 22 245 | 23 461 |
| 2 | 49 | 38 | + 11 | + 27 | - 25 | + 13 | 16 222 | 16 421 |
| 3 | 141 | 68 | + 73 | + 1 | + 15 | + 89 | 30 665 | 31 040 |
| 4 | 138 | 62 | + 76 | +126 | -204 | - 2 | 34 035 | 35 612 |
| 5 | 49 | 31 | + 18 | +101 | - 81 | + 38 | 15 414 | 16 006 |
| 6 | 148 | 85 | + 63 | + 38 | +397 | +498 | 40 608 | 37 167 |
| 7 | 77 | 69 | + 8 | -219 | + 43 | -168 | 26 009 | 25 986 |
| 8 | 74 | 59 | + 15 | - 12 | - 59 | - 56 | 21 416 | 21 468 |
| Ganze Stadt | 735 | 465 | +270 | +180 | . | +450 | 206 614 | 207 161 |

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 5 Heimat | Ge- bur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Abnahme | | Stand der Wohnbevölkerung | | | |
|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|--|--------------------------------|--------------|---------------------------|---------------|---------------------|---------------|
| | | Wan- de- run- gen | Heirat Einbür- gerung Legiti- mation | | | Ende Sept. 1925 | | 1. Dezember 1920 | |
| | | 1925 | 1924 | absolut | % | absolut | % | | |
| Stadt Zürich | + 19 | - 115 | + 447 | + 351 | + 259 | 60 445 | 29,25 | 55 079 | 26,59 |
| Übriger Kanton | + 60 | + 73 | - 133 | — | - 33 | 29 382 | 14,22 | 31 209 | 15,06 |
| Übrige Schweiz | +175 | + 367 | - 90 | + 452 | + 221 | 79 890 | 38,67 | 75 296 | 36,35 |
| Schweiz überh. | +254 | + 325 | + 224 | + 803 | + 447 | 169 717 | 82,14 | 161 584 | 78,00 |
| Deutschland | + 3 | - 222 | - 165 | - 384 | - 161 | 20 640 | 9,99 | 25 819 | 12,46 |
| Österreich | + 2 | + 50 | - 11 | + 41 | + 31 | 2 852 | 1,38 | 3 508 | 1,70 |
| Italien | + 13 | + 58 | - 16 | + 55 | + 27 | 7 378 | 3,57 | 7 643 | 3,69 |
| Übriges Ausland | - 2 | - 31 | - 32 | - 65 | - 53 | 6 027 | 2,92 | 8 607 | 4,15 |
| Ausland überh. | + 16 | - 145 | - 224 | - 353 | - 156 | 36 897 | 17,86 | 45 577 | 22,00 |
| Total | +270 | + 180 | . | + 450 | + 291 | 206 614 | 100,00 | 207 161 | 100,00 |

Eheschließungen nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 6 Heimat des Mannes | Heimat der Frau | | | | | Eheschließungen | | |
|--------------------------------------|-----------------|------------------------|-------------------|---------------------------|--------------|-----------------|------------|-------------------------------|
| | Stadt Zürich | Übri- ger Kanton | Übrige Schweiz | Schweiz über- haupt | Aus- land | im ganzen | | zwi- schen Ledi- gen |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Stadt Zürich | 26 | 18 | 51 | 95 | 32 | 127 | 136 | 96 |
| Übriger Kanton | 8 | 15 | 35 | 58 | 19 | 77 | 98 | 55 |
| Übrige Schweiz | 22 | 29 | 152 | 203 | 60 | 263 | 258 | 210 |
| Schweiz überhaupt | 56 | 62 | 238 | 356 | 111 | 467 | 492 | 361 |
| Ausland | 2 | 6 | 14 | 22 | 25 | 47 | 63 | 35 |
| Total | 58 | 68 | 252 | 378 | 136 | 514 | . | 396 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 78 | 90 | 230 | 398 | 157 | . | 555 | 414 |

Geborene nach Monaten und Niederkunftsort

| 7 Zeitraum Niederkunftsort | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | Geborene überhaupt |
|----------------------------------|----------------|----------|--------------|---------------------|-----------|------|-------------------|------------------------------|-----------------------|
| | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | | im gan- zen | davon un- ehe- lich | |
| | | | | | 1925 | 1924 | | | |
| Juli | 113 | 114 | 202 | 25 | 227 | 225 | 5 | 1 | 232 |
| August | 132 | 133 | 241 | 24 | 265 | 230 | 6 | 2 | 271 |
| September . . . | 115 | 128 | 221 | 22 | 243 | 231 | 8 | 1 | 251 |
| Privatwohnung | 152 | 163 | 303 | 12 | 315 | 283 | 4 | 1 | 319 |
| Anstalten | 208 | 212 | 361 | 59 | 420 | 403 | 15 | 3 | 435 |
| 3. Viertelj. 1925 | 360 | 375 | 664 | 71 | 735 | . | 19 | 4 | 754 |
| 3. Viertelj. 1924 | 371 | 315 | 611 | 75 | . | 686 | 20 | 4 | 706 |

Lebendgeborene nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 8 Heimat | männlich | weiblich | ehe- lich | un- ehe- lich | im ganzen | |
|-----------------------------|----------|----------|--------------|---------------------|------------------------|------|
| | | | | | 1925 | 1924 |
| | | | | | Stadt Zürich | 80 |
| Übriger Kanton | 66 | 71 | 127 | 10 | 137 | 101 |
| Übrige Schweiz | 169 | 174 | 301 | 42 | 343 | 353 |
| Schweiz überhaupt | 315 | 331 | 590 | 56 | 646 | 593 |
| Deutschland | 22 | 22 | 33 | 11 | 44 | 47 |
| Österreich | 2 | 7 | 8 | 1 | 9 | 6 |
| Italien | 15 | 12 | 24 | 3 | 27 | 22 |
| Übriges Ausland | 6 | 3 | 9 | — | 9 | 18 |
| Ausland überhaupt | 45 | 44 | 74 | 15 | 89 | 93 |
| Total | 360 | 375 | 664 | 71 | 735 | 686 |

Säuglingssterblichkeit Gestorbene unter 1 Jahr

| 9 Alter | Sterbemonat | | | Legitimität | | Gestorbene im ganzen | |
|---|-------------|------|-------|--------------|----------------|-------------------------|------|
| | Juli | Aug. | Sept. | ehe- lich | un- ehelich | 1925 | 1924 |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Bis 1 Woche | 7 | 6 | 5 | 14 | 4 | 18 | 8 |
| 2 Wochen bis 1 Monat . . | — | — | 2 | 2 | — | 2 | 1 |
| 2 bis 6 Monate | 2 | 3 | 1 | 5 | 1 | 6 | 8 |
| 7 bis 12 Monate | — | — | 2 | 1 | 1 | 2 | 1 |
| Total | 9 | 9 | 10 | 22 | 6 | 28 | 18 |
| Auf 100 Lebendgeborene starben Säuglinge | 4,0 | 3,4 | 4,1 | 3,3 | 8,5 | 3,8 | 2,6 |

Gestorbene nach Monaten und Heimatgruppen

| 10 Zeitraum Heimat | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|---------------------------|---------------|---------------|----------------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| | | | Juli | 77 |
| August | 75 | 72 | 147 | 176 |
| September | 94 | 70 | 164 | 135 |
| 3. Vierteljahr | 246 | 219 | 465 | 453 |
| Stadt Zürich | 79 | 68 | 147 | 164 |
| Übriger Kanton | 39 | 38 | 77 | 64 |
| Übrige Schweiz | 92 | 76 | 168 | 145 |
| Schweiz überhaupt | 210 | 182 | 392 | 373 |
| Deutschland | 20 | 21 | 41 | 50 |
| Österreich | 3 | 4 | 7 | 5 |
| Italien | 8 | 6 | 14 | 18 |
| Übriges Ausland | 5 | 6 | 11 | 7 |
| Ausland überhaupt | 36 | 37 | 73 | 80 |

Gestorbene nach dem Alter Ganzes Vierteljahr

| 11 Alter in vollen Jahren | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|------------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| | | | unter 1 | 20 |
| 1—5 | 8 | 3 | 11 | 13 |
| 6—14 | 3 | 3 | 6 | 6 |
| 15—19 | 4 | 2 | 6 | 13 |
| 20—29 | 22 | 21 | 43 | 33 |
| 30—39 | 11 | 15 | 26 | 29 |
| 40—49 | 28 | 26 | 54 | 49 |
| 50—59 | 46 | 21 | 67 | 84 |
| 60—69 | 54 | 44 | 98 | 91 |
| 70—79 | 41 | 58 | 99 | 80 |
| 80 und mehr | 9 | 18 | 27 | 37 |
| Total | 246 | 219 | 465 | 453 |

Gestorbene nach Todesursachen

| 12 Todesursachen | Sterbemonat | | | Geschlecht | | Gestorbene | | |
|--|-------------|------|-------|---------------|---------------|------------|------|-------------------------------|
| | Juli | Aug. | Sept. | männ- lich | weib- lich | im ganzen | | in Kran- kenan- stalten |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Masern | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtherie, Krupp Keuchhusten | 1 | — | — | — | 1 | 1 | 2 | 1 |
| Rotlauf | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Unterleibstypus | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kindbettfieber | — | — | — | — | — | — | 1 | — |
| Influenza | — | 1 | — | — | 1 | 1 | 1 | — |
| Lungentuberkulose | 12 | 17 | 22 | 26 | 25 | 51 | 55 | 30 |
| Tuberkulose anderer Organe | 2 | 4 | 5 | 5 | 6 | 11 | 25 | 4 |
| Andere übertragbare Krankheiten Brechdurchfall der Kinder | 3 | 2 | 5 | 6 | 4 | 10 | 6 | 8 |
| And. Krankh. d. Verdauungsorgane | — | — | — | — | — | — | 4 | — |
| Kruppöse Lungenentzündung | 7 | 6 | 7 | 12 | 8 | 20 | 24 | 16 |
| And. Krankh. der Atmungsorgane | 2 | 2 | 5 | 5 | 4 | 9 | 2 | 4 |
| Chronische Myocarditis | 9 | 2 | 11 | 11 | 11 | 22 | 11 | 10 |
| Arterienverkalkung | 15 | 15 | 8 | 16 | 22 | 38 | 28 | 17 |
| Andere Krankh. d. Kreislauforgane | 23 | 21 | 20 | 33 | 31 | 64 | 63 | 23 |
| Krankheiten der Harnorgane | 5 | 4 | 12 | 11 | 10 | 21 | 23 | 6 |
| Hirnschlag | 2 | 4 | 5 | 2 | 9 | 11 | 13 | 8 |
| Krebs | 2 | 3 | 6 | 5 | 6 | 11 | 5 | 2 |
| Frühgeburt und Lebensschwäche | 25 | 24 | 18 | 36 | 31 | 67 | 70 | 26 |
| Altersschwäche | 4 | 2 | 2 | 4 | 4 | 8 | 6 | 4 |
| Unfall | 3 | 4 | 2 | 4 | 5 | 9 | 18 | — |
| Selbsttötung | 9 | 8 | 5 | 14 | 8 | 22 | 21 | 7 |
| Andere | 4 | 6 | 8 | 14 | 4 | 18 | 17 | 1 |
| Total | 26 | 22 | 23 | 42 | 29 | 71 | 58 | 32 |
| Total | 154 | 147 | 164 | 246 | 219 | 465 | 453 | 199 |

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

| 13 Zeitraum | Eheschließungen | Lebendgeborene | | Totgeborene | | Geborene im ganzen | | Gestorbene | |
|---------------------|-----------------|----------------|------------------|-------------|------------------|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| | | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon uneheliche | im ganzen | davon in Anstalten | im ganzen | davon in Anstalten |
| | | | | | | | | | |
| Juli | 172 | 299 | 32 | 9 | 2 | 308 | 226 | 179 | 105 |
| August | 160 | 358 | 36 | 8 | 2 | 366 | 248 | 182 | 97 |
| September | 179 | 338 | 28 | 9 | 1 | 347 | 236 | 187 | 98 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 511 | 995 | 96 | 26 | 5 | 1021 | 710 | 548 | 300 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 560 | 926 | 90 | 29 | 5 | 955 | 672 | 529 | 283 |

Einbürgerungen Ganzes Vierteljahr

| 14 Bisherige Heimat | Zahl der eingebürgerten Personen | | | | | | Von den Eingebürgerten sind | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|----------|----------|-----------|------|-----------------------------|--------------------|----------------|
| | eingebürgert | | männlich | weiblich | im ganzen | | Familienvorstände | Familienangehörige | Einzelpersonen |
| | durch Einkauf | unentgeltlich | | | 1925 | 1924 | | | |
| Kanton Zürich . | 2 | 141 | 69 | 74 | 143 | 161 | 48 | 89 | 6 |
| Übrige Schweiz . | 7 | 94 | 59 | 42 | 101 | 189 | 27 | 62 | 12 |
| Schweiz überh. | 9 | 235 | 128 | 116 | 244 | 350 | 75 | 151 | 18 |
| Deutschland . . | 94 | 2 | 54 | 42 | 96 | 112 | 18 | 48 | 30 |
| Übriges Ausland . | 40 | 3 | 22 | 21 | 43 | 19 | 7 | 25 | 11 |
| Ausland überh. | 134 | 5 | 76 | 63 | 139 | 131 | 25 | 73 | 41 |
| Total | 143 | 240 | 204 | 179 | 383 | 481 | 100 | 224 | 59 |

Familienwanderungen nach Monaten

| 15 Zeitraum | Zugezogene Familien | | | Weggezogene Familien | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|-------------------|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Juli | 147 | 36 | 183 | 126 | 41 | 167 | + 21 | - 5 | + 16 | + 13 |
| August | 108 | 41 | 149 | 111 | 34 | 145 | - 3 | + 7 | + 4 | + 1 |
| September . . . | 122 | 33 | 155 | 176 | 51 | 227 | - 54 | - 18 | - 72 | - 59 |
| 3. Viertelj. 1925 | 377 | 110 | 487 | 413 | 126 | 539 | - 36 | - 16 | - 52 | . |
| 3. Viertelj. 1924 | 373 | 91 | 464 | 409 | 100 | 509 | - 36 | - 9 | . | - 45 |

Personenwanderungen nach Monaten

| 16 Zeitraum | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Männliche Personen | | | | | | | | | | |
| Juli | 1022 | 325 | 1347 | 981 | 403 | 1384 | + 41 | - 78 | - 37 | + 310 |
| August | 889 | 338 | 1227 | 880 | 309 | 1189 | + 9 | + 29 | + 38 | - 194 |
| September | 1103 | 422 | 1525 | 1008 | 422 | 1430 | + 95 | . | + 95 | - 94 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 3014 | 1085 | 4099 | 2869 | 1134 | 4003 | + 145 | - 49 | + 96 | + 22 |
| Weibliche Personen | | | | | | | | | | |
| Juli | 1015 | 421 | 1436 | 956 | 484 | 1440 | + 59 | - 63 | - 4 | + 64 |
| August | 869 | 405 | 1274 | 830 | 430 | 1260 | + 39 | - 25 | + 14 | - 59 |
| September | 1065 | 522 | 1587 | 983 | 530 | 1513 | + 82 | - 8 | + 74 | + 31 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 2949 | 1348 | 4297 | 2769 | 1444 | 4213 | + 180 | - 96 | + 84 | + 36 |
| Personen überhaupt | | | | | | | | | | |
| Juli | 2037 | 746 | 2783 | 1937 | 887 | 2824 | + 100 | - 141 | - 41 | + 374 |
| August | 1758 | 743 | 2501 | 1710 | 739 | 2449 | + 48 | + 4 | + 52 | - 253 |
| September | 2168 | 944 | 3112 | 1991 | 952 | 2943 | + 177 | - 8 | + 169 | - 63 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 5963 | 2433 | 8396 | 5638 | 2578 | 8216 | + 325 | - 145 | + 180 | . |
| 3. Vierteljahr 1924 | 5647 | 2602 | 8249 | 5647 | 2544 | 8191 | . | + 58 | . | + 58 |

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

| 17 Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|--------------------|---------------------|----------|-----------|----------------------|----------|-----------|---------------------|----------|-----------|-------|
| | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich . . . | 365 | 361 | 726 | 447 | 394 | 841 | - 82 | - 33 | - 115 | - 251 |
| Übriger Kanton . . | 484 | 623 | 1107 | 490 | 544 | 1034 | - 6 | + 79 | + 73 | + 80 |
| Übrige Schweiz . . | 2165 | 1965 | 4130 | 1932 | 1831 | 3763 | + 233 | + 134 | + 367 | + 171 |
| Schweiz überhaupt | 3014 | 2949 | 5963 | 2869 | 2769 | 5638 | + 145 | + 180 | + 325 | . |
| Deutschland . . . | 410 | 813 | 1223 | 486 | 959 | 1445 | - 76 | - 146 | - 222 | + 18 |
| Österreich | 140 | 176 | 316 | 115 | 151 | 266 | + 25 | + 25 | + 50 | + 54 |
| Italien | 281 | 142 | 423 | 247 | 118 | 365 | + 34 | + 24 | + 58 | + 34 |
| Übriges Ausland . | 254 | 217 | 471 | 286 | 216 | 502 | - 32 | + 1 | - 31 | - 48 |
| Ausland überhaupt | 1085 | 1348 | 2433 | 1134 | 1444 | 2578 | - 49 | - 96 | - 145 | + 58 |
| Total | 4099 | 4297 | 8396 | 4003 | 4213 | 8216 | + 96 | + 84 | + 180 | + 58 |

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet und Wanderungsziel
Ganzes Vierteljahr

| 18 Herkunftsgebiet Wanderungsziel | Zuzug aus vorstehenden Gebieten | | Wegzug nach vorstehenden Gebieten | | Gewinn oder Verlust | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Personen im ganzen |
| Kanton Zürich | 1682 | 347 | 1497 | 327 | + 185 | + 20 | + 205 |
| Übr.deutsche Schweiz | 2868 | 718 | 2404 | 520 | + 464 | + 198 | + 662 |
| Welsche Schweiz | 706 | 197 | 682 | 196 | + 24 | + 1 | + 25 |
| Schweiz überhaupt | 5256 | 1262 | 4583 | 1043 | + 673 | + 219 | + 892 |
| Deutschland | 109 | 591 | 131 | 905 | - 22 | - 314 | - 336 |
| Österreich | 23 | 187 | 26 | 135 | - 3 | + 52 | + 49 |
| Italien | 66 | 106 | 90 | 149 | - 24 | - 43 | - 67 |
| Frankreich | 198 | 50 | 235 | 78 | - 37 | - 28 | - 65 |
| Übriges Europa | 110 | 165 | 140 | 163 | - 30 | + 2 | - 28 |
| Übersee | 89 | 46 | 151 | 47 | - 62 | - 1 | - 63 |
| Ausland überhaupt | 595 | 1145 | 773 | 1477 | - 178 | - 332 | - 510 |
| Unbekannt | 112 | 26 | 282 | 58 | - 170 | - 32 | - 202 |
| Total | 5963 | 2433 | 5638 | 2578 | + 325 | - 145 | + 180 |

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten
Ganzes Vierteljahr

| 19 Wirtschaftliche und soziale Gliederung Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|---|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | |
| A. Berufstätige mit Angehörigen | | | | | | | |
| 1. Berufstätige Einzelpersonen | 3097 | 2891 | 5988 | 2495 | 2571 | 5066 | + 922 |
| 2. Berufstätige Familienvorstände | 363 | 12 | 375 | 440 | 7 | 447 | - 72 |
| 3. Berufslose Familienangehörige | 158 | 478 | 636 | 176 | 584 | 760 | - 124 |
| Zusammen A 1-3 | 3618 | 3381 | 6999 | 3111 | 3162 | 6273 | + 726 |
| B. Nicht Berufstätige | | | | | | | |
| 1. Familienvorstände | 36 | 76 | 112 | 28 | 64 | 92 | + 20 |
| 2. Familienangehörige | 56 | 98 | 154 | 59 | 73 | 132 | + 22 |
| 3. Minderjährige Einzelpersonen | 95 | 106 | 201 | 148 | 166 | 314 | - 113 |
| 4. Einzelpers. in Berufsvorbereitung ¹ | 201 | 57 | 258 | 438 | 149 | 587 | - 329 |
| 5. Andere Einzelpersonen | 93 | 579 | 672 | 219 | 599 | 818 | - 146 |
| Zusammen B 1-5 | 481 | 916 | 1397 | 892 | 1051 | 1943 | - 546 |
| C. Berufstätige überhaupt, A ₁ +A ₂ | 3460 | 2903 | 6363 | 2935 | 2578 | 5513 | + 850 |
| D. Nicht Berufstätige überhaupt, A ₃ +B | 639 | 1394 | 2033 | 1068 | 1635 | 2703 | - 670 |
| Total, C+D | 4099 | 4297 | 8396 | 4003 | 4213 | 8216 | + 180 |
| Schweizer, berufstätige | 2612 | 1932 | 4544 | 2130 | 1589 | 3719 | + 825 |
| Schweizer, nicht berufstätige | 402 | 1017 | 1419 | 739 | 1180 | 1919 | - 500 |
| Ausländer, berufstätige | 848 | 971 | 1819 | 805 | 989 | 1794 | + 25 |
| Ausländer, nicht berufstätige | 237 | 377 | 614 | 329 | 455 | 784 | - 170 |

¹ Schüler (schulpflichtentlassene), Studenten

Selbsttätige Gewanderte nach Berufen

1. Männer — Ganzes Vierteljahr

| 20 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Selbständige in Landw'schaft, Ge- werbe, Industr., Hand., Verkehr Arbeiter | 118 | 38 | 156 | 122 | 38 | 160 | - 4 |
| Urproduktion | 103 | 8 | 111 | 76 | 10 | 86 | + 25 |
| Nahrungs- und Genußmittel . | 242 | 31 | 273 | 193 | 22 | 215 | + 58 |
| Kleidung, Putz, Reinigung . . | 83 | 63 | 146 | 72 | 49 | 121 | + 25 |
| Baugewerbe | 516 | 311 | 827 | 268 | 303 | 571 | + 256 |
| Holzbearbeitung | 77 | 20 | 97 | 59 | 23 | 82 | + 15 |
| Metall, Masch., Instr., Apparate | 338 | 57 | 395 | 244 | 44 | 288 | + 107 |
| Textilindustrie | 3 | 10 | 13 | 13 | 8 | 21 | - 8 |
| Übrige gewerbliche Berufe . . | 83 | 31 | 114 | 73 | 17 | 90 | + 24 |
| Wirtschaftsgewerbe | 150 | 32 | 182 | 118 | 39 | 157 | + 25 |
| Verkehr | 141 | 5 | 146 | 91 | 9 | 100 | + 46 |
| Hilfsarb. in Gewerbe u. Handel ¹ | 135 | 15 | 150 | 187 | 11 | 198 | - 48 |
| Arbeiter im ganzen | 1871 | 583 | 2454 | 1394 | 535 | 1929 | + 525 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ² | 51 | 5 | 56 | 44 | 2 | 46 | + 10 |
| Kaufmännische Angestellte . | 307 | 42 | 349 | 337 | 53 | 390 | - 41 |
| Technische und andere private | 88 | 17 | 105 | 81 | 14 | 95 | + 10 |
| Beamte u. Angestellte im ganzen | 446 | 64 | 510 | 462 | 69 | 531 | - 21 |
| Musik, Theater, Schaustellung | 20 | 124 | 144 | 17 | 123 | 140 | + 4 |
| Andere freie Berufe | 85 | 24 | 109 | 83 | 36 | 119 | - 10 |
| Freie Berufe im ganzen | 105 | 148 | 253 | 100 | 159 | 259 | - 6 |
| Verschiedene Berufe | 72 | 15 | 87 | 52 | 4 | 56 | + 31 |
| Total Männer | 2612 | 848 | 3460 | 2130 | 805 | 2935 | + 525 |

2. Frauen — Ganzes Vierteljahr

| 21 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen | |
|--|------------------------------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | | |
| Geschäftsinhaberinnen | 29 | 7 | 36 | 17 | 7 | 24 | + 12 | |
| Arbeits- rinnen { | Kleidung, Putz, Reing. | 209 | 54 | 263 | 154 | 58 | 212 | + 51 |
| | Textilindustrie | 20 | 3 | 23 | 14 | 7 | 21 | + 2 |
| | Übrige gewerbl. Berufe | 34 | 1 | 35 | 20 | 6 | 26 | + 9 |
| Wirtschaftspersonal | 379 | 138 | 517 | 332 | 137 | 469 | + 48 | |
| Ange- stellte { | Öffentliche ² | 25 | — | 25 | 2 | 28 | - 3 | |
| | Kaufmännische | 195 | 21 | 216 | 203 | 26 | 229 | - 13 |
| | Andere private | 18 | 5 | 23 | 19 | 4 | 23 | 0 |
| Musik, Theater, Schaustellung . | 10 | 93 | 103 | 12 | 62 | 74 | + 29 | |
| Andere freie Berufe ³ | 10 | 3 | 13 | 8 | 6 | 14 | - 1 | |
| Krankenpflege ⁴ | 104 | 13 | 117 | 111 | 25 | 136 | - 19 | |
| Persönliche Dienste | 889 | 630 | 1519 | 662 | 646 | 1308 | + 211 | |
| Verschiedene Berufe | 10 | 3 | 13 | 11 | 3 | 14 | - 1 | |
| Total Frauen | 1932 | 971 | 2903 | 1589 | 989 | 2578 | + 325 | |

¹ Magaziner, Ausläufer u. and. Hilfsarbeiter ohne nähere Berufsangabe — ² inbegriffen Lehrer (innen) an öffentl. Lehranstalten — ³ hauptsächlich Erzieherinnen — ⁴ inbegriffen Schülerinnen

Arbeitsmarkt

Nach Berichten des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerarbeit nach Berufen

| 22 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|-------------------------------------|-----------------|------|-------|-----------------------------------|------|-------|---------------------------|------|-------|
| | July | Aug. | Sept. | July | Aug. | Sept. | July | Aug. | Sept. |
| Land- u. Forstwirtsch., Gärtnerei | 65 | 44 | 43 | 16 | 25 | 18 | 16 | 23 | 17 |
| Lebens- und Genußmittel . . . | 6 | 6 | 7 | — | — | — | — | — | — |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 17 | 10 | 15 | 4 | 4 | 2 | 2 | 2 | 1 |
| Herst. u. Bearb.v. Leder u. Gummi | 18 | 15 | 20 | 6 | 9 | 7 | 5 | 9 | 4 |
| Herstellung v. Bauten u. Baustoffen | 449 | 432 | 557 | 244 | 234 | 317 | 229 | 216 | 307 |
| Holz- und Glasbearbeitung . . . | 245 | 257 | 293 | 160 | 152 | 140 | 142 | 141 | 138 |
| Textilindustrie | 3 | 6 | 12 | 1 | 1 | 1 | — | — | — |
| Graphische Gewerbe | 10 | 6 | 6 | — | 1 | — | — | — | — |
| Metall-, Masch., Elektr.-Industrie | 316 | 343 | 385 | 161 | 141 | 168 | 138 | 121 | 147 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 12 | 15 | 16 | 3 | — | 2 | 3 | — | 1 |
| Handel und gelerntes Personal | 80 | 78 | 92 | 16 | 23 | 18 | 13 | 16 | 8 |
| Verwaltung Hilfspersonal . . | 51 | 61 | 65 | 24 | 21 | 39 | 19 | 20 | 29 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 20 | 18 | 21 | 24 | 10 | 19 | 18 | 7 | 13 |
| Verkehrsdienst | 35 | 34 | 46 | 10 | 15 | 13 | 9 | 11 | 11 |
| Freie und gelehrte Berufe . . . | 11 | 16 | 16 | 1 | 5 | 4 | 1 | 4 | 2 |
| Ungelernte ohne nähere Berufsang. | 126 | 128 | 162 | 37 | 17 | 63 | 33 | 16 | 61 |
| Zusammen 1925 | 1464 | 1469 | 1756 | 707 | 658 | 811 | 628 | 586 | 739 |
| Zusammen 1924 | 1486 | 1468 | 1531 | 1227 | 1188 | 981 | 1116 | 1067 | 854 |

2. Frauenarbeit nach Berufen

| 23 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|---------------------------------|-----------------|------|-------|-----------------------------------|------|-------|---------------------------|------|-------|
| | July | Aug. | Sept. | July | Aug. | Sept. | July | Aug. | Sept. |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 18 | 27 | 46 | 17 | 24 | 47 | 11 | 19 | 40 |
| Textilindustrie | 5 | 2 | 27 | — | — | 2 | — | — | 2 |
| Graphische Gewerbe | 7 | 16 | 17 | 7 | 11 | 13 | 4 | 10 | 10 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | — | 3 | — | 1 | 2 | — | — | 3 | — |
| Handel und gelerntes Personal | 20 | 27 | 33 | 11 | 10 | 19 | 5 | 7 | 18 |
| Verwaltung Hilfspersonal . . | 7 | 15 | 6 | 5 | 15 | 8 | 4 | 12 | 4 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 32 | 33 | 46 | 55 | 53 | 51 | 23 | 22 | 33 |
| Dienstboten aller Art | 39 | 30 | 56 | 113 | 98 | 109 | 28 | 25 | 38 |
| Übrige Berufsgruppen | 29 | 26 | 26 | 12 | 18 | 15 | 11 | 18 | 12 |
| Zusammen 1925 | 157 | 179 | 257 | 221 | 231 | 264 | 86 | 116 | 157 |
| Zusammen 1924 | 143 | 218 | 259 | 294 | 355 | 362 | 103 | 125 | 138 |

3. Schweizer und Ausländer — Verhältniszahlen

| 24 Monate | Stellensuchende Männer | | Stellensuchende Frauen | | Auf 100 offene Stellen kamen stellensuchende | | | |
|---------------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---|------|--------|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Männer | | Frauen | |
| | | | | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| | July | 1296 | 168 | 131 | 26 | 208 | 121 | 71 |
| August | 1289 | 180 | 136 | 43 | 223 | 124 | 77 | 61 |
| September | 1540 | 216 | 196 | 61 | 216 | 156 | 97 | 72 |

Konsumentenpreise für Lebensmittel und Bedarfsartikel

Nach Erhebungen je um die Mitte des Monats

Es wird entweder der häufigste Preis oder dann das Mittel aus zwei häufigsten Preisen notiert — Für Waren ohne ausgesprochen häufigste Preise ist ein gewogener Mittelpreis angegeben

| 25 Waren-, Sorten- und Qualitätsbezeichnung | Ver- kaufs- einheit | 3. Viertel- jahr 1913 | 1925 | | | 1924 |
|---|---------------------------|--------------------------------|------|------|-------|-------|
| | | | Juli | Aug. | Sept. | Sept. |
| Ochsen- und Rindfleisch | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| Braten- und Siedefleisch, mit Knochen | 1 kg | 215 | 370 | 370 | 375 | 380 |
| Kuhfleisch, mit Knochen | 1 kg | 180 | 305 | 305 | 300 | 300 |
| Kalbfleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 275 | 520 | 505 | 490 | 550 |
| Schweinefleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 250 | 365 | 380 | 415 | 470 |
| Schinken, Rippli, geräuchert | 1 kg | 300 | 545 | 545 | 550 | 610 |
| Schafffleisch, Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 425 | 420 | 425 | 420 |
| Schweinefett, roh (Schmer) | 1 kg | 200 | 225 | 220 | 270 | 315 |
| Kochfett (Bratfett) | 1 kg | 150 | 200 | 200 | 200 | 210 |
| Vollmilch | 1 Liter | 25 | 41 | 41 | 41 | 40 |
| Einsiedebutter | 1 kg | 305 | 500 | 500 | 510 | 500 |
| Emmentalerkäse Ia. | 1 kg | 245 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Eier, ausländische, große | 1 Stück | 10 | 19 | 20 | 23 | 21 |
| Vollbrot | 1 kg | 36 | 64 | 64 | 64 | 57 |
| Weißbrot | 1 kg | 43 | 82 | 82 | 82 | 75 |
| Weißmehl | 1 kg | 48 | 82 | 82 | 82 | 70 |
| Teigwaren, gewöhnliche, offen | 1 kg | 62 | 112 | 112 | 104 | 100 |
| Gerste, grob | 1 kg | 36 | 76 | 76 | 76 | 76 |
| Hafergrütze | 1 kg | 44 | 76 | 76 | 76 | 74 |
| Maisgrieß | 1 kg | 33 | 52 | 52 | 52 | 52 |
| Bohnen, weiße | 1 kg | 47 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| Erbsen, gelbe, ganze | 1 kg | 56 | 120 | 120 | 120 | 130 |
| Reis, Mailänder | 1 kg | 57 | 85 | 85 | 85 | 85 |
| Zucker, Würfel in Paketen | 1 kg | 60 | 80 | 80 | 75 | 105 |
| Kaffee, Santos, geröstet | 1 kg | 295 | 515 | 515 | 515 | 465 |
| Kakao, offen, Suchard | 1 kg | 460 | 540 | 540 | 540 | 540 |
| Schokolade, Koch-, «Bloc» | 1 kg | 170 | 340 | 340 | 340 | 340 |
| Olivenöl | 1 Liter | 280 | 370 | 370 | 370 | 400 |
| Kokosnußfett, in Tafeln | 1 kg | 200 | 230 | 230 | 230 | 240 |
| Tafeläpfel | 1 kg | 60 | 160 | 100 | 70 | 50 |
| Zwetschgen, gedörnt | 1 kg | 95 | 140 | 140 | 140 | 115 |
| Zwiebeln | 1 kg | 25 | 55 | 55 | 50 | 50 |
| Sauerkraut | 1 kg | — | — | — | 55 | 55 |
| Kartoffeln, inländische | 1 kg | 14 | — | 22 | 20 | 25 |
| Kartoffeln, ausländische | 1 kg | — | 35 | 25 | 20 | 25 |
| Kernseife, Ia., weiße | 400 gr | 38 | 70 | 70 | 70 | 75 |
| Bodenwische, offen, gelb | 1 kg | 130 | 280 | 280 | 280 | 300 |
| Gas, Koch- und Leuchtgas | 1 m ³ | 17,5 | 25 | 25 | 25 | 30 |
| Elektrischer { Hochtarif | 1 kWh | 60 | 55 | 55 | 55 | 55 |
| Strom { Niedertarif | 1 kWh | 20 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Brennholz, Tannen | 1 Ster | 19.— | 36.— | 36.— | 36.— | 36.— |
| Brennholz, Buchen | 1 Ster | 21.— | 38.— | 38.— | 38.— | 38.— |
| Briketts | 100 kg | 4.35 | 8.— | 8.— | 8.— | 9.20 |
| Anthrazit, belgischer | 100 kg | 6.45 | 13.— | 13.— | 13.— | 15.— |
| Würfelkohle, belgische | 100 kg | 6.75 | 13.— | 13.— | 13.— | 15.— |

Zürcher Lebenskosten-Index

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung

| 26 Verbrauchsgruppen | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | | | |
|---------------------------------|-------------------------------|-------------|--------------|--------------|----------------|-----------|------|
| | April 1925 | Mai 1925 | Juni 1925 | Juli 1925 | August 1925 | September | |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Milchprodukte | 165 | 162 | 161 | 162 | 162 | 165 | 161 |
| Eier | 160 | 170 | 170 | 190 | 200 | 230 | 210 |
| Fette, Speiseöle | 138 | 138 | 135 | 130 | 129 | 138 | 141 |
| Fleisch, Speck | 177 | 179 | 177 | 172 | 172 | 177 | 189 |
| Brot u. andere Getreideprodukte | 178 | 177 | 177 | 177 | 177 | 176 | 158 |
| Zucker, Honig | 154 | 154 | 154 | 145 | 137 | 136 | 188 |
| Kaffee, Schokolade | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 162 |
| Kartoffeln, Hülsenfrüchte . . . | 146 | 141 | 176 | 172 | 140 | 136 | 142 |
| Nahrung überhaupt | 168 | 167 | 167 | 167 | 165 | 169 | 167 |
| Holz, Kohle | 187 | 180 | 179 | 179 | 179 | 179 | 194 |
| Gas, Elektrisch | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 125 | 142 |
| Seife | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 172 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 145 | 143 | 143 | 143 | 143 | 143 | 159 |

2. Gesamtindex nach Ausgabengruppen

| 27 Zeitraum | Indexziffern: Juni 1914 = 100 | | | | |
|--------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-------|------------|-------|
| | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Miete | Bekleidung | Total |
| Jahr 1920 | 235 | 259 | 135 | 281 | 223 |
| Jahr 1921 | 209 | 222 | 146 | 250 | 203 |
| Jahr 1922 | 162 | 186 | 151 | 211 | 169 |
| Jahr 1923 | 164 | 179 | 156 | 193 | 168 |
| Jahr 1924 | 169 | 164 | 164 | 191 | 171 |
| Juli 1925 | 167 | 143 | 174 | 191 | 170 |
| August 1925 | 165 | 143 | 174 | 191 | 169 |
| September 1925 | 169 | 143 | 174 | 191 | 171 |

3. Gesamtindex nach Monaten, 1920 bis 1925

| 28 Jahre | Gesamtindex: Juni 1914 = 100 | | | | | | | | | | | |
|-------------|------------------------------|-------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1920 | 226 | 220 | 218 | 220 | 217 | 219 | 222 | 224 | 226 | 229 | 228 | 225 |
| 1921 | 223 | 219 | 217 | 208 | 202 | 201 | 200 | 197 | 197 | 193 | 191 | 188 |
| 1922 | 186 | 180 | 178 | 167 | 163 | 163 | 163 | 162 | 163 | 165 | 168 | 168 |
| 1923 | 166 | 166 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 171 | 171 |
| 1924 | 172 | 171 | 171 | 168 | 169 | 169 | 169 | 169 | 170 | 172 | 174 | 173 |
| 1925 | 173 | 171 | 171 | 171 | 170 | 170 | 170 | 169 | 171 | 170 | 169 | . |

Handänderungen nach Liegenschaftenarten

Ganzes Vierteljahr

| 29 Art der Liegenschaften | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|---|--|--------------|-------------------------------|--------|--|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| Bebaute Liegenschaften¹ | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . . | 64 | 409,3 | 4 503 | 4 768 | 49 | 283,1 | 3 225 | 3 666 |
| Reine Mehrfamilienh. | 81 | 393,1 | 7 586 | 9 674 | 62 | 266,6 | 5 835 | 8 290 |
| Wohn- u. Geschäftsh. | 111 | 528,3 | 15 371 | 16 071 | 90 | 409,3 | 12 254 | 14 061 |
| Nutzgebäude | 10 | 171,9 | 4 754 | 5 581 | 6 | 60,8 | 3 959 | 4 951 |
| Landw. Anwesen . . . | — | — | — | 24 | — | — | — | 24 |
| Andere ² | 12 | 229,7 | 3 655 | 1 756 | 4 | 32,7 | 814 | 717 |
| Zusammen | 278 | 1732,3 | 35 869 | 37 874 | 211 | 1052,5 | 26 087 | 31 709 |
| Unbebaute Liegensch. | | | | | | | | |
| baureife | 92 | 1244,7 | 4 054 | 2 232 | 82 | 1023,4 | 3 754 | 2 088 |
| andere | 39 | 603,2 | 253 | 240 | 14 | 400,6 | 131 | 118 |
| Zusammen | 131 | 1847,9 | 4 307 | 2 472 | 96 | 1424,0 | 3 885 | 2 206 |
| Liegenschaften überh. | 409 | 3580,2 | 40 176 | 40 346 | 307 | 2476,5 | 29 972 | 33 915 |

¹ Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes
² Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung
Erklärung der Fachausdrücke: Einfamilienhäuser und reine Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich Wohnzwecken einer bzw. mehrerer Familien. Wohn- und Geschäftshäuser dienen zugleich Wohn- und Geschäftszwecken, wobei aber der Wohncharakter stark überwiegt. Nutzgebäude finden entweder ausschließlich oder wie (bei der Baustatistik) die „Anderen Gebäude mit Wohnungen“ vorherrschend für Geschäfts- oder Verwaltungszwecke Verwendung

Handänderungen nach Stadtkreisen

Ganzes Vierteljahr

| 30 Stadt- kreise | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|------------------------|--|--------------|-------------------------------|--------|--|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| 1 | 32 | 78,4 | 7 686 | 8 802 | 20 | 57,1 | 6 602 | 8 037 |
| 2 | 34 | 475,5 | 5 406 | 2 794 | 28 | 419,9 | 4 716 | 1 859 |
| 3 | 51 | 694,3 | 3 167 | 4 649 | 37 | 430,1 | 2 339 | 3 702 |
| 4 | 39 | 149,2 | 5 075 | 3 446 | 31 | 74,4 | 3 050 | 3 317 |
| 5 | 25 | 304,7 | 4 202 | 1 579 | 17 | 101,8 | 1 641 | 1 480 |
| 6 | 107 | 1077,6 | 5 982 | 8 392 | 92 | 795,6 | 5 011 | 7 331 |
| 7 | 76 | 600,6 | 5 165 | 6 927 | 47 | 439,6 | 3 871 | 4 591 |
| 8 | 45 | 199,9 | 3 493 | 3 757 | 35 | 158,0 | 2 742 | 3 598 |
| Stadt | 409 | 3580,2 | 40 176 | 40 346 | 307 | 2476,5 | 29 972 | 33 915 |

Nicht freihändig umgesetzte Liegenschaften nach Handänderungsarten
Ganzes Vierteljahr

| 31 Art der Handänderung | Bebaute Liegenschaften | | | Unbebaute Liegenschaften | | | Liegenschaften überhaupt | | |
|----------------------------|------------------------|-----------|---------------|--------------------------|-----------|---------------|--------------------------|-----------|---------------|
| | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. |
| Zwangsverwertung | 6 | 63,3 | 676 | 5 | 258,5 | 251 | 11 | 321,8 | 927 |
| Abtretung | 26 | 376,9 | 5100 | 2 | 19,2 | 6 | 28 | 396,1 | 5106 |
| Tausch | — | — | — | 4 | 3,8 | 11 | 4 | 3,8 | 11 |
| Erbgang | 35 | 239,5 | 4006 | 3 | 89,9 | 80 | 38 | 329,5 | 4086 |
| Andere | — | — | — | 21 | 52,5 | 74 | 21 | 52,5 | 74 |
| Total | 67 | 679,7 | 9782 | 35 | 423,9 | 422 | 102 | 1103,7 | 10204 |

Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 32 Verkäufer | Liegenschaften angekauft durch | | | Fläche in Ar angekauft durch | | | Werte in 1000 Franken erworben durch | | |
|--|--------------------------------|-----------|------------------------------|------------------------------|-----------|-----------------|--------------------------------------|-----------|-----------------|
| | Schweizer | Ausländer | ¹ nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. |
| Schweizer | 155 | 28 | 5 | 837,9 | 103,4 | 27,5 | 20 062 | 2995 | 437 |
| Ausländer | 16 | 2 | — | 56,3 | 4,8 | — | 1 898 | 123 | — |
| Nat. gem. Pers. ¹ | 5 | — | — | 22,0 | — | — | 572 | — | — |
| Total | 176 | 30 | 5 | 916,2 | 108,2 | 27,5 | 22 532 | 3118 | 437 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 231 | 37 | 2 | 1297,9 | 154,2 | 3,3 | 27 767 | 3769 | 173 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Bilanz der Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 33 Art der bebauten Liegenschaften | Ankäufe durch | | | Verkäufe durch | | | Mehr (+) od. Minder-Ankäufe (-) durch | | |
|---------------------------------------|---------------|-----------|------------------------------|----------------|-----------|-----------------|---------------------------------------|-----------|-----------------|
| | Schweizer | Ausländer | ¹ nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. |
| Umsatzwert in 1000 Franken | | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 3 020 | 178 | 27 | 3 057 | 60 | 108 | - 37 | + 118 | - 81 |
| Reine Mehrfamilienh. | 4 567 | 1098 | 170 | 5 006 | 620 | 209 | - 439 | + 478 | - 39 |
| Wohn- und Geschäftsh. | 10 332 | 1682 | 240 | 10 658 | 1341 | 255 | - 326 | + 341 | - 15 |
| Andere | 4 613 | 160 | — | 4 773 | — | — | - 160 | + 160 | — |
| Total | 22 532 | 3118 | 437 | 23 494 | 2021 | 572 | - 962 | +1097 | - 135 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 27 767 | 3769 | 173 | 26 740 | 3755 | 1214 | +1027 | + 14 | -1041 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Zahl und Assekuranzwert der Neubauten

| 34 Art der Gebäude ¹ | Zahl der Neubauten fertiggestellt im | | | | | Assekuranzwert in 1000 Franken | |
|------------------------------------|---|------|-------|----------------|------|-----------------------------------|--------|
| | Juli | Aug. | Sept. | 3. Vierteljahr | | 1925 | 1924 |
| | | | | 1925 | 1924 | | |
| Gebäude mit Wohnungen | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 4 | 6 | 12 | 22 | 61 | 2 882 | 4 053 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 7 | 1 | 4 | 12 | 49 | 1 903 | 6 857 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 6 | 1 | 5 | 12 | 5 | 2 443 | 1 931 |
| Andere | 2 | — | 1 | 3 | — | 276 | — |
| Zusammen | 19 | 8 | 22 | 49 | 115 | 7 504 | 12 841 |
| Gebäude ohne Wohnungen | | | | | | | |
| Hauptgebäude . | 2 | — | 1 | 3 | 3 | 460 | 1 731 |
| Nebengebäude . | 4 | 6 | 5 | 15 | 36 | 177 | 277 |
| Neubauten überhaupt | 25 | 14 | 28 | 67 | 154 | 8 141 | 14 849 |

¹ Erklärungen siehe Tabelle 29

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtlage

| 35 Stadtkreise | Zahl der Neubauwohnungen fertiggestellt im | | | | | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | |
|--------------------------|---|------|-------|----------------|------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | Juli | Aug. | Sept. | 3. Vierteljahr | | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer |
| | | | | 1925 | 1924 | | | | | | |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 2 | 8 | 3 | 7 | 18 | 33 | — | — | 6 | — | 4 | 8 |
| 3 | 82 | — | 4 | 86 | 82 | 2 | 10 | 47 | 27 | — | — |
| 4 | — | — | — | — | 76 | — | — | — | — | — | — |
| 5 | — | — | — | — | 16 | — | — | — | — | — | — |
| 6 | — | 11 | 9 | 20 | 134 | — | 2 | 5 | 8 | 4 | 1 |
| 7 | 11 | 5 | 21 | 37 | 61 | — | 2 | 5 | 6 | 6 | 18 |
| 8 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | — | 1 | — | — | — |
| Ganze Stadt | 101 | 19 | 42 | 162 | . | 2 | 14 | 64 | 41 | 14 | 27 |
| 3. Viertelj. 1924 | 125 | 71 | 207 | . | 403 | 1 | 45 | 170 | 121 | 23 | 43 |

Ersteller der Neubauwohnungen Ganzes Vierteljahr

| 36 Ersteller | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | — | 1 | 2 | 2 | — | — | 5 | — |
| Andere Gemeinwesen | — | — | — | — | — | — | — | 1 |
| Baugenos- } Gemeinnützige . . | 1 | 8 | 22 | 21 | — | — | 52 | 120 |
| schaften } Andere | 1 | 1 | 24 | 5 | 1 | 1 | 33 | 200 |
| Andere juristische Personen . | — | — | — | — | — | 2 | 2 | — |
| Natürliche Personen | — | 4 | 16 | 13 | 13 | 24 | 70 | 82 |
| Total | 2 | 14 | 64 | 41 | 14 | 27 | 162 | 403 |

Wohnungszuwachs in Neubauten und Veränderungsbauten Ganzes Vierteljahr

| 37 Neubauten Veränderungsbauten | Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Einfamilienhäuser | — | — | — | — | 1 | 21 | 22 | 61 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | — | 5 | 35 | 19 | 5 | 3 | 67 | 307 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 2 | 9 | 27 | 21 | 7 | 3 | 69 | 35 |
| Andere Geb. mit Wohnungen | — | — | 2 | 1 | 1 | — | 4 | — |
| Neubauten überhaupt | 2 | 14 | 64 | 41 | 14 | 27 | 162 | 403 |
| Veränderungsbauten | | | | | | | | |
| Zuwachs | 1 | 8 | 9 | 9 | 1 | 3 | 31 | 29 |
| Abgang | — | 2 | 10 | — | — | 5 | 17 | 16 |
| Mehrzuwachs | 1 | 6 | —1 | 9 | 1 | —2 | 14 | 13 |
| Gesamtzuwachs | 3 | 20 | 63 | 50 | 15 | 25 | 176 | . |
| 3. Vierteljahr 1924 | 1 | 50 | 176 | 122 | 23 | 44 | . | 416 |

Projektierte Neubauwohnungen Nach den erteilten Baubewilligungen / Ganzes Vierteljahr

| 38 Stadtkreise | Zahl der projektierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-----------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| 1 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 2 | — | 4 | 17 | 28 | 13 | 7 | 69 | 42 |
| 3 | — | 5 | 63 | 56 | 2 | — | 126 | 81 |
| 4 | — | — | 1 | 5 | — | — | 6 | — |
| 5 | — | 17 | 89 | 40 | — | — | 146 | 3 |
| 6 | — | 22 | 198 | 100 | 32 | 15 | 367 | 65 |
| 7 | — | 16 | 66 | 52 | 16 | 22 | 172 | 44 |
| 8 | — | 2 | 11 | 20 | 5 | 5 | 43 | 12 |
| Ganze Stadt | — | 66 | 445 | 301 | 68 | 49 | 929 | . |
| 3. Vierteljahr 1924 . | 4 | 10 | 82 | 94 | 27 | 32 | . | 249 |

Städtischer Wohnungsnachweis Ganzes Vierteljahr

| 39 Vorgang | Zahl der unmoblierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Übertrag | 2 | 2 | 42 | 78 | 53 | 36 | 213 | 181 |
| Neu angemeldet | 38 | 179 | 441 | 389 | 116 | 77 | 1240 | 1235 |
| Gesamtangebot | 40 | 181 | 483 | 467 | 169 | 113 | 1453 | 1416 |
| Abgemeldet | 40 | 173 | 451 | 420 | 130 | 67 | 1281 | 1298 |
| Rest am Ende d. Viertelj. | — | 8 | 32 | 47 | 39 | 46 | 172 | 118 |
| Davon sofort beziehbar | — | 4 | 11 | 17 | 23 | 20 | 75 | 50 |

Schweizerische Bundesbahnen

Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Abteilung für Publizität und Statistik der S. B. B.

| 40 Stationen Zeitraum | Zahl der ausgegebenen Fahrkarten | | | | Einnahmen aus dem Personen- verkehr Fr. | Ge- päck u. Ex- preß- güter Tonnen | Tiere Stück | Güter | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------|---|---|--------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Ein- fache Fahrt | Hin- u. Rück- fahrt unver- doppelt | Strek- ken- abonne- ments | Total | | | | Ver- sand Tonnen | Emp- fang Tonnen |
| Hauptbahnhof. . . | 285 749 | 336 890 | 4353 | 626 992 | 5 771 355 | 5059 | 907 | 42 543 | 145 809 |
| Enge | 26 375 | 42 928 | 491 | 69 794 | 257 757 | 409 | 20 | 1 577 | 3 238 |
| Letten | 4 022 | 4 407 | 205 | 8 634 | 16 406 | 102 | 25 | 770 | 882 |
| Stadelhofen . . . | 21 054 | 25 111 | 324 | 46 489 | 73 834 | 254 | — | — | — |
| Tiefenbrunnen . . | 6 017 | 10 134 | 229 | 16 380 | 24 269 | 52 | 21 | 1 968 | 21 461 |
| Wiedikon | 10 360 | 14 707 | 1521 | 26 588 | 64 480 | 392 | — | — | — |
| Wollishofen . . . | 5 777 | 6 358 | 1000 | 13 135 | 19 333 | 76 | 34 | 2 490 | 8 775 |
| Alle Stationen 1925 | 359 354 | 440 535 | 8123 | 808 012 | 6 227 434 | 6344 | 1007 | 49 348 | 180 165 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 416 255 | 424 351 | 7216 | 847 822 | 5 974 373 | 6531 | 884 | 53 356 | 172 220 |

Städtische Straßenbahn ¹

Betriebslänge 46,5 km

| 41 Zeitraum | Geleistete Wagen- kilometer | Zahl der beförderten Personen | | Betriebseinnahmen | | |
|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | im ganzen | pro Wgnkm. | im ganzen Fr. | pro Wgnkm. Rp. ² | pro Bahn- kilometer Fr. |
| Juli | 1 073 937 | 4 516 206 | 4,21 | 1 066 537 | 98,05 | 22 944 |
| August | 1 072 184 | 4 616 820 | 4,31 | 1 102 556 | 101,73 | 23 718 |
| September | 1 049 256 | 4 653 092 | 4,43 | 1 116 007 | 104,01 | 24 008 |
| 3. Vierteljahr 1925 . | 3 195 377 | 13 786 118 | 4,31 | 3 285 100 | 102,81 | 70 670 |
| 3. Vierteljahr 1924 . | 3 134 473 | 13 223 041 | 4,22 | 3 150 708 | 98,83 | 70 040 |

¹ Inbegriffen Zürich-Höngg — 1. Juli 1925: Übergang der Albisgütlibahn (bisher in Tab. 42 aufgeführt) in den Besitz der Stadt — ² Berechnet von den Einnahmen aus dem Personenverkehr

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt

Ganzes Vierteljahr

| 42 Verkehrsanstalten | Be- triebs- länge km | Beförderte Personen | | Betriebseinnahmen in Fr. | |
|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------------------|---------|
| | | 3. Vierteljahr | | 3. Vierteljahr | |
| | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach | 9,73 | 1 341 011 | 1 233 362 | 289 523 | 291 230 |
| Limmattal-Straßenbahn | 12,01 | 317 200 | 294 990 | 85 905 | 80 247 |
| Dolderbahn (Seil- und Straßenbahn) | 1,44 | 140 176 | 137 436 | 35 501 | 37 696 |
| Seilbahn Rigiviertel | 0,28 | 146 707 | 147 997 | 19 178 | 19 656 |
| Seilbahn Polytechnikum | 0,16 | 262 293 | 276 769 | 25 260 | 26 547 |
| Sihltalbahn | 19,00 | 302 900 | 302 319 | 259 000 | 297 737 |
| Ütlibergbahn | 10,00 | 76 065 | 77 489 | 93 172 | 91 298 |
| Forchbahn | 17,00 | 85 987 | 86 544 | 75 968 | 76 013 |
| Zürcher Dampfboot-Aktiengesellsch. | . | 418 021 | 384 822 | 329 875 | 319 409 |

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich und des eidgenössischen Postscheckinspektorates

| 43 Zeitraum | Verkaufte Postwertzeichen und Barfrankierung 1000 Fr. | Eingeschriebene Kleinsendungen ¹ Versand | Stücksendungen (Paketpost) | | Postanweisungen (taxpflichtige) | | Aufgegebene Nachnahmen ² 1000 Fr. | Empfangene Einzugsaufträge 1000 Fr. |
|---------------------|--|--|----------------------------|---------|---------------------------------|--------------------------|---|--|
| | | | Versand | Empfang | Einzahlungen 1000 Fr. | Auszahlungen 1000 Fr. | | |
| Juli | 1 325 | 197 994 | 399 066 | 249 057 | 3 276 | 2 366 | 2 654 | 2 179 |
| August | 1 117 | 178 640 | 337 539 | 234 029 | 2 923 | 1 971 | 1 418 | 2 106 |
| September | 1 280 | 192 737 | 379 257 | 250 686 | 2 860 | 2 051 | 1 692 | 2 121 |
| 3. Viertel-1925 | 3 722 | 569 371 | 1115 862 | 733 772 | 9 059 | 6 388 | 5 764 | 6 406 |
| jahr 1924 | 3 598 | 569 869 | 1196 912 | 783 826 | 8 690 | 6 005 | 5 756 | 6 503 |

¹ Inbegriffen aufgegebene Einzugsaufträge — ² Brief- und Paketnachnahmen

Postscheck

Die Geldpost gibt den Barverkehr der Post in der Stadt Zürich an. Der Bankverkehr bezieht sich auf den Umsatz in doppelter Aufrechnung der geführten Konti, deren Inhaber sich auf den ganzen Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckbureaus Winterthur) und auf den Kanton Zug verteilen

| 44 Zeitraum | Geldpost | | Bankverkehr ¹ | | | | | Gesamtumsatz 1000 Fr. |
|---------------------|--------------------------------|---------------------------------|---|---|----------------------------|--|---------------------------|--------------------------|
| | Einzahlungsscheine 1000 Fr. | Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelagte Einzahlungsscheine und Anweisungen 1000 Fr. | Ausgestellte Zahlungenanweisungen 1000 Fr. | Eingelagte Postschecks | | | |
| | | | | | zur Barzahlung 1000 Fr. | zur Giroverbuchung Gutschriften 1000 Fr. | Lastschriften 1000 Fr. | |
| Juli | 27 968 | 2 657 | 62 112 | 11 191 | 21 534 | 145 673 | 174 055 | 414 565 |
| August | 22 001 | 2 063 | 52 623 | 11 091 | 18 783 | 130 934 | 154 102 | 367 533 |
| September | 22 868 | 2 428 | 52 016 | 10 662 | 19 939 | 129 857 | 152 263 | 364 737 |
| 3. Viertel-1925 | 72 837 | 7 148 | 166 751 | 32 944 | 60 256 | 406 464 | 480 420 | 1146 835 |
| jahr 1924 | 70 308 | 7 122 | 162 961 | 31 356 | 58 592 | 384 840 | 457 406 | 1095 155 |

¹ Zahl der Rechnungsinhaber auf { 1925: 12010
Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 11074

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Kreistelegraphendirektion Zürich

| 45 Zeitraum | Telegraph Zahl der Telegramme | | | | Telephon Zahl der Gespräche | | | |
|---------------------|----------------------------------|---------|------------------------------|-----------|--------------------------------|----------|-----------|-----------|
| | Inland | Ausland | Durchgang (in- und ausländ.) | im ganzen | Lokal | Fern | Durchgang | im ganzen |
| Juli | 29 141 | 91 849 | 208 905 | 329 895 | 1777 843 | 478 341 | 116 899 | 2373 083 |
| August | 29 432 | 91 656 | 215 884 | 336 972 | 1723 293 | 451 663 | 111 869 | 2286 825 |
| September | 27 891 | 98 549 | 184 772 | 311 212 | 1890 961 | 467 528 | 109 174 | 2467 663 |
| 3. Viertel-1925 | 86 464 | 282 054 | 609 561 | 978 079 | 5392 097 | 1397 532 | 337 942 | 7127 571 |
| jahr 1924 | 82 737 | 279 994 | 561 867 | 934 598 | 5057 570 | 1316 558 | 337 672 | 6711 800 |

Zahl der Telephonabonnenten (Teilnehmer) { 1925: 17101
auf Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 17021

Zürcher Luftverkehr

Nach Mitteilungen des eidgenössischen Luftamtes für den Flugplatz Dübendorf

1. Verkehr nach Monaten

| 46 Zeitraum | Linienverkehr | | | | | | | | Sonder-, Rund-, Alpenflüge u. a. | |
|----------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|---|-----------------|
| | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | | | |
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere |
| Juli . . | 169 | 395 | 701,9 | 7818 | 157 | 400 | 215,5 | 7495 | 51 | 63 |
| August . | 181 | 449 | 746,0 | 11740 | 166 | 382 | 290,5 | 12189 | 85 | 64 |
| Sept. . . | 155 | 375 | 459,4 | 8472 | 145 | 326 | 314,8 | 8359 | 50 | 134 |
| 3.Vj.1925 | 505 | 1219 | 1907,3 | 28030 | 468 | 1108 | 820,8 | 28043 | 186 | 261 |
| 3.Vj.1924 | 269 | 775 | 289,9 | 724 | 265 | 705 | 134,7 | 3456 | . | . |

2. Verkehr nach Fluglinien

Ganzes Vierteljahr

| 47 Fluglinie | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-----------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Genf. | 76 | 208 | 80,9 | 1372 | 74 | 192 | 64,5 | 1429 |
| München-Wien | 116 | 401 | 700,7 | 5671 | 115 | 416 | 251,6 | 4829 |
| Frankfurt a. M. | 79 | 191 | 57,1 | 2089 | 75 | 214 | 75,6 | 1944 |
| Hamburg. | 73 | 221 | 817,0 | 2616 | 52 | 153 | 36,2 | 1664 |
| London | 57 | 191 | 51,3 | 3209 | 50 | 125 | 17,7 | 2871 |
| Paris | 70 | 6 | 54,1 | 6957 | 69 | 7 | 316,6 | 11361 |
| Innsbruck | 34 | 1 | 146,2 | 6116 | 33 | 1 | 58,6 | 3945 |
| Linienverkehr im ganzen | 505 | 1219 | 1907,3 | 28030 | 468 | 1108 | 820,8 | 28043 |

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach eigenen Erhebungen unter Mitwirkung des Zürcher Hotelier-Vereins

| 48 Art der Betriebe | Mitt- lere Zahl d. Frem- den- betten | Gesamtzahl der Logiernächte | | | Von 100 Betten waren besetzt | | |
|-----------------------------|---|--------------------------------|---------|--------|---------------------------------|--------|-------|
| | | Juli | August | Sept. | Juli | August | Sept. |
| Hotels I. Ranges | 1046 | 20 617 | 23 209 | 17 152 | 63,6 | 71,6 | 54,7 |
| Hotels II. Ranges | 1679 | 43 790 | 46 961 | 39 212 | 84,0 | 89,8 | 78,3 |
| Gasthöfe | 751 | 16 206 | 16 181 | 15 708 | 70 2 | 69,0 | 69,4 |
| Hotels u. Gasthöfe zusamm. | 3476 | 80 613 | 86 351 | 72 072 | 74,9 | 79,9 | 69,2 |
| Fremdenpensionen | 594 | 13 600 | 14 342 | 13 241 | 73,9 | 77,5 | 74,9 |
| Total | 4070 | 94 213 | 100 693 | 85 313 | 74,7 | 79,5 | 70,1 |

2. Die Fremden nach Herkunftsländern

Zusammenstellung nach den Meldungen der Stadtpolizei — Ganzes Vierteljahr

| 49 Herkunftsländer | Zahl der abgestiegenen Gäste | | | | | |
|--|------------------------------|---------------------------------------|---------------|-------------------------|---------|---------|
| | Hotels I. Ranges | Hotels II. R. u. Pen- sionen | Gast- höfe | Her- bergen Asyle | Total | |
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Schweiz | 3994 | 25 315 | 15 018 | 4598 | 48 925 | 45 536 |
| Deutschland | 9899 | 27 988 | 3 363 | 778 | 42 028 | 33 648 |
| Österreich, Liechtenstein | 1306 | 3 613 | 816 | 205 | 5 940 | 5 826 |
| Italien | 559 | 1 251 | 250 | 56 | 2 116 | 2 412 |
| Frankreich | 1099 | 1 391 | 163 | 13 | 2 666 | 2 637 |
| Spanien, Portugal | 315 | 399 | 19 | 3 | 736 | 719 |
| Großbritannien | 1456 | 1 841 | 41 | 2 | 3 340 | 3 251 |
| Belgien, Luxemburg | 155 | 370 | 8 | 1 | 534 | 422 |
| Niederlande | 862 | 1 495 | 26 | 3 | 2 386 | 2 502 |
| Nordische und baltische Staaten | 277 | 496 | 79 | 12 | 864 | 782 |
| Polen | 327 | 554 | 123 | 7 | 1 011 | 814 |
| Rußland | 10 | 74 | 7 | — | 91 | 119 |
| Ungarn | 552 | 1 009 | 101 | 21 | 1 683 | 1 739 |
| Tschechoslowakei | 426 | 1 503 | 339 | 25 | 2 293 | 1 472 |
| Balkanstaaten, europ. Türkei | 343 | 645 | 59 | 2 | 1 049 | 1 169 |
| Nordamerika (V. S. A. und Kanada). | 3678 | 2 225 | 58 | 6 | 5 967 | 5 334 |
| Zentral- und Südamerika | 244 | 507 | 17 | — | 768 | } 1 537 |
| Asien, Afrika, Australien | 461 | 343 | 18 | — | 822 | |
| Total | 25963 | 71 019 | 20 505 | 5732 | 123 219 | 109 919 |

3. Die Fremdenfrequenz nach Monaten

Polizeilich gemeldete Gäste in Hotels, Pensionen, Gasthöfen (ohne Herbergen und Asyle)

| 50 Zeitraum | Zahl der Fremden nach Herkunftsgebieten | | | | | | Fremde im ganzen |
|---------------------|---|------------------|------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| | Schweiz | Deutsch- land | Übrige Nachbar- länder | Großbri- tannien Nieder- lande | Übrige europä- ische Länder | Außer- europä- ische Länder | |
| Juli | 13 185 | 15 729 | 3 419 | 2 017 | 3 164 | 2 910 | 40 424 |
| August | 14 671 | 16 575 | 4 177 | 2 259 | 3 005 | 3 372 | 44 059 |
| September | 16 471 | 8 946 | 2 852 | 1 445 | 2 021 | 1 269 | 33 004 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 44 327 | 41 250 | 10 448 | 5 721 | 8 190 | 7 551 | 117 487 |

Sparkassen

Nach Angaben der 6 Sparkassen in Zürich

| 51 Zeitraum | Alle 6 Sparkassen | | | | 5 Sparkassen (ohne Kantonbank) | | |
|---|--|---|---|---|-----------------------------------|--------------------------------|---|
| | Betrag der Ein- zahlungen Fr. | Betrag der Rück- zahlungen Fr. | Mehreinzah- lungen (+) Mehrauszah- lungen (-) Fr. | Guthaben- bestand Ende des Zeitraumes Fr. | Zahl der Ein- lagen | Zahl der Rück- bezüge | Zahl der Sparkasse am Ende des Zeit- raumes |
| Juli | 4 047 023 | 3 859 068 | + 187 955 | 168 485 889 | 7 530 | 3 980 | 68 775 |
| August | 3 905 944 | 2 958 426 | + 947 518 | 169 433 407 | 6 643 | 2 924 | 69 004 |
| September | 3 855 872 | 3 470 939 | + 384 933 | 169 818 340 | 7 286 | 3 282 | 69 281 |
| 3. Vj. 1925 | 11 808 839 | 10 288 433 | + 1 520 406 | 169 818 340 | 21 459 | 10 186 | 69 281 |
| 3. Vj. 1924 | 10 526 373 | 10 805 773 | - 279 400 | 160 219 369 | 19 024 | 10 024 | 65 895 |
| Durchschnittlicher Zinsfuß aller { 1925: 4,260 % Sparkassen im Berichtsvierteljahr { 1924: 4,066 % | | | | | | | |

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

I. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

| 52 Zeitraum | Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³ | Kostenlos abge- gebenes Gas ¹ 1000 m ³ | Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³ | Gasverkäufe an | | Verbrauch an Kohle Tonnen |
|---------------------|---|--|---|--|--|---------------------------------|
| | | | | Private in der Stadt 1000 m ³ | Aus- gemeinden 1000 m ³ | |
| Juli | 2675 | 61 | 2614 | 2116 | 498 | 6875 |
| August | 2794 | 73 | 2721 | 2215 | 506 | 6817 |
| September | 3114 | 86 | 3028 | 2492 | 536 | 7410 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 8583 | 220 | 8363 | 6823 | 1540 | 21102 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 7795 | 180 | 7615 | 6320 | 1295 | 19757 |

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

| 53 Zeitraum | Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³ | Davon | | Tageswasserverbrauch | | |
|---------------------|--|---|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | Quell- wasser 1000 m ³ | See- wasser 1000 m ³ | größter m ³ | mittlerer m ³ | kleinster m ³ |
| Juli | 1962 | 723 | 1239 | 82 462 | 63 325 | 44 616 |
| August | 1870 | 760 | 1110 | 78 737 | 60 328 | 42 623 |
| September | 1710 | 762 | 948 | 68 399 | 56 996 | 40 808 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 5542 | 2245 | 3297 | 82 462 | 60 246 | 40 808 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 5139 | 2448 | 2691 | 71 936 | 55 860 | 40 207 |

3. Elektrizitätswerk

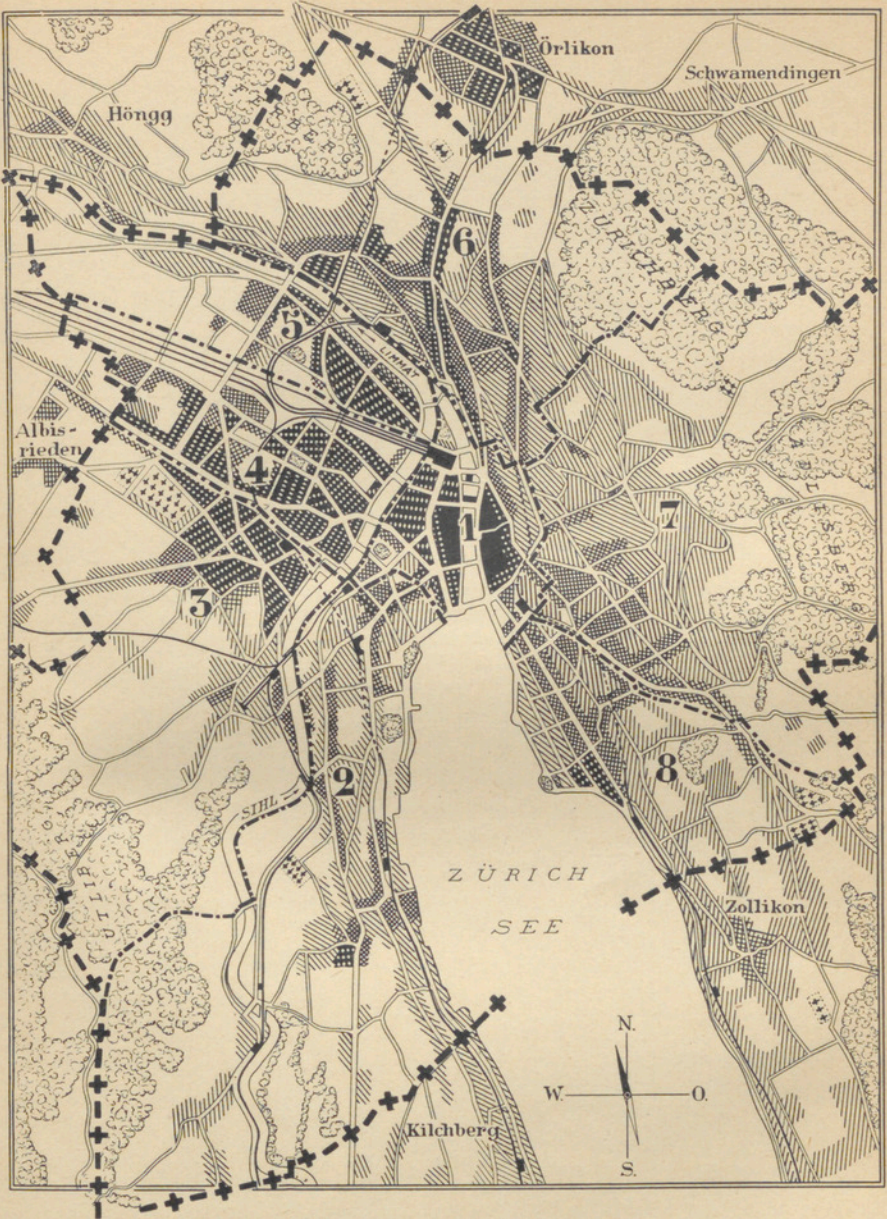
Stromversorgung

| 54 Zeitraum | Gesamt- umsatz 1000 kWh | Eigen- erzeugung 1000 kWh | Von der Eigenerzeugung entfallen auf | | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| | | | Albula- werk 1000 kWh | Wäggital- werk 1000 kWh | Heidsee- werk 1000 kWh | Lettenwas- serkraft 1000 kWh |
| Juli | 13 618 | 12 395 | 10 168 | 40 | 1 539 | 648 |
| August | 13 784 | 12 941 | 10 812 | — | 1 463 | 666 |
| September | 14 399 | 13 535 | 11 115 | — | 1 716 | 704 |
| 3. Vierteljahr 1925 | 41 801 | 38 871 | 32 095 | 40 | 4 718 | 2 018 |
| 3. Vierteljahr 1924 | 35 025 | 34 975 | 27 436 | — | 6 545 | 994 |

Letten-Dampfanlage: — kWh

4. Straßenbahn

(Siehe Tabelle 41)



PLAN DER STADT ZÜRICH

Die Schraffur deutet die Dichte der Bebauung an
 Die Zahlen bezeichnen die Stadtkreise

*
DRUCK DER
BUCHDRUCKEREI
BERICHTHAUS
ZÜRICH
*



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang

1925 * 4. Heft

Oktober/Dezember

DER ZÜRCHER WOHNUNGSMARKT ENDE 1925

1. LEERSTEHENDE WOHNUNGEN

Trotz der regen Bautätigkeit, der in den Jahren 1924/25 rund 2700 neue Wohnungen zu verdanken sind, hat sich das äußere Bild der Wohnungsmarktlage in der Stadt Zürich kaum verändert. Wohl ist die Zahl der leerstehenden Wohnungen am 1. Dezember 1925 mit 120 etwas größer als vor Jahresfrist (97); aber die Minimalforderung, daß zur normalen Befriedigung des Wohnungsbedürfnisses und zur reibungslosen Abwicklung des Mietgeschäftes ein Vorrat von einem bis andert-halb Prozent, das heißt von 500 bis 750 Wohnungen vorhanden sein sollte, ist damit bei weitem noch nicht erfüllt. Auch wenn man die Entwicklung des Wohnungsmarktes nach dem Verhältnis von Wohnungsangebot und Wohnungsbedarf verfolgt, ergibt sich, daß der Zustand einer durchaus ungenügenden Wohnungsversorgung auf dem Platze Zürich nunmehr seit neun Jahren andauert. Der Nachweis in dieser Richtung wird im Abschnitt «Schlußergebnis» geführt. Wie gering die jeweiligen auf Jahresende festgestellten Wohnungsvorräte seit 1920 waren und wie wenig sie sich im Laufe der Zeit verändert haben, geht aus folgender Zusammenstellung hervor:

| Zähltermin 1. Dezember | Wohnungs- bestand | Leere Wohnungen | |
|---------------------------|----------------------|-----------------|------|
| | | absolut | in % |
| 1920 | 47 580 | 87 | 0,18 |
| 1921 | 47 910 | 105 | 0,22 |
| 1922 | 48 220 | 60 | 0,12 |
| 1923 | 48 930 | 52 | 0,11 |
| 1924 | 50 480 | 97 | 0,19 |
| 1925 | 51 630 | 120 | 0,23 |

Bei einem Gesamtbestand von nahezu 52 000 Wohnungen ist es ganz nebensächlich, ob 100 oder 120 Wohnungen leerstehen. Die Zunahme gegenüber dem Vorjahre ist um so bedeutungsloser, als sie sich fast ausschließlich auf die obere Wohnungsgrößenklassen beschränkt, die des Preises wegen für die breiten Bevölkerungsschichten unerschwinglich sind. Nicht weniger als 72 der leerstehenden Wohnungen haben fünf und mehr Zimmer; zudem befindet sich die Mehrzahl davon in Einfamilienhäusern, die nur käuflich erworben werden können. Von den rund 28 000 vorhandenen Wohnungen mit einem bis drei Zimmern waren nur 25 oder 0,1 Prozent unbesetzt; die Hälfte dieser leerstehenden Kleinwohnungen hatte am 1. Dezember bereits einen Abnehmer gefunden, so daß sich die ganze Auswahl auf ein Dutzend Wohnungen dieser gesuchten Größenklassen beschränkt. Von den Vierzimmerwohnungen waren 23 oder 0,2 Prozent, von den Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern 72 oder 0,8 Prozent unbesetzt. Die Vorratsziffer steigt also mit der Wohnungsgröße an. Zwei der leerstehenden Wohnungen sind mit Geschäftslokalen verbunden und kommen daher nur für einen beschränkten Interessentenkreis in Betracht.

Die Absatzmöglichkeiten für größere Wohnungen haben sich gegenüber dem Vorjahre verschlechtert; denn die Zahl der Wohnungen, die sechs und mehr Monate leerstehen, ist nach der neuesten Erhebung verhältnismäßig stark gestiegen, wie folgender Vergleich zeigt:

| Dauer des Leerstehens | Zahl der Wohnungen am 1. Dezember | |
|-----------------------|--------------------------------------|------|
| | 1924 | 1925 |
| bis 1 Monat | 35 | 32 |
| 1 bis 3 Monate . . . | 44 | 40 |
| 3 bis 6 Monate . . . | 12 | 10 |
| über 6 Monate . . . | 6 | 38 |
| Zusammen | 97 | 120 |

Von den 38 Wohnungen, die am 1. Dezember 1925 über ein halbes Jahr lang leerstanden, haben weitaus die meisten fünf und mehr Zimmer; im besondern sind darunter die Verkaufsobjekte stark vertreten. Ihnen ist es in der Hauptsache zuzuschreiben, wenn die mittlere Leerdauer aller Wohnungen seit dem Vorjahre von 2,4 auf 4 Monate gestiegen ist.

Ebenso unbefriedigend wie nach der Zimmerzahl ist in Zürich die örtliche Verteilung der leeren Wohnungen. Mit dem starken Vorherrschen der größeren und Einfamilienhaus-Wohnungen hängt es zusammen, wenn von allen 120 leeren Objekten nicht weniger als 80 oder zwei Drittel in den Stadtkreisen 6 und 7 liegen, wo die Vorratsziffer 0,4 bzw. 0,6 Prozent beträgt. Der 8. Stadtkreis zählt 19 oder 0,3 Prozent,

der 2. Stadtkreis 9 oder 0,2 Prozent leere Wohnungen. Dagegen wurden in den Arbeiter-Stadtkreisen 3, 4 und 5 zusammen nur 7 leere Wohnungen ausfindig gemacht, eine Zahl, die bei einem Gesamtbestand von 20000 Wohnungen völlig belanglos ist. Diese Feststellung in Verbindung mit der andern, wonach in der ganzen Stadt am 1. Dezember 1925 nur ein Dutzend mietbare Kleinwohnungen zur Verfügung standen, beweist, daß die Wohnungsnot für den Großteil der stadtzürcherischen Bevölkerung weiterbesteht.

Von den schweizerischen Großstädten hat Zürich heute die ausgeprägteste Wohnungsnot. Folgende Zahlen vom 1. Dezember (Bern: 12. November) 1925 belegen diese Tatsache:

| | Leerstehende absolut | Wohnungen in ‰ |
|------------------|-------------------------|-------------------|
| Zürich | 120 | 0,2 |
| Basel | 155 | 0,4 |
| Bern | 348 | 1,3 |

Die relativen Wohnungsvorräte sind in Basel rund zweimal, in Bern aber sechsmal größer als in Zürich. Bemerkenswert ist vor allem die Wendung in der Stadt Bern, die vor verhältnismäßig kurzer Zeit noch eine ebenso scharfe Wohnungskrise aufwies wie Zürich, die sie heute aber überwunden hat, und zwar hauptsächlich dank der ganz erheblichen Wohnungsbautätigkeit in den Jahren 1924/25. Der Gegensatz zwischen Zürich und Bern kommt namentlich darin zum Ausdruck, daß Ende 1925 in Bern 236 Kleinwohnungen leerstanden gegen 25 in Zürich. Bereits macht sich die Entspannung des Wohnungsmarktes in Bern auch bei der Mietpreisentwicklung bemerkbar, die ihren Höhepunkt allem Anscheine nach erreicht hat.

Zwischen der Stadt Zürich und ihrer Umgebung*) besteht schon seit Jahren eine weitgehende Gleichartigkeit der Entwicklung des Wohnungsmarktes. Wie in Zürich, so hat auch in der Umgebung die Zahl der leerstehenden Wohnungen im Jahre 1925 nur eine geringfügige Zunahme erfahren. In den acht Nachbargemeinden standen am 1. Dezember 1925 im ganzen 29 Wohnungen leer oder 0,35 Prozent aller 8200 Wohnungen überhaupt. Im Vorjahre betrug die Vorratzsziffer 0,23 Prozent. Die Dreizimmerwohnungen (10) und Vierzimmerwohnungen (12) überwiegen stark. Am meisten leere Wohnungen haben Seebach (11) und Zollikon (7). In Höngg und Kilchberg sind je 4, in Örlikon 3 Wohnungen frei. Keine Vorräte melden Albisrieden, Altstetten und Schwamendingen.

*) Gemeinden Albisrieden, Altstetten, Höngg, Örlikon, Schwamendingen, Seebach, Kilchberg und Zollikon.

2. VORAUSSICHTLICHE WOHNUNGSHERSTELLUNG IM JAHRE 1926

Nach den Ergebnissen der Zählung vom 1. Dezember 1924 schätzten wir das für 1925 zu erwartende Angebot auf 1000 neue Wohnungen. In Wirklichkeit wurden in Neubauten 1147 Wohnungen erstellt; dazu kommt ein Zuwachs von 69 Wohnungen in Umbauten, der aber durch den Wegfall von 73 Wohnungen in abgebrochenen Häusern ausgeglichen wird. So vermehrte sich der Wohnungsbestand im Jahre 1925 im ganzen um 1143 Wohnungen. Das Jahr 1924 brachte einen Nettowachstum von 1605 Wohnungen.

Nach der Erhebung vom 1. Dezember 1925 waren rund 1700 Wohnungen im Bau, eine Zahl, die seit 1912 nicht mehr erreicht wurde. Dieses ansehnliche Angebot ist zur größeren Hälfte dem subventionierten und kommunalen Wohnungsbau zu verdanken, der über 900 Wohnungen bereitstellt. Doch hat auch die private, nicht subventionierte Bautätigkeit mit rund 800 Wohnungen einen seit der Vorkriegszeit nicht mehr beobachteten Umfang angenommen. Immerhin bevorzugen die mit eigenen Mitteln arbeitenden Privaten den Bau von mittleren und größeren Wohnungen und überlassen die Versorgung mit Kleinwohnungen vornehmlich den Genossenschaften und der Gemeinde. Folgende Zahlen sind in dieser Hinsicht aufschlußreich:

| Wohnungsgröße | Gesamtzahl der in Neubauten entstehenden Wohnungen | Davon werden erstellt mit öffentlicher Finanzbeihilfe | | ohne öffentliche Finanzbeihilfe |
|------------------|---|--|--|---------------------------------------|
| 1 Zimmer . . | 1 | — | | 1 |
| 2 Zimmer . . | 114 | 71 | | 43 |
| 3 Zimmer . . | 704 | 486 | | 218 |
| 4 Zimmer . . | 510 | 272 | | 238 |
| 5 Zimmer . . | 217 | 83 | | 134 |
| 6 u. mehr Zimmer | 117 | — | | 117 |
| Zusammen | 1663 | 912 | | 751 |

In dieser Darstellung sind nur die in Neubauten entstehenden Wohnungen berücksichtigt; die 40 Wohnungen, die durch Umbauten geschaffen werden, wurden weggelassen, weil sie für die Subventionierung nicht in Betracht fallen. Unter den mit öffentlicher Finanzbeihilfe erstellten Neubau-Wohnungen sind die von der Stadt im Milchbuck und die von der städtischen Stiftung «Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien» im Friesenberg in Angriff genommenen Wohnungen mitgezählt.

Von sämtlichen Kleinwohnungen (mit einem bis drei Zimmern) werden 68 Prozent, von den Vierzimmerwohnungen 53 Prozent und von den Fünzimmerwohnungen 38 Prozent mit öffentlicher Finanz-

beihilfe gebaut. Die Zahlen beweisen, daß der Bau von Kleinwohnungen zu zwei Dritteln der öffentlichen Finanzbeihilfe zu verdanken ist und daß die größeren Wohnungen mit fünf und mehr Zimmern vornehmlich oder ausschließlich im freien Wettbewerb erstellt werden.

Rund die Hälfte aller Neubau-Wohnungen wird durch die Stadtgemeinde und gemeinnützige Baugenossenschaften gebaut. Die Stadtgemeinde mit 145 Wohnungen ist der größte Bauherr. Ihr folgt die Gemeinnützige Bau- und Mietergenossenschaft mit 100 Wohnungen. Je zwischen 70 und 80 Wohnungen im Bau haben die Baugenossenschaft Seefeld, die Genossenschaft «Schloß am Mythenquai», die Baugenossenschaft des eidgenössischen Personals und die Familienheim-Genossenschaft, von denen die beiden zuletzt genannten ebenfalls gemeinnützigen Charakter haben.

Von sämtlichen in Neu- und Umbauten entstehenden 1703 Wohnungen werden voraussichtlich bezugsfertig im Dezember 1925 rund 200 Wohnungen, im 1. Vierteljahr 1926 rund 650 Wohnungen, im 2. Vierteljahr 1926 annähernd 500 Wohnungen; weitere 350 bis 400 Wohnungen werden auf einen spätern oder noch unbestimmten Zeitpunkt beziehbar.

Am 1. Dezember 1925 waren nicht weniger als 234 Einfamilienhäuser im Bau, eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde; etwa die Hälfte davon wird durch gemeinnützige Baugenossenschaften erstellt.

Das bevorzugte Baugebiet ist wiederum der 6. Stadtkreis, der mit rund 560 Wohnungen einen Drittel der gesamten Wohnungsproduktion beansprucht. In weitem Abstände folgen der 3. und 7. Stadtkreis mit je etwa 270 bis 280 Wohnungen. Die Stadtkreise 2, 4 und 5 bringen je zwischen 150 und 200 Wohnungen auf den Markt. Verhältnismäßig gering ist die Wohnbautätigkeit im 8. Stadtkreis mit 60 Wohnungen. Die Altstadt geht fast leer aus.

Über das gesamte und noch verfügbare Angebot an Mietwohnungen gibt folgende Tabelle einen Überblick:

| Wohnungsgröße | Neue Wohnungen im ganzen | Nicht mietbare Wohnungen | Mietwohnungen | | |
|-----------------|--------------------------|--------------------------|---------------|-------------------|----------------|
| | | | im ganzen | bereits vermietet | noch verfügbar |
| 1 Zimmer . . . | 2 | — | 2 | 1 | 1 |
| 2 Zimmer . . . | 125 | 8 | 117 | 30 | 87 |
| 3 Zimmer . . . | 718 | 10 | 708 | 200 | 508 |
| 4 Zimmer . . . | 520 | 56 | 464 | 147 | 317 |
| 5 Zimmer . . . | 220 | 47 | 173 | 76 | 97 |
| 6 u. mehr Zimm. | 118 | 59 | 59 | 6 | 53 |
| Zusammen | 1703 | 180 | 1523 | 460 | 1063 |

Das Verhältnis ist wesentlich günstiger als im Vorjahre. Damals waren von den im Bau begriffenen 738 Mietwohnungen nicht weniger als 411 schon zum voraus vergeben, so daß sich das verfügbare Angebot am Zähltag auf 327 Mietwohnungen beschränkte. Nach der neuesten Zählung sind erst für einen kleineren Teil der entstehenden Wohnungen Mietverträge abgeschlossen und die Zahl der noch frei verfügbaren Objekte ist etwa dreieinhalbmal so groß wie vor Jahresfrist.

Im Gegensatz zu der Stadt verzeichnet der Wohnungsbau in der Umgebung einen leichten Rückgang; denn nach der Vorerhebung waren am 1. Dezember 1925 in den acht Nachbargemeinden 204 Wohnungen im Bau gegen 237 vor Jahresfrist. 71 der neu zu erstellenden Wohnungen liegen in Örlikon. Seebach und Zollikon bringen je etwa 30 bis 35, Altstetten, Höngg und Schwamendingen je etwa 20 Wohnungen auf den Markt. Albisrieden und Kilchberg begnügen sich mit weniger als 10 Wohnungen.

3. SCHLUSSERGEBNIS.

Das Sichtangebot beträgt nach der Zählung vom 1. Dezember 1925 rund 1700 neue Wohnungen. Durch Haushaltsauflösungen infolge Todesfall oder aus andern Gründen werden schätzungsweise 400 bis 500 Wohnungen freigestellt, so daß für den Bedarf des Jahres 1926 insgesamt 2100 bis 2200 Wohnungen zur Verfügung stehen. Die Wohnungsnachfrage richtet sich in der Hauptsache nach der Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen und ist entsprechend dieser auf etwa 1600 bis 1700 Wohnungen zu schätzen. Für andere Bedürfnisse würden demnach noch etwa 500 bis 600 Wohnungen zur Verfügung stehen. Diese anderen Bedürfnisse sind bedingt einerseits durch den Verlauf der Familienwanderungen und andererseits durch die Zahl der Familien, die infolge des anhaltenden Wohnungsmangels noch keine eigene Wohnung haben finden können. Beides sind etwas schwer zu bestimmende Größen. Insbesondere läßt sich der Verlauf der Familienwanderungen unmöglich voraussagen. Die letzten Jahre brachten der Stadt stets einen mehr oder weniger großen Familienverlust, der den Wohnungsmarkt eher entlastet als belastet hat. Ob dies aber auch in Zukunft der Fall sein wird, ist ungewiß und hängt vornehmlich von der Gestaltung der wirtschaftlichen Verhältnisse ab. Mit größerer Wahrscheinlichkeit ist anzunehmen, daß aus früheren Jahren immer noch ein ungestilltes Wohnungsbedürfnis vorhanden ist, das einen Teil des den laufenden Jahresbedarf übersteigenden Wohnungsangebotes absorbieren wird. Dieses sogenannte latente Wohnungsbedürfnis ist nämlich nicht etwa, wie schon geglaubt worden ist, einfach ein gefühls-

mäßiger Begriff, sondern es sind zu seiner Schätzung ganz bestimmte Anhaltspunkte vorhanden. Vergleichen wir nämlich für die Zeit, seit der in Zürich eine ausgesprochene Wohnungsnot besteht, den Wohnungszuwachs mit dem Haushaltswachstum*), dann erhalten wir folgende Zahlen:

| Jahr | Reiner Wohnungszuwachs | Reiner Haushaltswachstum | Mehrwachstum an Haushalten seit 1917 |
|-----------|------------------------|--------------------------|--------------------------------------|
| 1917 | 387 | 1097 | 710 |
| 1918 | 437 | 444 | 717 |
| 1919 | 555 | 748 | 910 |
| 1920 | 519 | 575 | 966 |
| 1921 | 402 | 529 | 1093 |
| 1922 | 357 | 608 | 1344 |
| 1923 | 647 | 1107 | 1804 |
| 1924 | 1605 | 1014 | 1213 |
| 1925 | 1143 | 918 | 988 |
| 1917—1925 | 6052 | 7040 | 988 |

Die letzte Zahlenreihe zeigt, wie der ungedeckte Wohnungsbedarf von Jahr zu Jahr größer wurde, bis er 1923 seinen Höhepunkt erreicht hatte; das Jahr 1923 muß denn auch nach den vorstehenden Zahlen als das Jahr der schärfsten Wohnungsnot gelten. In den Jahren 1924 und 1925 übertraf dann das Wohnungsangebot zum erstenmal seit langer Zeit den laufenden Jahresbedarf, so daß darüber hinaus eine Befriedigung alter Wohnungsbedürfnisse möglich war, die auf etwa 800 Wohnungen zu veranschlagen ist. Heute ist der Haushaltswachstum noch um rund 1000 größer als der Wohnungszuwachs, womit der Stand vom Jahre 1920 ungefähr hergestellt ist. Die Frage ist nun die, wie viele von diesen 1000 Familien eine eigene Wohnung beanspruchen; es können bloß 200, aber ebenso gut 500 sein. Je nachdem wird von den im Jahre 1926 über den laufenden Jahresbedarf hinaus erstellten Wohnungen eine kleinere oder größere Zahl auf dem Markte bleiben, wozu dann noch die Ende 1925 leerstehenden rund 100 Wohnungen kämen. Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte sich der im Jahre 1926 bildende Wohnungsvorrat auf einige hundert Wohnungen belaufen, so daß eine mehr oder weniger fühlbare Entspannung der Wohnungsmarktlage zu erwarten ist. Diese Entspannung wird sich allerdings in den verschiedenen Wohnungsgrößenklassen sehr ungleich bemerkbar machen. Kleinere und billigere Wohnungen werden auch in nächster Zukunft noch stark begehrt sein.

*) Berechnet nach der Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen, der Bilanz der Familienwanderungen und der Zahl der Haushaltswachstum durch Tod.

Stadt Zürich

Leerstehende Wohnungen nach Stadtkreisen, 1. Dezember 1925

| 1 Stadtkreise | Wohnungsbestand | Leerstehende Wohnungen | | Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | Davon Geschäftswohnungen |
|------------------|-----------------|------------------------|-------------------|--|----------|----------|----------|------------------|--------------------------|
| | | im ganzen | in % aller Wohgn. | 1-2 Zimmer | 3 Zimmer | 4 Zimmer | 5 Zimmer | 6 u. mehr Zimmer | |
| 1 | 4870 | 5 | 0,10 | 1 | — | 1 | 2 | 1 | — |
| 2 | 4220 | 9 | 0,21 | 1 | — | 1 | 6 | 1 | — |
| 3 | 7980 | 2 | 0,02 | — | 1 | 1 | — | — | — |
| 4 | 8240 | 4 | 0,05 | — | 4 | — | — | — | — |
| 5 | 3800 | 1 | 0,03 | — | — | 1 | — | — | — |
| 6 | 10660 | 44 | 0,41 | 1 | 4 | 6 | 4 | 29 | — |
| 7 | 6350 | 36 | 0,57 | 4 | 3 | 7 | 7 | 15 | 1 |
| 8 | 5510 | 19 | 0,34 | 2 | 4 | 6 | 3 | 4 | 1 |
| Ganze Stadt | 51630 | 120 | 0,23 | 9 | 16 | 23 | 22 | 50 | 2 |

Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl, 1. Dezember 1925

| 2 Wohnungsgröße | Wohnungsbestand | Leerstehende Wohnungen | | Wohnungen nach der Dauer des Leerstehens | | | Leere Verkaufsobjekte* | Leere Mietwohnungen | |
|--------------------|-----------------|------------------------|-------------------|--|----------|-----------------|------------------------|---------------------|-------------------|
| | | im ganzen | in % aller Wohgn. | bis 1 Monat | 1-2 Mon. | 2 und mehr Mon. | | im ganzen | bereits vermietet |
| 1 Zimmer . . | 840 | 1 | 0,12 | 1 | — | — | — | 1 | 1 |
| 2 Zimmer . . | 6710 | 8 | 0,12 | 3 | 3 | 2 | — | 6 | 3 |
| 3 Zimmer . . | 20550 | 16 | 0,08 | 9 | 5 | 2 | — | 16 | 7 |
| 4 Zimmer . . | 14220 | 23 | 0,16 | 7 | 8 | 8 | 1 | 22 | 7 |
| 5 Zimmer . . | 5140 | 22 | 0,43 | 5 | 13 | 4 | 1 | 21 | 3 |
| 6 u. mehr Zim. | 4170 | 50 | 1,20 | 7 | 7 | 36 | 38 | 12 | 3 |
| Überhaupt | 51630 | 120 | 0,23 | 32 | 36 | 52 | 40 | 78 | 24 |

* Zum Verkauf bestimmte Einfamilienhäuser

Im Bau begriffene Gebäude, 1. Dezember 1925

| 3 Stadtkreise | Einfamilienhäuser | Reine Mehrfamilienhäuser | Wohn- u. Geschäftshäuser | Andere Geb. mit Wohnungen | Gebäude ohne Wohnungen | | Neubauten im ganzen | Umbauten |
|------------------|-------------------|--------------------------|--------------------------|---------------------------|------------------------|--------------|---------------------|----------|
| | | | | | Hauptgebäude | Nebengebäude | | |
| 1 | — | — | — | 3 | 1 | — | 4 | 12 |
| 2 | 27 | 17 | 6 | — | — | 1 | 51 | 6 |
| 3 | 78 | 34 | 11 | 1 | — | 2 | 126 | 5 |
| 4 | — | 16 | 1 | — | — | 2 | 19 | 13 |
| 5 | 16 | 14 | 1 | — | 1 | 1 | 33 | 4 |
| 6 | 67 | 50 | 27 | 2 | — | 2 | 148 | 6 |
| 7 | 34 | 29 | 8 | — | — | 5 | 76 | 5 |
| 8 | 12 | 4 | 2 | 1 | — | 1 | 20 | 4 |
| Ganze Stadt | 234 | 164 | 56 | 7 | 2 | 14 | 477 | 55 |

Neuentstehende Wohnungen nach Stadtkreisen, 1. Dezember 1925

| 4 Stadt- kreise | Neuentstehende Wohnungen | | | Neuentstehende Wohnungen überhaupt nach der Zimmerzahl | | | | | |
|-----------------------|-----------------------------|------------------|---------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------|
| | im gan- zen | davon | | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim. |
| | | in Um- bauten | Geschäfts- wohn. | | | | | | |
| 1 | 6 | 3 | — | — | 1 | 2 | 2 | 1 | — |
| 2 | 202 | 6 | 3 | — | 5 | 46 | 35 | 63 | 53 |
| 3 | 282 | 6 | 3 | — | 11 | 84 | 125 | 61 | 1 |
| 4 | 176 | 17 | 1 | 1 | 17 | 115 | 39 | 4 | — |
| 5 | 152 | 2 | — | — | 18 | 93 | 41 | — | — |
| 6 | 559 | 4 | 12 | — | 42 | 252 | 181 | 63 | 21 |
| 7 | 267 | 2 | 3 | 1 | 31 | 118 | 53 | 26 | 38 |
| 8 | 59 | — | 1 | — | — | 8 | 44 | 2 | 5 |
| Ganze Stadt | 1703 | 40 | 23 | 2 | 125 | 718 | 520 | 220 | 118 |

Neuentstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl, 1. Dezember 1925

| 5 Wohnungs- größe | Neuentstehende Wohnungen voraussichtlich beziehbar | | | | Eigen- tümer- woh- nungen * | Dienst- woh- nun- gen | Mietwohnungen | | |
|-------------------------|---|-------------------------|-------------------------|----------------------------------|---|--------------------------------|-------------------|----------------------|---------------------------|
| | im Dez. 1925 | im 1. Quart. 1926 | im 2. Quart. 1926 | später oder unbe- kannt | | | im gan- zen | davon sind | |
| | | | | | | | | Geschäfts- wohng. | bereits ver- mietet |
| 1 Zimmer . . | 1 | — | — | 1 | — | — | 2 | — | 1 |
| 2 Zimmer . . | 13 | 37 | 35 | 40 | 3 | 5 | 117 | 8 | 30 |
| 3 Zimmer . . | 51 | 278 | 217 | 172 | 6 ² | 4 | 708 | 5 | 200 |
| 4 Zimmer . . | 54 | 223 | 173 | 70 | 54 ¹⁸ | 2 | 464 | 1 | 147 |
| 5 Zimmer . . | 67 | 62 | 41 | 50 | 47 ²² | — | 173 | 2 | 76 |
| 6 u. mehr Zim. | 11 | 47 | 16 | 44 | 59 ²⁶ | — | 59 | — | 6 |
| Überhaupt | 197 | 647 | 482 | 377 | 169 ⁶⁸ | 11 | 1523 | 16 | 460 |

* Inbegriffen die zum Verkauf bestimmten Einfamilienhäuser (kleine Zahlen)

Ersteller der neuentstehenden Wohnungen, 1. Dezember 1925

| 6 Ersteller | Neuentstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | Neu- woh- nungen im ganzen | Miet- wohnungen | |
|-----------------------------|---|------------------|------------------|------------------|----------------------|--|--------------------|---------------------------|
| | 1-2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim. | | im gan- zen | bereits ver- mietet |
| Stadt Zürich* | 8 | 69 | 56 | 12 | — | 145 | 145 | — |
| Andere Gemeinwesen | — | 1 | — | — | — | 1 | — | — |
| Baugenos- Gemeinnützige | 54 | 371 | 192 | 83 | 5 | 705 | 662 | 276 |
| senschaften Andere | 25 | 180 | 129 | 51 | 43 | 428 | 425 | 67 |
| Andere juristische Personen | 4 | 4 | 13 | — | 1 | 22 | 19 | — |
| Natürliche Personen | 36 | 93 | 130 | 74 | 69 | 402 | 272 | 117 |
| Überhaupt | 127 | 718 | 520 | 220 | 118 | 1703 | 1523 | 460 |

* Mit städtischer Stiftung „Wohnungsfürsorge für kinderreiche Familien“

Mietpreis der Wohnungen in Neubauten, 1. Dezember 1925

| 7 Wohnungs- größe | Reine Miet- woh- nungen | Davon haben einen Jahresmietpreis von Franken | | | | | | | |
|-------------------------|----------------------------------|---|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|--------------|----------------|
| | | bis 1000 | 1001 bis 1200 | 1201 bis 1500 | 1501 bis 2000 | 2001 bis 2500 | 2501 bis 3000 | über 3000 | unbe- kannt |
| 1 Zimmer . . | 2 | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| 2 Zimmer . . | 117 | 31 | 38 | 4 | — | — | — | — | 44 |
| 3 Zimmer . . | 708 | — | 99 | 376 | 43 | 32 | 6 | — | 152 |
| 4 Zimmer . . | 464 | — | 10 | 96 | 140 | 28 | 45 | 29 | 116 |
| 5 Zimmer . . | 173 | — | — | 46 | 21 | 1 | 4 | 28 | 73 |
| 6 u. mehr Zim. | 59 | — | — | — | — | — | — | 13 | 46 |
| Überhaupt | 1523 | 31 | 147 | 522 | 204 | 61 | 55 | 70 | 433 |

Umgebung

Leerstehende Wohnungen, 1. Dezember 1925

| 8 Gemeinden | Leerstehende Wohnungen | | | Leerstehende Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | |
|-----------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|----------------------|
| | im gan- zen | Miet- woh- nungen | bereits ver- mietet | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim. |
| Albisrieden . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Altstetten . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Högg | 4 | 4 | — | — | 1 | 1 | 1 | — | 1 |
| Kilchberg . . | 4 | 4 | — | — | — | 2 | 2 | — | — |
| Örlikon . . . | 3 | 3 | 2 | — | 1 | 2 | — | — | — |
| Schwamending. | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Seebach . . . | 11 | 11 | — | — | — | 2 | 8 | — | 1 |
| Zollikon . . . | 7 | 5 | 2 | — | — | 3 | 1 | 1 | 2 |
| Zusammen | 29 | 27 | 4 | — | 2 | 10 | 12 | 1 | 4 |

Neuentstehende Wohnungen (in Neu- u. Umbauten), 1. Dezember 1925

| 9 Gemeinden | Neue Wohnungen | | | Neue Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | Miet- wohnungen | |
|-----------------|-------------------|-----------------------------|---------------------------|---------------------------------------|------------------|------------------|----------------------|--------------------|---------------------------|
| | im gan- zen | davon sind | | 1—2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 u. mehr Zim. | im gan- zen | bereits ver- mietet |
| | | Ein- familien- häuser | Ge- schäfts- wohgn. | | | | | | |
| Albisrieden . . | 7 | 4 | 1 | — | — | 3 | 4 | 2 | — |
| Altstetten . . | 18 | 9 | 1 | 1 | 3 | 4 | 10 | 7 | 3 |
| Högg | 20 | 9 | — | 3 | 3 | 4 | 10 | 9 | 2 |
| Kilchberg . . | 8 | 2 | 1 | — | 1 | 5 | 2 | 3 | 3 |
| Örlikon . . . | 71 | 21 | 2 | 4 | 17 | 31 | 19 | 46 | 9 |
| Schwamending. | 17 | 3 | 1 | — | 14 | — | 3 | 12 | — |
| Seebach . . . | 35 | 1 | 2 | — | 28 | 2 | 5 | 29 | 2 |
| Zollikon . . . | 28 | 20 | — | 2 | — | 4 | 22 | 5 | 1 |
| Zusammen | 204 | 69 | 8 | 10 | 66 | 53 | 75 | 113 | 20 |

LEERSTEHENDE GESCHÄFTSLOKALE ENDE 1925

Mit den leerstehenden Wohnungen werden am 1. Dezember jeweilen auch die leerstehenden Geschäftslokale gezählt. Die Erhebung zeigte in den letzten Jahren ein ziemlich gleichmäßiges Bild, in das erst die neueste Zählung etwas Abwechslung brachte. Folgende Zahlen geben die Entwicklung an:

| Zählung vom 1. Dezember | Leerstehende Zahl | Geschäftslokale Jahres-Mietwert in Franken |
|----------------------------|----------------------|--|
| 1921 | 48 | 142 600 |
| 1922 | 63 | 226 900 |
| 1923 | 62 | 254 800 |
| 1924 | 51 | 193 200 |
| 1925 | 83 | 541 600 |

Noch mehr als bei den Wohnungen kommt es bei den Geschäftslokalen auf Art, GröÙe und Lage der Objekte an. Die bloÙe Anzahl eignet sich schon deswegen nicht gut zu Vergleichen, weil der Begriff «Geschäftslokal» keine feste, sich stets gleichbleibende GröÙe ist. Ein Geschäftslokal z. B., das aus zehn Einzelräumen besteht, bildet eine Einheit, wenn die Gesamtheit dieser Räume von einer einzigen Firma gemietet wird; sobald sich aber kein solcher Großmieter findet und der Hausbesitzer sich entschließt, die Räume an mehrere Interessenten zu vergeben, haben wir es mit mehreren Geschäftslokalen zu tun. Ganz ähnlich verhält es sich, wenn in Neubauten die Einteilung der Geschäftslokale nach den sich einstellenden Bedürfnissen vorgenommen wird. Das beste Kriterium für die Beurteilung der Marktlage bildet der Mietwert der leerstehenden Objekte. Und da zeigt sich nun, daß die am 1. Dezember 1925 unbesetzten Geschäftslokale einen Jahresmietzins haben, der mit rund 540 000 Franken nahezu dreimal so groß ist wie im vorhergehenden Jahre. Die Zunahme entfällt zum größten Teil auf Bureaux; aber auch Läden stehen in vermehrtem Maße leer, wie folgende Zahlen beweisen:

| | Zahl der Geschäftslokale | | Jahres-Mietwert | |
|------------------------|-----------------------------|------|-----------------|-------------|
| | 1924 | 1925 | 1924 Fr. | 1925 Fr. |
| Läden | 5 | 17 | 24 200 | 172 800 |
| Bureaux | 16 | 37 | 59 900 | 313 900 |
| Andere Geschäftslokale | 30 | 25 | 109 100 | 54 900 |
| Zusammen | 51 | 79 | 193 200 | 541 600 |

Das vermehrte Leerstehen von Bureaux und Läden ist weniger auf ein Nachlassen der Nachfrage, als auf ein umfangreicheres Angebot zurückzuführen. Im letzten Jahre sind eine Reihe großer Geschäftshäuser entstanden; es sei nur an den Neubau der Schweizerischen Volksbank, den Orell Füßli-Hof und die «Gerbe» erinnert, die die Marktlage für Geschäftslokale in der City wesentlich beeinflussten. Die Altstadt allein hat denn auch weitaus den größten Anteil am Mietwerte der leerstehenden Geschäftslokale, und zwar beziffert er sich auf über 450 000 Franken.

Erwähnenswert ist noch der Rückgang des Mietwertes der leerstehenden «andern Geschäftslokale», der von 1924 auf 1925 um etwa die Hälfte gesunken ist. Den Ausschlag gab hier eine größere Fabrikanlage mit einem Jahresmietwert von 50 000 Franken, die nach längerem Leerstehen im Laufe des Jahres 1925 wieder in Gebrauch genommen wurde.

In der Umgebung standen am 1. Dezember 1925 im ganzen vier Geschäftslokale leer mit einem Jahresmietwert von rund 10 000 Franken.

EIN WORT DES DANKES

richten wir beim Abschluß dieser Arbeit an alle jene Kreise, die uns bei der Zählung der leerstehenden Wohnungen und Geschäftslokale, sowie bei der Erhebung über die im Bau begriffenen Gebäude in bereitwilliger Weise unterstützt haben. Dieser Dank gilt in erster Linie den Organen der Stadtpolizei, die seit Jahren jeweilen die Vorhebung für die Zählung der leerstehenden Objekte durchführen. Nicht weniger dankbar sind wir den Behörden der Nachbargemeinden für die selbständige Besorgung der Zählarbeiten in ihrem Gebiet. Und schließlich gebührt Dank und Anerkennung auch den Hausbesitzern und Bauherren oder ihren Vertretern, von deren verständnisvoller Mitarbeit das Gelingen der Erhebungen zuguterletzt abhängt.

Statistisches Amt,

Brüschweiler

ZÜRCHER LEBENSKOSTEN-INDEX

1912 bis 1925

Im ersten Heft 1925 der «Zürcher Statistischen Nachrichten» sind bereits die Werte des nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen berechneten Zürcher Lebenskostenindex für die Jahre 1920 bis 1924 veröffentlicht worden. Inzwischen wurde auch für die weiter zurückliegende Zeit die Berechnung nach den neuen Grundlagen vorgenommen, deren Ergebnisse wir nachstehend bekannt geben.

1. ENTWICKLUNG VON 1912 bis 1925

Juni 1914 = 100

| Jahre | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Bekleidung | Miete | Gesamtindex |
|-------|---------|-------------------------------------|------------|-------|-------------|
| 1912 | 104 | 97 | 100 | 99 | 102 |
| 1913 | 101 | 98 | 100 | 100 | 100 |
| 1914 | 101 | 100 | 100 | 98 | 100 |
| 1915 | 118 | 103 | 108 | 97 | 111 |
| 1916 | 136 | 111 | 133 | 101 | 126 |
| 1917 | 172 | 142 | 182 | 105 | 157 |
| 1918 | 216 | 219 | 235 | 111 | 197 |
| 1919 | 233 | 238 | 276 | 120 | 216 |
| 1920 | 235 | 259 | 281 | 135 | 223 |
| 1921 | 209 | 222 | 250 | 146 | 203 |
| 1922 | 162 | 186 | 211 | 151 | 169 |
| 1923 | 164 | 179 | 193 | 156 | 168 |
| 1924 | 169 | 164 | 191 | 164 | 171 |
| 1925 | 167 | 144 | 190 | 173 | 170 |

Dem alten Zürcher Index wurde von gewisser Seite der Vorwurf gemacht, er gebe die Teuerung viel zu niedrig an, weil er nicht wie andere Lebenskostenberechnungen vom Juni 1914, sondern vom Teuerungsjahr 1912 ausgehe. Nun zeigt sich, daß die Lebenskosten im Jahre 1912 bloß um zwei Prozent höher waren als im Juni 1914, ein Unterschied, der den Gesamtindex selbst zur Zeit seines Höchststandes nur um wenige Punkte zu verändern vermocht hat. Der Indexverlauf, auf den es in der Nutzenanwendung nicht zuletzt ankommt, wurde davon nicht berührt. Grundsätzlich stehen wir auch heute noch auf dem Standpunkt, daß es richtiger gewesen wäre, bei der Berechnung der Vorkriegs-Lebenskosten nicht auf einen einzigen Monat (Juni 1914) abzustellen, sondern dafür einen breiteren Zeitraum von zwei oder drei Jahren zu wählen.

Übrigens zeigt unsere Tabelle, daß die einzelnen Ausgabengruppen auch in der Vorkriegszeit keine einheitliche Preisentwicklung aufweisen. Die Nahrungskosten gingen von 1912 bis 1914 zurück; die Kosten für Heizung, Beleuchtung und Reinigung, in geringerem Maße auch für Wohnungsmiete, haben dagegen eine Steigerung erfahren. Für die Bekleidung wurde der Index vom Frühjahr 1914 auch für die Jahre 1912 und 1913 als maßgebend angenommen.

Die mit dem Kriege einsetzende Teuerung erfaßte vorerst die Nahrungsmittel am stärksten. Noch ungestümer drängten später die Indexziffern für Bekleidung und Heizung in die Höhe. Das Maximum für diese drei Ausgabengruppen wurde im Jahre 1920 erreicht. Seit 1920 bis zum Januar 1926 haben die Ausgaben für Nahrungsmittel und Bekleidung einen Abbau um 31 bis 33 Prozent erfahren, wobei immerhin zu berücksichtigen ist, daß die Bekleidung auch heute noch die höchste Verteuerung aufweist. Am stärksten gesunken sind die Kosten für Heizung, Beleuchtung und Reinigung, nämlich um 47 Prozent. Der Mietindex, der vorerst unter dem Einfluß des Wohnungsüberflusses nach Kriegsausbruch um einige Punkte zurückging, erreichte im Jahre 1916 ungefähr den Vorkriegsstand, um von da an unausgesetzt zu steigen. Am größten war die Mietzinssteigerung in den Jahren 1919/21; auch die Jahre 1924 und 1925 verzeichnen eine überdurchschnittliche Wohnungsverteuerung. Erst milderte und hemmte der Mietindex die allgemeine Teuerung; neuestens aber verzögert er den Abbau der Lebenskosten.

Die einzelnen Ausgabengruppen werden wie folgt zur Berechnung des Gesamtindex herangezogen:

| | Quote |
|---|-------|
| Nahrungsmittel | 57 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 7 |
| Bekleidung | 15 |
| Miete | 21 |
| Zusammen | 100 |

Am stärksten ist also der Gesamtindex vom Nahrungsmittelindex beeinflusst. Besonders in den letzten Jahren herrschte zwischen beiden nach Größe und Bewegung nahe Übereinstimmung. Bis 1920 stieg der Gesamtindex auf 223; seine größten Sprünge — nämlich um je etwa 40 Punkte oder 26 Prozent — erfolgten von 1916 bis 1918. Weit geringer war der nachfolgende Preisabbau, der im Jahre 1922 mit 17 Prozent das größte Ausmaß erreichte. Der gesamte Preisabbau von 1920 bis zum Januar 1926 beschränkt sich je nach dem Anfangs- oder Endwert auf 25 bzw. 31 Prozent. Bemerkenswert ist, daß die Teuerungsziffer der gesamten Lebenshaltung in den letzten vier Jahren fast gleich geblieben ist und wenig um den Wert von 170 schwankt.

2. VERGLEICH MIT BERN

Außer Zürich ist Bern die einzige Schweizerstadt, für die der Lebenskostenindex nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen bis auf das Jahr 1915 zurück neu berechnet wurde. Ein Vergleich mit Bern ist schon deswegen interessant, weil unsere Bundeshauptstadt nach dem alten Berner Index lange Zeit als die teuerste Schweizerstadt gegolten hat. Die neuen Berechnungen — die, weil sie nach einheitlichen Gesichtspunkten durchgeführt sind, nun wirklich auch einen brauchbaren Vergleichsmaßstab bilden — zeigen aber, daß die Teuerung in Bern sich ungefähr im gleichen Umfange ausgewirkt hat wie in Zürich. Man betrachte folgende Zahlen, die zur bessern Veranschaulichung überdies graphisch dargestellt sind.

GESAMTINDEX IN ZÜRICH UND BERN 1915 BIS 1925

Juni 1914 = 100

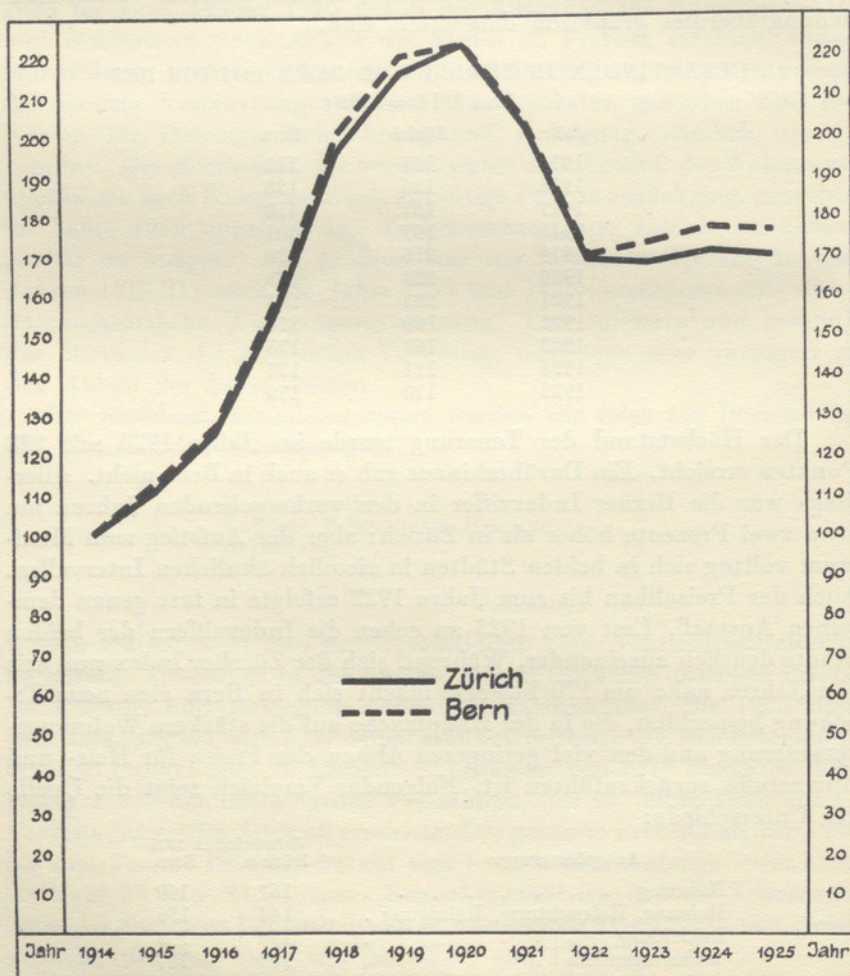
| Jahr | Zürich | Bern |
|------|--------|------|
| 1915 | 111 | 113 |
| 1916 | 126 | 128 |
| 1917 | 157 | 158 |
| 1918 | 197 | 201 |
| 1919 | 216 | 220 |
| 1920 | 223 | 223 |
| 1921 | 203 | 204 |
| 1922 | 169 | 170 |
| 1923 | 168 | 173 |
| 1924 | 171 | 177 |
| 1925 | 170 | 176 |

Der Höchststand der Teuerung wurde im Jahre 1920 mit 223 Punkten erreicht. Ein Darüberhinaus gab es auch in Bern nicht. Allerdings war die Berner Indexziffer in den vorhergehenden Jahren um etwa zwei Prozente höher als in Zürich; aber der Aufstieg zum Maximum vollzog sich in beiden Städten in ziemlich ähnlichen Intervallen. Auch der Preisabbau bis zum Jahre 1922 erfolgte in fast genau demselben Ausmaß. Erst von 1923 an gehen die Indexziffern der beiden Städte deutlich auseinander. Während sich der Zürcher Index nun seit vier Jahren nahe um 170 bewegt, macht sich in Bern eine neue Erhöhung bemerkbar, die in der Hauptsache auf die stärkere Wohnungsverteuerung und den viel geringeren Abbau der Preise für Heiz- und Brennstoffe zurückzuführen ist. Folgender Vergleich zeigt die Quelle der Unterschiede:

| Ausgabengruppe | Jahresindex 1925 | |
|-------------------------------------|------------------|------|
| | Zürich | Bern |
| Nahrung | 167 | 169 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung . . | 144 | 156 |
| Bekleidung | 190 | 193 |
| Wohnungsmiete | 173 | 187 |

Die Abweichungen bei der Nahrung und Bekleidung betragen nur einen Prozent und fallen praktisch kaum ins Gewicht. Dagegen stehen die Berner Teuerungsziffern für Miete wie für Heizung und Beleuchtung um 8 bis 9 Prozent über den entsprechenden Zürcher Indices. In Zürich war es möglich, die Wohnungsverteuerung durch Verbilligungen der übrigen Lebenskosten auszugleichen; in Bern fehlt dieser Ausgleich, einerseits weil die Wohnungsverteuerung dort erheblich größer ist, andererseits weil in Bern die Kosten für Heizung und Beleuchtung, besonders für Gas, nicht im gleichen Maße abgebaut wurden wie in Zürich.

GESAMTINDEX IN ZÜRICH UND BERN 1915 BIS 1925



3. ENTWICKLUNG IM JAHRE 1925

Juni 1914 = 100

| Monat | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Bekleidung | Miete | Gesamtindex |
|-----------------|---------|-------------------------------------|------------|-------|-------------|
| Dezember 1924 | 172 | 159 | 192 | 168 | 173 |
| Januar . 1925 | 172 | 159 | 192 | 169 | 173 |
| Februar . . . | 169 | 146 | 192 | 169 | 171 |
| März | 169 | 146 | 192 | 169 | 171 |
| April | 167 | 145 | 191 | 173 | 171 |
| Mai | 167 | 143 | 191 | 173 | 170 |
| Juni | 167 | 143 | 191 | 173 | 170 |
| Juli | 167 | 143 | 191 | 174 | 170 |
| August | 165 | 143 | 191 | 174 | 169 |
| September . . | 169 | 143 | 191 | 174 | 171 |
| Oktober . . . | 165 | 143 | 187 | 178 | 170 |
| November . . . | 164 | 138 | 187 | 178 | 169 |
| Dezember . . . | 165 | 138 | 187 | 178 | 169 |
| Januar . 1926 | 163 | 138 | 187 | 179 | 168 |
| Februar | 160 | 138 | 187 | 179 | 167 |

Auch hier zeigt ein Vergleich der ersten und letzten Zahlenreihe, wie stark der Gesamtindex von der Höhe und Bewegung des Nahrungsmittelindex abhängt und zwar trotz der nennenswerten Verschiebungen, die die andern Gruppenindices auch im Laufe des Jahres 1925 erfahren haben. Diese Veränderungen kommen beispielsweise darin zum Ausdruck, daß der niederste und höchste Gruppenindex (für Heizung bzw. Bekleidung) anfangs 1925 rund um 20 Prozent, am Schlusse des Jahres aber um 36 Prozent voneinander abstanden.

Der Nahrungsmittelindex ging innert Jahresfrist ziemlich regelmäßig von 172 auf 165 Punkte, das heißt um etwa 4 Prozent zurück. Die vorübergehende Erhöhung im September war zum Teil saisonmäßig bedingt. Im Laufe des Jahres 1925 sind die meisten Nahrungsmittel etwas billiger geworden. Am stärksten ins Gewicht fallen die Preisabschläge auf Brot und andern Getreideprodukten, Zucker, Fleisch und Kartoffeln. Gleich teuer geblieben sind Milch, Butter und Käse. Preiserhöhungen verzeichnen Eier und Kaffee. Das andauernde Ansteigen des Kaffeepreises bildet das merkwürdige Gegenstück zum Rückgang des Zuckerpreises, der im März 1924 noch 1,08 Franken betrug und seither ununterbrochen auf 50 Rappen, also um mehr als die Hälfte sank. Im Vergleich zu den Vorkriegspreisen ist die Preisgestaltung der einzelnen Artikel überaus verschieden. Das Kilo Zucker kostet heute nur noch 9 Prozent mehr als im Juni

1914. Den Gegensatz bilden die ausländischen Kisteneier, deren Verteuerung mit 100 Prozent ungewöhnlich hoch ist; inländische Eier müssen 80 bis 85 Prozent teurer bezahlt werden als vor dem Kriege. Von den das Haushaltbudget am stärksten belastenden Nahrungsmitteln verzeichnet das Fleisch mit 78 Prozent die größte Verteuerung; Milch und Milchprodukte kosten heute 66 Prozent, Brot und andere Getreideprodukte 58 Prozent mehr als vor dem Kriege.

Ganz erheblich ist der Preisabbau in der Ausgabengruppe Heizung und Beleuchtung, für die der Index innert Jahresfrist um 21 Punkte oder 13 Prozent sank. Der Rückgang ist vor allem der Gaspreismäßigung von 30 auf 22½ Rappen zu verdanken. Auch der Preis für elektrischen Strom ist billiger geworden. Es muß festgestellt werden, daß diese beiden, durch die Gemeinde beschafften Brennstoffe weitaus die stärkste Verbilligung aufweisen. Der Gaspreis steht nur noch 30 Prozent über dem Friedenspreis und der elektrische Strom ist das einzige Verbrauchsgut, das heute gleich billig ist wie vor dem Kriege. Die Holzpreise blieben im Jahre 1925 unverändert, während die Kohlenpreise einen leichten Rückgang verzeichnen; doch beträgt die Teuerung für Holz und Hausbrandkohle immer noch 75 bis 95 Prozent.

Die Bekleidungskosten haben sich im Jahre 1925 nur wenig verändert. Der Rückgang des Index um 5 Punkte oder 2 bis 3 Prozent ist in der Hauptsache herbeigeführt worden durch die Verbilligung der Schuhe und kleinere Preisreduktionen bei einzelnen Herren- und Kinderkonfektionsartikeln.

Stetes Steigen war das Kennzeichen der Mietpreise. Namentlich an den beiden Hauptumzugsterminen (1. April und 1. Oktober) fanden fühlbare Mietzinsaufschläge statt, die den Index jeweilen um 4 Punkte in die Höhe trieben. Im Laufe des ganzen Jahres ist der Mietindex um 10 Punkte oder 6 Prozent gestiegen. Zum Glück steht dieser Mehrbelastung ein nennenswerter Preisrückgang bei den übrigen Ausgabengruppen gegenüber, so daß die gesamten Lebenskosten im Jahre 1925 nicht nur keine Vermehrung, sondern sogar eine kleine Verminderung um etwa 2 Prozent erfuhren.

Brüschweiler

VIERTELJAHRES - ÜBERBLICK

Die Angaben über Ehen, Geburten und Sterbefälle betreffen die Wohnbevölkerung, ausgenommen Tabelle 13, die Nachweise über die ortsanwesende Bevölkerung enthält.

Im Text ist ausschließlich von der Wohnbevölkerung die Rede.

Die eingeklammerten Zahlen beziehen sich auf die Berichtsperiode des Vorjahres.

BEVÖLKERUNG

Im vierten Vierteljahre 1925 wurden in Zürich 611 (570) Ehen geschlossen, das sind 11,8 auf tausend Einwohner. Am Zuwachs sind die Schweizer schwach beteiligt. Die Zahl der Eheschließungen zwischen Ledigen stieg um 74. Im ganzen und im Verhältnis zur Bevölkerung wurde mehr geheiratet als vor dem Kriege. Auch die Zahl der Geburten erfuhr eine bescheidene Zunahme. Lebendgeboren wurden 657 (612) Kinder oder 12,7 (11,9) Promille, gegen 18,4 im vierten Vierteljahr 1913. Es ereigneten sich 525 (497) Sterbefälle. Die Zunahme traf hauptsächlich ältere Leute. Häufiger als letztes Jahr trat namentlich Arterienverkalkung als Todesursache auf. Entgegen beunruhigenden Pressemitteilungen über zahlreicher werdende Selbsttötungen sei festgestellt, daß ihre Zahl 18 (17) betrug, gegen 22 im gleichen Zeitraume des Jahres 1923. Die natürliche Bevölkerungsentwicklung ergab einen Geburtenüberschuß von 132 (115), oder 2,5 Promille, bei dem die Ausländer leer ausgingen.

Stärker wuchs die Bevölkerung durch Wanderungen. Hier zerfiel die Zunahme von 650 (220) Einwohnern in einen Zuwanderungsüberschuß von 1420 (1460) Schweizerbürgern und einen Abwanderungsüberschuß von 770 (1240) Ausländern. Durch Wanderungen stieg die Zahl der Schweizerfamilien um 118; jene der Ausländerfamilien blieb beinahe unverändert. Bei den Berufstätigen war der Saisoneinfluß ausschlaggebend. Das Baugewerbe erscheint mit einem Verlust von 1200 Arbeitern vorherrschend italienischer Nationalität. Im ganzen sind 860 männliche Berufstätige mehrweggezogen; gleich groß war der Mehrzuzug weiblicher Berufskräfte, deren Mehrheit aus Dienstboten bestand. Unter den Nichtberufstätigen gab der Mehrzuzug von Schülern und Studenten bei Semesterbeginn den Ausschlag.

Ende Dezember 1925 zählte Zürich 207.399 Einwohner, 2200 mehr als ein Jahr zuvor und 790 mehr als zu Ende des Vorvierteljahres. Dank dem fortgesetzten Wachstum in den letzten Jahren hat die Bevölkerungszahl den Stand der Volkszählung vom Jahre 1920 wieder erreicht. Die beiden Geschlechter sind nahezu gleich stark vertreten wie am 1. Dezember 1920. Dagegen ist die Zahl der Ausländer um rund 10.000 gesunken oder um 21 Prozent ihres damaligen Wertes.

WIRTSCHAFT

Die Arbeitsmarktlage verschlechterte sich stärker als nur saisonmäßig. Vom September bis Dezember stieg die Zahl der männlichen Stellensuchenden von 1760 auf 2690 (1910). Zugleich sank die Zahl der offenen Stellen von 810 auf 500 (720). Auf 100 offene Stellen kamen im Dezember 540 (260) Arbeitsuchende. Textilindustrie und graphisches Gewerbe meldeten keine Arbeitsgelegenheiten an. Die Lage im Baugewerbe litt unter den Saisoneinwirkungen. Von sämtlichen Berufsgruppen bot einzig das Hotel- und Wirtschaftsgewerbe Anstellungsmöglichkeiten in befriedigender Zahl. Besser stand es um die Frauenberufe, obgleich sich auch hier die Lage etwas verschärft hat. Die Zahl der weiblichen Stellensuchenden auf 100 offene Stellen war namentlich im Oktober und Dezember größer als letztes Jahr. An Wirtschaftspersonal und Diensthilfen herrschte Mangel, während Industrie und Handel überschüssige Arbeitskräfte aufwiesen.

Grundstücksverkehr. Der Wert der umgesetzten bebauten Liegenschaften betrug mit 35,5 (31,6) Millionen Franken mehr als im Vorjahre. Die Freihandkäufe unter ihnen blieben sich fast gleich und bezifferten sich auf 23,8 Millionen Franken. Sehr stark gewachsen sind die Freihandumsätze unbebauter Liegenschaften und zwar von 1,3 Millionen auf 3,4 Millionen Franken. Bedeutende Landankäufe vollzogen die Stadtgemeinde und verschiedene Baugenossenschaften. Diese Erscheinung steht im Zusammenhang mit der Wiederbelebung der Bautätigkeit. In den Stadtkreisen 3, 5, 7 und 8 war der Liegenschaftshandel lebhafter als im Vorjahre, während der erste Stadtkreis einen Rückgang aufweist. Der Liegenschaftsbesitz der Ausländer ist namentlich infolge Verkäufen von Einfamilienhäusern um 390000 Franken zurückgegangen; im gleichen Zeitraum des Vorjahres nahm er um 950000 Franken zu.

Die Bautätigkeit bietet ein ähnliches Bild wie im Vorvierteljahr: weniger ergiebige Bautätigkeit aber mehr neue Baubewilligungen als letztes Jahr. Zwar wurden 212 (202) Gebäude im Werte von 19 (21) Millionen Franken fertiggestellt. Einzig zahlreicher als letztes Jahr waren aber die 130 (76) Einfamilienhäuser; sie beanspruchten mehr als die Hälfte aller Neubauten. Neuerdings wenden sich die Baugenossenschaften vermehrt der Errichtung solcher Objekte zu. Von 385 (525) neuerstellten Wohnungen verdankten nur 49 (190) ihr Entstehen der Unternehmungslust Privater. Gelitten hat die Produktion von kleinen und mittelgroßen Wohnungen mit vier oder weniger Zimmern. Im sechsten Stadtkreis wurde am meisten gebaut. Baubewilligungen wurden für 445 (253) neue Wohnungen erteilt, unter denen die drei- und vierzimmerigen eine Vorzugsstellung einnehmen.

Verkehr. Im Verkehr äußerten sich entgegengesetzte Tendenzen. Beim Personenverkehr der Bundesbahnen stiegen die Einnahmen um 2 Prozent, während die Zahl der gelösten Fahrausweise etwas zurückging. Die Einbuße im Güterversand wurde durch vermehrten Empfang gutgemacht. Fortgesetzt sind die Leistungen der städtischen Straßenbahn höher als im Vorjahre, sowohl nach der Zahl der beförderten Personen als auch nach den Bahnkilometern und Betriebseinnahmen. Bei der Post ist der Paketverkehr nennenswert zurückgegangen. Die Zunahme im Postscheckgeschäft dürfte dem Zugang an Rechnungsinhabern entsprechen, der 8 Prozent betrug. Der Telegraph wurde etwa gleich stark beansprucht wie im Vorjahre. Die Zahl der Telefongespräche stieg um 9 Prozent, jene der Telefonabonnenten um 8 Prozent auf 18700; besonders gut gedeiht der Lokalverkehr.

Heute noch steht und fällt der zivile Luftverkehr mit der guten Jahreszeit. Im Oktober und November wurde nur auf drei Linien geflogen und im Dezember blieb der Betrieb gänzlich eingestellt. Im Vergleich zum Vorjahre wurde immerhin ein Vielfaches an Briefen und Waren befördert.

Fremdenverkehr. Nach polizeilichen Meldungen stiegen 66900 (67900) Gäste in unserer Stadt ab. Zwei Drittel davon kamen aus der Schweiz. Aus fast allen Ländern reisten nahezu gleich viele Fremde her wie im Vorjahre. Nach Monaten betrachtet waren die Frequenz und die Zahl der Logiernächte im Dezember am geringsten. In den Hotels ersten Ranges sank die Zahl der besetzten Betten auf 26 Prozent, während alle Hotels und Gasthöfe zusammen eine Besetzungszahl von 39 Prozent aufwiesen.

Die städtischen Betriebe haben wachsenden Anforderungen zu genügen. Der Gasverbrauch stieg um 10 Prozent, der Wasserverbrauch um 6 Prozent. Besonders stark zugenommen hat die Produktion von Elektrizität. Die eigenerzeugte Energie war um 43 Prozent größer als im Vorjahre und wurde zu beinahe einem Drittel vom Wäggitalwerk geliefert.

Bei den sechs Sparkassen stiegen die Einzahlungen auf 11,8 Millionen Franken; die Auszahlungen sanken auf 10,7 Millionen. Die Spargelder haben durch die Einlagen um 1,2 Millionen zugenommen, während sie im Vorjahre um 0,9 Millionen abgenommen haben. Für diese günstige Entwicklung mögen, wie in den vorangehenden Vierteljahre, der Rückgang des Obligationenzinsfußes und der flauere Geschäftsgang maßgebend gewesen sein. Der nächste Vierteljahresbericht wird zeigen, welchen Einfluß die Herabsetzung des Sparkassenzinsfußes der Kantonalbank von $4\frac{1}{4}$ auf 4% ab 1. Januar 1926 auf die Spargelderentwicklung ausgeübt hat.

V.

Stand der Wohnbevölkerung

| 1 Zeitpunkt | Gesamtbevölkerung | | | Schweizer | | | Ausländer | | |
|----------------|-------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich |
| 1. Dez. 1920 | 207 161 | 94 175 | 112 986 | 161 584 | 75 666 | 85 918 | 45 577 | 18 509 | 27 068 |
| 31. Dez. 1921 | 200 873 | 90 659 | 110 214 | 161 066 | 74 858 | 86 208 | 39 807 | 15 801 | 24 006 |
| 31. Dez. 1922 | 199 567 | 89 769 | 109 798 | 161 259 | 74 985 | 86 274 | 38 308 | 14 784 | 23 524 |
| 31. Dez. 1923 | 202 949 | 91 644 | 111 305 | 163 880 | 76 712 | 87 168 | 39 069 | 14 932 | 24 137 |
| 31. Dez. 1924 | 205 202 | 93 430 | 111 772 | 167 826 | 78 683 | 89 143 | 37 376 | 14 747 | 22 629 |
| 31. März 1925 | 205 348 | 93 954 | 111 394 | 168 164 | 78 987 | 89 177 | 37 184 | 14 967 | 22 217 |
| 30. Juni 1925 | 206 164 | 94 856 | 111 308 | 168 914 | 79 454 | 89 460 | 37 250 | 15 402 | 21 848 |
| 30. Sept. 1925 | 206 614 | 95 066 | 111 548 | 169 717 | 79 781 | 89 936 | 36 897 | 15 285 | 21 612 |
| 31. Dez. 1925 | 207 399 | 94 564 | 112 835 | 171 516 | 80 324 | 91 192 | 35 883 | 14 240 | 21 643 |

Bevölkerungsentwicklung nach Monaten

| 2 Zeitraum Heimat | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Wanderungs-Gewinn oder Verlust | Gesamtzu- oder Abnahme | Bevölkerungsstand am Ende des vorstehenden Zeitraumes |
|--|-----------------|----------------|------------|-------------------|--------------------------------|------------------------|---|
| Oktober | 340 | 220 | 161 | 59 | +1163 | +1222 | 207 836 |
| November | 161 | 208 | 171 | 37 | + 470 | + 507 | 208 343 |
| Dezember | 110 | 229 | 193 | 36 | - 980 | - 944 | 207 399 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 611 | 657 | 525 | 132 | + 653 | + 785 | 207 399 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 570 | 612 | 497 | 115 | + 221 | + 336 | 205 202 |
| 4. Vierteljahr 1913 | 503 | 926 | 486 | 440 | + 484 | + 924 | 200 632 |
| 4. Vierteljahr 1925 { Schweizer Ausländer | 529 82 | 555 102 | 422 103 | 133 - 1 | +1418 - 765 | Siehe Tab. 5 | 171 516 35 883 |

Verhältniszahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung

Auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet

| 3 Zeitraum Heimat | Mittlere Wohnbevölkerung | Eheschließungen ‰ | Lebendgeborene ‰ | Gestorbene ‰ | Geburtenüberschuß ‰ |
|--|--------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| Oktober | 207 225 | 19,69 | 12,74 | 9,32 | 3,42 |
| November | 208 090 | 9,28 | 11,99 | 9,86 | 2,13 |
| Dezember | 207 871 | 6,35 | 13,22 | 11,14 | 2,08 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 207 729 | 11,77 | 12,65 | 10,11 | 2,54 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 205 883 | 11,08 | 11,89 | 9,66 | 2,23 |
| 4. Vierteljahr 1913 | 201 266 | 10,00 | 18,40 | 9,66 | 8,74 |
| 4. Vierteljahr 1925 { Schweizer Ausländer | 170 987 36 742 | 12,38 8,93 | 12,98 11,10 | 9,87 11,21 | 3,11 -0,11 |

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 4 Stadtkreise | Le- bend ge- borene | Gestor- bene ohne Totge- borene | Gebur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Ab- nahme | Stand der Wohn- bevölkerung | |
|------------------|------------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------|-------------|--|--------------------------------|-----------------|
| | | | | Wande- run- gen | Um- züge | | Ende Dez. | |
| | | | | | | | 1925 | 1. Dez. 1920 |
| 1 | 59 | 65 | - 6 | +144 | -131 | + 7 | 22 252 | 23 461 |
| 2 | 35 | 43 | - 8 | + 81 | - 2 | + 71 | 16 293 | 16 421 |
| 3 | 109 | 63 | + 46 | -279 | +184 | - 49 | 30 616 | 31 040 |
| 4 | 117 | 84 | + 33 | -101 | -273 | -341 | 33 694 | 35 612 |
| 5 | 50 | 48 | + 2 | - 6 | - 40 | - 44 | 15 370 | 16 006 |
| 6 | 156 | 98 | + 58 | +409 | +209 | +676 | 41 284 | 37 167 |
| 7 | 64 | 63 | + 1 | +236 | - 31 | +206 | 26 215 | 25 986 |
| 8 | 67 | 61 | + 6 | +169 | + 84 | +259 | 21 675 | 21 468 |
| Ganze Stadt | 657 | 525 | +132 | +653 | . | +785 | 207 399 | 207 161 |

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 5 Heimat | Gebur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Abnahme | | Stand der Wohnbevölkerung | | | |
|-------------------|----------------------------------|-----------------------------|--|--------------------------------|-------|---------------------------|--------|---------------------|--------|
| | | Wan- de- run- gen | Heirat Einbtr- gerung Legiti- mation | | | Ende Dez. 1925 | | 1. Dezember 1920 | |
| | | | | 1925 | 1924 | absolut | % | absolut | % |
| | | Stadt Zürich . . | - 20 | + 23 | + 547 | + 550 | + 503 | 60 995 | 29,41 |
| Übriger Kanton | + 26 | + 375 | - 209 | + 192 | + 232 | 29 574 | 14,26 | 31 209 | 15,06 |
| Übrige Schweiz | +127 | +1020 | - 90 | +1057 | +1275 | 80 947 | 39,03 | 75 296 | 36,35 |
| Schweiz überh. | +133 | +1418 | + 248 | +1799 | +2010 | 171 516 | 82,70 | 161 584 | 78,00 |
| Deutschland . . | - 26 | - 85 | - 194 | - 305 | -1012 | 20 335 | 9,80 | 25 819 | 12,46 |
| Österreich . . . | - | - 13 | - 26 | - 39 | - 81 | 2 813 | 1,36 | 3 508 | 1,70 |
| Italien | + 23 | - 746 | - 3 | - 726 | - 719 | 6 652 | 3,21 | 7 643 | 3,69 |
| Übriges Ausland | + 2 | + 79 | - 25 | + 56 | + 138 | 6 083 | 2,93 | 8 607 | 4,15 |
| Ausland überh. | - 1 | - 765 | - 248 | -1014 | -1674 | 35 883 | 17,30 | 45 577 | 22,00 |
| Total | +132 | + 653 | . | + 785 | + 336 | 207 399 | 100,00 | 207 161 | 100,00 |

Eheschließungen nach Heimatgruppen Ganzes Vierteljahr

| 6 Heimat des Mannes | Heimat der Frau | | | | | Eheschließungen | | |
|-------------------------------|-----------------|------------------------|-------------------|---------------------------|--------------|-----------------|------|-------------------------------|
| | Stadt Zürich | Übri- ger Kanton | Übrige Schweiz | Schweiz über- haupt | Aus- land | im ganzen | | zwi- schen Ledi- gen |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Stadt Zürich | 30 | 29 | 46 | 105 | 36 | 141 | 146 | 116 |
| Übriger Kanton | 10 | 24 | 35 | 69 | 19 | 88 | 90 | 68 |
| Übrige Schweiz | 34 | 35 | 164 | 231 | 69 | 300 | 277 | 245 |
| Schweiz überhaupt | 74 | 86 | 245 | 405 | 124 | 529 | 513 | 429 |
| Ausland | 10 | 9 | 26 | 45 | 37 | 82 | 57 | 62 |
| Total | 84 | 95 | 271 | 450 | 161 | 611 | . | 491 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 101 | 86 | 256 | 443 | 127 | . | 570 | 417 |

Geborene nach Monaten und Niederkunftsort

| 7 Zeitraum Niederkunftsort | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | Geborene überhaupt |
|----------------------------------|----------------|----------|---------|-------------------|-----------|------|-------------|----------------------------|-----------------------|
| | männlich | weiblich | ehelich | außer- ehelich | im ganzen | | im ganzen | davon außer- ehelich | |
| | | | | | 1925 | 1924 | | | |
| Oktober . . . | 116 | 104 | 195 | 25 | 220 | 207 | 8 | 2 | 228 |
| November . . . | 103 | 105 | 179 | 29 | 208 | 188 | 2 | 2 | 210 |
| Dezember . . . | 109 | 120 | 203 | 26 | 229 | 217 | 7 | — | 236 |
| Privatwohnung | 126 | 129 | 243 | 12 | 255 | 243 | 6 | 1 | 261 |
| Anstalten . . . | 202 | 200 | 334 | 68 | 402 | 369 | 11 | 3 | 413 |
| 4. Viertelj. 1925 | 328 | 329 | 577 | 80 | 657 | . | 17 | 4 | 674 |
| 4. Viertelj. 1924 | 296 | 316 | 562 | 50 | . | 612 | 25 | 5 | 637 |

Lebendgeborene nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

| 8 Heimat | männlich | weiblich | ehelich | außer- ehelich | im ganzen | |
|-----------------------------|----------|----------|---------|-------------------|-----------|------|
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | 82 | 77 | 152 | 7 | 159 | 134 |
| Übriger Kanton | 47 | 54 | 91 | 10 | 101 | 104 |
| Übrige Schweiz | 145 | 150 | 254 | 41 | 295 | 289 |
| Schweiz überhaupt | 274 | 281 | 497 | 58 | 555 | 527 |
| Deutschland | 20 | 20 | 30 | 10 | 40 | 42 |
| Österreich | 5 | 3 | 5 | 3 | 8 | 7 |
| Italien | 19 | 18 | 31 | 6 | 37 | 23 |
| Übriges Ausland | 10 | 7 | 14 | 3 | 17 | 13 |
| Ausland überhaupt | 54 | 48 | 80 | 22 | 102 | 85 |
| Total | 328 | 329 | 577 | 80 | 657 | 612 |

Säuglingssterblichkeit

Gestorbene unter 1 Jahr

| 9 Alter | Sterbemonat | | | Legitimität | | Gestorbene im ganzen | |
|---|-------------|------|------|-------------|-------------------|-------------------------|------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | ehelich | außer- ehelich | im ganzen | |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Bis 1 Woche | 4 | 8 | 7 | 10 | 9 | 19 | 18 |
| 2 Wochen bis 1 Monat . . | 1 | 1 | 1 | 2 | 1 | 3 | 1 |
| 2 bis 6 Monate | 3 | 1 | 3 | 6 | 1 | 7 | 9 |
| 7 bis 12 Monate | — | — | 2 | 2 | — | 2 | 2 |
| Total | 8 | 10 | 13 | 20 | 11 | 31 | 30 |
| Auf 100 Lebendgeborene starben Säuglinge | 3,6 | 4,8 | 5,7 | 3,5 | 13,8 | 4,7 | 4,9 |

Gestorbene nach Monaten und Heimatgruppen

| 10 Zeitraum Heimat | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|-------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| Oktober | 82 | 79 | 161 | 150 |
| November | 89 | 82 | 171 | 163 |
| Dezember | 98 | 95 | 193 | 184 |
| 4. Vierteljahr | 269 | 256 | 525 | 497 |
| Stadt Zürich | 84 | 95 | 179 | 163 |
| Übriger Kanton | 44 | 31 | 75 | 93 |
| Übrige Schweiz | 90 | 78 | 168 | 158 |
| Schweiz überhaupt | 218 | 204 | 422 | 414 |
| Deutschland | 30 | 36 | 66 | 41 |
| Österreich | 5 | 3 | 8 | 6 |
| Italien | 8 | 6 | 14 | 22 |
| Übriges Ausland | 8 | 7 | 15 | 14 |
| Ausland überhaupt | 51 | 52 | 103 | 83 |

Gestorbene nach dem Alter Ganzes Vierteljahr

| 11 Alter in vollen Jahren | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|------------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| unter 1 | 17 | 14 | 31 | 30 |
| 1—5 | 6 | 3 | 9 | 7 |
| 6—14 | 7 | 3 | 10 | 2 |
| 15—19 | 4 | 3 | 7 | 10 |
| 20—29 | 11 | 14 | 25 | 33 |
| 30—39 | 18 | 13 | 31 | 27 |
| 40—49 | 29 | 27 | 56 | 57 |
| 50—59 | 59 | 35 | 94 | 75 |
| 60—69 | 62 | 58 | 120 | 117 |
| 70—79 | 41 | 55 | 96 | 97 |
| 80 und mehr | 15 | 31 | 46 | 42 |
| Total | 269 | 256 | 525 | 497 |

Gestorbene nach Todesursachen

| 12 Todesursachen | Sterbemonat | | | Geschlecht | | Gestorbene | | |
|--|-------------|------|------|---------------|---------------|------------|------|----------------------------------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | männ- lich | weib- lich | im ganzen | | in Kran- kenan- stalten |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Masern | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtherie, Krupp | — | — | 1 | 1 | — | 1 | — | 1 |
| Keuchhusten | — | 1 | — | 1 | — | 1 | — | 1 |
| Rotlauf | 1 | 2 | — | 2 | 1 | 3 | — | 3 |
| Unterleibstyphus | 1 | 1 | — | 1 | 1 | 2 | — | 2 |
| Kindbettfieber | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Influenza | 1 | — | 1 | 2 | — | 2 | 2 | 1 |
| Lungentuberkulose | 17 | 9 | 14 | 25 | 15 | 40 | 41 | 18 |
| Tuberkulose anderer Organe | 3 | 3 | 6 | 6 | 6 | 12 | 17 | 7 |
| Anderer übertragbare Krankheiten | 3 | 4 | 8 | 11 | 4 | 15 | 8 | 6 |
| Brechdurchfall der Kinder | 3 | — | — | 3 | — | 3 | 4 | 2 |
| And. Krankh. d. Verdauungsorgane | 6 | 11 | 9 | 15 | 11 | 26 | 24 | 17 |
| Kruppöse Lungenentzündung | 1 | 5 | 4 | 3 | 7 | 10 | 11 | 2 |
| And. Krankh. der Atmungsorgane | 2 | 6 | 18 | 11 | 15 | 26 | 13 | 7 |
| Chronische Myocarditis | 17 | 15 | 14 | 16 | 30 | 46 | 44 | 13 |
| Arterienverkalkung | 25 | 24 | 30 | 38 | 41 | 79 | 54 | 15 |
| Anderer Krankh. d. Kreislauforgane | 8 | 9 | 10 | 11 | 16 | 27 | 28 | 7 |
| Krankheiten der Harnorgane | 4 | 10 | 6 | 12 | 8 | 20 | 14 | 8 |
| Hirnschlag | 5 | 5 | 4 | 7 | 7 | 14 | 15 | 3 |
| Krebs | 27 | 23 | 21 | 36 | 35 | 71 | 89 | 33 |
| Frühgeburt und Lebensschwäche | 2 | 7 | 3 | 8 | 4 | 12 | 11 | 6 |
| Altersschwäche | 8 | 5 | 5 | 6 | 12 | 18 | 19 | 3 |
| Unfall | 4 | 6 | 5 | 11 | 4 | 15 | 11 | 10 |
| Selbsttötung | 9 | 3 | 6 | 15 | 3 | 18 | 17 | 3 |
| Anderer | 14 | 22 | 28 | 28 | 36 | 64 | 75 | 31 |
| Total | 161 | 171 | 193 | 269 | 256 | 525 | 497 | 199 |

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

| 13 Zeitraum | Eheschließungen | Lebendgeborene | | Totgeborene | | Geborene im ganzen | | Gestorbene | |
|---------------------|-----------------|----------------|-----------------------|-------------|-----------------------|--------------------|---------------------|------------|---------------------|
| | | im ganzen | davon außer-ehe-liche | im ganzen | davon außer-ehe-liche | im ganzen | davon in An-stalten | im ganzen | davon in An-stalten |
| | | | | | | | | | |
| Oktober | 328 | 305 | 30 | 10 | 2 | 315 | 236 | 192 | 93 |
| November | 167 | 282 | 35 | 6 | 2 | 288 | 210 | 197 | 107 |
| Dezember | 115 | 320 | 33 | 10 | — | 330 | 237 | 244 | 116 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 610 | 907 | 98 | 26 | 4 | 933 | 683 | 633 | 316 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 605 | 826 | 76 | 30 | 6 | 856 | 609 | 599 | 298 |

Einbürgerungen Ganzes Vierteljahr

| 14 Bisherige Heimat | Zahl der eingebürgerten Personen | | | | | | Von den Eingebürgerten sind | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|----------|----------|-----------|------|-----------------------------|--------------------|----------------|
| | eingebürgert | | männlich | weiblich | im ganzen | | Familienvorstände | Familienangehörige | Einzelpersonen |
| | durch Einkauf | unentgeltlich | | | 1925 | 1924 | | | |
| Kanton Zürich . | 5 | 199 | 103 | 101 | 204 | 190 | 59 | 130 | 15 |
| Übrige Schweiz . | 2 | 118 | 70 | 50 | 120 | 135 | 32 | 76 | 12 |
| Schweiz überh. | 7 | 317 | 173 | 151 | 324 | 325 | 91 | 206 | 27 |
| Deutschland . . | 126 | 1 | 67 | 60 | 127 | 208 | 32 | 75 | 20 |
| Übriges Ausland . | 36 | 2 | 20 | 18 | 38 | 35 | 6 | 17 | 15 |
| Ausland überh. | 162 | 3 | 87 | 78 | 165 | 243 | 38 | 92 | 35 |
| Total | 169 | 320 | 260 | 229 | 489 | 568 | 129 | 298 | 62 |

Familienwanderungen nach Monaten

| 15 Zeitraum | Zugezogene Familien | | | Weggezogene Familien | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|--------------------|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Oktober | 267 | 64 | 331 | 201 | 45 | 246 | + 66 | + 19 | + 85 | + 109 |
| November | 145 | 31 | 176 | 103 | 50 | 153 | + 42 | - 19 | + 23 | + 25 |
| Dezember | 109 | 26 | 135 | 99 | 36 | 135 | + 10 | - 10 | - — | - 15 |
| 4. Viertelj. 1925 | 521 | 121 | 642 | 403 | 131 | 534 | + 118 | - 10 | + 108 | . |
| 4. Viertelj. 1924 | 558 | 117 | 675 | 440 | 116 | 556 | + 118 | + 1 | . | + 119 |

Personenwanderungen nach Monaten

| 16 Zeitraum | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|---------------------------|----------------|---------------------|-------------------|----------------|---------------------|-------------------|---------------------|---------------------|-----------|-------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | im gan- zen | Schwei- zer | Aus- län- der | im gan- zen | Schwei- zer | Aus- län- der | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Männliche Personen | | | | | | | | | | |
| Oktober | 1690 | 499 | 2189 | 1223 | 392 | 1615 | + 467 | + 107 | + 574 | + 580 |
| November | 1201 | 297 | 1498 | 934 | 630 | 1564 | + 267 | - 333 | - 66 | - 278 |
| Dezember | 810 | 208 | 1018 | 1150 | 937 | 2087 | - 340 | - 729 | -1069 | -1187 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 3701 | 1004 | 4705 | 3307 | 1959 | 5266 | + 394 | - 955 | - 561 | - 885 |
| Weibliche Personen | | | | | | | | | | |
| Oktober | 1598 | 658 | 2256 | 1162 | 505 | 1667 | + 436 | + 153 | + 589 | + 703 |
| November | 1320 | 433 | 1753 | 840 | 377 | 1217 | + 480 | + 56 | + 536 | + 458 |
| Dezember | 856 | 320 | 1176 | 748 | 339 | 1087 | + 108 | - 19 | + 89 | - 55 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 3774 | 1411 | 5185 | 2750 | 1221 | 3971 | +1024 | + 190 | +1214 | +1106 |
| Personen überhaupt | | | | | | | | | | |
| Oktober | 3288 | 1157 | 4445 | 2385 | 897 | 3282 | + 903 | + 260 | +1163 | +1283 |
| November | 2521 | 730 | 3251 | 1774 | 1007 | 2781 | + 747 | - 277 | + 470 | + 180 |
| Dezember | 1666 | 528 | 2194 | 1898 | 1276 | 3174 | - 232 | - 748 | - 980 | -1242 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 7475 | 2415 | 9890 | 6057 | 3180 | 9237 | +1418 | - 765 | + 653 | . |
| 4. Vierteljahr 1924 | 7235 | 2482 | 9717 | 5774 | 3722 | 9496 | +1461 | -1240 | . | + 221 |

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Vierteljahr

| 17 Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|--------------------|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---------------------|---------------|-----------|-------|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich . . . | 518 | 407 | 925 | 484 | 418 | 902 | + 34 | - 11 | + 23 | - 68 |
| Übriger Kanton . . | 644 | 735 | 1379 | 470 | 534 | 1004 | + 174 | + 201 | + 375 | + 274 |
| Übrige Schweiz . . | 2539 | 2632 | 5171 | 2353 | 1798 | 4151 | + 186 | + 834 | +1020 | +1255 |
| Schweiz überhaupt | 3701 | 3774 | 7475 | 3307 | 2750 | 6057 | + 394 | +1024 | +1418 | +1461 |
| Deutschland . . . | 330 | 886 | 1216 | 524 | 777 | 1301 | - 194 | + 109 | - 85 | - 653 |
| Österreich | 110 | 186 | 296 | 170 | 139 | 309 | - 60 | + 47 | - 13 | - 63 |
| Italien | 266 | 156 | 422 | 1015 | 153 | 1168 | - 749 | + 3 | - 746 | - 696 |
| Übriges Ausland . | 298 | 183 | 481 | 250 | 152 | 402 | + 48 | + 31 | + 79 | + 172 |
| Ausland überhaupt | 1004 | 1411 | 2415 | 1959 | 1221 | 3180 | - 955 | + 190 | - 765 | -1240 |
| Total | 4705 | 5185 | 9890 | 5266 | 3971 | 9237 | - 561 | +1214 | + 653 | + 221 |

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet und Wanderungsziel
Ganzes Vierteljahr

| 18 Herkunftsgebiet Wanderungsziel | Zuzug aus vorstehenden Gebieten | | Wegzug nach vorstehenden Gebieten | | Gewinn oder Verlust | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Personen im ganzen |
| Kanton Zürich | 1949 | 401 | 1663 | 292 | + 286 | + 109 | + 395 |
| Übr. deutsche Schweiz | 3878 | 801 | 2390 | 479 | +1488 | + 322 | +1810 |
| Welsche Schweiz . . . | 825 | 175 | 900 | 246 | - 75 | - 71 | - 146 |
| Schweiz überhaupt . . | 6652 | 1377 | 4953 | 1017 | +1699 | + 360 | +2059 |
| Deutschland | 150 | 488 | 121 | 801 | + 29 | - 313 | - 284 |
| Österreich | 26 | 134 | 25 | 225 | + 1 | - 91 | - 90 |
| Italien | 79 | 110 | 111 | 862 | - 32 | - 752 | - 784 |
| Frankreich | 231 | 55 | 271 | 73 | - 40 | - 18 | - 58 |
| Übriges Europa | 110 | 194 | 113 | 112 | - 3 | + 82 | + 79 |
| Übersee | 96 | 35 | 161 | 44 | - 65 | - 9 | - 74 |
| Ausland überhaupt . . | 692 | 1016 | 802 | 2117 | - 110 | -1101 | -1211 |
| Unbekannt | 131 | 22 | 302 | 46 | - 171 | - 24 | - 195 |
| Total | 7475 | 2415 | 6057 | 3180 | +1418 | - 765 | + 653 |

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten
Ganzes Vierteljahr

| 19 Wirtschaftliche und soziale Gliederung Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|---|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | |
| A. Berufstätige mit Angehörigen | | | | | | | |
| 1. Berufstätige Einzelpersonen . . | 2968 | 3318 | 6286 | 3884 | 2461 | 6345 | - 59 |
| 2. Berufstätige Familienvorstände . | 506 | 11 | 517 | 447 | 9 | 456 | + 61 |
| 3. Berufslose Familienangehörige . | 232 | 661 | 893 | 188 | 626 | 814 | + 79 |
| Zusammen A 1-3 | 3706 | 3990 | 7696 | 4519 | 3096 | 7615 | + 81 |
| B. Nicht Berufstätige | | | | | | | |
| 1. Familienvorstände | 40 | 85 | 125 | 26 | 52 | 78 | + 47 |
| 2. Familienangehörige | 67 | 119 | 186 | 41 | 73 | 114 | + 72 |
| 3. Minderjährige Einzelpersonen . . | 100 | 152 | 252 | 101 | 138 | 239 | + 13 |
| 4. Einzelpers. in Berufsvorbereitung ¹ | 720 | 189 | 909 | 378 | 105 | 483 | + 426 |
| 5. Andere Einzelpersonen | 72 | 650 | 722 | 201 | 507 | 708 | + 14 |
| Zusammen B 1-5 | 999 | 1195 | 2194 | 747 | 875 | 1622 | + 572 |
| C. Berufstätige überhaupt, A₁+A₂ . . | 3474 | 3329 | 6803 | 4331 | 2470 | 6801 | + 2 |
| D. Nicht Berufstätige überhaupt, A₃+B | 1231 | 1856 | 3087 | 935 | 1501 | 2436 | + 651 |
| Total, C+D | 4705 | 5185 | 9890 | 5266 | 3971 | 9237 | + 653 |
| Schweizer, berufstätige | 2829 | 2352 | 5181 | 2620 | 1659 | 4279 | + 902 |
| Schweizer, nicht berufstätige | 872 | 1422 | 2294 | 687 | 1091 | 1778 | + 516 |
| Ausländer, berufstätige | 645 | 977 | 1622 | 1711 | 811 | 2522 | - 900 |
| Ausländer, nicht berufstätige | 359 | 434 | 793 | 248 | 410 | 658 | + 135 |

¹ Schüler (schulpflichtklassene), Studenten

Selbsttätige Gewanderte nach Berufen

1. Männer — Ganzes Vierteljahr

| 20 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Selbständige in Landw'schaft, Ge- werbe, Industr., Hand., Verkehr Arbeiter | 170 | 35 | 205 | 113 | 51 | 164 | + 41 |
| Urproduktion | 86 | 10 | 96 | 92 | 9 | 101 | - 5 |
| Nahrungs- und Genußmittel | 289 | 22 | 311 | 212 | 11 | 223 | + 88 |
| Kleidung, Putz, Reinigung | 75 | 35 | 110 | 76 | 46 | 122 | - 12 |
| Baugewerbe | 465 | 182 | 647 | 542 | 1286 | 1828 | -1181 |
| Holzbearbeitung | 68 | 17 | 85 | 52 | 31 | 83 | + 2 |
| Metall, Masch., Instr., Apparate | 301 | 46 | 347 | 238 | 49 | 287 | + 60 |
| Textilindustrie | 14 | 7 | 21 | 10 | 7 | 17 | + 4 |
| Übrige gewerbliche Berufe | 90 | 19 | 109 | 62 | 13 | 75 | + 34 |
| Wirtschaftsgewerbe | 183 | 28 | 211 | 183 | 31 | 214 | - 3 |
| Verkehr | 173 | 4 | 177 | 90 | 9 | 99 | + 78 |
| Hilfsarb. in Gewerbe u. Handel ¹ | 157 | 18 | 175 | 297 | 11 | 308 | - 133 |
| Arbeiter im ganzen | 1901 | 388 | 2289 | 1854 | 1503 | 3357 | -1068 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ² | 72 | 3 | 75 | 47 | 7 | 54 | + 21 |
| Kaufmännische Angestellte | 404 | 37 | 441 | 355 | 47 | 402 | + 39 |
| Technische und andere private | 93 | 18 | 111 | 74 | 12 | 86 | + 25 |
| Beamte u. Angestellte im ganzen | 569 | 58 | 627 | 476 | 66 | 542 | + 85 |
| Musik, Theater, Schaustellung | 32 | 123 | 155 | 22 | 67 | 89 | + 66 |
| Andere freie Berufe | 106 | 33 | 139 | 92 | 19 | 111 | + 28 |
| Freie Berufe im ganzen | 138 | 156 | 294 | 114 | 86 | 200 | + 94 |
| Verschiedene Berufe | 51 | 8 | 59 | 63 | 5 | 68 | - 9 |
| Total Männer | 2829 | 645 | 3474 | 2620 | 1711 | 4331 | - 857 |

2. Frauen — Ganzes Vierteljahr

| 21 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Geschäftsinhaberinnen | 22 | 4 | 26 | 17 | 5 | 22 | + 4 |
| Arbeiterinnen { Kleidung, Putz, Reinig. | 197 | 41 | 238 | 183 | 42 | 225 | + 13 |
| { Textilindustrie | 19 | 3 | 22 | 26 | 7 | 33 | - 11 |
| { Übrige gewerbl. Berufe | 33 | 5 | 38 | 19 | 10 | 29 | + 9 |
| Wirtschaftspersonal | 421 | 161 | 582 | 335 | 148 | 483 | + 99 |
| { Öffentliche ² | 23 | — | 23 | 21 | 1 | 22 | + 1 |
| { Kaufmännische | 256 | 43 | 299 | 186 | 34 | 220 | + 79 |
| { Andere private | 24 | 6 | 30 | 22 | 7 | 29 | + 1 |
| Musik, Theater, Schaustellung | 7 | 47 | 54 | 5 | 45 | 50 | + 4 |
| Andere freie Berufe ³ | 27 | 4 | 31 | 22 | 10 | 32 | - 1 |
| Krankenpflege ⁴ | 189 | 35 | 224 | 131 | 17 | 148 | + 76 |
| Persönliche Dienste | 1122 | 624 | 1746 | 679 | 481 | 1160 | + 586 |
| Verschiedene Berufe | 12 | 4 | 16 | 13 | 4 | 17 | - 1 |
| Total Frauen | 2352 | 977 | 3329 | 1659 | 811 | 2470 | + 859 |

¹ Magaziner, Ausläufer u. and. Hilfsarbeiter ohne nähere Berufsangabe — ² inbegriffen Lehrer (innen) an öffentl. Lehranstalten — ³ hauptsächlich Erzieherinnen — ⁴ inbegriffen Schülerinnen

Arbeitsmarkt

Nach Berichten des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerarbeit nach Berufen

| 22 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neueingemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|-------------------------------------|-----------------------------------|------|------|------------------------------------|------|------|---------------------------|------|------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | Okt. | Nov. | Dez. | Okt. | Nov. | Dez. |
| | Land- u. Forstwirtsch., Gärtnerei | 66 | 50 | 66 | 31 | 30 | 2 | 29 | 30 |
| Lebens- und Genußmittel . . . | 16 | 38 | 41 | — | 2 | 1 | — | 1 | — |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 19 | 22 | 33 | 2 | 3 | 4 | 2 | 2 | 1 |
| Herst. u. Bearb. v. Leder u. Gummi | 14 | 28 | 38 | 1 | 1 | 7 | — | 1 | 6 |
| Herstellung v. Bauten u. Baustoffen | 553 | 732 | 996 | 296 | 253 | 176 | 284 | 249 | 164 |
| Holz- und Glasbearbeitung . . . | 276 | 277 | 278 | 138 | 143 | 95 | 129 | 139 | 91 |
| Textilindustrie | 16 | 17 | 21 | — | 2 | — | — | — | — |
| Graphische Gewerbe | 11 | 20 | 23 | — | — | — | — | — | — |
| Metall-, Masch., Elektr.-Industrie | 391 | 482 | 476 | 178 | 130 | 86 | 152 | 120 | 71 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 23 | 21 | 19 | 4 | 2 | 5 | 2 | 2 | 5 |
| Handel und gelerntes Personal | 115 | 136 | 131 | 15 | 10 | 13 | 12 | 9 | 10 |
| Verwaltung Hilfspersonal . . | 61 | 100 | 112 | 19 | 29 | 20 | 17 | 26 | 22 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 28 | 44 | 52 | 18 | 25 | 27 | 18 | 19 | 23 |
| Verkehrsdienst | 53 | 67 | 83 | 7 | 8 | 4 | 5 | 7 | 3 |
| Freie und gelehrte Berufe . . . | 15 | 21 | 31 | 5 | 7 | 14 | 4 | 5 | 11 |
| Ungelernte ohne nähere Berufsang. | 138 | 185 | 287 | 35 | 35 | 43 | 34 | 35 | 43 |
| Zusammen 1925 | 1795 | 2240 | 2687 | 749 | 680 | 497 | 688 | 645 | 451 |
| Zusammen 1924 | 1684 | 1834 | 1912 | 1014 | 891 | 724 | 959 | 791 | 694 |

2. Frauenarbeit nach Berufen

| 23 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neueingemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|---------------------------------|--------------------------------|------|------|------------------------------------|------|------|---------------------------|------|------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | Okt. | Nov. | Dez. | Okt. | Nov. | Dez. |
| | Bekleidung und Reinigung . . . | 32 | 40 | 31 | 29 | 20 | 12 | 22 | 18 |
| Textilindustrie | 23 | 25 | 20 | 7 | — | — | 6 | — | — |
| Graphische Gewerbe | 24 | 23 | 19 | 6 | 16 | 18 | 8 | 15 | 16 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | — | 3 | 10 | — | 5 | 8 | — | 3 | 10 |
| Handel und gelerntes Personal | 39 | 43 | 18 | 6 | 12 | 12 | 3 | 11 | 7 |
| Verwaltung Hilfspersonal . . | 13 | 10 | 10 | 12 | 5 | 8 | 10 | 4 | 7 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 69 | 56 | 35 | 56 | 35 | 46 | 40 | 21 | 21 |
| Dienstboten aller Art | 51 | 53 | 29 | 101 | 78 | 52 | 30 | 35 | 18 |
| Übrige Berufsgruppen | 39 | 35 | 24 | 16 | 16 | 14 | 10 | 14 | 13 |
| Zusammen 1925 | 290 | 288 | 196 | 233 | 187 | 170 | 129 | 121 | 103 |
| Zusammen 1924 | 244 | 301 | 222 | 263 | 201 | 225 | 138 | 113 | 132 |

3. Schweizer und Ausländer — Verhältniszahlen

| 24 Monate | Stellensuchende Männer | | Stellensuchende Frauen | | Auf 100 offene Stellen kamen stellensuchende | | | |
|--------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---|------|--------|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Männer | | Frauen | |
| | | | | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| | | | | | Oktober . . | 1567 | 228 | 223 |
| November . . | 1984 | 256 | 241 | 47 | 329 | 206 | 154 | 150 |
| Dezember . . | 2351 | 336 | 156 | 40 | 541 | 264 | 115 | 99 |

Konsumentenpreise für Lebensmittel und Bedarfsartikel

Nach Erhebungen je um die Mitte des Monats

Es wird entweder der häufigste Preis oder dann das Mittel aus zwei häufigsten Preisen notiert — Für Waren ohne ausgesprochen häufigste Preise ist ein gewogener Mittelpreis angegeben

| 25 Waren-, Sorten- und Qualitätsbezeichnung | Ver- kaufs- einheit | 4. Viertel- jahr 1913 | 1925 | | | 1924 |
|---|---------------------------|--------------------------------|----------|----------|----------|----------|
| | | | Okt. | Nov. | Dez. | Dez. |
| | | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| Ochsen- und Rindfleisch | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| Braten- und Siedefleisch, mit Knochen | 1 kg | 210 | 375 | 375 | 375 | 380 |
| Kuhfleisch, mit Knochen | 1 kg | 180 | 300 | 295 | 295 | 300 |
| Kalbfleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 490 | 500 | 510 | 535 |
| Schweinefleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 240 | 415 | 415 | 415 | 435 |
| Schinken, Rippli, geräuchert | 1 kg | 300 | 560 | 560 | 560 | 605 |
| Schafffleisch, Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 420 | 400 | 390 | 415 |
| Schweinefett, roh (Schmer) | 1 kg | 200 | 270 | 275 | 275 | 305 |
| Kochfett (Bratfett) | 1 kg | 150 | 200 | 200 | 200 | 210 |
| Vollmilch | 1 Liter | 25 | 41 | 41 | 41 | 41 |
| Einsiedebutter | 1 kg | 310 | 545 | 545 | 545 | 540 |
| Ementalerkäse Ia. | 1 kg | 245 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Eier, ausländische, große | 1 Stück | 12 | 24 | 24 | 26 | 25 |
| Vollbrot | 1 kg | 36 | 58 | 58 | 58 | 62 |
| Weißbrot | 1 kg | 43 | 77 | 77 | 77 | 80 |
| Weißmehl | 1 kg | 48 | 70 | 70 | 70 | 78 |
| Teigwaren, gewöhnliche, offen | 1 kg | 62 | 96 | 90 | 90 | 114 |
| Gerste, grob | 1 kg | 36 | 66 | 66 | 66 | 80 |
| Hafergrütze | 1 kg | 44 | 70 | 70 | 64 | 80 |
| Maisgrieß | 1 kg | 33 | 48 | 48 | 48 | 52 |
| Bohnen, weiße | 1 kg | 47 | 70 | 60 | 55 | 70 |
| Erbsen, gelbe, ganze | 1 kg | 56 | 120 | 110 | 110 | 130 |
| Reis, Mailänder | 1 kg | 57 | 85 | 81 | 81 | 85 |
| Zucker, Würfel in Paketen | 1 kg | 55 | 70 | 62 | 62 | 90 |
| Kaffee, Santos, geröstet | 1 kg | 295 | 515 | 515 | 515 | 505 |
| Kakao, offen, Suchard | 1 kg | 460 | 540 | 540 | 540 | 540 |
| Schokolade, Koch-, «Bloc» | 1 kg | 170 | 340 | 340 | 340 | 340 |
| Olivenöl | 1 Liter | 280 | 370 | 370 | 370 | 400 |
| Kokosnußfett, in Tafeln | 1 kg | 210 | 230 | 230 | 230 | 240 |
| Tafeläpfel | 1 kg | 55 | 65 | 65 | 70 | 50 |
| Zwetschgen, gedörrt | 1 kg | 95 | 140 | 120 | 120 | 125 |
| Zwiebeln | 1 kg | 25 | 45 | 40 | 40 | 50 |
| Sauerkraut | 1 kg | 25 | 50 | 50 | 50 | 55 |
| Kartoffeln, inländische | 1 kg | 12 | 18 | 18 | 18 | 23 |
| Kartoffeln, ausländische | 1 kg | — | 18 | 18 | 18 | 23 |
| Kernseife, Ia., weiße | 400 gr | 43 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| Bodenwiche, offen, gelb | 1 kg | 130 | 280 | 280 | 280 | 300 |
| Gas, Koch- und Leuchtgas | 1 m ³ | 17,5 | 25 | 22,5 | 22,5 | 30 |
| Elektrischer Strom { Hochtarif | 1 kWh | 60 | 55 | 55 | 55 | 60 |
| { Niedertarif | 1 kWh | 20 | 25 | 25 | 25 | 27 |
| Brennholz, Tannen | 1 Ster | Fr. 19.— | Fr. 36.— | Fr. 36.— | Fr. 36.— | Fr. 36.— |
| Brennholz, Buchen | 1 Ster | 21.— | 38.— | 38.— | 38.— | 38.— |
| Briketts | 100 kg | 4.35 | 8.— | 8.— | 8.— | 8.60 |
| Anthrazit, belgischer | 100 kg | 6.60 | 13.— | 13.— | 13.— | 14.50 |
| Würfelkohle, belgische | 100 kg | 6.90 | 13.— | 13.— | 13.— | 14.50 |

Zürcher Lebenskosten-Index

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung

| 26 Verbrauchsgruppen | Indexzziffern: Juni 1914 = 100 | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|----------------|---------------|--------------|--------------|----------|------|
| | Juli 1925 | August 1925 | Sept. 1925 | Okt. 1925 | Nov. 1925 | Dezember | |
| | | | | | | 1925 | 1924 |
| Milchprodukte | 162 | 162 | 165 | 166 | 166 | 166 | 166 |
| Eier | 190 | 200 | 230 | 240 | 240 | 260 | 250 |
| Fette, Speiseöle | 130 | 129 | 138 | 136 | 137 | 137 | 142 |
| Fleisch, Speck | 172 | 172 | 177 | 177 | 178 | 178 | 185 |
| Brot u. andere Getreideprodukte | 177 | 177 | 176 | 159 | 158 | 158 | 172 |
| Zucker, Honig | 145 | 137 | 136 | 129 | 115 | 115 | 163 |
| Kaffee, Schokolade | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 171 |
| Kartoffeln, Hülsenfrüchte | 172 | 140 | 136 | 118 | 114 | 113 | 145 |
| Nahrung überhaupt | 167 | 165 | 169 | 165 | 164 | 165 | 172 |
| Holz, Kohle | 179 | 179 | 179 | 179 | 179 | 179 | 189 |
| Gas, Elektrisch | 125 | 125 | 125 | 125 | 116 | 116 | 145 |
| Seife | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 143 | 143 | 143 | 143 | 138 | 138 | 159 |

2. Gesamtindex nach Ausgabengruppen

| 27 Zeitraum | Indexzziffern: Juni 1914 = 100 | | | | |
|-------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------|------------|-------|
| | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Miete | Bekleidung | Total |
| Jahr 1920 | 235 | 259 | 135 | 281 | 223 |
| Jahr 1921 | 209 | 222 | 146 | 250 | 203 |
| Jahr 1922 | 162 | 186 | 151 | 211 | 169 |
| Jahr 1923 | 164 | 179 | 156 | 193 | 168 |
| Jahr 1924 | 169 | 164 | 164 | 191 | 171 |
| Oktober 1925 | 165 | 143 | 178 | 187 | 170 |
| November 1925 | 164 | 138 | 178 | 187 | 169 |
| Dezember 1925 | 165 | 138 | 178 | 187 | 169 |

3. Gesamtindex nach Monaten, 1920 bis 1925

| 28 Jahre | Gesamtindex: Juni 1914 = 100 | | | | | | | | | | | |
|-------------|------------------------------|-------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1920 | 226 | 220 | 218 | 220 | 217 | 219 | 222 | 224 | 226 | 229 | 228 | 225 |
| 1921 | 223 | 219 | 217 | 208 | 202 | 201 | 200 | 197 | 197 | 193 | 191 | 188 |
| 1922 | 186 | 180 | 178 | 167 | 163 | 163 | 163 | 162 | 163 | 165 | 168 | 168 |
| 1923 | 166 | 166 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 171 | 171 |
| 1924 | 172 | 171 | 171 | 168 | 169 | 169 | 169 | 169 | 170 | 172 | 174 | 173 |
| 1925 | 173 | 171 | 171 | 171 | 170 | 170 | 170 | 169 | 171 | 170 | 169 | 169 |

Handänderungen nach Liegenschaftenarten Ganzes Vierteljahr

| 29 Art der Liegenschaften | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|---|--|--------------|-------------------------------|--------|--|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| Bebaute Liegenschaften¹ | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 41 | 441,7 | 4 856 | 4 603 | 33 | 276,3 | 3 644 | 3 751 |
| Reine Mehrfamilienh. | 105 | 600,7 | 11 286 | 7 663 | 88 | 412,7 | 9 032 | 6 092 |
| Wohn- u. Geschäftsh. | 98 | 391,5 | 13 601 | 13 323 | 78 | 332,7 | 10 165 | 10 642 |
| Nutzgebäude | 24 | 157,0 | 2 776 | 4 065 | 15 | 79,5 | 813 | 2 397 |
| Landw. Anwesen . . | — | — | — | 275 | — | — | — | 115 |
| Anderer ² | 6 | 623,7 | 3 027 | 1 706 | 1 | 15,8 | 127 | 446 |
| Zusammen | 274 | 2214,6 | 35 546 | 31 635 | 215 | 1117,0 | 23 781 | 23 443 |
| Unbebaute Liegensch. | | | | | | | | |
| baureife | 122 | 1418,8 | 3 045 | 2 337 | 83 | 1235,4 | 2 451 | 1 177 |
| andere | 70 | 2596,0 | 1 113 | 370 | 25 | 2014,5 | 981 | 144 |
| Zusammen | 192 | 4014,8 | 4 158 | 2 707 | 108 | 3249,9 | 3 432 | 1 321 |
| Liegenschaften überh. | 466 | 6229,4 | 39 704 | 34 342 | 323 | 4366,9 | 27 213 | 24 764 |

¹ Ausgeschieden nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes
² Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung
 Erklärung der Fachausdrücke: Einfamilienhäuser und reine Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich Wohnzwecken einer bzw. mehrerer Familien. Wohn- und Geschäftshäuser dienen zugleich Wohn- und Geschäftszwecken, wobei aber der Wohncharakter stark überwiegt. Nutzgebäude finden entweder ausschließlich oder wie (bei der Baustatistik) die „Anderen Gebäude mit Wohnungen“ vorherrschend für Geschäfts- oder Verwaltungszwecke Verwendung

Handänderungen nach Stadtkreisen Ganzes Vierteljahr

| 30 Stadt- kreise | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|------------------------|--|--------------|-------------------------------|--------|--|--------------|-------------------------------|--------|
| | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegens- schaf- ten | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| 1 | 36 | 86,3 | 6 701 | 7 708 | 19 | 41,1 | 2 645 | 4 535 |
| 2 | 37 | 604,8 | 2 466 | 4 435 | 25 | 516,3 | 1 752 | 2 256 |
| 3 | 50 | 551,8 | 3 387 | 2 206 | 44 | 479,6 | 3 141 | 2 091 |
| 4 | 35 | 259,5 | 2 910 | 3 474 | 29 | 251,3 | 2 585 | 2 590 |
| 5 | 24 | 497,0 | 2 099 | 1 056 | 19 | 163,5 | 2 043 | 717 |
| 6 | 130 | 1696,3 | 7 371 | 7 837 | 101 | 1514,9 | 7 071 | 7 686 |
| 7 | 78 | 1421,5 | 7 201 | 5 481 | 62 | 1236,7 | 4 963 | 3 083 |
| 8 | 76 | 1112,2 | 7 569 | 2 145 | 24 | 163,5 | 3 013 | 1 806 |
| Stadt | 466 | 6229,4 | 39 704 | 34 342 | 323 | 4366,9 | 27 213 | 24 764 |

Nicht freihändig umgesetzte Liegenschaften nach Handänderungsarten Ganzes Vierteljahr

| 31 Art der Handänderung | Bebaute Liegenschaften | | | Unbebaute Liegenschaften | | | Liegenschaften überhaupt | | |
|-------------------------------|---------------------------|--------------|------------------|-----------------------------|--------------|------------------|-----------------------------|--------------|------------------|
| | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. |
| Zwangsverwertung . | 1 | 2,8 | 70 | 2 | 159,4 | 39 | 3 | 162,2 | 109 |
| Abtretung | 20 | 174,7 | 4714 | 9 | 71,2 | 42 | 29 | 245,9 | 4756 |
| Tausch | 1 | 4,0 | 159 | 4 | 47,7 | 86 | 5 | 51,7 | 245 |
| Erbgang | 34 | 641,1 | 5422 | 11 | 429,5 | 468 | 45 | 1070,6 | 5890 |
| Andere | 3 | 275,0 | 1400 | 58 | 57,1 | 91 | 61 | 332,1 | 1491 |
| Total | 59 | 1097,6 | 11765 | 84 | 764,9 | 726 | 143 | 1862,5 | 12491 |

Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern

Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 32 Verkäufer | Liegenschaften angekauft durch | | | Fläche in Ar angekauft durch | | | Werte in 1000 Franken erworben durch | | |
|--------------------------------|-----------------------------------|---------------------|------------------------------------|---------------------------------|---------------------|-----------------------|---|---------------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | ¹ nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. |
| Schweizer | 166 | 20 | 2 | 866,5 | 81,8 | 8,2 | 17 118 | 2557 | 148 |
| Ausländer | 19 | 4 | 1 | 118,8 | 17,5 | 4,8 | 2 731 | 632 | 215 |
| Nat. gem. Pers. ¹ . | 2 | — | 1 | 10,8 | — | 8,6 | 330 | — | 50 |
| Total | 187 | 24 | 4 | 996,1 | 99,3 | 21,6 | 20 179 | 3189 | 413 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 187 | 30 | 2 | 944,2 | 329,2 | 6,3 | 19 596 | 3548 | 300 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Bilanz der Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern

Bebaute Liegenschaften / Ganzes Vierteljahr

| 33 Art der bebauten Liegenschaften | Ankäufe durch | | | Verkäufe durch | | | Mehr-(+) od. Minder- Ankäufe (-) durch | | |
|---|----------------|---------------------|------------------------------------|----------------|---------------------|-----------------------|---|---------------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- län- der | ¹ nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. | Schwei- zer | Aus- län- der | nat. gem. Pers. |
| Umsatzwert in 1000 Franken | | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 3 289 | 355 | — | 2 586 | 1058 | — | + 703 | - 703 | — |
| Reine Mehrfamilienh. | 7 782 | 1200 | 50 | 7 690 | 962 | 380 | + 92 | + 238 | - 330 |
| Wohn- und Geschäftsh. | 8 491 | 1566 | 108 | 8 822 | 1343 | — | - 331 | + 223 | + 108 |
| Andere | 617 | 68 | 255 | 725 | 215 | — | - 108 | - 147 | + 255 |
| Total | 20 179 | 3189 | 413 | 19 823 | 3578 | 380 | + 356 | - 389 | + 33 |
| 4. Vierteljahr 1924 . . | 19 596 | 3548 | 300 | 20 060 | 2600 | 784 | - 464 | + 948 | - 484 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Zahl und Assekuranzwert der Neubauten

| 34 Art der Gebäude ¹ | Zahl der Neubauten fertiggestellt im | | | | | Assekuranzwert in 1000 Franken | |
|------------------------------------|---|------|------|----------------|------|-----------------------------------|--------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | 4. Vierteljahr | | 1925 | 1924 |
| | | | | 1925 | 1924 | | |
| Gebäude mit Wohnungen | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 47 | 8 | 75 | 130 | 76 | 5 818 | 5 419 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . . | 16 | 8 | 8 | 32 | 69 | 4 841 | 8 927 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . . | 11 | 1 | 1 | 13 | 18 | 2 801 | 3 324 |
| Andere | 2 | — | — | 2 | 2 | 1 250 | 1 075 |
| Zusammen | 76 | 17 | 84 | 177 | 165 | 14 710 | 18 745 |
| Gebäude ohne Wohnungen | | | | | | | |
| Hauptgebäude | — | 2 | 1 | 3 | 5 | 3 860 | 2 257 |
| Nebengebäude | 3 | 15 | 14 | 32 | 32 | 325 | 320 |
| Neubauten überhaupt | 79 | 34 | 99 | 212 | 202 | 18 895 | 21 322 |

¹ Erklärungen siehe Tabelle 29

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtlage

| 35 Stadtkreise | Zahl der Neubauwohnungen fertiggestellt im | | | | | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | |
|-------------------|---|------|------|----------------|------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|
| | Okt. | Nov. | Dez. | 4. Vierteljahr | | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer |
| | | | | 1925 | 1924 | | | | | | |
| 1 | 2 | — | — | 2 | — | — | — | — | 1 | 1 | — |
| 2 | 18 | — | 1 | 19 | 42 | — | — | 9 | 5 | 4 | 1 |
| 3 | — | — | 70 | 70 | 143 | — | — | — | — | 70 | — |
| 4 | 10 | — | — | 10 | 14 | — | 1 | 5 | 1 | 3 | — |
| 5 | — | 30 | — | 30 | 12 | — | — | 12 | 18 | — | — |
| 6 | 132 | 6 | 7 | 145 | 201 | — | 2 | 61 | 59 | 9 | 14 |
| 7 | 12 | 10 | 10 | 32 | 64 | — | — | 2 | 5 | 7 | 18 |
| 8 | 70 | 2 | 5 | 77 | 49 | 4 | — | 49 | 17 | 6 | 1 |
| Ganze Stadt | 244 | 48 | 93 | 385 | . | 4 | 3 | 138 | 106 | 100 | 34 |
| 4. Viertelj. 1924 | 322 | 105 | 98 | . | 525 | 3 | 54 | 231 | 137 | 38 | 62 |

Ersteller der Neubauwohnungen Ganzes Vierteljahr

| 36 Ersteller | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Andere Gemeinwesen | — | — | — | — | — | — | — | 2 |
| Baugenos- } Gemeinnützige | — | 2 | 59 | 59 | 78 | 3 | 201 | 165 |
| senschaften } Andere | 4 | 1 | 75 | 38 | 12 | 3 | 133 | 168 |
| Andere juristische Personen . . | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | — |
| Natürliche Personen | — | — | 4 | 8 | 9 | 28 | 49 | 190 |
| Total | 4 | 3 | 138 | 106 | 100 | 34 | 385 | 525 |

Wohnungszuwachs in Neubauten und Veränderungsbauten Ganzes Vierteljahr

| 37 Neubauten Veränderungsbauten | Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Einfamilienhäuser | — | — | — | 31 | 69 | 30 | 130 | 76 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 2 | — | 95 | 64 | 22 | 2 | 185 | 324 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 2 | 3 | 43 | 10 | 8 | 2 | 68 | 122 |
| Andere Geb. mit Wohnungen | — | — | — | 1 | 1 | — | 2 | 3 |
| Neubauten überhaupt | 4 | 3 | 138 | 106 | 100 | 34 | 385 | 525 |
| Veränderungsbauten | | | | | | | | |
| Zuwachs | — | 10 | 22 | 5 | 4 | 2 | 43 | 49 |
| Abgang | 1 | 3 | 1 | 4 | 1 | 7 | 17 | 26 |
| Mehrzuwachs | — 1 | 7 | 21 | 1 | 3 | — 5 | 26 | 23 |
| Gesamtwuchs | 3 | 10 | 159 | 107 | 103 | 29 | 411 | . |
| 4. Vierteljahr 1924 | 7 | 62 | 239 | 135 | 45 | 60 | . | 548 |

Projektierte Neubauwohnungen Nach den erteilten Baubewilligungen / Ganzes Vierteljahr

| 38 Stadtkreise | Zahl der projektierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-----------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| 1 | — | — | 2 | — | — | — | 2 | 1 |
| 2 | — | — | 22 | 3 | 1 | 7 | 33 | 6 |
| 3 | — | 3 | 11 | 17 | 1 | — | 32 | 53 |
| 4 | 3 | 12 | 24 | 16 | — | — | 55 | 12 |
| 5 | — | — | 10 | — | — | — | 10 | — |
| 6 | — | 14 | 29 | 82 | 15 | 3 | 143 | 157 |
| 7 | — | 11 | 71 | 12 | 3 | 8 | 105 | 24 |
| 8 | — | 5 | 25 | 30 | 4 | 1 | 65 | — |
| Ganze Stadt | 3 | 45 | 194 | 160 | 24 | 19 | 445 | . |
| 4. Vierteljahr 1924 . | — | 35 | 112 | 75 | 14 | 17 | . | 253 |

Städtischer Wohnungsnachweis Ganzes Vierteljahr

| 39 Vorgang | Zahl der unmoblierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Übertrag | — | 8 | 32 | 47 | 39 | 46 | 172 | 118 |
| Neu gemeldet | 29 | 126 | 364 | 295 | 112 | 60 | 986 | 795 |
| Gesamtangebot | 29 | 134 | 396 | 342 | 151 | 106 | 1158 | 913 |
| Abgemeldet | 26 | 120 | 363 | 261 | 99 | 62 | 931 | 740 |
| Rest am Ende d. Viertelj. | 3 | 14 | 33 | 81 | 52 | 44 | 227 | 173 |
| Davon sofort beziehbar | 1 | 5 | 7 | 16 | 10 | 14 | 53 | 71 |

Schweizerische Bundesbahnen

Ganzes Vierteljahr

Nach Angaben der Statistischen Sektion des Generalsekretariates der S. B. B.

| 40 Stationen Zeitraum | Zahl der ausgegebenen Fahrkarten | | | | Einnahmen aus dem Personen- verkehr Fr. | Ge- päck u. Ex- preß- güter Tonnen | Tiere Stück | Güter | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------|---|---|--------------------|--------------|--------------|
| | Ein- fache Fahrt | Hin- u. Rück- fahrt unver- doppelt | Strek- ken- abonne- ments | Total | | | | Ver- sand | Emp- fang |
| | | | | | | | | | |
| Hauptbahnhof. . . | 167 081 | 292 166 | 4624 | 463 871 | 3 823 814 | 3904 | 841 | 41 428 | 150 341 |
| Enge | 17 198 | 36 059 | 532 | 53 789 | 154 003 | 368 | 27 | 1 530 | 3 235 |
| Letten | 4 356 | 4 089 | 251 | 8 696 | 13 089 | 102 | 15 | 755 | 855 |
| Stadelhofen . . . | 18 677 | 27 806 | 345 | 46 828 | 66 991 | 262 | — | — | — |
| Tiefenbrunnen. . | 5 170 | 10 167 | 260 | 15 597 | 20 451 | 48 | 27 | 2 135 | 21 969 |
| Wiedikon | 7 351 | 11 299 | 1636 | 20 286 | 40 091 | 390 | — | — | — |
| Wollishofen . . . | 5 174 | 5 984 | 1157 | 12 315 | 16 291 | 48 | 56 | 2 694 | 8 505 |
| Alle Stationen (1925 | 225 007 | 387 570 | 8805 | 621 382 | 4 134 730 | 5122 | 966 | 48 542 | 184 905 |
| 4. Vierteljahr (1924 | 249 900 | 375 664 | 7667 | 633 231 | 4 058 080 | 5269 | 1058 | 55 215 | 177 325 |

Städtische Straßenbahn ¹

Betriebslänge 46,5 km

| 41 Zeitraum | Geleistete Wagen- kilometer | Zahl der beförderten Personen | | Betriebseinnahmen | | |
|-----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | im ganzen | pro Wgnkm. | im ganzen Fr. | pro Wgnkm. Rp. ² | pro Bahn- kilometer Fr. |
| | | | | | | |
| Oktober. | 1 079 895 | 4 770 126 | 4,42 | 1 123 111 | 102,68 | 24 161 |
| November. | 1 028 388 | 4 537 342 | 4,41 | 1 065 754 | 102,39 | 22 927 |
| Dezember. | 1 068 193 | 4 600 589 | 4,31 | 1 098 262 | 101,40 | 23 626 |
| 4. Vierteljahr 1925 . | 3 176 476 | 13 908 057 | 4,38 | 3 287 127 | 102,16 | 70 714 |
| 4. Vierteljahr 1924 . | 3 112 650 | 13 574 053 | 4,36 | 3 195 474 | 101,54 | 70 308 |

¹ Inbegriffen Zürich-Höngg und Zürich-Albisrieden
² Berechnet von den Einnahmen aus dem Personenverkehr

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt

Ganzes Vierteljahr

| 42 Verkehrsanstalten | Be- triebs- länge km | Beförderte Personen | | Betriebseinnahmen in Fr. | |
|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------------------|---------|
| | | 4. Vierteljahr | | 4. Vierteljahr | |
| | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| | | | | | |
| Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach | 9,73 | 1 437 320 | 1 304 322 | 289 701 | 282 656 |
| Limmattal-Straßenbahn | 12,01 | 340 530 | 338 760 | 89 358 | 89 431 |
| Dolderbahn (Seil- und Straßenbahn) | 1,44 | 96 122 | 103 921 | 28 470 | 23 979 |
| Seilbahn Rigiviertel | 0,28 | 147 749 | 141 755 | 17 313 | 16 961 |
| Seilbahn Polytechnikum | 0,16 | 273 389 | 276 548 | 25 804 | 26 327 |
| Sihltalbahn | 19,00 | 313 800 | 285 642 | 272 800 | 263 018 |
| Ütlibergbahn | 10,00 | 45 087 | 52 751 | 47 304 | 58 736 |
| Forchbahn | 17,00 | 79 485 | 81 484 | 69 661 | 71 962 |
| Zürcher Dampfboot-Aktiengesellch. | . | 219 771 | 216 752 | 89 641 | 117 434 |

Post

Nach Angaben der Kreispostdirektion Zürich und des eidgenössischen Postscheckinspektorates

| 43 Zeitraum | Verkaufte Postwertzeichen und Barfrankierung 1000 Fr. | Eingeschriebene Kleinsendungen ¹ Versand | Stücksendungen (Paketpost) | | Postanweisungen (taxpflichtige) | | Aufgegebene Nachnahmen ² 1000 Fr. | Empfangene Einzugsaufträge 1000 Fr. |
|-----------------|--|--|----------------------------|---------|---------------------------------|--------------------------|---|--|
| | | | Versand | Empfang | Einzahlungen 1000 Fr. | Auszahlungen 1000 Fr. | | |
| Oktober . . | 1 353 | 205 404 | 407 382 | 276 380 | 3 173 | 2 376 | 1 890 | 2 179 |
| November . . | 1 234 | 192 395 | 370 771 | 244 524 | 2 889 | 2 270 | 1 517 | 2 182 |
| Dezember . . | 1 499 | 222 539 | 523 516 | 336 252 | 3 621 | 2 601 | 2 241 | 2 442 |
| 4. Viertel-1925 | 4 086 | 620 338 | 1301 669 | 857 156 | 9 683 | 7 247 | 5 648 | 6 803 |
| jahr 1924 | 3 966 | 616 128 | 1424 730 | 933 864 | 8 480 | 6 685 | 5 794 | 6 981 |

¹ Inbegriffen aufgegebene Einzugsaufträge — ² Brief- und Paketnachnahmen

Postscheck

Die Geldpost gibt den Barverkehr der Post in der Stadt Zürich an. Der Bankverkehr bezieht sich auf den Umsatz in doppelter Aufrechnung der geführten Konti, deren Inhaber sich auf den ganzen Kanton Zürich (mit Ausnahme des Geschäftskreises des Postscheckbureaus Winterthur) und auf den Kanton Zug verteilen

| 44 Zeitraum | Geldpost | | Bankverkehr ¹ | | | | | |
|--------------------------|--------------------------------|---------------------------------|---|--|----------------------------|--------------------|---------|--------------------------|
| | Einzahlungsscheine 1000 Fr. | Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelagerte Einzahlungsscheine und Anweisungen 1000 Fr. | Ausgestellte Zahlungsanweisungen 1000 Fr. | Eingelagerte Postschecks | | | Gesamtumsatz 1000 Fr. |
| | | | | | zur Barzahlung 1000 Fr. | zur Giroverbuchung | | |
| Gutschriften 1000 Fr. | Lastschriften 1000 Fr. | | | | | | | |
| Oktober . . | 27 259 | 2 695 | 59 287 | 15 436 | 22 231 | 145 304 | 165 626 | 407 884 |
| November . . | 24 647 | 2 319 | 55 161 | 11 198 | 19 447 | 138 321 | 163 630 | 387 757 |
| Dezember . . | 30 602 | 2 866 | 64 749 | 12 649 | 24 623 | 150 591 | 176 392 | 429 004 |
| 4. Viertel-1925 | 82 508 | 7 880 | 179 197 | 39 283 | 66 301 | 434 216 | 505 648 | 1224 645 |
| jahr 1924 | 77 106 | 7 956 | 172 174 | 39 316 | 63 339 | 416 931 | 481 372 | 1173 132 |

¹ Zahl der Rechnungsinhaber auf } 1925: 12230
Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 11326

Telegraph, Telephon

Nach Angaben der Kreistelegraphendirektion Zürich

| 45 Zeitraum | Telegraph Zahl der Telegramme | | | | Telephon Zahl der Gespräche | | | |
|-----------------|----------------------------------|---------|------------------------------|-----------|--------------------------------|----------|-----------|-----------|
| | Inland | Ausland | Durchgang (in- und ausländ.) | in ganzen | Lokal | Fern | Durchgang | in ganzen |
| Oktober . . | 27 826 | 100 418 | 175 573 | 303 817 | 1903 232 | 487 037 | 105 053 | 2495 322 |
| November . . | 20 558 | 87 655 | 138 522 | 246 735 | 1938 088 | 444 186 | 86 093 | 2468 367 |
| Dezember . . | 22 895 | 85 529 | 171 252 | 279 676 | 2066 157 | 467 516 | 91 397 | 2625 070 |
| 4. Viertel-1925 | 71 279 | 273 602 | 485 347 | 830 228 | 5907 477 | 1398 739 | 282 543 | 7588 759 |
| jahr 1924 | 76 189 | 273 650 | 477 450 | 827 289 | 5355 111 | 1302 630 | 293 233 | 6950 974 |

Zahl der Telephonabonnenten (Teilnehmer) } 1925: 18693
auf Ende des Berichtsvierteljahres } 1924: 17388

Zürcher Luftverkehr

Nach Mitteilungen des eidgenössischen Luftamtes für den Flugplatz Dübendorf

1. Verkehr nach Monaten

| 46 Zeitraum | Linienverkehr | | | | | | | | Sonder-, Rund-, Alpenflüge u. a. | |
|----------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|---|-----------------|
| | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | | | |
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere |
| Okt. . . | 55 | 45 | 73,6 | 3963,4 | 51 | 47 | 178,9 | 4888,7 | 33 | 37 |
| Nov. . . | 7 | 1 | 4,7 | 1503,0 | 6 | 1 | 25,6 | 1405,8 | 7 | 5 |
| Dez. . . | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| 4.Vj. 1925 | 62 | 46 | 78,3 | 5466,4 | 57 | 48 | 204,5 | 6294,5 | 40 | 42 |
| 4.Vj. 1924 | 41 | 113 | 44,6 | 793,9 | 42 | 91 | 16,4 | 399,6 | . | . |

2. Verkehr nach Fluglinien

Ganzes Vierteljahr

| 47 Fluglinie | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Genf | 21 | 40 | 12,9 | 161,3 | 20 | 43 | 5,9 | 158,0 |
| München-Wien | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Frankfurt a. M. | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Hamburg | — | — | — | — | — | — | — | — |
| London | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Paris | 28 | 3 | 15,5 | 3671,0 | 23 | 5 | 178,1 | 5011,5 |
| Innsbruck | 13 | 3 | 49,9 | 1634,1 | 14 | — | 20,5 | 1125,0 |
| | | | | | | | | |
| Linienverkehr im ganzen | 62 | 46 | 78,3 | 5466,4 | 57 | 48 | 204,5 | 6294,5 |

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach eigenen Erhebungen unter Mitwirkung des Zürcher Hotelier-Vereins

| 48 Art der Betriebe | Mitt- lere Zahl d. Frem- den- betten | Gesamtzahl der Logiernächte | | | Von 100 Betten waren besetzt | | |
|-----------------------------|---|--------------------------------|--------|--------|---------------------------------|------|------|
| | | Okt. | Nov. | Dez. | Okt. | Nov. | Dez. |
| Hotels I. Ranges | 919 | 9 084 | 7 184 | 7 322 | 32,0 | 26,1 | 25,5 |
| Hotels II. Ranges | 1810 | 35 312 | 27 648 | 22 525 | 62,9 | 50,9 | 40,2 |
| Gasthöfe | 747 | 16 213 | 13 086 | 12 098 | 69,8 | 58,3 | 52,4 |
| Hotels u. Gasthöfe zusamm. | 3476 | 60 609 | 47 918 | 41 945 | 56,2 | 46,0 | 38,9 |
| Fremdenpensionen | 547 | 11 324 | 10 621 | 9 945 | 66,8 | 64,7 | 58,8 |
| Total | 4023 | 71 933 | 58 539 | 51 890 | 57,7 | 48,5 | 41,6 |

2. Die Fremden nach Herkunftsländern

Zusammenstellung nach den Meldungen der Stadtpolizei — Ganzes Vierteljahr

| 49 Herkunftsländer | Zahl der abgestiegenen Gäste | | | | | |
|--|------------------------------|---------------------------------------|---------------|-------------------------|--------|--------|
| | Hotels I. Ranges | Hotels II. R. u. Pen- sionen | Gast- höfe | Her- bergen Asyle | Total | |
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Schweiz | 1706 | 26 556 | 12 249 | 4389 | 44 900 | 45 425 |
| Deutschland | 2283 | 8 453 | 620 | 289 | 11 645 | 12 429 |
| Österreich, Liechtenstein | 321 | 1 285 | 164 | 79 | 1 849 | 1 026 |
| Italien | 299 | 891 | 178 | 21 | 1 389 | 1 542 |
| Frankreich | 444 | 1 015 | 101 | 6 | 1 566 | 1 581 |
| Spanien, Portugal | 122 | 132 | 5 | — | 259 | 273 |
| Großbritannien | 446 | 484 | 11 | — | 941 | 955 |
| Belgien, Luxemburg | 57 | 164 | 9 | — | 230 | 204 |
| Niederlande | 239 | 381 | 8 | 3 | 631 | 670 |
| Nordische und baltische Staaten | 114 | 208 | 44 | 4 | 370 | 323 |
| Polen | 51 | 172 | 23 | 1 | 247 | 388 |
| Rußland | 8 | 56 | 10 | — | 74 | 69 |
| Ungarn | 154 | 259 | 25 | 1 | 439 | 518 |
| Tschechoslowakei | 79 | 277 | 37 | 11 | 404 | 414 |
| Balkanstaaten, europ. Türkei | 115 | 286 | 23 | 2 | 426 | 526 |
| Nordamerika (V. S. A. und Kanada). | 607 | 384 | 11 | 6 | 1 008 | 1 005 |
| Zentral- und Südamerika | 97 | 117 | 2 | — | 216 | 527 |
| Asien, Afrika, Australien | 163 | 169 | 8 | 1 | 341 | |
| Total | 7305 | 41 289 | 13 528 | 4813 | 66 935 | 67 875 |

3. Die Fremdenfrequenz nach Monaten

Polizeilich gemeldete Gäste in Hotels, Pensionen, Gasthöfen (ohne Herbergen und Asyle)

| 50 Zeitraum | Zahl der Fremden nach Herkunftsgebieten | | | | | | Fremde im ganzen |
|---------------------|---|------------------|------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| | Schweiz | Deutsch- land | Übrige Nachbar- länder | Großbri- tannien Nieder- lande | Übrige europä- ische Länder | Außer- europä- ische Länder | |
| Oktober | 15 929 | 4 988 | 1 911 | 624 | 1 114 | 646 | 25 212 |
| November | 13 437 | 3 280 | 1 429 | 396 | 673 | 429 | 19 644 |
| Dezember | 11 145 | 3 088 | 1 358 | 549 | 643 | 483 | 17 266 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 40 511 | 11 356 | 4 698 | 1 569 | 2 430 | 1 558 | 62 122 |

Sparkassen

Nach Angaben der 6 Sparkassen in Zürich

| 51 Zeitraum | Alle 6 Sparkassen | | | | 5 Sparkassen (ohne Kantonalbank) | | |
|---|---------------------------------|----------------------------------|--|--|-------------------------------------|--------------------------------|---|
| | Betrag der Ein- zahlungen | Betrag der Rück- zahlungen | Mehreinzah- lungen (+) Mehrauszah- lungen (-) | Guthaben- bestand Ende des Zeitraumes | Zahl der Ein- lagen | Zahl der Rück- bezüge | Zahl der Sparkasse am Ende des Zeit- raumes |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | | | |
| Oktober | 4 206 074 | 3 724 750 | + 481 324 | 170 299 664 | 7 621 | 3 507 | 69 436 |
| November | 3 956 276 | 3 324 358 | + 631 918 | 170 931 582 | 6 836 | 3 192 | 69 397 |
| Dezember | 3 662 271 | 3 619 279 | + 42 992 | 170 974 574 | 8 001 | 4 160 | 69 840 |
| 4. Vj. 1925 | 11 824 621 | 10 668 387 | + 1 156 234 | 170 974 574 | 22 458 | 10 859 | 69 840 |
| 4. Vj. 1924 | 10 273 849 | 11 129 800 | - 855 951 | 159 363 418 | 19 531 | 9 997 | 66 593 |
| Durchschnittlicher Zinsfuß aller Sparkassen im Berichtsvierteljahr { 1925: 4,255 % 1924: 4,074 % | | | | | | | |

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

1. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

| 52 Zeitraum | Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³ | Kostenlos abge- gebenes Gas ¹ 1000 m ³ | Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³ | Gasverkäufe an | | Verbrauch an Kohle Tonnen |
|---------------------|---|--|---|--|--|---------------------------------|
| | | | | Private in der Stadt 1000 m ³ | Aus- gemeinden 1000 m ³ | |
| Oktober . . . | 3122 | 109 | 3013 | 2493 | 520 | 7802 |
| November . . . | 3159 | 122 | 3037 | 2546 | 491 | 7817 |
| Dezember . . . | 3271 | 132 | 3139 | 2645 | 494 | 8507 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 9552 | 363 | 9189 | 7684 | 1505 | 24126 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 8698 | 296 | 8402 | 7101 | 1301 | 21958 |

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

| 53 Zeitraum | Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³ | Davon | | Tageswasserverbrauch | | |
|---------------------|--|---|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | Quell- wasser 1000 m ³ | See- wasser 1000 m ³ | größter m ³ | mittlerer m ³ | kleinster m ³ |
| Oktober . . . | 1704 | 851 | 853 | 61 774 | 54 970 | 41 092 |
| November . . . | 1556 | 753 | 803 | 57 606 | 51 873 | 37 365 |
| Dezember . . . | 1568 | 691 | 877 | 59 831 | 50 596 | 36 972 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 4828 | 2295 | 2533 | 61 774 | 52 486 | 36 972 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 4547 | 2613 | 1934 | 57 742 | 49 424 | 31 813 |

3. Elektrizitätswerk

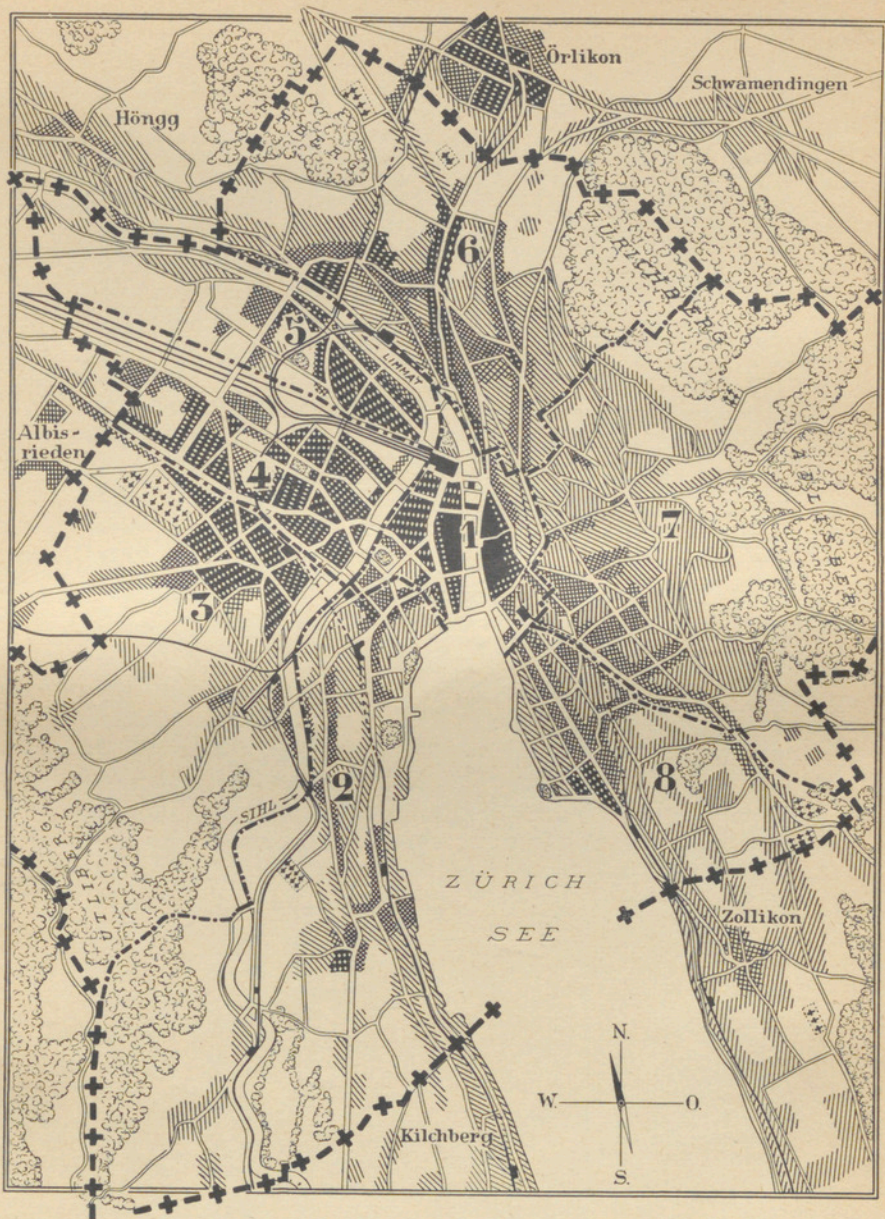
Stromversorgung

| 54 Zeitraum | Gesamt- umsatz 1000 kWh | Eigen- erzeugung 1000 kWh | Von der Eigenerzeugung entfallen auf | | | |
|---------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| | | | Albula- werk 1000 kWh | Wäggital- werk 1000 kWh | Heidsee- werk 1000 kWh | Lettenwas- serkraft 1000 kWh |
| Oktober . . . | 18 229 | 13 086 | 10 687 | 108 | 1 599 | 692 |
| November . . . | 19 828 | 15 913 | 9 322 | 4 853 | 1 171 | 567 |
| Dezember . . . | 20 850 | 16 672 | 6 910 | 8 315 | 857 | 590 |
| 4. Vierteljahr 1925 | 58 907 | 45 671 | 26 919 | 13 276 | 3 627 | 1 849 |
| 4. Vierteljahr 1924 | 47 405 | 31 886 | 24 666 | 2 502 | 3 509 | 1 209 |

Letten-Dampfanlage: — kWh

4. Straßenbahn

(Siehe Tabelle 41)



PLAN DER STADT ZÜRICH

Die Schraffur deutet die Dichte der Bebauung an
 Die Zahlen bezeichnen die Stadtkreise

*
DRUCK DER
BUCHDRUCKEREI
BERICHTHAUS
ZÜRICH
*



ZÜRCHER STATISTISCHE NACHRICHTEN

2. Jahrgang

1925 * 5. Heft

Jahresübersicht

WOHNUNGSSTATISTISCHE IRRTÜMER

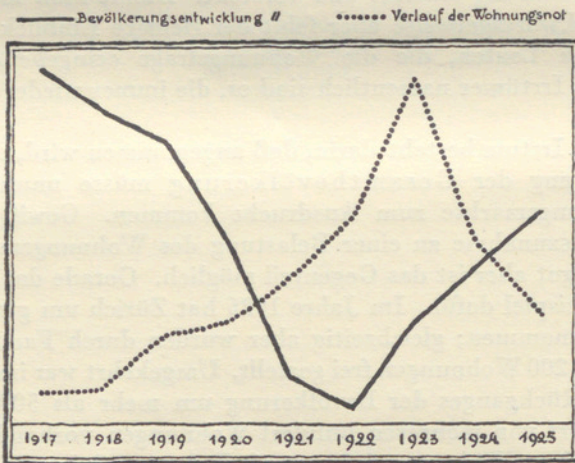
Vielen Leuten ist es einfach unbegreiflich, wie in einer Stadt Wohnungsmangel oder gar Wohnungsnot entstehen könne, wenn die Einwohnerzahl zurückgeht. Natürlich wird man dem Laien nicht zumuten wollen, daß er die verwickelten Vorgänge und Zusammenhänge, die die Wohnungsmarktlage bestimmen, in ihrer Bedeutung und gegenseitigen Auswirkung erkennt und versteht. Damit muß man sich abfinden. Merkwürdigerweise aber fehlt der richtige Einblick manchmal auch solchen Leuten, die die Wohnungsfrage «eingehend studiert» haben. Drei Irrtümer namentlich sind es, die immer wieder von neuem auftauchen.

Der erste Irrtum besteht darin, daß angenommen wird, ein Zuwachs oder Rückgang der Gesamtbevölkerung müsse unmittelbar auf dem Wohnungsmarkte zum Ausdruck kommen. Gewiß kann eine Bevölkerungszunahme zu einer Belastung des Wohnungsmarktes führen; ebenso gut aber ist das Gegenteil möglich. Gerade das letzte Jahr bietet ein Beispiel dafür. Im Jahre 1925 hat Zürich um gut 2000 Einwohner zugenommen; gleichzeitig aber wurden durch Familienwanderungen etwa 200 Wohnungen frei gestellt. Umgekehrt war im Jahre 1921 trotz eines Rückganges der Bevölkerung um mehr als 5000 Personen ein Neubedarf von mehreren hundert Wohnungen vorhanden. Woher dieser scheinbare Widerspruch kommt? Daher, weil der Wohnungsbedarf in erster Linie von den Eheschließungen und nicht von den Wanderungen oder Geburten abhängt. Von den Gewanderten sind weitaus die meisten, nämlich 80 Prozent, Einzelpersonen, ledige Leute. Nun beanspruchen aber die Ledigen bekanntlich nur in ganz seltenen Fällen eine eigene Wohnung. Tausende von ledigen Einzelpersonen — von Angestellten und Arbeitern, von Lehrlingen und Dienstboten, von Schülern und Studierenden — können aus einer Stadt wegziehen, ohne daß eine einzige Wohnung leergestellt

wird. Der Ledige ist Zimmermieter, Schlafgänger; zieht er fort, dann wird höchstens ein Zimmer, oft nur eine Schlafstelle frei. Und die Neugeborenen verlangen, soviel wir wissen, ebenfalls keine eigene Wohnung. Durch Familienzuwachs kann wohl eine größere Wohnung nötig werden; dafür aber wird die kleinere Wohnung für eine andere Familie frei. Das alles sind Dinge, die eigentlich selbstverständlich sind, aber immer wieder übersehen werden.

Zürich hatte Ende 1917 mit rund 213 000 Einwohnern den höchsten Bevölkerungsstand. Dann sank die Einwohnerzahl andauernd, bis sie Ende 1922 um 13 000 bis 14 000 kleiner war als vorher. Gleichzeitig und trotz dieses Rückganges der Gesamtbevölkerung nahm aber die Wohnungsnot immer schärfere Formen an*). Diese gegensätzliche Entwicklung soll graphisch veranschaulicht und durch die Wahl des Maßstabes gleichsam im Vergrößerungsglas gezeigt werden; vielleicht prägt sie sich durch das Bild dann etwas stärker ins Bewußtsein ein als durch bloße Worte und Zahlen.

Bevölkerungsentwicklung und Verlauf der Wohnungsnot in Zürich 1917 bis 1925



Gegensätzlicher könnten die beiden Kurven nicht gut verlaufen. Sie durchkreuzen sich nach allen Richtungen. Einzig im Jahre 1922 besteht eine kurze Übereinstimmung. Wenn zuletzt der ungedeckte

*) Zürcher Statistische Nachrichten 1925, Heft 4, S. 127; der dort ausgewiesene Mehrzuwachs an Haushaltungen gibt den ungedeckten Wohnungsbedarf, also den Umfang der Wohnungsnot, etwas zu groß an, weil nicht alle Haushaltungen eigene Wohnungen beanspruchen. Der Verlauf der Wohnungsnot dagegen läßt sich aus den Zahlen klar erkennen.

Wohnungsbedarf bei zunehmender Bevölkerungszahl stark zurückfällt, so liegt der Grund in der lebhaften Bautätigkeit, der es zu danken ist, daß 1924/25 etwa 800 Wohnungen über den laufenden Bedarf hinaus erstellt wurden, die zur teilweisen Deckung früherer Bedürfnisse herangezogen werden konnten. Das Diagramm zeigt mit aller Eindringlichkeit, daß der Zürcher Wohnungsmarkt seit bald einem Jahrzehnt ganz unbekümmert um die Bevölkerungsentwicklung seinen eigenen Verlauf genommen hat.

Aus dem eben genannten Grunde ist auch die Schlußfolgerung nicht ohne weiteres richtig — und damit kommen wir zum zweiten wohnungstatistischen Irrtum — die Wohnungsnot müsse unter allen Umständen die Wohndichtigkeit ungünstig beeinflussen und zu einer Überfüllung der Wohnungen führen. Vor nicht gar langer Zeit hat das Statistische Amt in einer Abhandlung über «Wohnungsgröße und Wohndichtigkeit der Mietwohnungen» nachgewiesen, daß nicht nur die allgemeine Belegung der Mietwohnungen, sondern auch die Zahl der überfüllten Wohnungen im Jahre 1920 kleiner war als vor zehn Jahren, obgleich Zürich 1920 eine ausgesprochene Wohnungsnot hatte und im Jahre 1910 keine. Vor dem Kriege wurden beispielsweise rund 3000 Mietwohnungen mit mehr als zwei Bewohnern pro Wohnraum festgestellt, nach dem Kriege noch 2000. Die Zahl der überfüllten Wohnungen hat also um rund 1000 abgenommen. Gleichzeitig ist in allen Größenklassen die durchschnittliche Bewohnerzahl zurückgegangen. Dieser Rückgang ist in erster Linie auf die Verkleinerung der Haushaltungen zurückzuführen, die ihrerseits wieder bedingt war durch den zahlenmäßigen Rückgang der Geburten, der Zimmermieter und Schlafgänger, der Dienstboten und Gewerbegehilfen. Die Wohnungsnot hat nur dann eine Zusammendrängung von Menschen, also eine Wohnungsüberfüllung zur Folge, wenn die Wohnungszahl nicht im gleichen Verhältnis zur Einwohnerzahl gestiegen ist. Heute zählt Zürich rund 17000 Einwohner mehr als Ende 1910. Diesem Bevölkerungszuwachs steht aber ein Zuwachs von 12000 Wohnungen gegenüber, in denen nicht nur 17000, sondern vielleicht etwa doppelt so viele Menschen Unterkunft gefunden haben. Im Verhältnis zur Einwohnerzahl ist heute also mehr Wohnraum vorhanden als früher, so daß sich die Bevölkerung nicht zusammendrängen mußte, sondern im Gegenteil ausdehnen konnte. Es wäre aber verfehlt, diese Ausdehnung etwa als Zeichen größerer Mieterbegehrlichkeit auszulegen; sie ist vielmehr bis zu einem bestimmten Grade unmittelbar notwendig geworden durch die Verschiebungen in der Zusammensetzung der Bevölkerung nach Alter und Zivilstand, die sich seit der Vorkriegszeit vollzogen haben. In Zürich leben heute mehr verheiratete, überhaupt mehr erwachsene

Personen als früher. Die Auflockerung der Bevölkerung in kleinere Familien hat einen größeren Wohnungsbedarf bewirkt¹⁾. Diese unsichtbaren Zusammenhänge näher aufzudecken, ist eine Aufgabe für sich. Hier kann nur kurz auf sie hingewiesen werden. Natürlich gibt es trotz der geringeren Wohndichtigkeit immer noch genug Einzelfälle von unbefriedigenden Wohnverhältnissen und unbefriedigten Wohnungsbedürfnissen. Aber diese Einzelfälle dürfen nicht verallgemeinert werden; sie bilden Ausnahmen, die die Regel bestätigen.

Der dritte wohnungsstatistische Irrtum beruht auf einer Verkennung des Begriffes Wohnungsvorrat. Das Statistische Amt stellt alljährlich am 1. Dezember die Zahl der leerstehenden Wohnungen fest. Leerstehende Wohnungen im Sinne der Zählung sind alle bewohnbaren, am Stichtag unbesetzten Wohnungen, die zum sofortigen Bezuge bereit stehen²⁾. Zwei Kriterien sind also notwendig: Das Leerstehen an einem bestimmten Tage und die sofortige Bezugsbereitschaft an diesem Tage. Im Sinne dieser Begriffsbestimmung ergab die Zählung vom 1. Dezember 1925 einen Wohnungsvorrat von 0,2 Prozent, der vom Statistischen Amte als gänzlich ungenügend bezeichnet wurde, da nach seiner Ansicht zur normalen Abwicklung des Mietgeschäftes mindestens ein bis anderthalb Prozent leere Wohnungen vorhanden sein sollten. Inzwischen ist nun von einem Wohnungspolitiker eine neue These aufgestellt worden, die dahin lautet, «der dem Normalbedürfnis entsprechende Prozentsatz der für die Bedürfnisse des Wohnungsmarktes notwendigen leeren und gekündeten Wohnungen habe 1 bis 1½ Prozent des Gesamtwohnungsbestandes» zu betragen. Und in Anwendung dieser neuen Methode wird für den 22. März 1926 ein Wohnungsvorrat von 0,4 Prozent «nachgewiesen». Wie wurde diese Zahl gefunden? Auf eine ebenso unzulässige wie fragwürdige Weise. Man nahm den Wohnungsanzeiger des städtischen Wohnungsnachweises zur Hand und zählte ganz einfach alle ausgeschriebenen Wohnungen zusammen, unbekümmert darum, ob sie sofort oder auf irgendeinen spätern Termin verfügbar waren. Auch die erst nach einem halben Jahre beziehbaren, ja sogar die möblierten Wohnungen wurden mitgezählt! So gelangte man glücklich zu einem «Vorrat von 200 leeren und gekündeten Wohnungen». Wer indessen mit den Verhältnissen des

¹⁾ Ganz ähnliche Entwicklungstendenzen machen sich auch andernorts bemerkbar. So stellt der Mannheimer Statistiker Prof. Dr. S. Schott in seiner Schrift über die Ergebnisse der dortigen Wohnungszählung vom Jahre 1925 fest: «Die Gesamtbevölkerung ist ganz anders zusammengesetzt als 1910, sie ist älter und wenn der Ausdruck gestattet ist ‚verheirateter‘, also in beider Hinsicht wohnraumbedürftiger geworden».

²⁾ Statistik der Stadt Zürich, Heft 15: Die Erhebungen über den Zürcher Wohnungsmarkt, S. 15.

Wohnungsmarktes vertraut ist, weiß, daß die im Wohnungsanzeiger ausgeschriebenen Wohnungen nur einen kleinen Bruchteil der wirklich gekündigten Wohnungen ausmachen. Auf den 1. April waren mindestens 2000, vielleicht noch mehr besetzte Wohnungen gekündigt, die aber meistens sofort unter der Hand vermietet wurden und daher gar nicht erst ausgeschrieben werden mußten. Schon der Umstand, daß auf die beiden Hauptzugstermine 1. April und 1. Oktober bedeutend mehr Wohnungen gekündigt werden als zu andern Zeiten, macht die nach der Zahl der «leeren und gekündeten Wohnungen» berechnete Vorratsziffer zu einer durchaus irreführenden, zur Messung der Wohnungsmarktlage völlig ungeeigneten Größe. Sie stellt formelle Rechtsvorgänge (Kündigungen) fest, die materiell nur sehr bedingt von der Marktlage abhängig sind. So kann beispielsweise die bevorstehende Aufhebung des Mieterschutzes, die dem Vermieter das freie Verfügungsrecht über seine Wohnungen zurückgibt, die Kündigung von tausenden und aber tausenden Wohnungen zur Folge haben, ohne daß nach vollzogenem Wohnungswechsel auch nur eine einzige Wohnung mehr auf dem Markte bleibt als vorher. Der «Normalvorrat an leeren und gekündeten Wohnungen» verleugnet seinen juristischen Ursprung nicht; als statistischer Begriff aber ist er entschieden abzulehnen.

Ganz allgemein ist noch folgendes beizufügen: Ließen sich an Hand des Wohnungsanzeigers die Wohnungsvorräte zu jeder beliebigen Zeit feststellen, so wäre die Sache wirklich höchst einfach und das Statistische Amt würde dann gerne darauf verzichten, alljährlich besondere zeitraubende Erhebungen durchzuführen.

Da gegenwärtig behördliche Maßnahmen zur Bekämpfung der Wohnungsnot beraten und öffentlich besprochen werden, glaubten wir die Gelegenheit wahrnehmen zu dürfen, auch unsererseits ein Wort zur sachlichen Abklärung zu sagen.

Brüschweiler

ZÜRICHS BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG 1925

EHE, GEBURT UND TOD IN ZÜRICH 1925

Im Jahre 1925 wurden in Zürich 2075 (2187) Ehen geschlossen, 10,1 auf tausend Einwohner. Die absolute Zahl ist kleiner als in den übrigen Nachkriegsjahren; aber sie übertrifft das Vorkriegsmaximum von 1995 Eheschließungen im Jahre 1912. Im Verhältnis zur Bevölkerung jedoch wurde in diesen beiden Jahren genau gleichviel geheiratet. Es haben sich 1850 (1960) Schweizerbürger und 225 (227) Ausländer verehelicht. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahre erfolgte zu Lasten der Schweizerbürger; trotzdem steht ihre Ehezeiffer mit 10,9 Promille erheblich über jener der Ausländer, die 6,1 Promille betrug, ein Unterschied, der mit der ungleichartigen Zusammensetzung dieser beiden Bevölkerungsgruppen nach Alter und Geschlecht zusammenhängt. Der nationalen Umschichtung der Zürcher Bevölkerung ist es zuzuschreiben, daß die Zahl der Schweizerheiraten weit größer, jene der Ausländer aber viel kleiner ist als vor dem Kriege.

Eine schon lange beobachtete Gesetzmäßigkeit besteht darin, daß in Zürich zwischen Schweizern und Ausländerinnen viel mehr Ehen geschlossen werden als zwischen Schweizerinnen und Ausländern; im Jahre 1925 kam das erstere viermal so oft vor wie das zweite. Aber auch die Verbindungen von Stadtbürgern mit Bürgerinnen anderer schweizerischer Gemeinden sind zahlreicher als jene von Stadtbürgerinnen mit nichtstadtzürcherischen Schweizern. Entsprechende, wenn auch quantitativ abweichende Verhältnisse ergeben sich bei den übrigen Heimatkombinationen der Eheschließenden. Bei der Beurteilung dieser Verhältnisse ist zu bedenken, daß das Zahlenverhältnis der heiratsfähigen Männer und Frauen in den einzelnen Heimatgruppen verschiedenen ist.

Die Lebendgeborenen sind mit 2838 (2724) etwas zahlreicher als im Vorjahre. Die Geburtenziffer stieg auf 13,8 (13,3) Promille. Doch sind die Unterschiede zu gering, als daß von einer eigentlichen Geburtenzunahme im Gegensatz zum bisherigen Geburtenrückgang gesprochen werden könnte. Die Tatsache eines großen Geburtenausfalles gegenüber der Vorkriegszeit besteht weiter, wie die Zahl von 4100 Lebendgeborenen im Mittel der Jahre 1911/13 lehrt. Dabei ist die Zahl der lebendgeborenen Schweizerkinder mit 2461 etwas größer als damals; um so stärker ist der Ausfall bei den Ausländern, die im abgelaufenen Jahre 377 Lebendgeborene zählten, gegen 1759 im Mittel von 1911/13.

Im Jahre 1925 wurden 1382 Knaben und 1456 Mädchen geboren; es ergibt sich also ein kleiner Mädchenüberschuß, während sonst die Knaben überwiegen. 89 Prozent dieser Kinder sind ehelich, 11 Prozent außerehelich geboren. Bei den Neugeborenen schweizerischer Nationalität betrug der letztere Anteil 9 Prozent, bei den Ausländerkindern 22 Prozent. In Kliniken und Anstalten kamen 60 Prozent aller Neugeborenen zur Welt.

Die Zahl von 2090 (2157) Todesfällen, 10,1 auf tausend Einwohner, ist als normal zu bezeichnen. Absolut und relativ ist sie ein wenig geringer als vor dem Kriege. An der Abnahme gegenüber dem Vorjahre sind vor allem das 6. und 8. Lebensjahrzehnt beteiligt; dagegen ist die Zahl der im Alter von 6 bis 14 Jahren gestorbenen Kinder gestiegen. Trotz ihrem überaus günstigen Stande ging die Säuglingssterblichkeit noch weiter zurück, und zwar auf 4,3 (4,9) Prozent. Knapp die Hälfte aller Gestorbenen erreichte ein Alter von 60 oder mehr Jahren. Ein Viertel der Todesfälle wurde durch Krebs und Arterienverkalkung verursacht; denn an diesen typischen Alterskrankheiten starben 553 Personen. Der Tuberkulose erlagen 254 Personen, während chronische Herzentzündung 191 Opfer forderte. Gegenüber dem Vorjahre stieg die Zahl der tödlichen Unfälle und sank die Zahl der Selbsttötungen ein wenig.

Die bescheidene Zunahme der Geburtenzahl und Abnahme der Zahl von Sterbefällen ergänzten sich zu einer erwähnenswerten Zunahme des Geburtenüberschusses von 567 auf 748, an dem die Schweizer mit 720, die Ausländer aber nur mit 28 beteiligt sind. Der Vergleich mit dem Geburtenüberschuß von 696 Schweizerbürgern und 1114 Ausländern im Mittel der Jahre 1911/13 vermittelt ein Bild von den inneren Wandlungen, die sich in der Bevölkerung Zürichs seither vollzogen haben.

Die natürlichen Bevölkerungsvorgänge verteilen sich nicht gleichmäßig über das ganze Jahr. In dieser Hinsicht geben die folgenden Zahlen Auskunft.

Zeitliche Verteilung der natürlichen Bevölkerungsvorgänge 1921/25

| Vorgänge | Absolute Zahl im Jahrfünft 1921/25 | Von 100 Fällen des ganzen Jahrfünfts entfielen auf ein | | | |
|--------------------------|------------------------------------|--|----------------|----------------|----------------|
| | | 1. Vierteljahr | 2. Vierteljahr | 3. Vierteljahr | 4. Vierteljahr |
| Lebendgeborene | 14 156 | 25,8 | 26,7 | 25,1 | 22,4 |
| Todesfälle | 10 318 | 29,2 | 24,8 | 21,4 | 24,6 |
| Geburtenüberschuß | 3 838 | 16,9 | 31,8 | 35,0 | 16,3 |

Es zeigt sich also, daß die natürliche Bevölkerungsvermehrung der verflossenen fünf Jahre im Sommerhalbjahr doppelt so stark war wie in den Wintermonaten. Im ersten Vierteljahr wirkte die überdurchschnittliche Zahl von Todesfällen ungünstig, im vierten der Ausfall an Geburten. Die erhöhte Zahl von Neugeborenen im zweiten Quartal und die geringe Sterblichkeit im dritten bedingten die günstige Sommerbilanz. Stärker als die Geburtlichkeit ist die Sterblichkeit von der Saison abhängig.

ZÜRCHER WANDERUNGSBEWEGUNG 1925

Nach den Ergebnissen der eidgenössischen Volkszählung vom 1. Dezember 1920 waren von den rund 207 000 Einwohnern der Stadt Zürich nur 71 500 in der Wohngemeinde geboren. Gegen zwei Drittel seiner Bevölkerung verdankt Zürich also der Zuwanderung von Fremdbürtigen. Schon daraus geht die große Bedeutung der Wanderbewegungen für unsere Stadt hervor. Und doch ist damit nur die Bilanz gezogen aus einem unaufhörlichen Anfluten und Zurückebben von Volksmassen, das, würde es nur in einer Richtung vor sich gehen, imstande wäre, in wenigen Jahren die Bevölkerung zu verdoppeln oder aber «auszuschöpfen». Folgende Zahlenreihen lassen erkennen, wie diese Flut- und Rückflutbewegung in den letzten fünfzehn Jahren vor sich ging.

Wanderungen und Bevölkerungsbilanz 1911 bis 1925

| Jahre | Zu-gezogene | Weg-gezogene | Wanderungs-Gewinn oder -Verlust *) | Geburten-überschuß | Bevölkerungs-Zu- oder Ab-nahme im ganzen |
|-------|-------------|--------------|------------------------------------|--------------------|--|
| 1911 | 53 593 | 49 849 | +3639 | 1794 | +5433 |
| 1912 | 49 826 | 46 697 | +3028 | 1909 | +4937 |
| 1913 | 46 856 | 48 313 | -1557 | 1727 | + 170 |
| 1914 | 46 799 | 52 854 | -6167 | 1402 | -4765 |
| 1915 | 40 108 | 37 097 | +2932 | 927 | +3859 |
| 1916 | 41 221 | 35 449 | +5695 | 652 | +6347 |
| 1917 | 45 311 | 38 680 | +6550 | 570 | +7120 |
| 1918 | 39 819 | 41 246 | -1515 | - 257 | -1772 |
| 1919 | 40 559 | 42 243 | -1774 | 504 | -1270 |
| 1920 | 34 629 | 39 092 | -4540 | 662 | -3878 |
| 1921 | 24 754 | 31 065 | -6311 | 911 | -5400 |
| 1922 | 26 168 | 28 207 | -2039 | 733 | -1306 |
| 1923 | 32 556 | 30 053 | +2503 | 879 | +3382 |
| 1924 | 35 719 | 34 033 | +1686 | 567 | +2253 |
| 1925 | 36 191 | 34 742 | +1449 | 748 | +2197 |

*) Die Wanderungsbilanz für die Jahre 1911 bis 1920 ist nach den Ergebnissen der Volkszählungen vom 1. Dezember 1910 und 1920 korrigiert; sie entspricht daher in jenen Jahren nicht genau dem Unterschied zwischen den Zahlen der gemeldeten Zu- und Weggezogenen.

Es zeigt sich, daß die bald aktive bald passive Wanderungsbilanz in der Regel höher ist als der Geburtenüberschuß. Zuwachs und Rückgang der Bevölkerung im einzelnen Jahr sind deshalb in der Hauptsache durch die Wanderungen bedingt. Dagegen beruht das Wachstum Zürichs für längere Jahresreihen in neuerer Zeit hauptsächlich auf der natürlichen Vermehrung. So hat die Einwohnerzahl in den Jahren 1911 bis 1925 durch die Wanderungen nur um 3579, durch den Geburtenüberschuß aber um 13 728 zugenommen.

Die Wanderbewegung im Jahre 1925 bietet im großen und ganzen ein ähnliches Bild wie im Vorjahre. Damals zogen rund 35 700 Personen nach Zürich, im Berichtsjahre rund 36 200; weggezogen sind 34 000 bzw. 34 700 Personen. Beide Male ergab sich somit ein Wanderungsgewinn, der allerdings im Berichtsjahr mit 1449 Personen etwas kleiner ausfiel als letztes Jahr (1686).

Auch der zeitliche Verlauf der Wanderungen blieb sich ziemlich gleich. April und Oktober, als die beiden Hauptzugmonate, bringen in der Regel die größten Wanderungswellen, die im Mai und November abgeschwächt nachfluten. Die Frühlingszuwanderung der Bauarbeiter findet ihr Gegenstück in der Dezemberabwanderung. Das Ergebnis dieses An- und Abschwel lens der Wanderungen kommt in der Wanderungsbilanz zum Ausdruck. So erzielte im Berichtsjahre der Oktober mit über 1100 Personen den größten Wanderungsgewinn; in den Monaten April, Mai und November betragen die Zuzugsüberschüsse zwischen 400 und 500 Personen. Umgekehrt brachte der Dezember einen Verlust von rund 1000 Personen. Verhältnismäßig groß ist diesmal auch der Juni-Verlust (360), der hauptsächlich von einem stärkeren Wegzug berufsloser Personen herrührt. Die übrigen Monate verzeichnen kleinere Gewinne oder Verluste von höchstens 200 Personen.

Die Parallelität zwischen den Jahren 1924 und 1925 läßt sich nach der Wanderungsbilanz, die ja in erster Linie interessiert, noch weiter verfolgen. Sie tritt uns entgegen in der Gliederung nach der Heimat. Im Berichtsjahr wie im Vorjahr kam der Wanderungsgewinn zustande durch eine kleinere Mehrabwanderung von Stadtbürgern, einen weit größeren Zuzugsüberschuß an übrigen Schweizern und einen Mehrwegzug von Ausländern, hauptsächlich Reichsdeutschen. Das Ergebnis war beide Male ein Anwachsen des schweizerischen Bevölkerungsteiles um gegen 2000 Personen und ein Rückgang der Ausländer um einige Hundert Einwohner.

Auch nach Herkunfts- und Wegzugsgebieten, also in der Richtung der Wanderungen, besteht zwischen 1924 und 1925 auffallende Übereinstimmung. In beiden Jahren hat Zürich im Wanderungsaustausch mit andern schweizerischen Gemeinden je rund 3800 Ein-

wohner gewonnen, im Austausch mit dem Ausland dagegen je etwa 1500 Personen verloren. Nach Deutschland allein sind im Berichtsjahre über 800, nach Italien und überseeischen Ländern je ungefähr 350 Personen abgewandert.

Die durch die Wanderung der letzten beiden Jahre verursachte Umschichtung der Bevölkerung bedeutet nicht nur eine Verstärkung des einheimischen Elementes, sondern sie kam auch ausschließlich dem berufstätigen Volksteil zugute; so setzt sich zum Beispiel der Wanderungsgewinn des Jahres 1925 aus einem Gewinn von rund 2700 Berufstätigen und einem Verlust von 1200 berufslosen Personen zusammen. Erwerbszentren, und solche stellen die Städte ganz allgemein dar, ziehen, mächtigen Magneten vergleichbar, aus dem Bereiche ihres Einflusses unverbrauchte Arbeitskräfte an sich, und zwar um so mehr, je intensiver in ihnen das Wirtschaftsleben pulst, je stärker, um unser Bild weiterzuführen, der elektrische Strom ist, der den Magneten erregt. Und wie diese Stärke des Magneten als Maß für die Intensität des Stromes dient, so können wir von der Zahl von Arbeitskräften, die unsere Stadt aufzunehmen und zu beschäftigen vermag, auf den Gang von Handel und Wandel schließen. 1924 und 1925 verdienen danach keine schlechte Note.

Der Mehrzuzug der 2700 Berufstätigen im Jahre 1925 verteilt sich auf 1600 Männer und 1100 Frauen. Industrie, Gewerbe und Verkehr haben einen Zuwachs um etwa 1300 männliche Arbeitskräfte erhalten; das Baugewerbe allein erzielte einen Gewinn von über 500 Arbeitern. Der Wanderungsgewinn an weiblichen Berufstätigen entfällt zum größten Teil auf Dienstboten (über 600), in zweiter Linie auf das Wirtschaftspersonal (200). Einzig die Textilindustrie, deren Lage bekanntlich gedrückt ist, hat durch die Wanderungen des Jahres 1925 weder einen Zuwachs noch einen Abgang erfahren.

Ungünstiger als im Vorjahre ist die Bilanz der Familienwanderungen. Wohl hatte auch 1924 einen Mehrwegzug von 28 Familien gebracht; das Jahr 1925 aber weist einen Verlust von 127 Familien auf, der zum größten Teil von den Ausländern (97) getragen wird. Mit besonderem Nachdruck sei auf den Gegensatz hingewiesen, daß die Wanderungen der beiden letzten Jahre mit einem Personengewinn zugleich einen Familienverlust, trotz der Bevölkerungszunahme also eine Entlastung des Wohnungsmarktes brachten. Nach den Meldungen beim Zentralkontrollbureau sind im Jahre 1925 von den zugezogenen Familien 1000 Wohnungen beansprucht, von den weggezogenen Familien etwa 1200 Wohnungen aufgegeben und damit also dem Wohnungsmarkt rund 200 Wohnungen zurückgegeben worden, die für andere Bedürfnisse Verwendung finden konnten.

ZÜRCHER BEVÖLKERUNGSBILANZ 1925

Im Jahre 1925 hat die Bevölkerung Zürichs um 2197 Personen zugenommen, ziemlich gleichviel wie im Vorjahre. Dieses Wachstum setzt sich zusammen aus einem Wanderungsgewinn von 1449 Personen und einem halb so großen Geburtenüberschuß. Dank dem langsamen aber ununterbrochenen Anstieg seit Mitte 1922 erreichte die Stadt Ende 1925 mit 207399 Einwohnern zum erstenmal wieder den Stand der Volkszählung vom 1. Dezember 1920, nachdem die Einwohnerzahl in der Zwischenzeit um rund 9000 gesunken war. Die beiden Geschlechter sind heute mit 45,6 Prozent Männern und 54,4 Prozent Frauen annähernd gleich stark vertreten wie zur Zeit der letzten Zählung. Dagegen ist der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung in den letzten fünf Jahren von 22 Prozent, seit 1910 sogar von 34 auf 17 Prozent, also relativ um die Hälfte zurückgegangen. Wie diese Veränderungen zustande gekommen sind, geht aus nachstehender Tabelle hervor.

Rückgang des Ausländerbestandes in Zürich

| Zeitraum | Ausländer am Anfang | Absolute Zu- oder Abnahme durch | | | | | Zu- oder Abnahme überhaupt | Ausländer am Ende |
|------------------------|---------------------|---------------------------------|--------|--------------|-----------|-------------------|----------------------------|-------------------|
| | | Einbürgerung | Heirat | Legitimation | Wanderung | Geburtenüberschuß | | |
| 1. Dezember 1910/20 | 64387 | -11747 | -1683 | -55 | -10581 | +5256 | -18810 | 45577 |
| 1. Dez. 1920/Ende 1925 | 45577 | - 4201 | -1676 | -39 | - 3946 | + 168 | - 9694 | 35883 |

Wohl hatte die Wanderungsbilanz in beiden Zeiträumen einen wesentlichen Einfluß auf die Abnahme der Zahl von Ausländern. Stärker aber wirkten die Bürgerrechtsänderungen, die im Laufe der letzten fünfzehn Jahre für über 20 000 Einwohner der Stadt Zürich eine staatsrechtliche Neuregelung des Heimatverhältnisses brachten. Wie viele von diesen 20 000 kraft ihrer Gesinnung und wieviele davon nur dem Heimatschein nach Schweizer geworden sind, darüber hat die Statistik keine Auskunft zu geben. Unter den Bürgerrechtsänderungen herrschen die Einbürgerungen im engeren Sinne vor; dies gilt aus bekannten Gründen namentlich für die Zeit von 1910 bis 1920, in die der Weltkrieg fiel. Umgekehrt war der Verlust der Ausländer durch Heiraten in diesen zehn Jahren nicht größer als in den folgenden fünf Jahren. Die natürliche Vermehrung der Ausländer, die früher dem Rückgang durch andere Ursachen wenigstens teilweise entgegenwirkte, ist im letzten Jahrzehnt fast ganz zum Stillstand gekommen.

ZÜRICHS POSTSCHECKVERKEHR

1906 bis 1925

Am 1. Januar 1906 trat das «Bundesgesetz betreffend den Postscheck- und Giroverkehr» in Kraft. Der damit geschaffene Postdienstzweig nahm seither einen glänzenden Aufschwung, an dem Zürich hervorragend beteiligt ist. Bei der großen wirtschaftlichen Bedeutung dieser Verkehrseinrichtung verlohnt es sich, die Entwicklung des Zürcher Postscheckbureaus anlässlich seines zwanzigjährigen Bestehens rückschauend zu betrachten.

Wer sich ein Postscheckkonto eröffnen lassen will, kann dies bei irgendeinem der bestehenden Postscheckbureaux tun. Dem Bureau Zürich ist also nicht etwa ein bestimmtes Gebiet als Geschäftskreis zugewiesen; gegenwärtig stammt ein großer Teil seiner Rechnungsinhaber aus den Kantonen Zürich und Zug. Anfänglich wurden in der Schweiz 11 Postscheckbureaux geschaffen. In der Folge kamen noch 14 weitere hinzu, darunter Winterthur und Schaffhausen am 1. Juli 1908, Frauenfeld und Glarus am 1. Januar 1910, die beim Bureau Zürich die Auflösung von 166 bzw. 93 Konti bewirkten. Diese Feststellungen sind notwendig zur richtigen Würdigung der folgenden Zahlen. Leider ist ein Nachweis über den Anteil des hiesigen Platzes am Postscheckverkehr nicht möglich, da die Zahlen für die Stadt Zürich nicht ausgeschieden sind. Doch dürfte der Platzverkehr eine sehr wichtige Rolle spielen.

Ende 1906 bestanden beim Postscheckbureau Zürich 800 Konti. Alljährlich stieg diese Zahl, erst um je einige hundert, im Jahre 1919 und einigen folgenden sogar um je tausend. Prozentual waren die Zuzüge in den ersten Jahren am stärksten. Der Krieg hemmte vorübergehend den Zugang, später förderte er ihn. Ende 1925 bestanden 12200 Konti.

Der Betrachtung über den jährlichen Gesamtumsatz sei vorausgeschickt, daß er die Summe der Ein- und Auszahlungen im Barverkehr und der Gut- und Lastschriften im Giroverkehr darstellt. Der nur wenige Millionen betragende Giroverkehr mit dem Ausland ist inbegriffen. Ein und dasselbe Girogeschäft erscheint sowohl als Gutschrift wie als Lastschrift, wenn es zwei Konti des Scheckbureaus Zürich betrifft. Der Gesamtumsatz betrug im ersten Jahre 127 Millionen Franken; bis 1910 stieg er auf das Fünffache, bis 1915 auf das Zehnfache dieses Betrages. Die Kriegskonjunktur bewirkte einen steilen, beschleunigten Anstieg, der mit einer Zunahme von rund 800 Millionen Franken im Jahre 1918 seinen Abschluß fand. Eine Ruhepause in der Entwicklung brachte das erste Nachkriegsjahr. Dafür erreichte dann der Gesamtumsatz im Liquidationsjahr 1920 mit annähernd 4 Milliarden ein neues

Verkehr des Postscheckbureaus Zürich

1. Absolute Zahlen

| Jahr | Zahl der Konti am Jahresende | Barverkehr | | Giroverkehr | | Gesamtumsatz Million. Fr. | Umsatz pro Rechnungsinhaber (1000 Fr.) | Gesamt-Guthaben am Jahresende Million. Fr. | Schweizerischer Gesamtumsatz Million. Fr. |
|------|------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|------------------------------|---|---|--|
| | | Einzahlungen | Auszahlungen | Gutschriften | Lastschriften | | | | |
| | | Million. Fr. | Million. Fr. | Million. Fr. | Million. Fr. | | | | |
| 1906 | 810 | 49,0 | 50,8 | 15,2 | 11,6 | 126,6 | 195 | 1,8 | 451 |
| 1907 | 1 023 | 82,2 | 86,4 | 26,2 | 21,2 | 216,0 | 235 | 2,4 | 746 |
| 1908 | 1 118 | 96,2 | 93,2 | 49,7 | 52,6 | 291,7 | 272 | 2,6 | 1 287 |
| 1909 | 1 631 | 109,8 | 73,9 | 126,2 | 161,2 | 471,1 | 343 | 3,5 | 2 400 |
| 1910 | 2 089 | 136,7 | 85,5 | 190,4 | 240,7 | 653,3 | 351 | 4,5 | 3 298 |
| 1911 | 2 614 | 171,6 | 109,4 | 265,1 | 325,7 | 871,8 | 371 | 6,1 | 4 091 |
| 1912 | 3 120 | 199,2 | 131,5 | 314,7 | 381,9 | 1027,3 | 358 | 6,6 | 4 940 |
| 1913 | 3 503 | 214,2 | 143,0 | 350,7 | 420,9 | 1128,8 | 341 | 7,5 | 5 397 |
| 1914 | 3 806 | 202,7 | 131,4 | 357,6 | 427,3 | 1119,0 | 306 | 9,1 | 5 455 |
| 1915 | 4 069 | 211,2 | 141,5 | 389,8 | 458,2 | 1200,7 | 305 | 10,4 | 6 136 |
| 1916 | 4 564 | 260,5 | 168,3 | 504,1 | 591,2 | 1524,1 | 353 | 15,5 | 8 126 |
| 1917 | 5 320 | 333,1 | 206,1 | 748,3 | 871,1 | 2158,6 | 437 | 19,8 | 11 163 |
| 1918 | 6 059 | 447,6 | 276,8 | 1051,6 | 1218,2 | 2994,2 | 526 | 24,1 | 15 499 |
| 1919 | 7 071 | 470,7 | 285,4 | 1029,1 | 1207,5 | 2992,7 | 456 | 31,1 | 16 702 |
| 1920 | 7 957 | 576,5 | 336,2 | 1333,3 | 1573,6 | 3819,6 | 508 | 31,1 | 19 904 |
| 1921 | 8 666 | 515,4 | 309,7 | 1113,3 | 1321,5 | 3259,9 | 392 | 28,6 | 17 776 |
| 1922 | 9 330 | 515,5 | 296,8 | 1145,7 | 1359,1 | 3317,1 | 369 | 34,0 | 16 997 |
| 1923 | 10 302 | 575,2 | 322,5 | 1352,1 | 1603,8 | 3853,6 | 393 | 35,0 | 18 310 |
| 1924 | 11 326 | 637,4 | 362,1 | 1537,1 | 1810,9 | 4347,5 | 402 | 36,5 | 20 251 |
| 1925 | 12 230 | 662,4 | 382,8 | 1615,0 | 1895,3 | 4555,5 | 387 | 35,8 | 21 300 |

) Berechnet aus dem Mittel der Konti am Jahresanfang und Jahresende
Am 1. Januar 1906 bestanden 487 Konti

Verkehr des Postscheckbureaus Zürich

2. Verhältniszahlen

| Jahr | Einzahlungen | Auszahlungen | Gutschriften | Lastschriften | Barverkehr | Giroverkehr | Umsatz Zürich in % des schweizerischen Umsatzes |
|------|----------------------------|--------------|-----------------------------|---------------|-------------------------------|-------------|---|
| | in Prozent des Barverkehrs | | in Prozent des Giroverkehrs | | in Prozent des Gesamtumsatzes | | |
| 1906 | 49,1 | 50,9 | 56,7 | 43,3 | 78,8 | 21,2 | 28,1 |
| 1910 | 61,5 | 38,5 | 44,2 | 55,8 | 34,0 | 66,0 | 19,8 |
| 1915 | 59,9 | 40,1 | 46,0 | 54,0 | 29,4 | 70,6 | 19,6 |
| 1920 | 63,2 | 36,8 | 45,9 | 54,1 | 23,9 | 76,1 | 19,2 |
| 1921 | 62,5 | 37,5 | 45,7 | 54,3 | 25,3 | 74,7 | 18,3 |
| 1922 | 63,5 | 36,5 | 45,7 | 54,3 | 24,5 | 75,5 | 19,5 |
| 1923 | 64,1 | 35,9 | 45,7 | 54,3 | 23,3 | 76,7 | 21,0 |
| 1924 | 63,8 | 36,2 | 45,9 | 54,1 | 23,0 | 77,0 | 21,5 |
| 1925 | 63,4 | 36,6 | 46,0 | 54,0 | 22,9 | 77,1 | 21,4 |

Maximum. Der Ausfall, den die anschließende wirtschaftliche Depression bewirkte, wurde in den letzten Jahren mehr als ausgeglichen. Die Umsatzziffer von rund $4\frac{1}{2}$ Milliarden Franken im Jahre 1925 ist das Vierfache jener von 1913. Gewiß rührt ein Teil dieses starken Wachstums her von der verminderten Kaufkraft des Geldes. Wird aber die 1925er Zahl mit dem Teuerungsindex, der 170 betrug, auf den Vorkriegsgeldwert reduziert, so ergibt sich gegenüber 1913 immer noch eine Umsatzsteigerung auf das Zweieinhalbfache*).

Der Umsatz pro Konto, der im Jahre 1918 mit 526000 Franken seinen absoluten Höhepunkt erreichte, zeigt in letzter Zeit eher die Neigung zum Sinken. Jedenfalls war dem realen Geldwert nach der Durchschnittsverkehr des einzelnen Rechnungsinhabers in den Jahren 1910/12 am größten. Der Kriegausbruch hatte einen plötzlichen Rückgang zur Folge. Deutlich kommt in diesen Zahlen die Wirtschaftskonjunktur zum Ausdruck. Wenn der mittlere Umsatz später nicht mehr die vorkriegszeitlichen Realwerte erreichte, so ist dies in der Hauptsache wohl dem Umstande zuzuschreiben, daß sich der Postscheckverkehr früher mehr auf Geschäfte mit regem Geldumsatz beschränkte und daß mit der Zeit namentlich die Zahl von kleineren Kunden gewachsen ist. Dem Wesen des Postschecks entspräche durchaus eine solche begrüßenswerte Verbreiterung seiner Basis. Daß sie noch lange nicht vollzogen ist, zeigt der letzte durchschnittliche Jahresumsatz von 387000 Franken des einzelnen Rechnungsinhabers; dies sind rund 1300 Franken pro Werktag.

Im gesamtschweizerischen Postscheckgeschäft nimmt das Bureau Zürich unbestritten die erste Stelle ein. Zwar scheint ihm Bern den Rang abzulaufen. Aber vom Berner Umsatz entfällt ein sehr großer Teil auf den dort verbuchten Ausgleichsverkehr mit der Schweizerischen Nationalbank. Wird dieser Betrag abgezogen, so zeigt sich, daß das Bureau Zürich allein etwa soviel Umsatz aufweist wie die ihm im Range nächstfolgenden beiden Bureaux Basel und Bern zusammen. Der Anteil Zürichs am schweizerischen Geschäft betrug anfänglich nicht weniger als 28 Prozent. Seit 1909 blieb er beständig zwischen 18 und 21 Prozent. In der Entwicklung dieses Teils und des Ganzen herrschte also weitgehende Übereinstimmung.

Schon der Postscheck-Barverkehr bietet gegenüber andern Zahlungsarten den Vorzug der Einfachheit und Bequemlichkeit und ist auch finanziell vorteilhaft. Diese Vorzüge eignen in erhöhtem Maße dem

*) Die hier benützte Zürcher Teuerungsnummer ist zwar ein Lebenshaltungsindex und deshalb im vorliegenden Falle vielleicht nicht das gegebene Reduktionsmaß. Aber auch die Umrechnung nach dem schweizerischen Großhandelsindex, der nach Dr. Lorenz im Mittel des Jahres 1925 auf 163 stand, führt zu annähernd dem gleichen Schlußergebnis.

Giroverkehr, bei dem Zahlungen eines Rechnungsinhabers an einen andern durch bloße Umbuchungen erfolgen. Dabei besitzt dieser wichtigste Zweig des Postscheckgeschäftes auch eine große finanzpolitische Bedeutung, die in der Einschränkung des Umlaufes von Banknoten und Hartgeld liegt. Erreichten doch die Girobuchungen im Jahre 1925 den Betrag von 3,51 Milliarden (23 Prozent des schweizerischen Postgiroverkehrs von 15,1 Milliarden). Der Giroverkehr, der anfänglich nur mit einem Fünftel am Gesamtumsatz beteiligt war, vermehrte seinen Anteil bald auf zwei Drittel und beansprucht neuestens sogar über drei Viertel des Gesamtgeschäftes. Er entwickelte sich also weit stärker als der Barverkehr und gab der Gesamtentwicklung das Gepräge. Die Verschiebung steht im Zusammenhang damit, daß jedem neu hinzukommenden Kontoinhaber die Möglichkeit gegeben ist, mit allen bisherigen in Giroverkehr zu treten, daß also diese Möglichkeiten in stärkerem Maße zunehmen als die Zahl der Rechnungsinhaber.

Das Verhältnis der Gut- und Lastschriften im Giroverkehr ist von bemerkenswerter Beständigkeit. Nur in den ersten Jahren wich es von 46 zu 54 einigermaßen ab. Beim Barverkehr zeigt die Einzahlungsquote leicht steigende Tendenz, die mit dem steigenden Zugang von Rechnungsinhabern zusammenhängen dürfte.

Ein Wort noch über die Bedeutung des auf Postscheckkonti angelegten Kapitals. Es belief sich Ende 1925 auf 35,8 Millionen Franken (ganze Schweiz 160,7 Millionen), Ende 1924 auf 36,5 Millionen Franken, im Mittel also auf 36,1 Millionen Franken. Der Gesamtumsatz im Jahre 1925 betrug demnach das 126fache, der Giroverkehr das 97fache des mittleren Guthabens. Auf einen Inhaber entfielen zu Ende des letzten Jahres 2900 Franken Kontoguthaben.

Beim Guthaben der Rechnungsinhaber handelt es sich zu einem großen Teil um Gelder, die der Einzelne für bevorstehende Zahlungen zu Hause brachliegen hätte. Dieser allerdings schwer schätzbare Teil dürfte als Näherungswert für das durch den Postscheckverkehr entbehrlich gemachte Bargeld angesehen werden. Die Post vergütet dem Einleger einen bescheidenen Zins und enthebt ihn eines Risikos. Besonders wichtig aber ist, daß diese Gelder zu Finanzierungen verwendet werden, die der Volkswirtschaft und der Allgemeinheit nützlich sind. So werden oft durch sie Geldbedürfnisse von Bund, Kantonen oder Gemeinden befriedigt. Nicht unerwähnt bleibe auch die sozial bedeutsame Finanzierung des Wohnungsbaues zur Behebung der Wohnungsnot in der Nachkriegszeit.

V.

GÜTERVERKEHR MIT FLUGZEUGEN

ALLGEMEINES

Die außerordentlich rapide Entwicklung der Flugzeugindustrie während des Weltkrieges hat kurz nach Friedensschluß die Eröffnung mehrerer Luftlinien zum Transport von Post und Personen zur Folge gehabt. Während 1914/1915 fast ausschließlich kleine Kampf- und Beobachterflugzeuge konstruiert wurden, und zwar in großen Serien, machte sich bald ein Bedürfnis für Maschinen geltend, die Lasten auf größere Strecken zu befördern imstande waren, und zwar handelte es sich vorwiegend um den Transport von Bomben für nächtliche Expeditionen sowie um Verschiebungen von Stäben und kleinern Truppenmengen. So besaßen die Engländer einen Typ, der 24 Soldaten aufnehmen konnte. Hier liegen die praktischen Anfänge, das Flugzeug in den Dienst des Transportes von schweren Lasten zu stellen.

Es zeigte sich dann in der Folge sehr rasch, daß einerseits Kriegsflugzeuge nur in beschränktem Maße für den Zivilverkehr tauglich seien und andererseits, daß zur Durchführung eines regelmäßigen Kurses mehr notwendig ist als das Flugzeug allein. Der Ausbau der Bodenorganisationen erforderte geraume Zeit, so daß eigentlich erst 1923 die Versuche, den Warentransport mit dem Aeroplan durchzuführen, mit einigem Erfolg vorläufig abgeschlossen worden sind. Weil diese Beförderungsart nur im internationalen Verkehr von Bedeutung sein wird, die Versuche zu Vereinbarungen zwischen den einzelnen Nationen jedoch noch derartige Hemmungen zeigten, daß an eine allgemein verbindliche Konvention über Anwendung des Rechtes der Lufthoheit vorderhand nicht gedacht werden kann, mußten naturgemäß zuerst Hindernisse zu beseitigen gesucht werden, die zum Teil in den zurzeit herrschenden staatlichen Einrichtungen der Berührungsländer, zum Teil eher in Fragen des Prestiges begründet lagen. Hierauf folgte das Herbeiziehen der Speditionshäuser mit ihren Organisationen durch die Luftverkehrsunternehmen; erst jetzt beginnt das Interesse der Handelswelt zum Lufttransport zu wachsen; denn neben der stets steigenden Regelmäßigkeit sind Unglücksfälle äußerst selten; zudem übernimmt nun auch der Spediteur die Versicherung zu sehr mäßigen Prämien. Die Haupthindernisse beschränken sich somit noch hauptsächlich auf die relativ hohen Frachttansätze, die gelegentlichen Ausfälle von Kursen wegen Nebel und den Umstand, daß, wenigstens in der Schweiz, vorläufig ein gut funktionierender Jahresbetrieb nicht durchführbar ist.

Sowohl in Basel als auch in Zürich kann die überwiegende Mehrzahl der eintretenden Zollgüter auf dem Flugplatz direkt zollamtlich behandelt und vom Spediteur kurze Zeit nach Ankunft des Flugzeuges dem Empfänger zugeführt werden.

Vergegenwärtigt man sich die Ladung eines Frachtflugzeuges, so denkt man sicherlich vor allem an Waren, die raschem Verderben ausgesetzt sind oder aber infolge ihrer Hochwertigkeit den teureren Transport ohne fühlbare Mehrbelastung ertragen mögen. Die Praxis zeigt jedoch, daß je nach Herkunfts- oder Bestimmungsland hauptsächlich andere Faktoren ausschlaggebend sind.

Paris kann gegenwärtig als wichtigster Frachtflughafen bezeichnet werden und weist aus England außer Goldsendungen alle nur erdenklichen Waren auf. Frankreich führt hauptsächlich Modeartikel, Konfektion und Automobilersatzteile nach der Schweiz und den Oststaaten aus, während die Ausfuhr aus der Schweiz sich auf Seidengewebe, Maschinenteile und etwas Damenkonfektion beschränkt. Osteuropa wiederum exportiert Proben aus den Bergwerken, die bekannten Gablonzwaren und kunstgewerbliche Artikel aus Wien.

Die deutschen Gesellschaften haben bis vor kurzem dem Frachtverkehr außer dem Zeitungstransport wenig Beachtung geschenkt. Einerseits weisen die kleinen, nur zum Personentransport gebauten Maschinen keine passenden Räume auf, andererseits mochte der andauernd gute Personenverkehr eine unvorhergesehene Güteranlieferung zur sofortigen Beförderung nicht zulassen. Diese Unsicherheit gebietet dem Absender vorsichtige Wahl des Beförderungsmittels. Bezahlt er hohe Frachtpesen, so soll die Ware auch wirklich rasch befördert werden.

Um diesem Umstande Rechnung zu tragen, sind bereits Frachtflugzeuge in Konstruktion, die, sofern das Bedürfnis in gleichem Maße zunimmt wie bis anhin, in den nächsten Jahren eine Ausscheidung des Verkehrs erlauben und damit nicht nur die Dichte der Maschinenfolge auf einer bestimmten Strecke erhöhen, sondern auch Gewähr bieten dafür, daß die Waren gemäß dem Willen des Versenders in der kürzesten Zeit den Empfänger erreichen.

William Bethge

* * *

Im Anschlusse an die vorstehenden Ausführungen des Chefs des Zürcher Luftverkehrs, dem wir seine verständnisvolle Mitarbeit am Ausbau der Flugstatistik bei dieser Gelegenheit bestens verdanken, geben wir die Ergebnisse der von uns zum ersten Male bearbeiteten Statistik über den internationalen Luftfrachtverkehr auf dem Zürcher Flugplatz bekannt. Das Material für diese Statistik wurde uns von der Flugplatzverwaltung freundlichst zur Verfügung gestellt.

INTERNATIONALER LUFTFRACHTVERKEHR AUF DEM ZÜRCHER FLUGPLATZ 1925

Die seit Beginn des Jahres 1925 aufgenommene periodische Berichtserstattung des Statistischen Amtes über den zivilen Luftverkehr gibt unter anderm Auskunft über das Gewicht der beförderten Güter. Dieser Zweig des Flugverkehrs hat sich im vergangenen Jahre derart entfaltet, daß ihm die Erfüllung einer wertvollen wirtschaftlichen Funktion nicht mehr aberkannt werden kann. Mit Rücksicht hierauf mag es angezeigt sein, die Materie einer kurzen gesonderten Betrachtung zu unterwerfen. Wir beschränken uns auf den Frachtverkehr zwischen dem Ausland und dem Flugplatz Dübendorf und auf die Zeit vom April bis September 1925. In den übrigen sechs Monaten war der Betrieb beschränkt oder ganz eingestellt. Die vorliegende Statistik umfaßt ferner nur die für Rechnung Dritter beförderte Handelsware, nicht aber die von den Fluggesellschaften für eigene Zwecke transportierten Güter.

Insgesamt wurden 18600 Kilogramm (brutto) Waren im Werte von 783000 Franken eingeführt und 13100 Kilogramm Waren im Werte von 750000 Franken ausgeführt. Den großen hier auftretenden Wertunterschied verursachte die Überführung von Goldbarren im Werte von 7 Millionen Franken von London nach der Schweiz. Schon dieser eine Posten läßt erkennen, welch hohen Grad von Sicherheit das Flugzeug als Transportmittel erlangt haben muß, um vom Risikoträger derart wertvoller Sendungen gewählt zu werden.

Wird der eben erwähnte Goldtransport ausgeschieden, so ergibt sich ein Durchschnittspreis von über 50 Franken pro Kilogramm beförderter Waren, während aus der «Statistik des Warenverkehrs der Schweiz mit dem Auslande», Jahrgang 1924, ein Wert von unter 3 Franken resultiert pro Kilogramm ausgeführter Waren und noch weniger für eingeführte Waren. Besser noch als dieser rohe Vergleich zeigt ein Blick auf unsere Tabellen, daß der Luftweg besonders bevorzugt wird für wertvolle und durch Arbeit stark veredelte Güter. In diesem Zusammenhang sind zu nennen: die Einfuhr von Seidengeweben, Seidenkleidern, Schmuckfedern, Pelzwaren und Bildern aus Frankreich, von Teppichen und Fellen aus Deutschland und von Lederwaren aus Großbritannien, ferner die Ausfuhr von Seidengeweben und Seidenkleidern nach Ungarn, Großbritannien, Frankreich und Deutschland, von Kunstgegenständen nach Deutschland und Schmuckfedern nach Polen.

Freilich beschränkt sich die Konkurrenzfähigkeit des Flugzeuges nicht auf spezifisch teure Güter. Seine allgemeinere Eignung folgt schon aus dem Umstand, daß von rund 1200 Zollpositionen mehr als 200 in obigen Tabellen vorkommen. In der Modeindustrie hat sich das neue

Internationaler Luftfrachtverkehr auf dem Zürcher Flugplatz im Jahre 1925

1. Verkehr nach Warengattungen

| Warengattung | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|---|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | kg brutto | Wert in Franken | kg brutto | Wert in Franken |
| Lebensmittel | 361 | 8 974 | 357 | 8 022 |
| Bücher, Bilder, Film, usw. | 1663 | 50 764 | 938 | 59 328 |
| Leder, Schuhe | 543 | 32 053 | 300 | 10 994 |
| Felle | 703 | 49 049 | 497 | 20 795 |
| Schmuckfedern | 86 | 52 695 | 54 | 50 155 |
| Pelzwerk, Pelzkleider | 147 | 34 518 | 71 | 8 090 |
| Seidengewebe und -Bänder | 2286 | 145 371 | 2965 | 254 906 |
| Seidenkleider | 316 | 49 380 | 444 | 61 207 |
| Baumwollgewebe | 719 | 39 217 | 587 | 47 024 |
| Baumwollkleider | 217 | 10 790 | 324 | 28 172 |
| Teppiche | 60 | 100 120 | 10 | 120 |
| Wollgewebe | 991 | 34 785 | 595 | 18 282 |
| Wollkleider | 264 | 18 483 | 377 | 30 075 |
| Übr. Gewebe, Bekleidungsartikel, usw. | 293 | 20 650 | 321 | 21 009 |
| Maschinen- und Fahrzeugteile | 3742 | 45 722 | 2659 | 29 090 |
| Goldbarren | 2037 | 6 999 390 | — | — |
| Uhren | — | — | — ²⁾ | 33 349 |
| Übrige Metalle, Werkzeuge | 699 | 11 942 | 522 | 10 305 |
| Apparate, Instrumente | 1559 | 79 598 | 834 | 24 727 |
| Unechter Schmuck | 224 | 17 035 | 183 | 12 555 |
| Übriges | 1710 ¹⁾ | 31 904 | 1070 ³⁾ | 24 908 |
| Alle Waren | 18620 | 7 832 440 | 13108 | 753 113 |

1) Dazu 5 Tiere — 2) 2355 Stück — 3) Dazu 9 Tiere

2. Verkehr nach Ländern

| Herkunftsland Bestimmungsland | Einfuhr | | Ausfuhr | |
|----------------------------------|---------------------------|--------------------|---------------------------|--------------------|
| | kg brutto | Wert in Franken | kg brutto | Wert in Franken |
| Großbritannien | 4244 | 7 118 502 | 1838 | 164 758 |
| Frankreich | 11787 | 512 978 | 1825 | 86 232 |
| Deutschland | 619 | 131 885 | 728 | 56 476 |
| Ungarn | 460 | 16 467 | 2519 | 141 709 |
| Österreich | 591 | 21 035 | 1365 | 73 413 |
| Tschechoslowakei | 384 | 11 261 | 1648 | 71 401 |
| Jugoslawien | 146 | 6 082 | 1309 | 65 093 |
| Polen | 97 | 4 310 | 801 | 66 224 |
| Übrige Länder | 292 | 9 920 | 1084 | 27 807 |
| Alle Länder | 18620¹⁾ | 7 832 440 | 13117²⁾ | 753 113 |

1) Dazu Tiere aus: Großbritannien 2, Frankreich 2, Ungarn 1
2) Dazu Tiere nach: Großbritannien 2, Deutschland 7
Uhren nach: Großbritannien 2316, Deutschland 5, Jugoslawien 9, Polen 25

Transportmittel bereits für die verschiedensten Waren bewährt. In eine andere Richtung weist die nicht unerhebliche Einfuhr von Maschinen- und Fahrzeugteilen. Tatsächlich ist das Flugzeug berufen, wertvolle Dienste zu leisten bei Betriebsstörungen in Fabriken, deren Behebung die Herschaffung von Maschinenersatzteilen aus großer Entfernung nötig macht. In solchen Fällen kann das Moment der Schnelligkeit obsiegen über jenes der Transportkosten.

Eigentlich auffallend ist die Tatsache, daß nur wenig Lebensmittel auf dem Luftwege befördert wurden. Man sollte erwarten, daß dies für feinere und dem Verderben leicht ausgesetzte Eßwaren in viel ausgiebigerer Weise der Fall sei. Doch stehen wir ja am Anfang einer Entwicklung, die gewiß auch in dieser Richtung fortschreiten wird. Insbesondere wird der angestrebte regelmäßige Flugverkehr mit dem Süden eine wertvolle Transportgelegenheit schaffen für Südfrüchte und Blumen.

Schon sind es vierzehn Länder, aus denen auf dem Luftwege Waren eingeführt wurden, und sechzehn, nach denen Güter ausgeführt wurden. An erster Stelle steht Großbritannien in beiden Richtungen. Unter den Einfuhrländern treten noch Frankreich mit mehr als einer halben Million Franken und Deutschland mit 130 000 Franken hervor. Weniger schroff sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Ausfuhrländern. An zweiter Stelle steht hier Ungarn mit 140 000 Franken, an dritter Frankreich mit 90 000 Franken. Deutschland folgt erst im achten Rang. V.

Stand der Wohnbevölkerung

| 1 Zeitpunkt | Gesamtbevölkerung | | | Schweizer | | | Ausländer | | |
|----------------|-------------------|----------|----------|-----------|----------|----------|-----------|----------|----------|
| | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich |
| 1. Dez. 1920 | 207 161 | 94 175 | 112 986 | 161 584 | 75 666 | 85 918 | 45 577 | 18 509 | 27 068 |
| 31. Dez. 1921 | 200 873 | 90 659 | 110 214 | 161 066 | 74 858 | 86 208 | 39 807 | 15 801 | 24 006 |
| 31. Dez. 1922 | 199 567 | 89 769 | 109 798 | 161 259 | 74 985 | 86 274 | 38 308 | 14 784 | 23 524 |
| 31. Dez. 1923 | 202 949 | 91 644 | 111 305 | 163 880 | 76 712 | 87 168 | 39 069 | 14 932 | 24 137 |
| 31. Dez. 1924 | 205 202 | 93 430 | 111 772 | 167 826 | 78 683 | 89 143 | 37 376 | 14 747 | 22 629 |
| 31. März 1925 | 205 348 | 93 954 | 111 394 | 168 164 | 78 987 | 89 177 | 37 184 | 14 967 | 22 217 |
| 30. Juni 1925 | 206 164 | 94 856 | 111 308 | 168 914 | 79 454 | 89 460 | 37 250 | 15 402 | 21 848 |
| 30. Sept. 1925 | 206 614 | 95 066 | 111 548 | 169 717 | 79 781 | 89 936 | 36 897 | 15 285 | 21 612 |
| 31. Dez. 1925 | 207 399 | 94 564 | 112 835 | 171 516 | 80 324 | 91 192 | 35 883 | 14 240 | 21 643 |

Bevölkerungsentwicklung nach Vierteljahren

| 2 Zeitraum Heimat | Eheschließungen | Lebendgeborene | Gestorbene | Geburtenüberschuß | Wanderungs-Gewinn oder Verlust | Gesamtzu- oder Abnahme | Bevölkerungsstand am Ende des vorstehenden Zeitraumes |
|------------------------------------|-----------------|----------------|-------------|-------------------|--------------------------------|------------------------|---|
| 1. Vierteljahr . . | 332 | 699 | 563 | 136 | + 10 | + 146 | 205 348 |
| 2. Vierteljahr . . | 618 | 747 | 537 | 210 | + 606 | + 816 | 206 164 |
| 3. Vierteljahr . . | 514 | 735 | 465 | 270 | + 180 | + 450 | 206 614 |
| 4. Vierteljahr . . | 611 | 657 | 525 | 132 | + 653 | + 785 | 207 399 |
| Jahr 1925 | 2075 | 2838 | 2090 | 748 | +1449 | +2197 | 207 399 |
| Jahr 1924 | 2187 | 2724 | 2157 | 567 | +1686 | +2253 | 205 202 |
| Jahr 1925 { Schweizer Ausländer | 1850 225 | 2461 377 | 1741 349 | 720 28 | +1905 - 456 | Siehe Tab. 5 | 171 516 35 883 |

Verhältniszahlen zur natürlichen Bevölkerungsentwicklung

Auf 1000 Einwohner und auf das Jahr berechnet

| 3 Zeitraum Heimat | Mittlere Wohnbevölkerung | Eheschließungen ‰ | Lebendgeborene ‰ | Gestorbene ‰ | Geburtenüberschuß ‰ |
|------------------------------------|--------------------------|----------------------|---------------------|-----------------|------------------------|
| 1. Vierteljahr . . | 205 247 | 6,47 | 13,62 | 10,97 | 2,65 |
| 2. Vierteljahr . . | 206 000 | 12,00 | 14,50 | 10,43 | 4,07 |
| 3. Vierteljahr . . | 206 317 | 9,96 | 14,25 | 9,01 | 5,24 |
| 4. Vierteljahr . . | 207 729 | 11,77 | 12,65 | 10,11 | 2,54 |
| Jahr 1925 | 206 323 | 10,06 | 13,75 | 10,12 | 3,63 |
| Jahr 1924 | 204 570 | 10,69 | 13,32 | 10,55 | 2,77 |
| Jahr 1925 { Schweizer Ausländer | 169 266 37 057 | 10,93 6,07 | 14,54 10,17 | 10,29 9,42 | 4,25 0,75 |

Bevölkerungsentwicklung nach Stadtkreisen Ganzes Jahr

| 4 Stadtkreise | Le- bend ge- borene | Gestor- bene ohne Totge- borene | Gebur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Ab- nahme | Stand der Wohn- bevölkerung | |
|--------------------|------------------------------|---|----------------------------------|-----------------------------|-------------|--|--------------------------------|-----------------|
| | | | | Wande- rungen | Um- züge | | Ende Dez. 1925 | 1. Dez. 1920 |
| 1 | 227 | 262 | - 35 | +428 | -477 | - 84 | 22 252 | 23 461 |
| 2 | 178 | 176 | + 2 | + 70 | + 2 | + 74 | 16 293 | 16 421 |
| 3 | 502 | 270 | +232 | + 40 | + 97 | + 369 | 30 616 | 31 040 |
| 4 | 521 | 331 | +190 | +220 | -704 | - 294 | 33 694 | 35 612 |
| 5 | 206 | 153 | + 53 | +215 | -268 | . | 15 370 | 16 006 |
| 6 | 636 | 367 | +269 | +279 | +929 | +1477 | 41 284 | 37 167 |
| 7 | 293 | 282 | + 11 | + 22 | +197 | + 230 | 26 215 | 25 986 |
| 8 | 275 | 249 | + 26 | +175 | +224 | + 425 | 21 675 | 21 468 |
| Ganze Stadt | 2838 | 2090 | +748 | +1449 | . | +2197 | 207 399 | 207 161 |

Bevölkerungsentwicklung nach Heimatgruppen Ganzes Jahr

| 5 Heimat | Gebur- ten- über- schuß | Zu- oder Ab- nahme durch | | Gesamt- Zu- oder Abnahme | | Stand der Wohnbevölkerung | | | |
|-----------------------|----------------------------------|-----------------------------|---|--------------------------------|--------------|---------------------------|---------------|---------------------|---------------|
| | | Wande- rungen | Heirat Einbürgerung Legitima- tion | 1925 | | 1925 | | 1. Dezember 1920 | |
| | | | | 1925 | 1924 | absolut | % | absolut | % |
| Stadt Zürich . | - 49 | - 735 | +2286 | +1502 | +1397 | 60 995 | 29,41 | 55 079 | 26,59 |
| Übriger Kanton | +145 | + 455 | - 814 | - 214 | - 106 | 29 574 | 14,26 | 31 209 | 15,06 |
| Übrige Schweiz | +624 | +2185 | - 407 | +2402 | +2655 | 80 947 | 39,03 | 75 296 | 36,35 |
| Schweiz überh. | +720 | +1905 | +1065 | +3690 | +3946 | 171 516 | 82,70 | 161 584 | 78,00 |
| Deutschland . . | - 28 | - 488 | - 834 | -1350 | -1637 | 20 335 | 9,80 | 25 819 | 12,46 |
| Österreich . . . | + 8 | + 99 | - 84 | + 23 | - 52 | 2 813 | 1,36 | 3 508 | 1,70 |
| Italien | + 38 | - 52 | - 39 | - 53 | + 70 | 6 652 | 3,21 | 7 643 | 3,69 |
| Übriges Ausland | + 10 | - 15 | - 108 | - 113 | - 74 | 6 083 | 2,93 | 8 607 | 4,15 |
| Ausland überh. | + 28 | - 456 | -1065 | -1493 | -1693 | 35 883 | 17,30 | 45 577 | 22,00 |
| Tota | +748 | +1449 | . | +2197 | +2253 | 207 399 | 100,00 | 207 161 | 100,00 |

Eheschließungen nach Heimatgruppen Ganzes Jahr

| 6 Heimat des Mannes | Heimat der Frau | | | | | Eheschließungen | | |
|--------------------------------|-----------------|-------------------|-------------------|---------------------------|--------------|-----------------|-------------|--------------------------|
| | Stadt Zürich | Übriger Kanton | Übrige Schweiz | Schweiz über- haupt | Aus- land | im ganzen | | zwi- schen Ledigen |
| | | | | | | 1925 | 1924 | |
| Stadt Zürich | 116 | 87 | 182 | 385 | 127 | 512 | 545 | 394 |
| Übriger Kanton | 33 | 82 | 129 | 244 | 69 | 313 | 356 | 227 |
| Übrige Schweiz | 123 | 116 | 554 | 793 | 232 | 1025 | 1059 | 811 |
| Schweiz überhaupt . . . | 272 | 285 | 865 | 1422 | 428 | 1850 | 1960 | 1432 |
| Ausland | 19 | 18 | 70 | 107 | 118 | 225 | 227 | 171 |
| Total | 291 | 303 | 935 | 1529 | 546 | 2075 | . | 1603 |
| Jahr 1924 | 340 | 333 | 946 | 1619 | 568 | . | 2187 | 1647 |

Geborene nach Vierteljahren und Niederkunftsort

| 7 Zeitraum Niederkunftsort | Lebendgeborene | | | | | | Totgeborene | | Geborene überhaupt |
|----------------------------------|----------------|----------|---------|---------------|-----------|------|-------------|---------------------|-----------------------|
| | männlich | weiblich | ehelich | außer-ehelich | im ganzen | | im ganzen | davon außer-ehelich | |
| | | | | | 1925 | 1924 | | | |
| 1. Vierteljahr | 342 | 357 | 623 | 76 | 699 | 672 | 24 | 3 | 723 |
| 2. Vierteljahr | 352 | 395 | 671 | 76 | 747 | 754 | 25 | 2 | 772 |
| 3. Vierteljahr | 360 | 375 | 664 | 71 | 735 | 686 | 19 | 4 | 754 |
| 4. Vierteljahr | 328 | 329 | 577 | 80 | 657 | 612 | 17 | 4 | 674 |
| Jahr 1925 | 1382 | 1456 | 2535 | 303 | 2838 | 2724 | 85 | 13 | 2923 |
| Privatwohnung | 542 | 595 | 1087 | 50 | 1137 | 1091 | 27 | 3 | 1164 |
| Anstalten | 840 | 861 | 1448 | 253 | 1701 | 1633 | 58 | 10 | 1759 |

Lebendgeborene nach Heimatgruppen Ganzes Jahr

| 8 Heimat | männlich | weiblich | ehelich | außer-ehelich | im ganzen | |
|-----------------------------|----------|----------|---------|---------------|-----------|------|
| | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich | 319 | 328 | 624 | 23 | 647 | 580 |
| Übriger Kanton | 225 | 262 | 436 | 51 | 487 | 468 |
| Übrige Schweiz | 643 | 684 | 1182 | 145 | 1327 | 1320 |
| Schweiz überhaupt | 1187 | 1274 | 2242 | 219 | 2461 | 2368 |
| Deutschland | 91 | 90 | 124 | 57 | 181 | 183 |
| Österreich | 13 | 21 | 27 | 7 | 34 | 32 |
| Italien | 55 | 46 | 88 | 13 | 101 | 77 |
| Übriges Ausland | 36 | 25 | 54 | 7 | 61 | 64 |
| Ausland überhaupt | 195 | 182 | 293 | 84 | 377 | 356 |
| Total | 1382 | 1456 | 2535 | 303 | 2838 | 2724 |

Säuglingssterblichkeit Gestorbene unter 1 Jahr

| 9 Alter | Zeitraum | | | | Legitimität | | Jahr 1925 |
|---|----------|--------|--------|--------|-------------|---------------|--------------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | ehelich | außer-ehelich | |
| Bis 1 Woche | 11 | 19 | 18 | 19 | 49 | 18 | 67 |
| 2 Wochen bis 1 Monat | 2 | 3 | 2 | 3 | 8 | 2 | 10 |
| 2 bis 6 Monate | 8 | 10 | 6 | 7 | 28 | 3 | 31 |
| 7 bis 12 Monate | 5 | 4 | 2 | 2 | 11 | 2 | 13 |
| Total | 26 | 36 | 28 | 31 | 96 | 25 | 121 |
| Auf 100 Lebendgeborene starben Säuglinge | 3,7 | 4,8 | 3,8 | 4,7 | 3,8 | 8,3 | 4,3 |

Gestorbene nach Vierteljahren und Heimatgruppen

| 10 Zeitraum Heimat | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|--------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| 1. Vierteljahr . . . | 288 | 275 | 563 | 661 |
| 2. Vierteljahr . . . | 246 | 291 | 537 | 546 |
| 3. Vierteljahr . . . | 246 | 219 | 465 | 453 |
| 4. Vierteljahr . . . | 269 | 256 | 525 | 497 |
| Jahr | 1049 | 1041 | 2090 | 2157 |
| Stadt Zürich . . . | 350 | 346 | 696 | 724 |
| Übriger Kanton . . | 171 | 171 | 342 | 355 |
| Übrige Schweiz . . | 354 | 349 | 703 | 701 |
| Schweiz überhaupt | 875 | 866 | 1741 | 1780 |
| Deutschland | 96 | 113 | 209 | 213 |
| Italien | 39 | 24 | 63 | 75 |
| Übriges Ausland . . | 39 | 38 | 77 | 89 |
| Ausland überhaupt | 174 | 175 | 349 | 377 |

Gestorbene nach dem Alter Ganzes Jahr

| 11 Alter in vollen Jahren | männ- lich | weib- lich | im ganzen | |
|---------------------------------|---------------|---------------|-----------|------|
| | | | 1925 | 1924 |
| unter 1 | 66 | 55 | 121 | 133 |
| 1—5 | 26 | 20 | 46 | 49 |
| 6—14 | 20 | 9 | 29 | 15 |
| 15—19 | 17 | 17 | 34 | 39 |
| 20—29 | 72 | 70 | 142 | 131 |
| 30—39 | 55 | 69 | 124 | 128 |
| 40—49 | 117 | 111 | 228 | 240 |
| 50—59 | 220 | 137 | 357 | 399 |
| 60—69 | 243 | 208 | 451 | 434 |
| 70—79 | 160 | 236 | 396 | 418 |
| 80 und mehr | 53 | 109 | 162 | 171 |
| Total | 1049 | 1041 | 2090 | 2157 |

Gestorbene nach Todesursachen

| 12 Todesursachen | Zeitraum | | | | Geschlecht | | Jahr 1925 | |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------|---------------|-------------------|----------------------------------|
| | 1. Vj. | 2. Vj. | 3. Vj. | 4. Vj. | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | in Kran- kenan- stalten |
| Masern | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Scharlach | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Diphtherie, Krupp | — | — | — | 1 | 1 | — | 1 | 1 |
| Keuchhusten | 1 | 4 | 1 | 1 | 2 | 5 | 7 | 6 |
| Rotlauf | 1 | — | — | 3 | 3 | 1 | 4 | 3 |
| Unterleibstypus | — | 1 | — | 2 | 2 | 1 | 3 | 3 |
| Kindbettfieber | 2 | — | — | — | — | 2 | 2 | 2 |
| Influenza | 16 | 10 | 1 | 2 | 17 | 12 | 29 | 12 |
| Lungentuberkulose | 48 | 59 | 51 | 41 | 98 | 101 | 199 | 105 |
| Tuberkulose anderer Organe | 13 | 20 | 10 | 12 | 27 | 28 | 55 | 31 |
| Andere übertragbare Krankheiten | 11 | 11 | 10 | 15 | 31 | 16 | 47 | 26 |
| Brechdurchfall der Kinder | 1 | 2 | — | 3 | 5 | 1 | 6 | 3 |
| And. Krankh. d. Verdauungsorgane | 20 | 26 | 20 | 26 | 54 | 38 | 92 | 67 |
| Kruppöse Lungenentzündung | 19 | 22 | 9 | 10 | 32 | 28 | 60 | 24 |
| And. Krankh. der Atmungsorgane | 32 | 31 | 21 | 26 | 56 | 54 | 110 | 41 |
| Chronische Myocarditis | 57 | 50 | 38 | 46 | 72 | 119 | 191 | 59 |
| Arterienverkalkung | 71 | 55 | 64 | 79 | 140 | 129 | 269 | 69 |
| Andere Krankh. d. Kreislauforgane | 26 | 18 | 21 | 27 | 41 | 51 | 92 | 26 |
| Krankheiten der Harnorgane | 19 | 16 | 12 | 20 | 34 | 33 | 67 | 29 |
| Hirnschlag | 4 | 19 | 11 | 14 | 20 | 28 | 48 | 15 |
| Krebs | 83 | 63 | 67 | 71 | 139 | 145 | 284 | 119 |
| Frühgeburt und Lebensschwäche | 8 | 12 | 8 | 12 | 23 | 17 | 40 | 21 |
| Altersschwäche | 27 | 22 | 9 | 18 | 30 | 46 | 76 | 13 |
| Unfall | 23 | 17 | 22 | 15 | 52 | 25 | 77 | 36 |
| Selbsttötung | 17 | 10 | 18 | 18 | 46 | 17 | 63 | 11 |
| Andere | 64 | 69 | 72 | 63 | 124 | 144 | 268 | 126 |
| Total | 563 | 537 | 465 | 525 | 1049 | 1041 | 2090 | 848 |

Bevölkerungsvorgänge in der ortsanwesenden Bevölkerung

| 13 Zeitraum | Eheschließungen | Lebendgeborene | | Totgeborene | | Geborene im ganzen | | Gestorbene | |
|----------------------|-----------------|----------------|-----------------------|-------------|-----------------------|--------------------|--------------------|------------|--------------------|
| | | im ganzen | davon außer-ehe-liche | im ganzen | davon außer-ehe-liche | im ganzen | davon in Anstalten | im ganzen | davon in Anstalten |
| | | | | | | | | | |
| 1. Vierteljahr . . . | 348 | 943 | 91 | 28 | 4 | 971 | 698 | 656 | 323 |
| 2. Vierteljahr . . . | 625 | 1005 | 98 | 32 | 2 | 1037 | 743 | 633 | 333 |
| 3. Vierteljahr . . . | 511 | 995 | 96 | 26 | 5 | 1021 | 710 | 543 | 300 |
| 4. Vierteljahr . . . | 610 | 907 | 98 | 26 | 4 | 933 | 683 | 633 | 316 |
| Jahr 1925 | 2094 | 3850 | 383 | 112 | 15 | 3962 | 2834 | 2470 | 1272 |

Einbürgerungen Ganzes Jahr

| 14 Bisherige Heimat | Zahl der eingebürgerten Personen | | | | | | Von den Eingebürgerten sind | | |
|------------------------|----------------------------------|---------------|----------|----------|-----------|------|-----------------------------|--------------------|----------------|
| | eingebürgert | | männlich | weiblich | im ganzen | | Familienvorstände | Familienangehörige | Einzelpersonen |
| | durch Einkauf | unentgeltlich | | | 1925 | 1924 | | | |
| Kanton Zürich . | 30 | 807 | 401 | 436 | 837 | 846 | 233 | 523 | 81 |
| Übrige Schweiz . | 19 | 484 | 268 | 235 | 503 | 560 | 131 | 312 | 60 |
| Schweiz überh. | 49 | 1291 | 669 | 671 | 1340 | 1406 | 364 | 835 | 141 |
| Deutschland . . | 575 | 11 | 311 | 275 | 586 | 769 | 142 | 347 | 97 |
| Übriges Ausland . | 154 | 14 | 88 | 80 | 168 | 134 | 29 | 91 | 48 |
| Ausland überh. | 729 | 25 | 399 | 355 | 754 | 903 | 171 | 438 | 145 |
| Total | 778 | 1316 | 1068 | 1026 | 2094 | 2309 | 535 | 1273 | 286 |

Familienwanderungen nach Vierteljahren

| 15 Zeitraum | Zugezogene Familien | | | Weggezogene Familien | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|----------------|---------------------|-----------|-----------|----------------------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| 1. Vierteljahr | 290 | 85 | 375 | 401 | 119 | 520 | - 111 | - 34 | - 145 | - 113 |
| 2. Vierteljahr | 469 | 93 | 562 | 470 | 130 | 600 | - 1 | - 37 | - 38 | + 11 |
| 3. Vierteljahr | 377 | 110 | 487 | 413 | 126 | 539 | - 36 | - 16 | - 52 | - 45 |
| 4. Vierteljahr | 521 | 121 | 642 | 403 | 131 | 534 | + 118 | - 10 | + 108 | + 119 |
| Jahr 1925 . | 1657 | 409 | 2066 | 1687 | 506 | 2193 | - 30 | - 97 | - 127 | - 28 |

Personenwanderungen nach Vierteljahren

| 16 Zeitraum | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|---------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|---------------------|-----------|-----------|-------|
| | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | Schweizer | Ausländer | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Männliche Personen | | | | | | | | | | |
| 1. Vierteljahr . . . | 2839 | 1267 | 4106 | 2729 | 907 | 3636 | + 110 | + 360 | + 470 | + 838 |
| 2. Vierteljahr . . . | 3660 | 1581 | 5241 | 3382 | 1063 | 4445 | + 278 | + 518 | + 796 | +1428 |
| 3. Vierteljahr . . . | 3014 | 1085 | 4099 | 2869 | 1134 | 4003 | + 145 | - 49 | + 96 | + 22 |
| 4. Vierteljahr . . . | 3701 | 1004 | 4705 | 3307 | 1959 | 5266 | + 394 | - 955 | - 561 | - 885 |
| Jahr 1925 | 13214 | 4937 | 18151 | 12287 | 5063 | 17350 | + 927 | - 126 | + 801 | +1403 |
| Weibliche Personen | | | | | | | | | | |
| 1. Vierteljahr . . . | 2419 | 1051 | 3470 | 2650 | 1280 | 3930 | - 231 | - 229 | - 460 | - 466 |
| 2. Vierteljahr . . . | 3620 | 1468 | 5088 | 3615 | 1663 | 5278 | + 5 | - 195 | - 190 | - 393 |
| 3. Vierteljahr . . . | 2949 | 1348 | 4297 | 2769 | 1444 | 4213 | + 180 | - 96 | + 84 | + 36 |
| 4. Vierteljahr . . . | 3774 | 1411 | 5185 | 2750 | 1221 | 3971 | +1024 | + 190 | +1214 | +1106 |
| Jahr 1925 | 12762 | 5278 | 18040 | 11784 | 5608 | 17392 | + 978 | - 330 | + 648 | + 283 |
| Personen überhaupt | | | | | | | | | | |
| 1. Vierteljahr . . . | 5258 | 2318 | 7576 | 5379 | 2187 | 7566 | - 121 | + 131 | + 10 | + 372 |
| 2. Vierteljahr . . . | 7280 | 3049 | 10329 | 6997 | 2726 | 9723 | + 283 | + 323 | + 606 | +1035 |
| 3. Vierteljahr . . . | 5963 | 2433 | 8396 | 5638 | 2578 | 8216 | + 325 | - 145 | + 180 | + 58 |
| 4. Vierteljahr . . . | 7475 | 2415 | 9890 | 6057 | 3180 | 9237 | +1418 | - 765 | + 653 | + 221 |
| Jahr 1925 | 25976 | 10215 | 36191 | 24071 | 10671 | 34742 | +1905 | - 456 | +1449 | +1686 |

Personenwanderungen nach Heimatgruppen

Ganzes Jahr

| 17 Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust | | | |
|--------------------|---------------------|----------|-----------|----------------------|----------|-----------|---------------------|----------|-----------|-------|
| | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | männlich | weiblich | im ganzen | |
| | | | | | | | | | 1925 | 1924 |
| Stadt Zürich . . . | 1659 | 1465 | 3124 | 2024 | 1835 | 3859 | - 365 | - 370 | - 735 | - 932 |
| Übriger Kanton . . | 2160 | 2605 | 4765 | 1994 | 2316 | 4310 | + 166 | + 289 | + 455 | + 458 |
| Übrige Schweiz . . | 9395 | 8692 | 18087 | 8269 | 7633 | 15902 | +1126 | +1059 | +2185 | +2466 |
| Schweiz überhaupt | 13214 | 12762 | 25976 | 12287 | 11784 | 24071 | + 927 | + 978 | +1905 | +1992 |
| Deutschland . . . | 1762 | 3391 | 5153 | 1878 | 3763 | 5641 | - 116 | - 372 | - 488 | - 475 |
| Österreich | 509 | 629 | 1138 | 484 | 555 | 1039 | + 25 | + 74 | + 99 | + 20 |
| Italien | 1692 | 508 | 2200 | 1731 | 521 | 2252 | - 39 | - 13 | - 52 | + 121 |
| Übriges Ausland . | 974 | 750 | 1724 | 970 | 769 | 1739 | + 4 | - 19 | - 15 | + 28 |
| Ausland überhaupt | 4937 | 5278 | 10215 | 5063 | 5608 | 10671 | - 126 | - 330 | - 456 | - 306 |
| Total | 18151 | 18040 | 36191 | 17350 | 17392 | 34742 | + 801 | + 648 | +1449 | +1686 |

Personenwanderungen nach Herkunftsgebiet und Wanderungsziel
Ganzes Jahr

| 18 Herkunftsgebiet Wanderungsziel | Zuzug aus vorstehenden Gebieten | | Wegzug nach vorstehenden Gebieten | | Gewinn oder Verlust | | |
|---|---------------------------------------|----------------|---|----------------|---------------------|----------------|-----------------------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Personen im ganzen |
| Kanton Zürich . . . | 6 897 | 1 345 | 6 583 | 1 261 | + 314 | + 84 | + 398 |
| Übr.deutsche Schweiz | 12 655 | 2 735 | 10 048 | 2 153 | +2607 | + 582 | +3189 |
| Welsche Schweiz . . | 3 468 | 793 | 3 216 | 825 | + 252 | - 32 | + 220 |
| Schweiz überhaupt . | 23 020 | 4 873 | 19 847 | 4 239 | +3173 | + 634 | +3807 |
| Deutschland | 470 | 2 554 | 500 | 3 351 | - 30 | - 797 | - 827 |
| Österreich | 113 | 702 | 94 | 630 | + 19 | + 72 | + 91 |
| Italien | 250 | 1 032 | 405 | 1 250 | - 155 | - 218 | - 373 |
| Frankreich | 843 | 216 | 959 | 284 | - 116 | - 68 | - 184 |
| Übriges Europa . . . | 428 | 609 | 532 | 495 | - 104 | + 114 | + 10 |
| Übersee | 363 | 128 | 641 | 207 | - 278 | - 79 | - 357 |
| Ausland überhaupt . | 2 467 | 5 241 | 3 131 | 6 217 | - 664 | - 976 | -1640 |
| Unbekannt | 489 | 101 | 1 093 | 215 | - 604 | - 114 | - 718 |
| Total | 25 976 | 10 215 | 24 071 | 10 671 | +1905 | - 456 | +1449 |

Wirtschaftliche und soziale Gliederung der Gewanderten
Ganzes Jahr

| 19 Wirtschaftliche und soziale Gliederung Heimat | Zugezogene Personen | | | Weggezogene Personen | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|---|------------------------|---------------|-------------------|-------------------------|---------------|-------------------|---|
| | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | männ- lich | weib- lich | im gan- zen | |
| A. Berufstätige mit Angehörigen | | | | | | | |
| 1. Berufstätige Einzelpersonen . . | 13305 | 11776 | 25081 | 11543 | 10650 | 22193 | +2888 |
| 2. Berufstätige Familienvorstände . | 1589 | 39 | 1628 | 1798 | 44 | 1842 | - 214 |
| 3. Berufslose Familienangehörige . | 683 | 2114 | 2797 | 769 | 2513 | 3282 | - 485 |
| Zusammen A 1-3 | 15577 | 13929 | 29506 | 14110 | 13207 | 27317 | +2189 |
| B. Nicht Berufstätige | | | | | | | |
| 1. Familienvorstände | 138 | 299 | 437 | 115 | 236 | 351 | + 86 |
| 2. Familienangehörige | 228 | 387 | 615 | 190 | 307 | 497 | + 118 |
| 3. Minderjährige Einzelpersonen . . | 439 | 531 | 970 | 604 | 687 | 1291 | - 321 |
| 4. Einzelpers. in Berufsvorbereitung ¹ | 1459 | 509 | 1968 | 1494 | 507 | 2001 | - 33 |
| 5. Andere Einzelpersonen | 310 | 2385 | 2695 | 837 | 2448 | 3285 | - 590 |
| Zusammen B 1-5 | 2574 | 4111 | 6685 | 3240 | 4185 | 7425 | - 740 |
| C. Berufstätige überhaupt, A₁+A₂ . . | 14894 | 11815 | 26709 | 13341 | 10694 | 24035 | +2674 |
| D. Nicht Berufstätige überhaupt, A₃+B | 3257 | 6225 | 9482 | 4009 | 6698 | 10707 | -1225 |
| Total, C+D | 18151 | 18040 | 36191 | 17350 | 17392 | 34742 | +1449 |
| Schweizer, berufstätige | 10948 | 8094 | 19042 | 9360 | 6875 | 16235 | +2807 |
| Schweizer, nicht berufstätige | 2266 | 4668 | 6934 | 2927 | 4909 | 7836 | - 902 |
| Ausländer, berufstätige | 3946 | 3721 | 7667 | 3981 | 3819 | 7800 | - 133 |
| Ausländer, nicht berufstätige | 991 | 1557 | 2548 | 1082 | 1789 | 2871 | - 323 |

¹ Schüler (schulpflichtklassene), Studenten

Selbsttätige Gewanderte nach Berufen

1. Männer — Ganzes Jahr

| 20 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen |
|--|----------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | |
| Selbständige in Landw'schaft, Ge- werbe, Industr., Hand., Verkehr Arbeiter | 561 | 140 | 701 | 493 | 161 | 654 | + 47 |
| Urproduktion | 420 | 41 | 461 | 345 | 32 | 377 | + 84 |
| Nahrungs- und Genußmittel . | 967 | 96 | 1063 | 793 | 74 | 867 | + 196 |
| Kleidung, Putz, Reinigung . . | 320 | 191 | 511 | 276 | 173 | 449 | + 62 |
| Baugewerbe | 2037 | 2088 | 4125 | 1410 | 2184 | 3594 | + 531 |
| Holzbearbeitung | 304 | 93 | 397 | 209 | 108 | 317 | + 80 |
| Metall, Masch., Instr., Apparate | 1255 | 183 | 1438 | 1005 | 174 | 1179 | + 259 |
| Textilindustrie | 47 | 27 | 74 | 46 | 26 | 72 | + 2 |
| Übrige gewerbliche Berufe . . | 350 | 83 | 433 | 281 | 57 | 338 | + 95 |
| Wirtschaftsgewerbe | 671 | 135 | 806 | 593 | 123 | 716 | + 90 |
| Verkehr | 592 | 24 | 616 | 412 | 29 | 441 | + 175 |
| Hilfsarb. in Gewerbe u. Handel ¹ | 552 | 52 | 604 | 811 | 42 | 853 | - 249 |
| Arbeiter im ganzen | 7515 | 3013 | 10528 | 6181 | 3022 | 9203 | + 1325 |
| Öffentl. Beamte u. Angestellte ² | 275 | 12 | 287 | 239 | 14 | 253 | + 34 |
| Kaufmännische Angestellte . | 1503 | 172 | 1675 | 1398 | 184 | 1582 | + 93 |
| Technische und andere private | 351 | 64 | 415 | 326 | 59 | 385 | + 30 |
| Beamte u. Angestellte im ganzen | 2129 | 248 | 2377 | 1963 | 257 | 2220 | + 157 |
| Musik, Theater, Schaustellung | 81 | 404 | 485 | 76 | 409 | 485 | 0 |
| Andere freie Berufe | 399 | 107 | 506 | 373 | 111 | 484 | + 22 |
| Freie Berufe im ganzen | 480 | 511 | 991 | 449 | 520 | 969 | + 22 |
| Verschiedene Berufe | 263 | 34 | 297 | 274 | 21 | 295 | + 2 |
| Total Männer | 10948 | 3946 | 14894 | 9360 | 3981 | 13341 | + 1553 |

2. Frauen — Ganzes Jahr

| 21 Berufsgruppen Berufsstellung | Zuzug | | | Wegzug | | | Gewinn oder Verlust im ganzen | |
|--|------------------------------------|----------------|--------------|----------------|----------------|--------------|---|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | Schwei- zer | Aus- länder | im ganzen | | |
| Geschäftsinhaberinnen | 89 | 18 | 107 | 68 | 23 | 91 | + 16 | |
| Arbeiterinnen { | Kleidung, Putz, Reinig. | 787 | 185 | 972 | 719 | 199 | 918 | + 54 |
| | Textilindustrie | 82 | 18 | 100 | 77 | 23 | 100 | 0 |
| | Übrige gewerblich. Berufe | 121 | 24 | 145 | 85 | 37 | 122 | + 23 |
| Wirtschaftspersonal | 1555 | 566 | 2121 | 1325 | 592 | 1917 | + 204 | |
| Angestellte { | Öffentliche ² | 113 | 1 | 114 | 100 | 5 | 105 | + 9 |
| | Kaufmännische | 862 | 125 | 987 | 792 | 129 | 921 | + 66 |
| | Andere private | 70 | 25 | 95 | 67 | 21 | 88 | + 7 |
| Musik, Theater, Schaustellung . | 31 | 201 | 232 | 25 | 173 | 198 | + 34 | |
| Andere freie Berufe ³ | 70 | 20 | 90 | 61 | 30 | 91 | - 1 | |
| Krankenpflege ⁴ | 583 | 92 | 675 | 504 | 87 | 591 | + 84 | |
| Persönliche Dienste | 3675 | 2429 | 6104 | 2999 | 2483 | 5482 | + 622 | |
| Verschiedene Berufe | 56 | 17 | 73 | 53 | 17 | 70 | + 3 | |
| Total Frauen | 8094 | 3721 | 11815 | 6875 | 3819 | 10694 | + 1121 | |

¹ Magaziner, Ausläufer u. and. Hilfsarbeiter ohne nähere Berufsangabe — ² inbegriffen Lehrer (innen) an öffentl. Lehranstalten — ³ hauptsächlich Erzieherinnen — ⁴ inbegriffen Schülerinnen

Arbeitsmarkt

Nach Berichten des städtischen Arbeitsamtes

1. Männerarbeit nach Berufen

| 22 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|-------------------------------------|-----------------|----------|-------|-----------------------------------|----------|-------|---------------------------|----------|-------|
| | 1. | 2. | Zus. | 1. | 2. | Zus. | 1. | 2. | Zus. |
| | Halbjahr | Halbjahr | | Halbjahr | Halbjahr | | Halbjahr | Halbjahr | |
| Land- u. Forstwirtsch., Gärtnerei | 453 | 334 | 787 | 277 | 122 | 399 | 242 | 116 | 358 |
| Lebens- und Genußmittel . . . | 170 | 114 | 284 | 1 | 3 | 4 | — | 1 | 1 |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 162 | 116 | 278 | 59 | 19 | 78 | 27 | 10 | 37 |
| Herst. u. Bearb. v. Leder u. Gummi | 130 | 133 | 263 | 38 | 31 | 69 | 32 | 25 | 57 |
| Herstellung v. Bauten u. Baustoffen | 3520 | 3719 | 7239 | 1901 | 1520 | 3421 | 1746 | 1449 | 3195 |
| Holz- und Glasbearbeitung . . . | 1562 | 1626 | 3188 | 771 | 828 | 1599 | 712 | 780 | 1492 |
| Textilindustrie | 85 | 75 | 160 | 1 | 5 | 6 | 1 | — | 1 |
| Graphische Gewerbe | 118 | 76 | 194 | 6 | 1 | 7 | 1 | — | 1 |
| Metall-, Masch., Elektr.-Industrie | 2439 | 2393 | 4832 | 901 | 864 | 1765 | 782 | 749 | 1531 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 106 | 106 | 212 | 24 | 16 | 40 | 19 | 13 | 32 |
| Handel und { gelerntes Personal | 611 | 632 | 1243 | 91 | 95 | 186 | 67 | 68 | 135 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 370 | 450 | 820 | 147 | 152 | 299 | 120 | 133 | 253 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 192 | 183 | 375 | 118 | 123 | 241 | 88 | 98 | 186 |
| Verkehrsdienst | 288 | 318 | 606 | 49 | 57 | 106 | 39 | 46 | 85 |
| Freie und gelehrte Berufe . . . | 150 | 110 | 260 | 47 | 36 | 83 | 32 | 27 | 59 |
| Ungelernte ohne nähere Berufsang. | 1351 | 1026 | 2377 | 386 | 230 | 616 | 356 | 222 | 578 |
| Zusammen 1925 | 11707 | 11411 | 23118 | 4817 | 4102 | 8919 | 4264 | 3737 | 8001 |
| Zusammen 1924 | 10145 | 9915 | 20060 | 6597 | 6025 | 12622 | 6081 | 5481 | 11562 |

2. Frauenarbeit nach Berufen

| 23 Berufsgruppen | Stellensuchende | | | Offene Stellen (neuangemeldet) | | | Stellen- vermittlungen | | |
|---------------------------------|-----------------|----------|------|-----------------------------------|----------|------|---------------------------|----------|------|
| | 1. | 2. | Zus. | 1. | 2. | Zus. | 1. | 2. | Zus. |
| | Halbjahr | Halbjahr | | Halbjahr | Halbjahr | | Halbjahr | Halbjahr | |
| Bekleidung und Reinigung . . . | 193 | 194 | 387 | 169 | 149 | 318 | 112 | 121 | 233 |
| Textilindustrie | 63 | 102 | 165 | 33 | 9 | 42 | 29 | 8 | 37 |
| Graphische Gewerbe | 74 | 106 | 180 | 62 | 71 | 133 | 41 | 63 | 104 |
| Übrige Gewerbe und Industrien | 29 | 16 | 45 | 27 | 16 | 43 | 27 | 16 | 43 |
| Handel und { gelerntes Personal | 251 | 180 | 431 | 79 | 70 | 149 | 65 | 51 | 116 |
| Verwaltung { Hilfspersonal . . | 59 | 61 | 120 | 39 | 53 | 92 | 31 | 41 | 72 |
| Hotel- und Wirtschaftsgewerbe . | 252 | 271 | 523 | 414 | 296 | 710 | 160 | 160 | 320 |
| Dienstboten aller Art | 232 | 258 | 490 | 913 | 551 | 1464 | 141 | 174 | 315 |
| Übrige Berufsgruppen | 160 | 179 | 339 | 114 | 91 | 205 | 76 | 78 | 154 |
| Zusammen 1925 | 1313 | 1367 | 2680 | 1850 | 1306 | 3156 | 682 | 712 | 1394 |
| Zusammen 1924 | 912 | 1387 | 2299 | 1709 | 1700 | 3409 | 619 | 749 | 1368 |

3. Schweizer und Ausländer — Verhältniszahlen

| 24 Monate | Stellensuchende Männer | | Stellensuchende Frauen | | Auf 100 offene Stellen kamen stellensuchende | | | |
|-----------------|---------------------------|----------------|---------------------------|----------------|---|------|--------|------|
| | Schwei- zer | Aus- länder | Schwei- zer | Aus- länder | Männer | | Frauen | |
| | | | | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| | 1. Halbjahr . . | 10 296 | 1 411 | 1 100 | 213 | 243 | 154 | 71 |
| 2. Halbjahr . . | 10 027 | 1 384 | 1 083 | 284 | 278 | 165 | 105 | 82 |
| Jahr 1925 . . | 20 323 | 2 795 | 2 183 | 497 | 259 | 159 | 85 | 67 |

Konsumentenpreise für Lebensmittel und Bedarfsartikel

Nach Erhebungen je um die Mitte des Monats

Es wird entweder der häufigste Preis oder dann das Mittel aus zwei häufigsten Preisen notiert — Für Waren ohne ausgesprochen häufigste Preise ist ein gewogener Mittelpreis angegeben

| 25 Waren-, Sorten- und Qualitätsbezeichnung | Ver- kaufs- einheit | 1. Viertel- jahr 1914 | 1926 | | | 1925 |
|---|---------------------------|--------------------------------|-------|-------|-------|-------|
| | | | Jan. | Febr. | März | März |
| Ochsen- und Rindfleisch | | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. | Rp. |
| Braten- und Siedefleisch, mit Knochen | 1 kg | 210 | 375 | 375 | 370 | 380 |
| Kuhfleisch, mit Knochen | 1 kg | 175 | 290 | 285 | 285 | 290 |
| Kalbfleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 505 | 480 | 475 | 480 |
| Schweinefleisch Ia. | | | | | | |
| Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 240 | 415 | 415 | 405 | 390 |
| Schinken, Rippli, geräuchert | 1 kg | 300 | 560 | 555 | 555 | 565 |
| Schafffleisch, Bratenstücke, mit Knochen | 1 kg | 260 | 390 | 400 | 400 | 405 |
| Schweinefett, roh (Schmer) | 1 kg | 200 | 270 | 270 | 270 | 285 |
| Kochfett (Bratfett) | 1 kg | 150 | 200 | 200 | 200 | 205 |
| Vollmilch | 1 Liter | 25 | 41 | 40 | 40 | 41 |
| Einsiedebutter | 1 kg | 320 | 490 | 480 | 495 | 540 |
| Ementalerkäse Ia. | 1 kg | 245 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| Eier, ausländische, große | 1 Stück | 12 | 26 | 23 | 17 | 17 |
| Vollbrot | 1 kg | 36 | 58 | 58 | 58 | 67 |
| Weißbrot | 1 kg | 43 | 77 | 77 | 77 | 85 |
| Weißmehl | 1 kg | 48 | 70 | 70 | 70 | 86 |
| Teigwaren, gewöhnliche, offen | 1 kg | 62 | 90 | 90 | 90 | 120 |
| Gerste, grob | 1 kg | 36 | 66 | 66 | 66 | 80 |
| Hafergrütze | 1 kg | 44 | 64 | 60 | 60 | 80 |
| Maisgrieß | 1 kg | 32 | 48 | 46 | 46 | 56 |
| Bohnen, weiße | 1 kg | 47 | 55 | 56 | 55 | 70 |
| Erbsen, gelbe, ganze | 1 kg | 56 | 110 | 110 | 100 | 130 |
| Reis, Mailänder | 1 kg | 56 | 82 | 82 | 82 | 85 |
| Zucker, Würfel in Paketen | 1 kg | 55 | 60 | 60 | 60 | 80 |
| Kaffee, Santos, geröstet | 1 kg | 295 | 515 | 515 | 515 | 505 |
| Kakao, offen, Suchard | 1 kg | 460 | 540 | 540 | 540 | 540 |
| Schokolade, Koch-, «Bloc» | 1 kg | 170 | 340 | 340 | 340 | 340 |
| Olivöl | 1 Liter | 280 | 370 | 365 | 365 | 360 |
| Kokosnußfett, in Tafeln | 1 kg | 210 | 230 | 230 | 230 | 240 |
| Tafeläpfel | 1 kg | 65 | 75 | 75 | 80 | 50 |
| Zwetschgen, gedörnt | 1 kg | 90 | 120 | 120 | 120 | 140 |
| Zwiebeln | 1 kg | 30 | 40 | 45 | 45 | 60 |
| Sauerkraut | 1 kg | 24 | 50 | 50 | 50 | 55 |
| Kartoffeln, inländische | 1 kg | 12 | 18 | 18 | 18 | 23 |
| Kartoffeln, ausländische | 1 kg | 28 | 18,70 | 18,70 | 18,70 | 90 |
| Kernseife, Ia., weiße | 400 gr | 44 | 70 | 70 | 70 | 70 |
| Bodenwische, offen, gelb | 1 kg | 130 | 280 | 280 | 280 | 300 |
| Gas, Koch- und Leuchtgas | 1 m ³ | 17,5 | 22,5 | 22,5 | 22,5 | 25 |
| Elektrischer Strom { Hochtarif | 1 kWh | 60 | 55 | 55 | 55 | 55 |
| { Niedertarif | 1 kWh | 20 | 25 | 25 | 25 | 25 |
| | | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. |
| Brennholz, Tannen | 1 Ster | 19.— | 36.— | 36.— | 36.— | 36.— |
| Brennholz, Buchen | 1 Ster | 21.— | 38.— | 38.— | 38.— | 38.— |
| Briketts | 100 kg | 4,35 | 8.— | 8.— | 8.— | 8,60 |
| Anthrazit, belgischer | 100 kg | 6,60 | 13.— | 13.— | 13.— | 14,50 |
| Würfelkohle, belgische | 100 kg | 6,90 | 13.— | 13.— | 13.— | 14,50 |

Zürcher Lebenskosten-Index

Berechnet nach den eidgenössischen Verständigungsgrundlagen

1. Nahrungsmittel, Heizung, Beleuchtung, Reinigung

| 26 Verbrauchsgruppen | Indezzziffern: Juni 1914 = 100 | | | | | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|--------------|--------------|--------------|---------------|------|------|
| | Okt. 1925 | Nov. 1925 | Dez. 1925 | Jan. 1926 | Febr. 1926 | März | |
| | | | | | | 1926 | 1925 |
| Milchprodukte | 166 | 166 | 166 | 161 | 158 | 161 | 165 |
| Eier | 240 | 240 | 260 | 260 | 230 | 170 | 170 |
| Fette, Speiseöle | 136 | 137 | 137 | 131 | 129 | 129 | 139 |
| Fleisch, Speck | 177 | 178 | 178 | 177 | 177 | 174 | 177 |
| Brot u. andere Getreideprodukte | 159 | 158 | 158 | 158 | 158 | 158 | 186 |
| Zucker, Honig | 129 | 115 | 115 | 115 | 114 | 114 | 154 |
| Kaffee, Schokolade | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 173 | 171 |
| Kartoffeln, Hülsenfrüchte | 118 | 114 | 113 | 113 | 114 | 111 | 145 |
| Nahrung überhaupt | 165 | 164 | 165 | 163 | 160 | 158 | 169 |
| Holz, Kohle | 179 | 179 | 179 | 179 | 179 | 179 | 188 |
| Gas, Elektrisch | 125 | 116 | 116 | 116 | 116 | 116 | 125 |
| Seife | 161 | 161 | 161 | 161 | 161 | 158 | 161 |
| Heizung, Beleuchtung, Reinigung | 143 | 138 | 138 | 138 | 138 | 137 | 146 |

2. Gesamtindex nach Ausgabengruppen

| 27 Zeitraum | Indezzziffern: Juni 1914 = 100 | | | | |
|------------------------|--------------------------------|-------------------------------------|-------|------------|-------|
| | Nahrung | Heizung Beleuchtung Reinigung | Miete | Bekleidung | Total |
| Jahr 1920 | 235 | 259 | 135 | 281 | 223 |
| Jahr 1921 | 209 | 222 | 146 | 250 | 203 |
| Jahr 1922 | 162 | 186 | 151 | 211 | 169 |
| Jahr 1923 | 164 | 179 | 156 | 193 | 168 |
| Jahr 1924 | 169 | 164 | 164 | 191 | 171 |
| Jahr 1925 | 167 | 144 | 173 | 190 | 170 |
| Januar 1926 | 163 | 138 | 179 | 187 | 168 |
| Februar 1926 | 160 | 138 | 179 | 187 | 167 |
| März . 1926 | 158 | 137 | 179 | 187 | 165 |

3. Gesamtindex nach Monaten, 1920 bis 1926

| 28 Jahre | Gesamtindex: Juni 1914 = 100 | | | | | | | | | | | |
|-------------|------------------------------|-------|------|-------|-----|------|------|------|-------|------|------|------|
| | Jan. | Febr. | März | April | Mai | Juni | Juli | Aug. | Sept. | Okt. | Nov. | Dez. |
| 1920 | 226 | 220 | 218 | 220 | 217 | 219 | 222 | 224 | 226 | 229 | 228 | 225 |
| 1921 | 223 | 219 | 217 | 208 | 202 | 201 | 200 | 197 | 197 | 193 | 191 | 188 |
| 1922 | 186 | 180 | 178 | 167 | 163 | 163 | 163 | 162 | 163 | 165 | 168 | 168 |
| 1923 | 166 | 166 | 166 | 166 | 167 | 167 | 167 | 168 | 168 | 169 | 171 | 171 |
| 1924 | 172 | 171 | 171 | 168 | 169 | 169 | 169 | 169 | 170 | 172 | 174 | 173 |
| 1925 | 173 | 171 | 171 | 171 | 170 | 170 | 170 | 169 | 171 | 170 | 169 | 169 |
| 1926 | 168 | 167 | 165 | . | . | . | . | . | . | . | . | . |

Handänderungen nach Liegenschaftsarten Ganzes Jahr

| 29 Art der Liegenschaften | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|--|---------------------------------|--------------|-------------------------------|---------|---------------------------------|--------------|-------------------------------|---------|
| | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| Bebaute Liegenschaften¹ | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . . | 243 | 1935,8 | 21 290 | 16 896 | 194 | 1255,6 | 15 129 | 13 402 |
| Reine Mehrfamilienh. | 371 | 1831,6 | 37 092 | 32 639 | 286 | 1296,1 | 29 103 | 28 139 |
| Wohn- u. Geschäftsh. | 435 | 1680,0 | 55 758 | 57 399 | 356 | 1341,3 | 45 335 | 49 304 |
| Nutzgebäude | 75 | 1091,3 | 14 839 | 15 600 | 42 | 637,9 | 7 825 | 11 377 |
| Landw. Anwesen . . . | 3 | 1733,3 | 549 | 844 | 2 | 1240,3 | 345 | 256 |
| Anderer ² | 46 | 1795,3 | 9 828 | 7 271 | 21 | 387,6 | 3 076 | 3 425 |
| Zusammen | 1173 | 10067,3 | 139 356 | 130 649 | 901 | 6158,8 | 100 813 | 105 903 |
| Unbebaute Liegensch. | | | | | | | | |
| baureife | 407 | 5283,5 | 11 813 | 11 070 | 311 | 3991,0 | 10 023 | 9 136 |
| andere | 221 | 5734,1 | 2 289 | 1 430 | 77 | 4150,3 | 1 741 | 570 |
| Zusammen | 628 | 11017,6 | 14 102 | 12 500 | 388 | 8141,3 | 11 764 | 9 706 |
| Liegenschaften überh. | 1801 | 21084,9 | 153 458 | 143 149 | 1289 | 14300,1 | 112 577 | 115 609 |
| ¹ Ausgeschlossen nach der Zweckbestimmung des Hauptgebäudes ² Liegenschaften mit mehreren Hauptgebäuden verschiedener Zweckbestimmung Erklärung der Fachausdrücke: Einfamilienhäuser und reine Mehrfamilienhäuser dienen ausschließlich Wohnzwecken einer bezw. mehrerer Familien. Wohn- und Geschäftshäuser dienen zugleich Wohn- und Geschäftszwecken, wobei aber der Wohncharakter stark überwiegt. Nutzgebäude finden entweder ausschließlich oder wie (bei der Baustatistik) die „Anderen Gebäude mit Wohnungen“ vorherrschend für Geschäfts- oder Verwaltungszwecke Verwendung | | | | | | | | |

Handänderungen nach Stadtkreisen Ganzes Jahr

| 30 Stadt- kreise | Alle Handänderungen | | | | Freihandkäufe | | | |
|------------------------|---------------------------------|--------------|-------------------------------|---------|---------------------------------|--------------|-------------------------------|---------|
| | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | | Zahl der Liegenschaft- en | Fläche Ar | Umsatzwert in 1000 Franken | |
| | | | 1925 | 1924 | | | 1925 | 1924 |
| 1 | 136 | 370,1 | 25 630 | 29 240 | 86 | 191,9 | 17 170 | 22 593 |
| 2 | 150 | 2 682,3 | 15 731 | 15 316 | 112 | 2359,7 | 11 728 | 10 224 |
| 3 | 193 | 2 861,5 | 12 005 | 13 431 | 145 | 1419,3 | 9 631 | 11 713 |
| 4 | 163 | 865,1 | 16 364 | 13 799 | 135 | 713,5 | 12 584 | 11 494 |
| 5 | 114 | 1 160,8 | 10 651 | 6 491 | 93 | 492,7 | 7 360 | 5 912 |
| 6 | 464 | 5 745,9 | 29 296 | 28 584 | 354 | 4277,1 | 24 699 | 25 836 |
| 7 | 363 | 5 244,9 | 23 296 | 23 303 | 239 | 3954,1 | 17 480 | 15 888 |
| 8 | 218 | 2 154,3 | 20 485 | 12 985 | 125 | 891,8 | 11 925 | 11 949 |
| Stadt | 1801 | 21 084,9 | 153 458 | 143 149 | 1289 | 14300,1 | 112 577 | 115 609 |

Nicht freihändig umgesetzte Liegenschaften nach Handänderungsarten
Ganzes Jahr

| 31 Art der Handänderung | Bebaute Liegenschaften | | | Unbebaute Liegenschaften | | | Liegenschaften überhaupt | | |
|----------------------------|------------------------|-----------|---------------|--------------------------|-----------|---------------|--------------------------|-----------|---------------|
| | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. | Zahl | Fläche Ar | Wert 1000 Fr. |
| Zwangsverwertung . | 12 | 134,8 | 1 279 | 9 | 497,0 | 324 | 21 | 631,8 | 1 603 |
| Abtretung | 82 | 831,4 | 14 248 | 42 | 690,5 | 687 | 124 | 1521,9 | 14 935 |
| Tausch | 4 | 65,4 | 1 654 | 29 | 229,8 | 184 | 33 | 295,2 | 1 838 |
| Erbgang | 168 | 2580,9 | 19 678 | 22 | 1169,5 | 873 | 190 | 3750,4 | 20 551 |
| Andere | 6 | 295,9 | 1 684 | 138 | 289,5 | 270 | 144 | 585,4 | 1 954 |
| Total | 272 | 3908,4 | 38 543 | 240 | 2876,3 | 2338 | 512 | 6784,7 | 40 881 |

Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Jahr

| 32 Verkäufer | Liegenschaften angekauft durch | | | Fläche in Ar angekauft durch | | | Werte in 1000 Franken erworben durch | | |
|--------------------------------|--------------------------------|-----------|-------------------|------------------------------|-----------|-----------------|--------------------------------------|-----------|-----------------|
| | Schweizer | Ausländer | 1 nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. |
| Schweizer | 693 | 92 | 12 | 5294,8 | 354,4 | 49,3 | 77 066 | 9 591 | 1187 |
| Ausländer | 74 | 9 | 1 | 332,7 | 31,0 | 4,8 | 9 574 | 940 | 215 |
| Nat. gem. Pers. ¹ . | 19 | — | 1 | 83,2 | — | 8,6 | 2 190 | — | 50 |
| Total | 786 | 101 | 14 | 5710,7 | 385,4 | 62,7 | 88 830 | 10 531 | 1452 |
| Jahr 1924 | 819 | 120 | 11 | 4167,1 | 682,8 | 128,4 | 91 938 | 12 556 | 1409 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Bilanz der Freihandkäufe zwischen Schweizern und Ausländern
Bebaute Liegenschaften / Ganzes Jahr

| 33 Art der bebauten Liegenschaften | Ankäufe durch | | | Verkäufe durch | | | Mehr-(+) od. Minder-Ankäufe (-) durch | | |
|---------------------------------------|---------------|-----------|-------------------|----------------|-----------|-----------------|---------------------------------------|-----------|-----------------|
| | Schweizer | Ausländer | 1 nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. | Schweizer | Ausländer | nat. gem. Pers. |
| Umsatzwert in 1000 Franken | | | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser . . | 13 646 | 1456 | 27 | 12 921 | 1824 | 384 | + 725 | - 368 | - 357 |
| Reine Mehrfamilienh. | 25 179 | 3384 | 540 | 25 056 | 3131 | 916 | + 123 | + 253 | - 376 |
| Wohn- und Geschäftsh. | 39 525 | 5180 | 630 | 40 365 | 4590 | 380 | - 840 | + 590 | + 250 |
| Andere | 10 480 | 511 | 255 | 9 502 | 1184 | 560 | + 978 | - 673 | - 305 |
| Total | 88 830 | 10531 | 1452 | 87 844 | 10729 | 2240 | + 986 | - 198 | - 788 |
| Jahr 1924 | 91 938 | 12556 | 1409 | 92 425 | 10241 | 3237 | - 487 | + 2315 | - 1828 |

¹ National gemischte Personenverbindungen und Gesellschaften mit ausländisch-schweizerischem Charakter.

Zahl und Assekuranzwert der Neubauten

| 34 Art der Gebäude ¹ | Zahl der Neubauten fertiggestellt im | | | | | Assekuranzwert in 1000 Franken | |
|--|---|------------------|------------------|------------------|---------------------|-----------------------------------|--------|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | Gan- zes Jahr | 1925 | 1924 |
| | Viertel- jahr | Viertel- jahr | Viertel- jahr | Viertel- jahr | | | |
| Gebäude mit Wohnungen | | | | | | | |
| Einfamilienhäuser | 112 | 28 | 22 | 130 | 292 | 18 421 | 13 404 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 34 | 25 | 12 | 32 | 103 | 14 713 | 25 947 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 17 | 9 | 12 | 13 | 51 | 12 241 | 9 595 |
| Andere | 7 | 1 | 3 | 2 | 13 | 10 781 | 2 675 |
| Zusammen | 170 | 63 | 49 | 177 | 459 | 56 156 | 51 621 |
| Gebäude ohne Wohnungen | | | | | | | |
| Hauptgebäude | 3 | 3 | 3 | 3 | 12 | 4 914 | 4 103 |
| Nebengebäude | 23 | 26 | 15 | 32 | 96 | 1 166 | 920 |
| Neubauten überhaupt | 196 | 92 | 67 | 212 | 567 | 62 236 | 56 644 |

¹ Erklärungen siehe Tabelle 29

Neubauwohnungen nach Zimmerzahl und Stadtlage

| 35 Stadtkreise | Zahl der Neubauwohnungen fertiggestellt im | | | | | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | |
|-----------------------|---|------------------|------------------|------------------|---------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|
| | 1. | 2. | 3. | 4. | Gan- zes Jahr | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 u. mehr |
| Viertel- jahr | Viertel- jahr | Viertel- jahr | Viertel- jahr | Viertel- jahr | | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer |
| 1 | 2 | — | — | 2 | 4 | — | — | 1 | 2 | 1 | — |
| 2 | 23 | — | 18 | 19 | 60 | — | — | 16 | 18 | 13 | 13 |
| 3 | 10 | 6 | 86 | 70 | 172 | 2 | 10 | 51 | 36 | 71 | 2 |
| 4 | 3 | — | — | 10 | 13 | — | 1 | 6 | 3 | 3 | — |
| 5 | 37 | 2 | — | 30 | 69 | — | — | 12 | 30 | 26 | 1 |
| 6 | 108 | 171 | 20 | 145 | 444 | — | 44 | 176 | 121 | 52 | 51 |
| 7 | 66 | 25 | 37 | 32 | 160 | — | 4 | 15 | 23 | 36 | 82 |
| 8 | 146 | 1 | 1 | 77 | 225 | 9 | 12 | 120 | 31 | 38 | 15 |
| Ganze Stadt | 395 | 205 | 162 | 385 | 1147 | 11 | 71 | 397 | 264 | 240 | 164 |
| Jahr 1924 | 272 | 387 | 403 | 525 | 1587 | 7 | 170 | 737 | 438 | 77 | 158 |

Ersteller der Neubauwohnungen Ganzes Jahr

| 36 Ersteller | Zahl der Neubauwohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-------------------------------------|---|-------------|-------------|-------------|-------------|--------------|------------------------|------|
| | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 u. mehr | 1925 | 1924 |
| Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | Zim- mer | | | |
| Stadt Zürich | — | 1 | 2 | 2 | — | — | 5 | — |
| Andere Gemeinwesen | — | — | 1 | 1 | 1 | 2 | 5 | 3 |
| Baugenos- Gemeinnützige | 1 | 48 | 135 | 96 | 104 | 7 | 391 | 493 |
| schaften Andere | 10 | 14 | 196 | 79 | 45 | 24 | 368 | 529 |
| Andere juristische Personen . | — | 1 | — | 3 | 20 | 12 | 36 | 51 |
| Natürliche Personen | — | 7 | 63 | 83 | 70 | 119 | 342 | 511 |
| Total | 11 | 71 | 397 | 264 | 240 | 164 | 1147 | 1587 |

Wohnungszuwachs in Neubauten und Veränderungsbauten Ganzes Jahr

| 37 Neubauten Veränderungsbauten | Zahl der Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Einfamilienhäuser | — | — | — | 47 | 106 | 139 | 292 | 193 |
| Reine Mehrfamilienhäuser . . | 3 | 45 | 278 | 148 | 81 | 6 | 561 | 1097 |
| Wohn- und Geschäftshäuser . | 8 | 26 | 112 | 63 | 50 | 16 | 275 | 291 |
| Andere Geb. mit Wohnungen | — | — | 7 | 6 | 3 | 3 | 19 | 6 |
| Neubauten überhaupt | 11 | 71 | 397 | 264 | 240 | 164 | 1147 | 1587 |
| Veränderungsbauten | | | | | | | | |
| Zuwachs | 6 | 33 | 49 | 25 | 14 | 7 | 134 | 150 |
| Abgang | 5 | 11 | 19 | 11 | 4 | 15 | 65 | 65 |
| Mehrzuwachs | 1 | 22 | 30 | 14 | 10 | — 8 | 69 | 85 |
| Gesamtzuwachs | 12 | 93 | 427 | 278 | 250 | 156 | 1216 | . |
| Jahr 1924 | 13 | 201 | 764 | 447 | 92 | 155 | . | 1672 |

Projektierte Neubauwohnungen Nach den erteilten Baubewilligungen / Ganzes Jahr

| 38 Stadtkreise | Zahl der projektierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|---------------------|---|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| 1 | — | — | 2 | — | 1 | — | 3 | 4 |
| 2 | — | 4 | 47 | 39 | 31 | 17 | 138 | 158 |
| 3 | — | 10 | 78 | 137 | 53 | — | 278 | 176 |
| 4 | 4 | 17 | 64 | 23 | — | — | 108 | 193 |
| 5 | — | 17 | 111 | 58 | — | — | 186 | 41 |
| 6 | 1 | 49 | 347 | 311 | 84 | 37 | 829 | 618 |
| 7 | — | 29 | 148 | 74 | 37 | 65 | 353 | 177 |
| 8 | — | 7 | 38 | 78 | 11 | 8 | 142 | 156 |
| Ganze Stadt | 5 | 133 | 835 | 720 | 217 | 127 | 2037 | . |
| Jahr 1924 | 9 | 87 | 593 | 399 | 226 | 209 | . | 1523 |

Städtischer Wohnungsnachweis Ganzes Jahr

| 39 Vorgang | Zahl der unmoblierten Wohnungen nach der Zimmerzahl | | | | | | Wohnungen im ganzen | |
|-------------------------|--|------------------|------------------|------------------|------------------|-----------------------------|------------------------|------|
| | 1 Zim- mer | 2 Zim- mer | 3 Zim- mer | 4 Zim- mer | 5 Zim- mer | 6 u. mehr Zim- mer | 1925 | 1924 |
| Übertrag | 2 | 4 | 22 | 64 | 46 | 35 | 173 | 131 |
| Neu gemeldet | 143 | 600 | 1582 | 1376 | 517 | 268 | 4486 | 4356 |
| Gesamtangebot | 145 | 604 | 1604 | 1440 | 563 | 303 | 4659 | 4487 |
| Abgemeldet | 142 | 590 | 1571 | 1359 | 511 | 259 | 4432 | 4314 |
| Rest am Ende des Jahres | 3 | 14 | 33 | 81 | 52 | 44 | 227 | 173 |
| Davon sofort beziehbar | 1 | 5 | 7 | 16 | 10 | 14 | 53 | 71 |

Schweizerische Bundesbahnen

Nach Angaben der Statistischen Sektion des Generalsekretariates der S. B. B.

| 40 Stationen Zeitraum | Zahl der ausgegebenen Fahrkarten | | | | Einnahmen aus dem Personen- verkehr Fr. | Ge- päck u. Ex- preß- güter Tonnen | Tiere Stück | Güter | |
|-----------------------------|-------------------------------------|--|------------------------------------|---------|---|---|--------------------|----------------------------|----------------------------|
| | Ein- fache Fahrt | Hin- u. Rück- fahrt unver- doppelt | Strek- ken- abonne- ments | Total | | | | Ver- sand Tonnen | Emp- fang Tonnen |
| | | | | | | | | | |
| Hauptbahnhof. . . | 817809 | 1181596 | 17880 | 2017285 | 17506690 | 17051 | 4014 | 156163 | 550 169 |
| Enge | 84293 | 154389 | 1990 | 240672 | 758806 | 1475 | 554 | 6330 | 10 351 |
| Letten | 14873 | 16369 | 881 | 32123 | 54228 | 361 | 73 | 3064 | 3 279 |
| Stadelhofen . . . | 77640 | 102065 | 1350 | 181055 | 272304 | 1037 | — | — | — |
| Tiefenbrunnen . . | 21113 | 37325 | 1029 | 59467 | 85302 | 179 | 101 | 8306 | 76 226 |
| Wiedikon | 33420 | 50007 | 6201 | 89628 | 196792 | 1436 | — | — | — |
| Wollishofen . . . | 21775 | 23590 | 4195 | 49560 | 69471 | 269 | 207 | 10307 | 31 674 |
| Alle Stationen 1925 | 1070923 | 1565341 | 33526 | 2669790 | 18943593 | 21808 | 4949 | 184170 | 671 699 |
| Jahr 1924 | 1168936 | 1391932 | 31811 | 2592679 | 18154394 | 21863 | 4389 | 201971 | 655 510 |

Städtische Straßenbahn ¹

Betriebslänge: Bis 30. Juni 45,88 km; vom 1. Juli an 46,88 km (Uebergang der Albisgütlibahn in den Besitz der Stadt Zürich)

| 41 Zeitraum | Geleistete Wagen- kilometer | Zahl der beförderten Personen | | Betriebseinnahmen | | |
|----------------------|-----------------------------------|----------------------------------|---------------|---------------------|-----------------------------------|-------------------------------|
| | | im ganzen | pro Wgnkm. | im ganzen Fr. | pro Wgnkm. Rp. ² | pro Bahn- kilometer Fr. |
| 1. Vierteljahr . . . | 3 019 871 | 12 891 707 | 4,27 | 3 062 609 | 98,91 | 67 566 |
| 2. Vierteljahr . . . | 3 096 416 | 13 797 205 | 4,46 | 3 269 806 | 104,06 | 72 139 |
| 3. Vierteljahr . . . | 3 195 377 | 13 786 118 | 4,31 | 3 285 100 | 102,81 | 70 670 |
| 4. Vierteljahr . . . | 3 176 476 | 13 908 057 | 4,38 | 3 287 127 | 102,16 | 70 714 |
| Jahr 1925 | 12 488 140 | 54 383 087 | 4,35 | 12 904 642 | 101,61 | 281 089 |

¹ Inbegriffen Zürich-Höngg und Zürich-Albisrieden

² Berechnet von den Einnahmen aus dem Personenverkehr

Andere Bahnen, Dampfschiffahrt

| 42 Verkehrsanstalten | Be- triebs- länge km | Beförderte Personen | | Betriebseinnahmen in Fr. | |
|---------------------------------------|-----------------------------------|---------------------|-----------|-----------------------------|-----------|
| | | Jahr | | Jahr | |
| | | 1925 | 1924 | 1925 | 1924 |
| Albisgütlibahn ¹ | 1,16 | 14 826 | 22 926 | 2 818 | 4 219 |
| Straßenbahn Zürich-Örlikon-Seebach | 9,73 | 5 400 132 | 5 132 990 | 1 127 795 | 1 124 448 |
| Limmattal-Straßenbahn | 12,01 | 1 308 670 | 1 276 740 | 346 039 | 340 798 |
| Dolderbahn (Seil- und Straßenbahn) | 1,44 | 497 611 | 472 963 | 121 691 | 121 851 |
| Seilbahn Rigiviertel | 0,28 | 591 067 | 550 793 | 73 457 | 70 749 |
| Seilbahn zur Techn. Hochschule . . | 0,16 | 1 051 595 | 1 069 357 | 100 664 | 102 101 |
| Sihltalbahn | 19,00 | 1 212 299 | 1 106 203 | 1 051 697 | 1 040 098 |
| Ütlbergbahn | 10,00 | 233 955 | 229 156 | 261 980 | 253 407 |
| Forchbahn | 17,00 | 337 917 | 334 901 | 293 679 | 294 980 |
| Zürcher Dampfboot-Aktiengesellsch. | . | 1 197 297 | 1 120 259 | 815 720 | 774 254 |

¹ Betrieb bis 30. März 1924 bzw. 1925 eingestellt; ab 1. April an Samstagnachmittagen, Sonn- und Festtagen in Betrieb; seit 1. Juli 1925 im Besitz der Stadt Zürich

Zürcher Luftverkehr

Nach Mitteilungen des eidgenössischen Luftamtes für den Flugplatz Dübendorf

1. Verkehr nach Monaten

| 46 Zeitraum | Linienverkehr | | | | | | | | Sonder-, Rund-, Alpenflüge u. a. | |
|----------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|---|-----------------|
| | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | | | |
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere |
| 1. Viertelj. | 7 | — | — | — | 9 | — | — | 137 | — | — |
| 2. Viertelj. | 477 | 982 | 1120,7 | 16572 | 468 | 882 | 407,2 | 16515 | 100 | 184 |
| 3. Viertelj. | 505 | 1219 | 1907,3 | 28030 | 468 | 1108 | 820,8 | 28043 | 109 | 261 |
| 4. Viertelj. | 62 | 46 | 78,3 | 5466 | 57 | 48 | 204,5 | 6294 | 40 | 42 |
| Jahr 1925 | 1051 | 2247 | 3106,3 | 50068 | 1002 | 2038 | 1432,5 | 50989 | 249 | 487 |

2. Verkehr nach Fluglinien

Ganzes Jahr

| 47 Fluglinie | Abflüge von Zürich | | | | Ankünfte in Zürich | | | |
|-----------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|--------------------|-----------------|--------------|----------------------------------|
| | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg | Flug- zeuge | Passa- giere | Briefe kg | Fracht Gepäck Pakete kg |
| Genf. | 159 | 409 | 135,4 | 2957 | 156 | 357 | 143,4 | 2567 |
| München-Wien | 218 | 681 | 1226,8 | 9710 | 216 | 693 | 417,9 | 8057 |
| Frankfurt a. M. | 139 | 331 | 81,7 | 3382 | 134 | 342 | 103,8 | 3062 |
| Hamburg. | 136 | 418 | 1209,5 | 4852 | 110 | 328 | 64,2 | 3696 |
| London | 109 | 316 | 116,3 | 5646 | 102 | 242 | 52,7 | 4568 |
| Paris | 194 | 84 | 89,5 | 11963 | 193 | 75 | 558,9 | 23087 |
| Innsbruck | 96 | 8 | 247,1 | 11558 | 91 | 1 | 91,6 | 5952 |
| Linienverkehr im ganzen | 1051 | 2247 | 3106,3 | 50068 | 1002 | 2038 | 1432,5 | 50989 |

Fremdenverkehr

1. Logiernächte und Hotelbesetzung

Nach eigenen Erhebungen unter Mitwirkung des Zürcher Hotelier-Vereins

| 48 Art der Betriebe | Mitt- lere Zahl d. Frem- den- betten | Gesamtzahl der Logiernächte | | | Von 100 Betten waren besetzt | | |
|-------------------------------|---|--------------------------------|----------------|----------------|---------------------------------|--------------|----------------|
| | | 1. Halbjahr | 2. Halbjahr | Ganzes Jahr | 1. Halbj. | 2. Halbj. | Ganzes Jahr |
| Hotels I. Ranges | 860 | 64 683 | 75 988 | 140 671 | 45,1 | 44,5 | 44,8 |
| Hotels (Kategorie A | 719 | 92 188 | 99 051 | 191 239 | 70,9 | 74,8 | 72,9 |
| II. Ranges / Kategorie B u. C | 1132 | 112 828 | 132 642 | 245 470 | 55,5 | 63,2 | 59,4 |
| Gasthöfe | 702 | 73 900 | 84 375 | 158 275 | 58,2 | 65,4 | 61,8 |
| Hotels u. Gasthöfe zusamm. | 3413 | 343 599 | 392 056 | 735 655 | 56,9 | 61,1 | 59,0 |
| Fremdenpensionen | 568 | 72 459 | 73 073 | 145 532 | 70,7 | 69,7 | 70,2 |
| Total | 3981 | 416 058 | 465 129 | 881 187 | 58,9 | 62,3 | 60,6 |

2. Die Fremden nach Herkunftsländern

Zusammenstellung nach den Meldungen der Stadtpolizei — Ganzes Jahr

| 49 Herkunftsländer | Zahl der abgestiegenen Gäste | | | | | | Total | |
|--------------------------------|------------------------------|------------------|---------------------------------|---------------|-------------------------|--------|--------|--|
| | Hotels I. Ranges | Hotels II. R. | | Gast- höfe | Her- bergen Asyle | 1925 | | |
| | | Kate- gorie A | Kateg. B u. C u. Pension. | | | | | |
| Schweiz | 8446 | 37169 | 72029 | 45379 | 17082 | 180105 | 175571 | |
| Deutschland | 21844 | 40073 | 29281 | 4627 | 1806 | 97631 | 79283 | |
| Österreich, Liechtenstein . . | 2360 | 3603 | 4415 | 1087 | 489 | 11954 | 11458 | |
| Italien | 1417 | 1867 | 2134 | 783 | 113 | 6314 | 6650 | |
| Frankreich | 2358 | 2777 | 2127 | 344 | 43 | 7649 | 7010 | |
| Spanien, Portugal | 660 | 583 | 368 | 30 | 3 | 1644 | 1485 | |
| Großbritannien | 3202 | 2591 | 1341 | 38 | 4 | 7176 | 6815 | |
| Belgien, Luxemburg | 371 | 571 | 489 | 26 | 1 | 1458 | 1159 | |
| Niederlande | 1896 | 2171 | 1111 | 33 | 12 | 5223 | 5082 | |
| Nordische u. baltische Staaten | 706 | 745 | 650 | 215 | 26 | 2342 | 2240 | |
| Polen | 626 | 580 | 665 | 179 | 14 | 2064 | 1991 | |
| Rußland | 41 | 94 | 124 | 24 | 2 | 285 | 621 | |
| Ungarn | 1074 | 1103 | 913 | 160 | 37 | 3287 | 3394 | |
| Tschechoslowakei | 714 | 1097 | 1500 | 359 | 56 | 3726 | 3215 | |
| Balkanstaaten, europ. Türkei . | 658 | 827 | 800 | 96 | 11 | 2392 | 2813 | |
| Nordamerika (V. S. A., Kanada) | 5765 | 2537 | 1360 | 91 | 17 | 9770 | 8938 | |
| Zentral- und Südamerika . . | 631 | 679 | 432 | 25 | — | 1767 | } 3425 | |
| Asien, Afrika, Australien . . | 800 | 593 | 347 | 30 | 3 | 1773 | | |
| Total | 53569 | 99660 | 120086 | 53526 | 19719 | 346560 | 321150 | |

3. Die Fremdenfrequenz nach Monaten

Polizeilich gemeldete Gäste in Hotels, Pensionen, Gasthöfen (ohne Herbergen und Asyle)

| 50 Zeitraum | Zahl der Fremden nach Herkunftsgebieten | | | | | | Fremde im ganzen |
|--------------------|---|------------------|------------------------------|---|--------------------------------------|--------------------------------------|------------------------|
| | Schweiz | Deutsch- land | Übrige Nachbar- länder | Großbri- tannien Nieder- lande | Übrige europä- ische Länder | Außer- europä- ische Länder | |
| 1. Halbjahr . . . | 78 185 | 43 219 | 10 126 | 5 093 | 6 428 | 4 181 | 147 232 |
| 3. Vierteljahr . . | 44 327 | 41 250 | 10 448 | 5 721 | 8 190 | 7 551 | 117 487 |
| 4. Vierteljahr . . | 40 511 | 11 356 | 4 698 | 1 569 | 2 430 | 1 558 | 62 122 |
| Jahr 1925 | 163 023 | 95 825 | 25 272 | 12 383 | 17 048 | 13 290 | 326 841 |

Sparkassen

Nach Angaben der 6 Sparkassen in Zürich

| 51 Zeitraum | Alle 6 Sparkassen | | | | 5 Sparkassen (ohne Kantonalbank) | | |
|--|---------------------------------|----------------------------------|--|--|-------------------------------------|--------------------------------|---|
| | Betrag der Ein- zahlungen | Betrag der Rück- zahlungen | Mehreinzah- lungen (+) Mehrauszah- lungen (-) | Guthaben- bestand Ende des Zeitraumes | Zahl der Ein- lagen | Zahl der Rück- bezüge | Zahl der Sparkasse am Ende des Zeit- raumes |
| | Fr. | Fr. | Fr. | Fr. | | | |
| 1. Vierteljahr | 15 009 747 | 13 435 336 | + 1 574 411 | 167 254 340 | 30 543 | 9 869 | 67 677 |
| 2. Vierteljahr | 11 412 601 | 10 369 007 | + 1 043 594 | 168 297 934 | 21 072 | 10 068 | 68 331 |
| 3. Vierteljahr | 11 808 839 | 10 288 433 | + 1 520 406 | 169 818 340 | 21 459 | 10 186 | 69 281 |
| 4. Vierteljahr | 11 680 722 | 10 668 387 | + 1 012 335 | 177 776 711 ¹ | 22 458 | 10 859 | 69 840 |
| Jahr 1925 | 49 911 909 | 44 761 163 | + 5 150 746 | 177 776 711 ¹ | 95 532 | 40 982 | 69 840 |
| Durchschnittlicher Zinsfuß aller Sparkassen im Berichtsjahr { 1925: 4,258 % { 1924: 4,067 % | | | | | | | |

¹ inbegriffen 6946036 Franken Zinsgutschriften auf Jahresende

Städtische Betriebe

Betriebsergebnisse nach Mitteilungen der Direktionen

1. Gaswerk

Gasversorgung und Kohlenverbrauch

| 52 Zeitraum | Gesamt- verbrauch an Gas 1000 m ³ | Kostenlos abge- gebenes Gas ¹ 1000 m ³ | Verkauftes Gas im ganzen 1000 m ³ | Gasverkäufe an | | Verbrauch an Kohle Tonnen |
|--------------------------|---|--|---|--|--|---------------------------------|
| | | | | Private in der Stadt 1000 m ³ | Aus- gemeinden 1000 m ³ | |
| 1. Vierteljahr . . . | 8 528 | 270 | 8 258 | 6 990 | 1 268 | 22 716 |
| 2. Vierteljahr . . . | 8 450 | 188 | 8 262 | 6 891 | 1 371 | 21 361 |
| 3. Vierteljahr . . . | 8 583 | 220 | 8 363 | 6 823 | 1 540 | 21 102 |
| 4. Vierteljahr . . . | 9 552 | 363 | 9 189 | 7 684 | 1 505 | 24 126 |
| Jahr 1925 | 35 113 | 1041 | 34 072 | 28 388 | 5 684 | 89 305 |

¹ Öffentliche Beleuchtung, städtische Verwaltung, Selbstverbrauch des Gaswerkes

2. Wasserversorgung

Wasserverbrauch

| 53 Zeitraum | Wasser- verbrauch im ganzen 1000 m ³ | Davon | | Tageswasserverbrauch | | |
|--------------------------|--|---|---------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|-----------------------------|
| | | Quell- wasser 1000 m ³ | See- wasser 1000 m ³ | größter m ³ | mittlerer m ³ | kleinster m ³ |
| 1. Vierteljahr . . . | 4 327 | 2 436 | 1 891 | 56 563 | 48 089 | 35 085 |
| 2. Vierteljahr . . . | 5 261 | 2 411 | 2 850 | 79 092 | 57 824 | 35 956 |
| 3. Vierteljahr . . . | 5 542 | 2 245 | 3 297 | 82 462 | 60 246 | 40 808 |
| 4. Vierteljahr . . . | 4 828 | 2 295 | 2 533 | 61 774 | 52 486 | 36 972 |
| Jahr 1925 | 19 958 | 9 387 | 10 571 | 82 462 | 54 658 | 35 085 |

3. Elektrizitätswerk

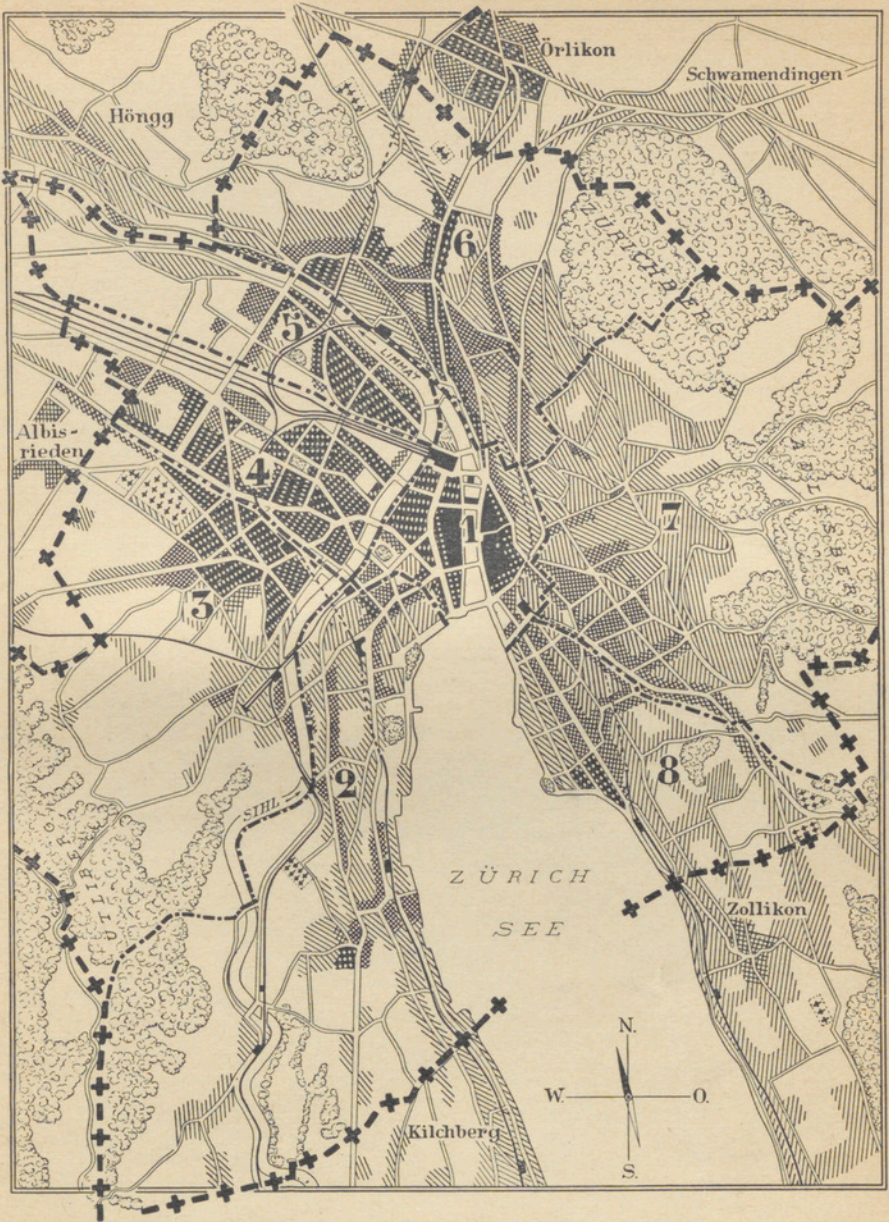
Stromversorgung

| 54 Zeitraum | Gesamt- umsatz 1000 kWh | Eigen- erzeugung 1000 kWh | Von der Eigenerzeugung entfallen auf | | | |
|--------------------------|-------------------------------|---------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|------------------------------|------------------------------------|
| | | | Albula- werk 1000 kWh | Wäggital- werk 1000 kWh | Heidsee- werk 1000 kWh | Lettenwas- serkraft 1000 kWh |
| 1. Vierteljahr . . . | 53 319 | 33 243 | 14 306 | 15 334 | 1 798 | 1 438 |
| 2. Vierteljahr . . . | 35 934 | 32 511 | 24 062 | 1 697 | 6 105 | 647 |
| 3. Vierteljahr . . . | 41 801 | 38 871 | 32 095 | 40 | 4 718 | 2 018 |
| 4. Vierteljahr . . . | 58 907 | 45 671 | 26 919 | 13 276 | 3 627 | 1 849 |
| Jahr 1925 | 189 961 | 150 296 | 97 382 | 30 347 | 16 248 | 5 952 |

Letten-Dampfanlage: 367 173 kWh

4. Straßenbahn

(Siehe Tabelle 41)



PLAN DER STADT ZÜRICH

Die Schraffur deutet die Dichte der Bebauung an
Die Zahlen bezeichnen die Stadtkreise

*
DRUCK DER
BUCHDRUCKEREI
BERICHTHAUS
ZÜRICH
*

